

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 3. April.

Seitere Frühlingssonne und hoffnungsfrohe Zuversicht der Gemüther lächelten der Koalition entgegen an dem denkwürdigen Apriltage, da sie vor jetzt drei Jahren ihren Pakt mit der Krone abschloß und nach mehr langwierigen als rühmlichen Verhandlungen sich endlich entschloß, eine normale parlamentarische Regierung zu bilden. Allein die Hoffnungsfreudigkeit, mit welcher die Bevölkerung die verkündete Heilsbotschaft, daß wir endlich wieder eine parlamentarische Regierung haben, aufnahm, war keine ungetheilte. Die Regierung war mit den Attributen der parlamentarischen Ordnung ausgestattet und dennoch waren die politischen Zustände höchst abnormal. Der Parlamentarismus wäre zu seinem Rechte gelangt, wenn Hand in Hand mit dem Inslebentreten der neuen Regierung und der Bildung der Koalitionsmehrheit sich eine regelrechte Wechselwirtschaft im Parteileben eingestellt hätte. Hatte doch die staatsrechtliche Opposition ein Menschenalter lang mit Fug und Recht Klage darüber geführt, daß der Parlamentarismus bei uns sich nicht lebenskräftig genug entwickeln könne, weil der herrschenden Mehrheit keine solche Opposition gegenüberstand, welche geneigt und fähig gewesen wäre, diese Mehrheit in der Herrschaft abzulösen. Und nun bedenke man, welche Ironie des Schicksals es war, daß die Opposition, als sie endlich zur Regierung

gelangte, mit derselben Erbfinde der Einseitigkeit und der kontrolllosen Alleinherrschaft behaftet war, gegen welche sie sich früher so ungestüm aufgelegt hatte. Denn die herrschende Partei von zuvor, die ganze Schaar von tüchtig geschulten politischen Kämpfern, welche drei Jahrzehnte hindurch die parlamentarische Regierung auf ihren Schultern trug, ging nicht in die Opposition, wie dies sonst in parlamentarisch regierten Staaten, wenn eine herrschende Partei zu Falle kommt, politisch üblich und sittlich ist, sondern sie zog sich ins Privatleben zurück. Die Koalitionsregierung hat also wohl die Verfassung gerettet, die parlamentarische Ordnung ging jedoch dabei in die Brüche.

Es ist den Altliberalen allerdings der Vorwurf nicht erspart geblieben, daß sie einen Fehler begingen dadurch, daß sie die Plinte ins Korn warfen und vor den Wahlen, welche das Koalitionskabinet gleich nach seinem Inslebentreten vornahm, gleichsam die Flucht ergriffen. Wer aber objektiv denkt, der muß der ehemaligen liberalen Partei zugute halten, daß sie mit ihrem 67er Programm der neuen Regierung gegenüber nicht in die Opposition treten konnte. Denn was hätte die ehemalige liberale Partei sagen sollen? Sollte sie der neuen Koalitionsmehrheit etwa sagen: „Wir können mit Euch nicht gehen, denn wir sind 67er“; nun denn: die Koalition hätte ihr mit gutem Rechte entgegen können: „Wir sind ja auch 67er, unsere Regierung wurde doch von der Krone ausschließlich auf 67er Grundlage ernannt.“ Das 67er Programm hat in dem Augenblick, wo die Unabhängigkeitspartei, gleichviel ob für kürzere oder längere Uebergangsdauer (jede Parteiregierung ist schließlich eine Uebergangsregierung), der Regierung auf 67er Grundlage beitrug, im aktuellen politischen Leben aufgehört, ein Absonderungszeichen unter den politischen Parteien zu sein. Hätte die liberale Partei vielleicht gar der Koalitionsmehrheit beitreten sollen? Das konnte sie ebenfalls nicht thun. Man kann doch nicht einer Partei, von der man gestürzt wurde, angehören

wollen. Die liberale Partei mußte, da ihr 67er Programm von der Unabhängigkeitspartei für die Uebergangsdauer des Koalitionskabinet adoptirt wurde, die politische Bühne einfach verlassen und es der Koalition anheimgeben, wie sie sich mit ihrem neuen 67er Programm der Krone und der Bevölkerung gegenüber zurechtzufinden wolle.

Und da beginnt eben ein Kapitel der politischen Irrungen, welches der Genius der Nation gleich zu Beginn der Koalitionswirtschaft, wie der Dänenprinz in dem berühmten Shakespeare'schen Drama, nicht anders als mit einem heiteren und einem feuchten Auge zusehen konnte. Die Unabhängigkeitspartei trat in die Regierung auf 67er Grundlage, sie gab jedoch aller Welt zu verstehen, daß sie ihre 48er Prinzipien auch weiterhin aufrechterhalte. Die geschätzte Partei wollte also Achtundvierzigerin und Siebenundsechzigerin zugleich sein, sie wollte oben nicht als Achtundvierzigerin und unten nicht als Siebenundsechzigerin gelten. Folglich war sie keines von beiden, sondern es geschah wie mit den fahrenden Zechbrüdern in der Fabel: „Und da Keiner wollte, daß der Andere für ihn zahle, zahlte keiner von Beiden.“ Die Partei konnte nach oben ihr 67er, nach unten ihr 48er Konto nicht begleichen. Eine Partei kann nicht zwei grundverschiedene Programme haben, deren eines für die Regierung und das andere für die Opposition in Bereitschaft gehalten werden soll. Die politische Ueberflugsheit, die sich zwei Eichen im Feuer hält, konnte selbst ein Fürst Bismarck nicht aufrechterhalten. Für die Unabhängigkeitspartei aber war diese Zweispaltigkeit ein brennendes Schandmal, das ihr schon bei der Geburt der Koalitionsregierung auf die Stirne gedrückt wurde. Sie war gleichsam wie König Richard, „der gestempelt ward schon bei der Geburt“.

Die Unabhängigkeitspartei hätte logisch und moralisch gehandelt, wenn sie gesagt haben würde: „Falls die Krone auf zwei Jahre von der Er-

## Die Lust, zu hungern.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

In einer illustrierten Zeitung sah ich heute die Porträts einer jungen Dame, des Fräuleins Claire de Serval, vor und nach einer dreißigtägigen Hungertur, die sie sich in der Berliner Charité geliebt hat. Das erste Bildniß zeigt uns eine sehr hübsche, anmuthige, man möchte beinahe sagen appetitliche Frauengestalt. Aber ach! Das zweite Porträt belehrt uns, daß diese holde Beauté in den dreißig Tagen ihrer Hungertur um dreißig Jahre gealtert hatte. Die Aermste sieht nun aus, wie ihre eigene Großmutter, und wenn sich auch einstige Schönheit und Grazie niemals verleugnen lassen, so wird doch kein ehrlicher Menschenfresser aus Afrika, es wäre denn, daß er an unheilbarer Galanterie litte, dieses zarte Frauenwesen noch appetitreichend finden.

Das Unglaubliche dabei ist, daß diese junge Dame sich einbildet, das Hungern verjünge sie. Sie wollte einem Interviewer ihr Alter nicht verrathen, erklärte ihm aber, daß sie sich dank dem anhaltenden Hungern außerordentlich verjüngt habe und daß Niemand an ihr die Zahl der Lenze erkennen könnte, die sie schon gesehen. Sie sei übrigens, so fügte sie hinzu, auf das Hungern durch ein anhaltendes Kopfleiden gerathen, das sie viel gequält hatte. Dieses Leiden ließ nach, ja schwand ganz und gar, wenn sie sich der Nahrung enthielt. Die Angabe mag ja richtig sein, denn es ist bekannt, daß die Magennerven bei vielen Migränen eine wichtige Rolle spielen. Die Magennerven sind nur zu leicht

erregbar und neigen zu allerlei Erkrankungen. Ich vermüthe aber, daß es doch die Einbildung der Verjüngung war, die dieses holde Wesen zu den anhaltenden Hungereperimenten verführte. Ein schöner Wahn, dem leider die Bildnisse der geschätzten Patientin widersprechen. Was hätte aber eine Frau nicht, um die flüchtige Jugend festzuhalten, um sie zurückzurufen, wenn sie einmal Abschied genommen? Wahrhaftig, keine würde das bisschen Essen hoch anschlagen, wenn man sich durch anhaltendes Fasten unwandlere Schönheit im Jugendglanze sichern könnte. Unsere Frauen würden uns auf diese Art gar nichts kosten, und dabei blieben sie immer schön. Es könnten sich daher auch die Männer der Entdeckung freuen. Leider ist es aber eine arge Täuschung, nichts Anderes. Unsere Frauen werden nach wie vor andere Mittel als das wohlfeile Fasten anwenden müssen, um bis an die äußerste Grenze des menschlichen Lebens jung und schön zu bleiben.

Der Versuch, sich durch Fasten Schönheit und Jugend zu erhalten, dürfte sich übrigens noch in anderer Hinsicht kaum lohnend erweisen. Wer weiß, ob Jede diese Kur aushalten könnte. Ein alter Wiener Coupletrefrain singt schon von dem kühnen Experimentirer: „Halt' er's aus, is gut für ihn, halt' er's nit aus, so is er hin.“ Es ist eine gar zu gefährliche Kur. Nur sehr wenige und sehr seltene Beweisen bringen es zustande, längere Zeit zu fasten. Sie und da produziert sich Einer oder Eine damit. Man spricht dann von Hungerkünstlern und Hungerkünstlerinnen, denn Kunst ist eben etwas, was nicht Jedermann erreichbar. Es ist aber gar keine Kunst

im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern nur die glückliche, rein physische Disposition eines seltenen Organismus. Fräulein Claire de Serval stammt aus einer Familie, in der das anhaltende Fasten keine besondere Schwierigkeiten macht. Ein Oheim von ihr war jener bekannte Dr. Tanner, der es zuwege brachte, fünfundvierzig Tage nur von Wasser zu leben. Es ist wahr, daß er darauf starb, aber das soll nur gewesen sein, weil er sich nach seiner letzten Hungertur gar zu eifrig auf die Speisen gestürzt hatte. Er, der Hungerkünstler, starb sozusagen an Gefräßigkeit, was meiner Ansicht nach für einen Künstler dieser Art einfach ein schmachlicher Tod ist. Immerhin, er kam fünfundvierzig Tage ausschließlich mit Wasser aus, und es gibt Menschen, denen schon bei einmaligem inneren Gebrauch dieser Flüssigkeit nicht wohl wird.

Aus dieser Familie mit der glücklichen oder unglücklichen Disposition zum Hungern stammt das Berliner Phänomen, Fräulein Claire. Sie ist mit der besonderen Fähigkeit zum Fasten geradezu erblich belastet. Auch sonst hatte man schon öfter Gelegenheiten, Menschen zu beobachten, die ohne Nahrung überraschend lange am Leben blieben. Zuletzt, nach dem Erdbeben von Messina, förderte man einzelne Personen zutage, die ein, zwei, ja sogar drei Wochen lang in ihren Wohnungen verschüttet gewesen und die, ohne daß sie in dieser Zeit etwas genossen hatten, noch am Leben waren. Nicht alle blieben zwar nach ihrer Ausgrabung am Leben, aber doch einige. Im Allgemeinen halten die Menschen selten lange das Hungern und Dursten aus. In den Groß-

Die heutige Nummer umfaßt zweiundfünfzig Seiten und einen Prospekt („Sanatogen“).

höhung des Rekrutenkontingents abstehen und eine 67er Regierung ernennen will, welche innerhalb dieser zwei Jahre das allgemeine Wahlrecht einführen soll, dann sind wir bereit, von der Obstruktion abzusehen und der Votierung der dringendsten Staatsthemen im Parlament keine unübersteiglichen Hindernisse entgegenzusetzen.“ Ein solcher Pakt wäre für die Partei ehrend und für den Parlamentarismus bei uns eine große That der Ehrenrettung gewesen. Wenn aber die Unabhängigkeitspartei sagt: „falls die Krone von der Forderung der Rekrutenerhöhung absteht, dann sind wir bereit, die Regierung auf 67er Grundlage zu übernehmen“, dann geht sie zumindest einen leoninischen Vertrag ein. Denn der Verzicht auf die Rekrutenerhöhung seitens der Krone ist für den Verzicht auf die Prinzipien der Unabhängigkeitspartei für diese letztere kein gleichwertiges Zugeständnis. Allein die Partei ging noch viel weiter, sie sagte: „falls die Krone auf die Rekrutenerhöhung zwei Jahre lang verzichtet, sind wir bereit, einer 67er Regierung beizutreten und den wirtschaftlichen Status quo — nicht bloß für die Zeit der Uebergangsdauer des Koalitionsministeriums, nein, sondern für weitere zehn Jahre, bis 1917, aufrechtzuerhalten“. Damit hat die Partei ihr wirtschaftliches Programm einfach über Bord geworfen, und die Verkündung dessen, daß sie ihre Prinzipien auch weiterhin aufrechterhalte, war eine der größten politischen Immoralitäten, welche die Geschichte der Parlamente aller Länder aufzuweisen vermag. Diese Immoralität wird keinesfalls dadurch wettgemacht, daß die Partei, nachdem sie die wirtschaftliche Gemeinschaft bis 1917 verlängert hat, jetzt hinterher die selbstständige Bank von 1911 ab fordert. Diese Forderung ist weder logisch noch wirtschaftlich begründet, sie kann höchstens nur demonstrieren, daß die Unabhängigkeitspartei, selbst wenn sie einen noch so großen Theil ihrer Prinzipien in den Ofen werfen möchte, dennoch sich die Regierungsfähigkeit nicht zu erkaufen vermag. Das ist die Nutzenwendung, welche das Land aus der dreijährigen Geschichte der Koalitionsregierung zu ziehen hat. Wer wird heute im Lande so naiv sein, zu glauben, daß die Unabhängigkeitspartei den Beruf habe, die Regierung allein zu übernehmen?

Budapest, 3. April.

Ministerpräsident Alexander Wekerle hat in seiner Eigenschaft als Finanzminister in Angelegenheit der Durchführung des §. 3 des G.-A. V: 1909 über die Rektifikation des Grundsteuerkatasters und die Feststellung der Grundsteuer an sämtliche Grundbesitzer des Landes einen Aufruf erlassen, dahingehend, daß jene Gemeindevertretungen

oder zumindest 20 zu einer Gemeinde gehörenden Grundsteuerpflichtigen Grundbesitzer ihre etwaigen Gesuche um Rektifikation des Steuerkatasters bis spätestens 1. Juli mittels rekommandirten Briefes unmittelbar an den Ministerpräsidenten gelangen lassen. Ueber die gegenwärtige Klassifikation der einzelnen Bodenflächen bieten die individuellen Grundregister und die Katasterarbeiten Orientierung. In den Gesuchen sind die zu klassifizierenden Gründe (Ackerfeld, Wiesen etc.) näher zu bezeichnen, ebenso sind auch die Gründe anzugeben, aus welchen die Rektifikation verlangt wird. Die auf die Rektifikation bezüglichen Eingaben können nicht zurückgezogen werden. Die Unterschriften der Grundbesitzer sind von den Gemeindevorstehungen zu legalisieren.

Der gewesene Großvezir Kiamil veröffentlicht im „Iktam“ ein sehr langes Memorandum über seinen Sturz, das allgemein große Aufmerksamkeit erregt.

Das Memorandum erörtert die bekannten Vorgänge in jener Kammerführung, in der Kiamil ein Mißtrauensvotum erteilt und sein Sturz herbeigeführt wurde. Er verweist auf die Einmischung des jungtürkischen Komitees in die Staatsgeschäfte, die Kiamil eindämmen wollte, wodurch er sich die Feindschaft des Komitees zuzog, und macht sodann interessante Angaben darüber, wie er sich seine Freundschaft verschaffte. Das Memorandum betont, wenn das Komitee fortfahren werde, seinen Einfluß zu erhalten, werde es die öffentliche Meinung gegen sich haben, und wenn die verschiedenen Strömungen in der Armee fortzuhalten sollten, sei nicht vorauszusetzen, wo diese Anarchie hinführen werde. Die Parteistellung zwei politischen Fragen gegenüber, die viel Beunruhigung enthalten. Wenn man nicht versuche, durch ernste Demarchen diese Differenzen zu applinieren, könne die Türkei ein großes Unglück treffen. Kiamil habe für die kretische Frage eine Lösung proponiert, die den Rechten der Kretenser und den Wünschen der Schutzmächte Kretas entspricht. Die zweite Frage, die Balkanfrage, sei noch viel wichtiger. Die Unvereinbarkeit der Interessen Russlands und Oesterreich-Ungarns hat die Türkei in eine sehr peinliche Lage gebracht. Ohne ein sehr weises Verhalten würde sich die Situation verschärfen. Das Memorandum führt weiter aus, daß die Verschlechterung der Lage der Türkei dazu geführt habe, daß sich die fremden Kapitalisten von den geplanten Unternehmungen der Türkei zurückzogen. Kiamil bezweifelt, daß die Mächte der Zollerrhöhung zustimmen werden.

Die Lage.

Die Bankverhandlungen mit Oesterreich. — Kartell der Staatsbank. — Stimmungsmacherei in der Provinz.

Die meisten Koalitionsorgane bestätigen heute unsere gestrige Meldung, daß sich Ministerpräsident Wekerle schon in der kommenden, Handelsminister Kossuth aber in der Osterwoche nach Wien begeben werden, um mit den maßgebenden Faktoren über die Lösung des Bankproblems in Berührung zu treten. Bezüglich der Reise des Ministerpräsidenten wird behauptet, daß Dr. Wekerle am Dienstag oder Mittwoch vom Monarchen in Audienz empfangen werden wird. Eine größere politische Bedeutung be-

steht diese Audienz nicht, da derzeit keine neue politische Situation besteht und sich erst im Laufe jener Verhandlungen herausbilden wird, die mit der österreichischen Regierung geführt werden sollen. Diese Verhandlungen werden, sofern dies der Gesundheitszustand des Handelsministers Franz Kossuth gestattet, erst nach den Osterfeiertagen stattfinden.

Dr. Wekerle wird in seiner Audienz über laufende Regierungsangelegenheiten Bericht erstatten. Unmittelbar nach den Ostern wird voraussichtlich ein neuerlicher Ministerrath stattfinden, in welchem die bevorstehenden Bankverhandlungen mit Oesterreich vorbereitet werden sollen.

Bezüglich der Reise Kossuth's meldet das Organ der Unabhängigkeitspartei „B-i“: In Folge der längeren Unklarheit der äußeren Lage hat die Erledigung der innerpolitischen Fragen einen Aufschub erlitten. Nun wird die ungarische Regierung in Bälde die Verhandlungen mit Oesterreich über eine solche Lösung der Bankfrage beginnen, welche unsere nationale und wirtschaftliche Selbstständigkeit, unsere speziellen Interessen gebührend zum Ausdruck bringen könnte. Diese Verhandlungen werden wahrscheinlich nach den Osterfeiertagen beginnen. Kossuth wird teilnehmen und sich nach Wien begeben. Von dem Resultat dieser Verhandlungen hängen die weitere Entwicklung ab, bezüglich welcher wir vorläufig bloß so viel sagen können, daß das Geschick der Koalition noch in diesem Monat entschieden werden wird. Der gestrige Ministerrath besaßte sich mit dem Zeitpunkt des Beginnes der Verhandlungen über die Bankfrage; ein bestimmter Termin konnte jedoch nicht festgesetzt werden, weil dieser in erster Linie von dem Gesundheitszustand Kossuth's abhängt. Vor dem Beginn der Verhandlungen tritt das ungarische Kabinet nochmals zusammen, um in der Bankfrage zu beraten.

Das andere Organ der Partei, „M-g“, knüpft an diese Darstellung die Version, daß, falls die Verhandlungen über die Kartellbank scheitern sollten, Wekerle das Projekt der Staatsbank aufwerfen werde, welchem Plan Kossuth seine Zustimmung gegeben habe.

In Kreisen der Unabhängigkeitspartei verlautet heute Abends, daß Wekerle und Kossuth am 14. April in Wien eintreffen werden, bei dieser Gelegenheit ist jedoch eine Audienz beim Monarchen nur in dem Falle in Aussicht genommen, falls die Verhandlungen mit der österreichischen Regierung dieselbe notwendig machen. Graf Andrássy dürfte zu dieser Zeit auch für alle Eventualitäten in Wien weilen.

Entscheidende Dispositionen über die Bank werden aber vor dem Ende des laufenden Monats nicht getroffen werden. Die bis dahin zur Verfügung stehende Zeit wollen die eponirten Anhänger der Banktrennung zu einer lebhafteren Agitation in der Provinz benutzen. In mehreren Städten sind Meetings geplant, in denen die Verfechter der selbstständigen Bank für die Aktion Propaganda machen wollen.

städten stößt man oft auf unglückliche Menschen, die in Erschöpfung vom Hungern auf der Straße zusammenbrechen. Sie waren zwei, drei Tage ohne Nahrung gewesen, und ihr Organismus bricht darüber zusammen. Man labt sie, man pflegt sie, doch ist es nicht immer möglich, sie am Leben zu erhalten. Auch die Medizin kennt für manches Leiden Hungerkuren. Schon die Natur weist bei gewissen Krankheiten durch die vollständige Appetitlosigkeit, einen wahren Abscheu vor allen Speisen, mit denen sie verbunden sind, darauf hin, daß bei gewissen Krankheitsprozessen Enthaltung der Nahrung geboten. Man hat diesen Hinweis der Natur wissenschaftlich und methodisch bei verschiedenen Krankheiten auszunützen gesucht. Doch ist bei diesen Hungerkuren niemals gänzliche Entziehung der Nahrung geboten, und auch ihre geringere und ausgiebigere Beschränkung ist mit so großen Gefährdungen der Kranken verbunden, daß solche Kuren immer seltener angewendet werden. Ueber eine einfache, gesunde Diät, die alle Reizen mildet, alle Gifte ausschleidet und den Körper doch stärkt und erhält, greifen die Aerzte in unseren Tagen selten hinaus. Neuestens lieben sie es, den Patienten die Fleischnahrung zu verbieten, und die Enthaltung von Wein und Bier ist das Erste, was sie zu verordnen unternehmen. Daß man aber auch damit vortreflich gedeihen kann, zeigt oft das stattliche Bäuchlein, das die gelehten Herren ziert.

Im Allgemeinen ist das Hungern kein Pappentitel. Es ist ein sehr schmerzhaftes Gefühl, die inneren Organe werden dabei durch die scharfen Absonderungen des Körpers förmlich zerstreuen. Schon

nach wenigen Tagen kann es zu völliger Sinnesverwirrung, zum Wahnsinn, zum Ausbruch der Tobsucht führen. Bei gewissen krankhaft veranlagten Individuen kann es die wildesten Instinkte entfesseln. Wir haben es erst vor wenigen Tagen, in der Prozeßverhandlung des Wiener Walzerträumers, der den Juwelier Frankfurter ermordete, gehört, wohin Hunger führen kann. Der Mann gab an, zwei Tage nicht gegessen zu haben. Die Sinne seien ihm verwirrt gewesen, er habe nicht mehr recht gewußt, was er that. Nur der Gedanke, der einzige Gedanke sei in ihm lebendig gewesen, daß er etwas thun müsse, um der Noth und dem Hunger zu entfliehen. Er hätte rauben gewollt und sich zu seinem Schutze bewaffnet, dann aber geschossen, ohne recht zu wissen, was er that, nur um rauben zu können. Der Gerichtshof ließ die Verantwortung natürlich nicht gelten. Es ist ein gewalthätiger Mensch da, der mordete. Auch im Publikum wird es nicht Viele geben, die geneigt wären, Schonung zu üben. Und doch ist es gar nicht zu erweisen, welche wilden Verwüstungen im ganzen Organismus, welche gewaltigen Umwälzungen im Denken und Fühlen eines Menschen Hunger vollführen kann. Es ist sehr leicht möglich, daß dieser Mörder die Wahrheit sprach. Ähnliche Zustände im Hungeraffekt sind von Leuten aller Art, die es durchgemacht, schon oft beschrieben worden. Es gibt Augenblicke, in denen der Hunger manche Menschen zu Raubthieren wandelt. Was umso weniger Wunder nehmen kann, als es sogar Menschen gibt, die gar nicht des Hungers bedürfen, um ihrer Raubthiernatur zu fröhnen. Sie bringen es manchmal zu hohem Ansehen und großem Reichthum und wan-

deln stolz unter uns. Man kennt sie, man versteht sie, und man weicht ihnen instinktiv aus, selbst wenn man ihnen auf dem Corso begegnet und sie sich im vollständig gefättigten Zustande befinden. Ein zufälliges Zusammentreffen mit ihnen im nachtfinstern Walde würde zweifellos noch geringere Behaglichkeit auslösen.

Gewöhnlich ahnt man nur die Schrecken des Hungers zufolge zeitweiliger, ganz unbedeutender Heimsuchungen dieser Pein, die indessen ausreichend sind, um recht unfreundliche Phantasiebilder hervorzurufen. Die Lust, zu hungern, ist in der Welt im Allgemeinen nicht groß. Umso verbreiteter der bittere Zwang, hungern zu müssen. Es gibt viele, viele Menschen, die gar nie dazu kommen, sich satt zu essen, und unglücklicherweise gehören sie zumeist den Volksklassen an, die den besten Appetit besitzen. Erst in neuester Zeit hat man sich in umfassenderer Weise mit den Krankheiten der Armut beschäftigt, und da ist man denn auch dahinter gekommen, welche böser Feind der Menschheit der Hunger ist. Es ist gar nicht auszu zählen, wie viele schwere Krankheiten auf die mangelhafte Ernährung breiter Volkschichten zurückzuführen sind. Sie macht den Organismus widerstandsunfähig gegen viele Leiden. Die blutleeren Geschöpfe ohne Säfte und Kräfte siechen dahin, kaum daß sie ein Lufthauch berührt. Niemals könnte die Tuberkulose Verheerungen anrichten, wie die schrecklichsten Epidemien. Niemals würden sich die Massen zum Brandtwein flüchten, wenn sie nicht gewisser übermächtiger Stimulirungen bedürften. Niemals fände sich ein so dankbarer Boden für die Entartung, wenn der Hun-

### Die Balkanvorgänge.

#### Die Abänderung des Berliner Vertrags.

Wien, 3. April. Die österreichisch-ungarischen Vertreter bei den Signatarmächten haben den Auftrag erhalten, das formelle Ansuchen um Zustimmung zur Aufhebung des Artikels XXV des Berliner Vertrages zu stellen.

Berlin, 3. April. (Privat-Telegramm.) Heute lief die österreichisch-ungarische Cirkulernote an die Mächte ein, worin verabredungsgemäß um die Anerkennung der Annexion ersucht wird. Man rechnet auf keinerlei Zwischenfall. Ob die Konferenz zur formellen Ratifizierung noch einberufen werden wird, ist noch unbestimmt.

Berlin, 3. April. (Privat-Telegramm.) Wie der „Kofalanzeiger“ erfährt, wird die österreichisch-ungarische Regierung demnächst eine Note an die Berliner Signatarmächte richten und darin um die Anerkennung der Annexion Bosniens und der Herzegowina ersuchen. Den bereits getroffenen Vereinbarungen gemäß wird diese Anerkennung selbstverständlich ohne weitere Schwierigkeiten von allen Mächten ausgesprochen werden. Hinsichtlich der Frage, ob trotzdem noch eine Konferenz stattfinden könnte, ist noch nicht endgültig entschieden. Daß die Konferenzfrage neuerdings von irgendeiner Seite wieder in den Vordergrund gerückt worden wäre, wie behauptet wird, ist jedenfalls unzutreffend. Die deutsche Regierung sieht auf dem Standpunkt, daß zwar die Konferenz nicht mehr notwendig sei, daß sie aber einberufen werden mag, falls ihr lediglich die Aufgabe zugewiesen werde, die vorher unter allen Berliner Signatarmächten getroffenen Vereinbarungen zu sanktionieren.

Petersburg, 3. April. Wie die „Petersburger Telegraphenagentur“ erfährt, wurden die russischen Vertreter im Auslande gestern beauftragt, sich an die Regierungen der Signatarmächte des Berliner Vertrages mit der offiziellen Erklärung zu wenden, daß die russische Regierung, nachdem sie in die Aufhebung des Artikels 25 des Berliner Vertrages im Wege eines Notenwechsels eingewilligt hat, es für zeitgemäß und gerecht halte, jetzt auf demselben Wege zur Aufhebung der die Hoheitsrechte Montenegros beschränkenden Stipulationen des Artikels 29 des Berliner Vertrages zu schreiten und den Mächten vorzuschlagen, ihre formelle Zustimmung zur Aufhebung der erwähnten Stipulationen zu geben.

#### Milovanovic über die großserbische Propaganda.

Agram, 3. April. (Privat-Telegramm.) Ein Mitarbeiter des „Obzor“ hatte Gelegenheit, den serbischen Minister des Außern Milovanovic über seine Ansicht bezüglich der großserbischen Propaganda zu befragen. „Die Serben Kroatiens“, erklärte der Minister, „waren

ger nicht die Organismen unterwühlt hätte. Nur die Lafer richten noch ähnliche Verheerungen an. Und diese sind wie oft Hausgenossen des Glends.

Soll man es unter solchen Umständen wirklich glauben, daß es in der Welt eine Lust zu hungern gibt? Der Fall des Fräuleins Claire in Berlin ist recht eklatant. Ich bin überzeugt, das Hungern macht ihr Freude und Vergnügen. Denn sie denkt, es verjünge sie. Und die Eitelkeit im Fraueneumüth läßt die Vernunft nicht zu Worte kommen. Sie zieht auch der Lust zu hungern, immer weitere Kreise. Denn die Modeschönheit des Tages ist die Schlankheit und Magerkeit, und alle Frauen, die auf die Mode hören, und es sind ihrer gar viele, huldigen auch dieser Forderung. Das Unglück wäre zu groß, wenn sie kein Prinzkleid tragen könnten. Aber vielleicht lehzen sie mehr nach dem modernen Chic als nach der Magerkeit, in der kein vernünftiger Mensch das Schönheitsideal des Weibes erblicken kann. „Magerkeit“, so schrieb einst Brillat-Savarin, der große Feinschmecker, „ist ein schreckliches Unglück für die Frauen. Denn für sie ist die Schönheit mehr als das Leben, und die Schönheit besteht hauptsächlich in der Rundung der Formen und der graziösen Biegung der Linien. Die ausgefuchteste Toilette und die großartigste Schneiderin vermögen nicht gewisse Abwesenheiten zu verbergen und gewisse Ecken zu mindern. Und man sagt ziemlich allgemein, daß eine magere Frau, so schön sie auch erscheine, mit jeder Nadel, die sie aus ihren Kleidern zieht, etwas von ihren Reizen verliere.“ Brillat-Savarin macht an dieser Stelle den Vorschlag, die Frauen zu mästen wie die Poulards.

stets treue Söhne der Monarchie, der sie schon so manche hervorragende Staatsmänner geliefert haben. Die Behauptung, daß sich die Serben Kroatiens Serbien anzuschließen wünschten, entbehrt jeder Grundlage. Die Serben Ungarns sind stolz darauf, die Bürger einer Großmacht zu sein, und haben ihren serbischen Rassenverwandten als Bewohnern eines kleinen Balkanstaates stets Geringschätzung entgegengebracht.“ Zum Schlusse erklärte der Minister, daß das Gerücht, als hätte die serbische Regierung mit serbischen Einwohnern der Monarchie Verbindungen aufrecht erhalten, jeder Grundlage entbehere.

#### Eine Unterredung mit dem Prinzen Georg.

Berlin, 3. April. Der Belgrader Korrespondent des „Tagebl.“ berichtet über eine Unterredung, die er gestern mit dem Prinzen Georg auf seinem jetzigen Landaufenthalt Wildpart bei Belgrad hatte.

Der Prinz erklärte, daß die Affaire Kolojics keineswegs die eigentliche Ursache seiner Abankung war, sondern nur der letzte Tropfen in dem beinahe vollen Glase der gegen ihn geschleuderten Verleumdungen. Meine Hoffnungen für das Vaterland, fuhr der Prinz fort, waren so groß, der Glaube an mich selbst so stark und so siegreich! Die letzte Verleumdung war mir ein Zeichen des Schicksals. Warum wird mir nicht Gelegenheit geboten, mein Leben auf Spiel zu setzen? Um dem Serbenvolke zu nützen, würde ich es ebenso leicht und gern hingeben, wie ich die Krone hingeeben habe. Kann ein wahrer Patriot, sei er Prinz oder Bauer, nach solchen Schicksalsschlägen, nach solchen politischen und moralischen Niederlagen noch ruhig sein? Sein Leben genießen und sich seines Daseins erfreuen? Meine Ideale, meine Hoffnungen sind zerstört, mein Glaube an die Zukunft erschüttert.

Ich werde bloß für einige Zeit ins Ausland gehen, aber mein Vaterland zu verlassen, dazu liegt kein Grund vor. Weder mein Vater noch mein Bruder werden mich dazu zwingen. Für den Augenblick ist es vielleicht besser, daß ich weggehe, aber wir gehören dennoch zusammen, Serbien und ich. Schon die Leiden, die wir dulden, binden uns zusammen. Das Land ist seit dreißig Jahren übel beraten, ist heute zum Krüppel geschlagen und steht an der Schwelle Europas wie ein Bettler. Das kann und wird so nicht ewig dauern. Wenn mein Vater und der Kronprinz Alexander rufen werden, dann werden sie mich unter den Ersten sehen, die dem Rufe Folge leisten werden. Meine Freunde sind nur die, die sich meinem einmal gefassten Beschlusse fügen und ihre freundschaftlichen Gefühle auf meinen Bruder übertragen. Wer anders handelt, kann nicht mein Freund sein, denn er würde persönliche Interessen höher stellen als die des Vaterlandes.

Der Prinz fuhr fort: Ich will nicht — und ich bitte Sie, das zu betonen — die Zustände wieder heraufbeschwören, die vor dem Mai 1903 bestanden, wo das Volk in zwei diplomatische Lager getheilt war. Das hat ja gerade das unglückliche Land so zurückgeworfen. Das darf nicht wieder geschehen. Jedenfalls biete ich nicht die Hand dazu. Ich werde nicht zugeben, daß man meinen Namen als Aushängeschild für private oder Parteiinteressen benützt.

#### Abreise des Prinzen Georg.

Graz, 3. April. (Privat-Telegramm.) Prinz Georg ist mit dem Abend-Schnellzug aus

Da ich aber befürchte, daß diese Stelle das Mißfallen der Damen erregt, will ich lieber eine andere citiren, in der er von der Neigung des zarten Geschlechts zu Nüchternen spricht.

„Diese Neigung“, so sagte er, „entspringt einem gewissen Instinkt, denn die Nüchternen sind der Schönheit günstig. Genaue Beobachtungen haben ergeben, daß man bei einer üppigen Lebensweise und aufmerksamer Körperpflege die äußeren Anzeichen des Alters länger hintanhaltan kann. So bleiben die Augen glanzvoller, die Haut frischer, die Muskeln behalten stärkere Stützpunkte. Und da uns die Physiologie belehrt, daß durch die Erschlaffung der Muskeln die Falten entstehen, diese gefürchteten Feinde der Schönheit, so läßt sich wohl sagen, daß die Frauen, die zu essen verstehen, um zehn Jahre jünger erscheinen als jene, denen diese Wissenschaft fremd ist. Die Maler und Bildhauer sind von dieser Wahrheit wohl durchdrungen. Wenn sie Jene darstellen, die sich aus Wahl oder Pflicht Enthaltensamkeit auferlegen, wie die Geizigen und die Einsiedler, so leihen sie ihnen die Blässe der Krankheit, die Magerkeit des Glends und die gefurchten Züge des Alters.“ Der gute, alte Brillat-Savarin kannte, so recht er auch haben mag, unsere modernen Maler nicht. Und nicht unsere modernen Frauen. Und die Lust, zu hungern, war damals, als er über die gute Küche dieser Welt seine tiefstinnigen Betrachtungen anstellte, noch nicht erfunden. Wann wird man zu seinen guten Rezepten zurückkehren?

F. Waldenser.

Belgrad abgereist, um sich über Fiume und St. Peter nach Venedig zu begeben. Der gewesene Kronprinz, der die Fahrt im Schlafcoupe zurücklegte, wurde in Fiume erkannt.

#### Kronprinz Alexander.

Belgrad, 3. April. Der Ministerpräsident beauftragte eine unter dem Präsidium des Kultusministers Stojanovic zusammengesetzte Kommission von Universitätsprofessoren, ein Gutachten darüber abzugeben, ob Kronprinz Alexander seine Studien in Serbien oder im Auslande forsetzen soll.

Frankfurt a. M., 3. April. (Privat-Telegramm.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Belgrad: Der König von Italien beglückwünschte den Kronprinzen Alexander, hat jedoch die Mitteilung des Prinzen Georg über dessen Verzicht auf die Thronfolge unbeantwortet gelassen.

#### Die Stimmung in Serbien.

London, 3. April. (Privat-Telegramm.) Die „Times“ meldet aus Belgrad: Bei den angeblichen serbischen Kriegsvorbereitungen hat es sich nur um einen Bluff gehandelt. Schon seit Monaten hat kein Mensch in Belgrad Kriegsabsichten gehabt, es sei denn, daß Serbien vom Auslande thatkräftige Hilfe versprochen worden wäre. Hätte sich Oesterreich-Ungarn nicht auf die englischen Vermittlungsvorschläge eingelassen, so würde man in Belgrad die österreichisch-ungarischen Bedingungen schließlich angenommen haben. Eine Gefahr bestand nur darin, daß die Mächte untereinander hätten in Streit gerathen können. Stadt und Land sind jetzt vollkommen ruhig. Die Bemühungen einzelner Kreise, die Städte aufzuwühlen, bleiben erfolglos.

#### Die albanesische Frage.

Salonichi, 3. April. (Privat-Telegramm.) Die Situation in Albanien ist für den Balkanfrieden imminently gefährlich. Die Mächte der Tripelentente rathen der Pforte schleunigste auserstehende Intervention zu verhüten. Afsis Tschaka und andere Albanesenchefs insurgirten bereits den größten Theil Albaniens. In Debre namentlich ist die Autorität der Pforte gleich null. Diese von Europäern selten betretene Stadt zählt 15,000 bewaffnete Albanesen, wohnend in Häusern, deren jedes eine wahre Festung ist. Nach der jüngsten Massakrirung türkischer Truppen wird Debre von Albanesen heftig verschont und durch Konzentrirung großer Massen Insurgenten zum Centrum revolutionärer Aktionen hergerichtet.

### Lokal-Anzeiger.

#### Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 3. April.

\* Die Familien der einberufenen Reservisten. Der hauptstädtische Municipalausschuß hat zur Unterstützung der Familien der zum Waffendienst einberufenen, in der Hauptstadt ansässigen Reservisten in seiner letzten Generalversammlung 10,000 K. votirt. Dieser Betrag kann, wie dies auch ausgesprochen wurde, eher als Ostergeschenk denn als Unterstützung angesehen werden, da aus demselben eine große Anzahl Familien theilhaftig werden soll. Laut Aufstellung der Militärsektion wurden zum Waffendienst circa 150 nach Budapest und 1400 nach anderen Orten des Landes zuständige Reservisten einberufen. Unter diesen befinden sich etwa 770, die keine Familie haben, oder deren Familien der Unterstützung nicht bedürftig sind, so daß die Zahl Jener, die auf eine Unterstützung angewiesen sind, 780 beträgt. Von den votirten 10,000 K. werden demnach durchschnittlich auf eine Familie 12 K. 82 H. entfallen. Damit kann das, was für diese Familien geschehen soll, nicht erschöpft sein. Die Generalversammlung hat denn auch ausgesprochen, daß die votirte Summe nur eine Abschlagszahlung ist, der eine intensivere Unterstützung folgen soll. Aber auch die Regierung will ihrerseits zur Sinderung der Noth der in Mitleidenschaft gezogenen Familien beitragen. Der Leiter der Militärsektion Magistathsrath-Stellvertreter Ludwig Fokuszky hat vom Honvedminister die Aufklärung erhalten — was übrigens der Ministerpräsident anlässlich der Beantwortung einer Interpellation im Abgeordnetenhaus gleichfalls erklärt hat —, daß der Gesetzartikel XI: 1882, obwohl dieser nur für den Fall der Mobilisirung Bestimmungen enthält, diesmal anschnamsweise auf die einberufenen Reservisten angewendet werden soll. Das berufene Gesetz bestimmt, daß jene Personen, die von den einberufenen Reservisten erhalten werden, als Unterstützung jener

**Betrag erhalten, der laut Dislokationsgesetz als Durchzugsvorpflegsgebühr für das betreffende Jahr festgesetzt wurde.** Für Budapest beträgt diese Gebühr im laufenden Jahre 63 Heller pro Tag und steht Erwachsenen und Kindern im Alter von über acht Jahren im vollen Betrage, Kindern unter acht Jahren zur Hälfte zu. Die Bezirksvorstellungen sind jetzt damit beschäftigt, die unterstützungsbedürftigen Familienmitglieder zu konstatieren. Wenn diese Arbeit vollendet ist, gelangen die Listen vor den Verwaltungsausschuss, von dort zum Bürgermeister, dann in die Evidenzhaltung und schließlich zum Gemeindevorstand, der dieselben dem Kriegsminister unterbreitet. Es wird also noch geraume Zeit vergehen, ehe die Leute, denen der Ernährer entzogen wurde, zu ihrer Unterstützung gelangen werden.

**Studienreisen.** Um den Schülern einen Theil ihrer Lehrgegenstände praktisch zu veranschaulichen, veranstaltet die Hauptstadt alljährlich für eine Anzahl von Schülern, besonders der Handelsschulen, Studienreisen. Heute Abends begaben sich 35 Schüler der höheren Handelsschulen unter Führung von acht Professoren und des Sekretärs der hauptstädtischen Unterrichtssekktion Dr. Stephan Hamvas nach Triest. Die auf dreizehn Tage berechnete Studienreise erstreckt sich auf Venedig, Mailand, Genua, Nizza, Marseille, Lyon, Zürich, Genf und München, wo die Schüler die Handelshäfen, Waarenhallen, den Eisenbahnverkehr und Fabriken besichtigen werden. Vier der Schüler reisen auf Kosten der Hauptstadt. — Desgleichen traten heute Abends unter Führung von drei Professoren circa zwanzig Gewerbelehrlinge eine auf acht Tage berechnete Studienreise nach Triest, Pola und Triest an, wo sie die Lagerhäuser und Fabriken besichtigen werden. Vier der Lehrlinge reisen gleichfalls auf Kosten der Hauptstadt.

**Propellerverkehr nach dem Lägymános.** Eine Deputation der Gewerkschaft des I. und IX. Bezirks erschien heute unter Führung von Joseph Kohornik und Karl Scherbél beim Bürgermeister Stephan Bárczy und überreichte ihm ein Memorandum, in welchem um die Herstellung eines Propellerverkehrs zwischen dem Városliget und dem Lägymános gebeten wird. Der Bürgermeister erklärte der Deputation, daß ihr Vergeh gegenstandslos geworden sei, da der gewünschte Verkehr schon in den nächsten Tagen ins Leben treten wird.

**Die Gasfrage im Ingenieurverein.** Im ungarischen Ingenieur- und Architektenverein hielten heute Abends der Wasserwerksdirektor Michael Kallinger und der Polytechnikumsprofessor Emerich Forbát Vorträge über die Gasfrage. Den Vorsitz führte Árpád Galócsy. Anwesend waren unter Anderen Oberbürgermeister Koloman Fülöp, mehrere Magistratsräthe, Magistratsnotäre und Stadtrepräsentanten.

Michael Kallinger, der als Erster sprach, gedachte zunächst des Umstandes, daß es morgen ein Jahr werde, daß der Ingenieurverein seine Aufmerksamkeit der Gasfrage zuwendete. Hierauf erörterte er die einzelnen Punkte der Offerte der Gasfabrik und wies den Antheil nach, den die Hauptstadt laut Offerte jährlich von der Gasgesellschaft erhielt, und was sie, im Falle sie das Gas bezahlen würde, zu zahlen hätte. Dann berechnete Redner, was die Hauptstadt außer der unentgeltlichen Benützung des eigenen Gasbedarfes laut Offerte an baaren Bonifikationen genießen würde. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach ihm sprach Emerich Forbát, der die von einer französischen Gruppe eingereichte Offerte erörterte. Er erklärte, diese Offerte schon vor deren Einreichung gekannt zu haben, weil die Gruppe von ihm ein Sachverständigenurtheil verlangte, welches er bereitwillig erteilt habe. Schließlich bat er um die Erlaubniß, seinen Vortrag am Dienstag fortsetzen zu dürfen.

**Neuer Bezirksvorsteher-Stellvertreter.** Bürgermeister Stephan Bárczy hat den zur V. Bezirksvorstellung als Magistratsnotär eingetheilten Emanuel Söhr mit den Agenden eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters betraut.

**Die Steuern des Vormonats.** Im Monat März sind bei den Steuerkassen der Hauptstadt eingekommen: Staatssteuern 1.224.478 K. 56 H., Kommunalsteuern 398.468 K. 4 H., Krankenversorgungssteuer 51.164 K. 33 H., Wegsteuern 13.541 K. 25 H., Kammergebühren 8657 K. 51 H., zusammen 1.698.309 K. 69 H. Vom 1. Januar bis 31. März sind von 81.654 Steuerparteien insgesamt 15.156.489 K. 3 H. eingekommen, d. i. um 1.404.534 K. 8 H. mehr als während der gleichen Periode des Vorjahres.

**Der Kiosk am Elisabethplatz.** Die Finanzsektion verhandelte heute unter Vorsitz des Magistratsrates Dr. Theodor Bödy die Pachtofferte auf den Kiosk am Elisabethplatz. Eingelaufen sind fünf Offerte, deren günstigste 15.600 K. Pacht bietet. Die Sektion wird über die Differenten Informationen einholen und dann ihre Vorschläge machen.

**Die Kleinpester Arbeiterhäuser.** Die Arbeiten am Bau der Kleinpester Arbeiterhäuser sind bereits in Angriff genommen. Das ganze Gebiet wurde bereits eingetheilt und die Gassen ausgeteilt. Theilweise wurden auch die Fundamentierungsarbeiten in Angriff genommen.

**An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“**

Mit 1. April begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. März zu Ende ging, dasselbe chesens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

In unserer Nummer vom 25. d. begannen wir mit der Veröffentlichung des Romans

**„Feindliche Welten“**  
von Georges Ohnet.

Alle neu eintretenden Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des neuen Romans kostenlos nachgeliefert.

Am 4. April beginnen wir mit der Veröffentlichung des Romans

**„Fürstenliebe“**  
von Franz Herczeg.

Die Administration  
des „Neues Pester Journal“

**Tagesneuigkeiten.**

B u d a p e s t, 3. April.

**Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark): das Feuilleton „Eben Hedin“, Sport (Lager Rennen, Das ungarische Steeple-Deby etc.), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle (Der Hochverratsprozess in Kroatien etc.), Auszug aus dem „Közlöny“, Wasserstand, sowie den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“ und Inzerate; die zweite: (16 Seiten stark): Technische Rundschau (Die Erfinder der elektrischen Glühlampe, Technische Notizen), Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Budapest Todtenliste, Witterungstabelle, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie Inzerate und „Kleiner Anzeiger“; die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ (Die Königin der Niederlande, „Allerlei“, den Beginn des Romans „Fürstenliebe“, ferner die Fortsetzung des Romans „Feindliche Welten“) und Inzerate.

**Die Reise des deutschen Kaisers.** Kaiser Wilhelm tritt sofort nach Ostern die angekündigte Mittelmeer-Reise an. Der Kaiser begibt sich über den Brennerpaß nach Venedig, wo er sich auf der Nacht „Hohenzollern“, welche ihn dort erwartet, einschiffen wird. Vermuthlich fährt der Kaiser direkt von Venedig nach Korfu. Jedenfalls dürfte der größte Theil seiner Mittelmeer-Reise dem Aufenthalt auf Korfu gewidmet sein. In Korfu wird der Kaiser, in dessen Begleitung sich die Kaiserin befinden wird, mit dem griechischen Königspaar und der griechischen Königsfamilie zusammentreffen.

**Der Gesundheitszustand der Czarin.** Aus Petersburg wird uns telegraphirt: In Hofkreisen verlautet, daß das Befinden der Czarin sich erheblich gebessert habe, so daß sie an zwei Paraden theilnehmen konnte. Demgegenüber wird aber von privater, unterrichteter Seite erklärt, daß der Zustand der Czarin nach wie vor sehr ernst sei. Sie werde eine längere Mittelmeerfahrt mit allen Kindern unternehmen.

**Personalnachrichten.** Se. Majestät hat die technischen Ráthe Johann Antos, Rudolf Rant, Emil Sokolay und Bela Böchy zu Sektionsräthen ernannt, und den technischen Ráthen Balhafar Szilágyi und Bela Ambrózy Titel und Charakter von Sektionsräthen verliehen. — Der Generaldirektor der Kassa-Oderberger Eisenbahngesellschaft Hofrath Peter Rát de Rutka ist heute aus Wien, wo er an einer Konferenz der ungarischen und gemeinsamen Eisenbahnen theilnahm, nach Budapest zurückgekehrt und hat die Leitung seines Amtes wieder übernommen. — Staatssekretär Victor Molnár begibt sich morgen

nach Brassó, um an der außerordentlichen Generalversammlung des Brassóer evangelischen ungarischen Kirchendistrikts N. R. theilzunehmen.

**Eben Hedin** hielt gestern in Wien seinen angekündigten Vortrag. Heute wurde er von Sr. Majestät empfangen. Die Audienz währte, wie uns aus Wien telegraphirt wird, eine halbe Stunde. Zu Ehren Sven Hedin's fand beim schwedischen Gesandten Baron De Fries um 1 1/2 Uhr Nachmittags ein Dejeuner statt, an dem unter Anderen die Minister Baron Lehrenthal und Baron Bienerth, die Sektionschefs im Ministerium des Aeußern, der englische Botschafter Sir Cetrigh, der Ehrenpräsident Graf Wilczek von der geographischen Gesellschaft und mehrere Professoren theilnahmen. Um 4 1/2 Uhr Nachmittags waren Sven Hedin und der Gesandte bei der Erzherzogin Maria Josepha zum Thee geladen. Morgen 8 3/4 Uhr Früh reist Sven Hedin über Marburg nach Budapest. — Ein Mitarbeiter der „N. P.“ hatte Gelegenheit, nach der Audienz Dr. Sven Hedin in einem Salon der schwedischen Gesandtschaft zu sprechen.

Der Forscher machte in entgegenkommender Weise über die Audienz nachstehende Mittheilungen: „Se. Majestät sieht brillant aus, und ich kann an dem Kaiser, von dem ich vor sechs Jahren zum letzten Mal in Audienz empfangen wurde, keine Veränderung wahrnehmen, er ist gar nicht älter geworden. Der Kaiser kam mir huldvoll entgegen und begrüßte mich, worauf ich für die mir zu Theil gewordene Auszeichnung danke. Hierauf wies mir Se. Majestät einen Platz an und es begann eine rege Konversation über meine Reise. Sie erstreckte sich auf die politische Lage in China, die dortigen religiösen Zustände, das Leben der Lama und der Nomaden, die Art von Wegen und Straßen sowie über die Reisverhältnisse, Landschaft und Natur sowie das Klima. Es ist wunderbar, wie sehr der Monarch über meine Reise im Allgemeinen und über die innerasiatischen Verhältnisse Bescheid wußte. Die Audienz dauerte eine halbe Stunde, nach welcher der Monarch sich überaus freundlich von mir verabschiedete.“ Dr. v. Hedin spricht in mittheilender Weise von unserem Monarchen und kann nicht genug die Diebenswürdigkeit und die Sachkenntniß Sr. Majestät hervorheben.

**Adelsverleihungen.** Se. Majestät hat — wie bereits gemeldet — dem Direktor der ungarischen Postsparkasse Ministerialrath Dr. Alexander Halász sowie seinen gesetzlichen Nachkommen, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Leitung der Postsparkasse, sowie um die Organisationsarbeiten dieser Institution, den ungarischen Adel mit dem Prädikat „Dunasóvári“ verliehen. Der neue Adelige ist mit der Institution der ungarischen Postsparkasse förmlich verwachsen. Vom Redaktionsstische weg kam er als Sekretär zur neuerrichteten Postsparkasse, deren Einrichtung und Entwicklung zum größten Theile sein Werk ist. Mit dem Aufschwunge der Postsparkasse stieg auch Halász immer höher auf der bürokratischen Leiter, und nach dem Rücktritt Alexander Hollán's wurde er als der Berufene an die Spitze dieses Instituts gestellt. Zahlreiche Neuerungen und Ausgestaltungen sind von Dr. Halász initiiert und verwirklicht worden, so daß dank seiner sachkundigen und pflichteifrigen Wirksamkeit die ungarische Postsparkasse dies- und jenseits des Ozeans als Musteranstalt gilt. Allenthalben wird die Auszeichnung Dr. Halász', der auch als volkswirtschaftlicher Schriftsteller sich des besten Rufes erfreut, mit Befriedigung zur Kenntniß genommen werden. — Se. Majestät hat dem pensionierten Sektionschef bei der kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Landesregierung Dr. Lukás Marjanovicz und seinen gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seiner vieljährigen treuen und eifrigen Dienste den ungarischen Adel mit dem Prädikat „von Zavalje“ verliehen.

**Neue Studien-Oberdirektoren.** Se. Majestät hat die Direktoren und Titular-Oberdirektoren Dr. Alois Wagner am staatlichen Obergymnasium im Budapest VII. Bezirk und Dr. Florian Cherven am staatlichen Obergymnasium im Budapest VII. Bezirk auf ihrem gegenwärtigen Stationsorte zu Oberdirektoren in die VI. Gehaltsklasse ernannt. — Die neuen Studien-Oberdirektoren zählen zu den geschäftigsten Pädagogen des Landes und ihr Avancement, das zugleich eine hohe Auszeichnung ist — es ist wohl der erste Fall, daß Gymnasialdirektoren als solche zu wirklichen Oberdirektoren ernannt wurden —, wird allenthalben, besonders aber in pädagogischen Kreisen, mit Freuden begrüßt werden.

**Aus dem Ministerium des Innern.** Der König hat auf Vorschlag des Ministers des Innern verliehen:

den Ministerial-Sektionsräthen Alexander Jalsoviczky, Dr. Emerich Regl und Dr. Alexander Hartl Titel und Charakter eines Ministerialraths, den Ministerial-Hilfssekretären Dr. Johann Kampis, Alexander Halász und Koloman Terstyánsky Titel und Charakter eines Ministerial-Sektionsraths,

dem Ministerial-Hilfssekretär Dr. Georg Lengyel den Titel eines Ministerialsekretärs, den Sanitätsinspektoren Dr. Géza Békésy und Dr. Madár Jány Titel und Charakter eines Sanitäts-Oberinspektors, dem Ministerialkonsipisten Roland Harmay Titel und Charakter eines Ministerial-Hilfssekretärs. — Der König hat den Sektionsrath im Ministerium des Innern Soltán Fekfalussy zum Auswanderungskommissär in die fünfte Gehaltsklasse ernannt.

\* **Promotionen an der Universität.** Im Brunksaale der Budapester Universität haben heute Vormittags unter dem Vorsitz des Rektors Dr. Stephan Székely Promotionen stattgefunden. Die Eidesformel wurde von der Ärztin Dr. Paula Helfferles, die an der Klinik des Professors Tauscher thätig ist.

\* **Neue Denkmäler in der Provinz.** Zwei Provinzstädte werden in der nächsten Zeit um je ein Denkmal bereichert werden. In Szolnok wird dem berühmten Freiheitskämpfer, dem General Johann Damjanich, eine Reiterstatue errichtet, deren Modell der Bildhauer Professor Béla Radnányi vor Kurzem beendet hat. Das zweite Denkmal wird die Stadt Ungvár zieren und den berühmten Dichter des XVIII. Jahrhunderts Gabriel Danyk darstellen. Der Schöpfer des Denkmals ist der Bildhauer Edmund Szamovolyky, der das Modell bereits fertiggestellt hat. Die Enthüllung findet voraussichtlich in diesem Jahre statt.

\* **Das Resultat des Kindertages.** Dank der außerordentlichen Bemühungen der Landes-Kinderbeschütz-Vereine hat der in diesem Jahre abgehaltene Kindertag ein weit günstigeres Resultat gezeitigt als der vorjährige. Nun hat die große Arbeit des Zählens der gesammelten Gelder begonnen, die von Beamten der Budapester Hauptanstalt der österreichisch-ungarischen Bank und den Mitgliedern der Liga unter dem Vorsteher des Grafen Leopold Edelsheim-Gyulay mit Hilfe der karitativen Zählmaschine vorgenommen wurde. Die Arbeit wurde bereits gestern in Angriff genommen und 52 Urnen ihres klingenden Inhaltes entleert. In diesen Urnen wurden 42,000 Kronen gefunden; die größte Summe, 3342 Kronen 30 Heller, befand sich in der Urne des Hrn. Olga Komperz, die auf dem Stadthausplatz ihres edlen Amtes gewaltet hatte. Die noch nicht geleerten Urnen werden in den Lokalitäten der Liga in der Bulvarkyngasse von einem starken Polizeiaufgebot bewacht. In den frühen Morgenstunden wurde das Zählen wieder aufgenommen; es dürfte bis morgen Mittags dauern. Auch aus der Provinz treffen Nachrichten über günstige Ergebnisse ein; so wurde in Gyón im Komitat Tolna gegen 5 Kronen im Vorjahre 413 Kronen gesammelt, ein Beweis dafür, daß man der Aktion der Liga auch in der Provinz verdientes Interesse entgegenbringt. Obwohl der Kindertag schon vorüber ist, haben die Attraktionen dieser Veranstaltung noch nicht ihr Ende erreicht. Heute Mittag hat im Theresienstädter Kasino die Eröffnung der parodistischen Gemäldeausstellung stattgefunden, die eine Woche lang geöffnet bleibt, und morgen, Sonntag, Nachmittag findet zu Gunsten der Liga im Hauptstädtischen Orpheum eine Vorstellung unter Mitwirkung Karl Ferenczy's und Andreas Nagy's statt.

\* **Ministerialkommissär für die Handelsschulen.** Handelsminister Franz Kossuth hat den Ministerialrath Ludwig Beterffy seiner Stelle als Ministerialkommissär für sämtliche Handelsschulen auf eigenes Ansuchen entlassen und für diese Stelle den Oberdirektor für gewerblichen Unterricht königlichen Rath Albert Vig ernannt.

\* **Trauung.** Vor dem Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy fand heute die Civiltrauung des Gewerbeschuldendirektors Ludwig Götai mit Fräulein Violet Fekins, Tochter des Hrn. W. Jenks, statt.

\* **Ostergottesdienste in der evangelischen Kirche.** Die in der gestrigen Nummer unseres Blattes verzeichneten Gottesdienste in der evangelischen Kirche werden in ungarischer Sprache gehalten. Die Ordnung der deutschsprachigen Ostergottesdienste in der Kirche auf dem Deákplatz ist folgende: **Gründonnerstag** um 9 Uhr Vormittags Beichte und Kommunion; **Charfreitag**, 8 Uhr Früh, Gottesdienst mit Predigt und Chorgefang, nach dem Gottesdienste Beichte und Kommunion; an beiden Ostersfeiertagen um 1/29 Uhr Früh Beichte und Kommunion und um 1/210 Uhr Festgottesdienst, am Ostersonntag Chorgefang. — In der neuen Kirche in der Stadtwaldchen-Allee findet am Charfreitag und am Ostersonntag um 5 Uhr Nachmittags deutscher Gottesdienst statt. — Anlässlich des Pessachfestes wird der Gottesdienst in beiden Tempeln der Budaeer isr. Kultusgemeinde am 6., 7., 12. und 13. April Abends 6 Uhr und Vormittags 1/210 Uhr stattfinden. Am ersten Pessachtag wird Predigt sein.

\* **Türkische Ausflüge nach Oesterreich-Ungarn.** Wie schon gemeldet, wird eine Gesellschaft hervorragender türkischer Politiker und Kaufleute unmittelbar nach den Osterfeiertagen unter Führung eines türkischen Prinzen, eines Sohnes des Sultans, einen Ausflug nach Budapest und Wien unternehmen. Die Gesellschaft beabsichtigt die politischen und wirtschaftlichen Einrichtungen der ungarischen und der österreichischen Hauptstadt zu studieren. Sowohl der Budapest als der Wiener Aufenthalt der türkischen Gäste ist auf mehrere Tage berechnet.

\* **Dr. Alexander Mocsonyi,** einer der Führer der ungarländischen Rumänen, ist gestern nach längerem Leiden auf seiner Birkáser Besitzung im Alter von 68 Jahren gestorben. Mocsonyi wurde, nachdem er seine Studien in Budapest, Wien und Graz absolviert hatte, im Jahre 1865 in einem Banater Bezirke zum Abgeordneten gewählt. Anlässlich der Verhandlung des Nationalitätengesetzes im Jahre 1868 hielt er im Abgeordnetenhaus eine große Rede. 1869 schickte ihn der Lugoser, 1872 der Radnaer Bezirk ins Abgeordnetenhaus. Im Jahre 1874 verzichtete er auf das Mandat und nahm seither nur auf publizistischem Wege am politischen Leben theil. 1893 wohnte er der rumänischen nationalpolitischen Konferenz bei und vertrat Ratiu gegenüber die gemäßigtere Richtung. Er blieb jedoch in Minorität und hielt sich seither solchen Konferenzen fern. Mocsonyi entwickelte auch eine lebhaft literarische Thätigkeit. Sein Ableben rief im Kreise der Rumänen große Theilnahme hervor. Sämtliche rumänischen Blätter erschienen heute im Trauerand. Metropolit Metianu drückte der Familie sein Beileid aus und beauftragte den Arader Bischof Johann Pap, ihn beim Leichenbegängniß zu vertreten.

\* **Budapester Frühjahrsmesse.** Im Sinne des für die Dauer der IV. Budapester Frühjahrsmesse festgesetzten Programms hielt Dr. Eugen Schreyer heute Abends in der ungarischen Kaufmannshalle einen Vortrag unter dem Titel: „Frühjahrsmesse und Handel“. Der Vortragende erläuterte die Bestimmung der Messe besonders für den innigeren Handelsverkehr mit den Balkanstaaten und beantragte die Einführung von Herbst- und separaten Textilmessen. Nach dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrage fand ein Dankfest statt, an welchem Ministerialrath Johann Szürny, Gewerbeinspektor Nikolaus Gerster, Sektionsrath Andreas Micske, Gewerbeinspektor Franz Málly, die Hofrath Berthold Fürst de Maróth, Heinrich Fellingner de Harasz, kön. Rath Moriz Celléri, der Präsident der Frühjahrsmesse Béla Szénáfy, der Direktor der Messe Géza Goda, der Quästor der Kaufmannshalle Géza Goldzieher, ferner zahlreiche Korrespondenten der hauptstädtischen Kaufmannsmesse theilnahmen. Den ersten Trinkspruch hielt Joseph Mörner, der die Vertreter der Regierung begrüßte. Dann erhob sich Ministerialrath Johann Szürny, um die Grüße des Handelsministers Kossuth und des Staatssekretärs Esterházy zu verdeln. Die Messe sei — führte der Redner aus — für Handel und Gewerbe von großer Wichtigkeit, da er den Produzenten mit dem Kaufmann zusammenführt. Das diesjährige Gelingen der Frühjahrsmesse habe diese Institution auch für die Zukunft gesichert. Er trinkt auf das Wohl der Arrangeure und der Teilnehmer der Frühjahrsmesse. Béla Szénáfy erhob sein Glas auf das Wohl der Presse, die zu dem Gelingen der Frühjahrsmesse in großem Maße beigetragen habe.

\* **Die körperliche Erziehung.** Der Präsident des Landesverbandes der Turner-Vereine Reichstagsabgeordneter Emil Nagy hat namens des Verbandes heute dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius Fuß, dergleichen dem Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi und dem Honvédminister Ludwig Fekfalussy ein Memorandum über die körperliche Erziehung unterbreitet. Sowohl der Abgeordnetenhauptpräsident als auch die beiden Minister anerkannten in ihren Antworten auf die Ansprache Nagy's die große Bedeutung einer systematischen körperlichen Erziehung und versprachen die im Memorandum enthaltenen Daten und Fingerszeige der Aufmerksamkeit der kompetenten Ausschüsse zu empfehlen.

Das Memorandum besteht aus drei Theilen. Im ersten Theil wird auf Grund eines reichen statistischen Materials darauf hingewiesen, daß der im gebildeten Westen eingetretene Degenerationsprozeß nunmehr auch die ungarische Rasse erfaßt habe, was sich in erschreckender Weise auch darin zeige, daß während in den Jahren 1866/68 noch 78 Prozent der Stellungspflichtigen als tauglich befunden wurden, diese Ziffer im Jahre 1892 schon auf 22-3 Prozent gesunken war. Im zweiten Theile

der Denkschrift wird der derzeitige Stand der körperlichen Erziehung der Jugend von der Elementarschule bis zur Hochschule dargestellt und dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß in den Hoch- und Fachschulen auf die körperliche Erziehung überhaupt kein Gewicht gelegt wird. Daher komme es, daß sich die Jugend nicht mit muskelstärkenden Spielen und Übungen beschäftige, sondern die Zeit mit Kartenspiel und Trinken verbringe. Der dritte Theil des Memorandums endlich enthält die Vorschläge, welche darin kulminiren, daß der Turnunterricht in sämtlichen Lehranstalten des Landes obligatorisch gemacht, ein Landesinstitut für körperliche Erziehung geschaffen werde, in welchem unter Aufsicht des Unterrichtsministers, des Honvédministers und des Ministers des Innern unter Leitung von Professoren, Turnprofessoren, Ärzten, Honvéd- und Feuerwehr-Offizieren Turnlehrer auf moderner Basis ausgebildet werden.

\* **Der Josephstädter Klub** hielt heute Abends unter großer Theilnahme der Mitglieder unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. Géza Hainis seine ordentliche Generalversammlung.

Der Vorsitzende gedachte in seiner Eröffnungsrede des Ablebens des langjährigen Klubpräsidenten Eugen Csárá und würdigte in warmen Worten dessen Verdienste. Zu seinem Bedauern sei er genöthigt, in Folge anderweitiger Inanspruchnahme auf seine Stelle als Vizepräsident zu verzichten. Béla Simonovics ersuchte den Vordredner, auch weiterhin auf seinem Posten zu verbleiben, allein Hainis erklärte, bei seinem Entschlusse zu beharren. Die Generalversammlung nahm die Demission mit Bedauern zur Kenntnis. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Klub auch im Vorjahre eine erfolgreiche Thätigkeit entfaltet hat. Der Bericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen. Nachdem die Schlussrechnungen und das Budgetpräliminäre zur Kenntnis genommen worden waren, folgten die Wahlen. Gewählt wurden: zum Präsidenten Karl Szászli, zum Vizepräsidenten Béla Simonovics; zu Ausschußmitgliedern: Dr. Eugen Varkó, Alexander Böhm, Dr. Franz Breitenfeld, Alexius Jarkas, Johann Filó, Friedrich Glück, Max Großmann, Géza Hainis, Alexander Hanvai, Joseph Landau, Dr. Andreas Lengyel, Heinrich Mauthner, Ludwig Nádor, Anton Rózavölgyi, Johann Tenk, Karl Vossitz und Ludwig Wertheimer; zu Rechnungsrevisoren: Joseph Eber, Béla Laborez und Ferdinand Morviber.

Nach der Generalversammlung fand in Anwesenheit eines zahlreichen vornehmen Publikums, darunter Albert Berzeviczy, Hofrath Joseph v. Hüvös, Magistratsrath Karl Vossitz, die Bezirksvorsteher Hanvai und Rózavölgyi, Abtpfarrer Michael Krizsán, die Enthüllung des Porträts Eugen Csárá's statt. Vizepräsident Dr. Hainis begrüßte die Erschienenen und hielt sodann eine Gedenkrede auf Csárá. „Wir haben uns hier versammelt — sagte er —, um einige Augenblicke dem Manne zu weihen, der sein ganzes Leben der Arbeit und dem Wohle seiner Mitbürger gewidmet hat. So lange er unter uns weilte, umgab ihn unsere aufrichtige Hochachtung; er hat seine Familie vergöttert und auch diesen Klub als seine Familie betrachtet.“ Für die Gedenkrede, die auf alle Anwesenden tiefen Eindruck machte, dankte im Namen der Familie der Sohn des Verstorbenen, Elemér Csárá.

\* **Der Budapester Schachklub** beendete vorgestern sein Winterturnier, welches anderthalb Monate dauerte.

Donnerstag Abends 8 Uhr überreichte der Präsident des Klubs Sigmund Schuster nach einer schwungvollen Ansprache, in welcher er hervorhob, daß das Turnier nur durch die Opferwilligkeit der Klubmitglieder und die materielle Unterstützung des Klubs zustande kam, den Siegern die Preise. Das Turnier brachte folgende Ergebnisse: I. Preis Borislay Kóstitich (12), II. Preis Johann Gajdos (11 1/2), den III. Preis gewann Géza Petényi (11), der IV. und V. Preis wurde zwischen Konrad Matzsch und Karl Sterk getheilt (10), der VI. und VII. Preis fiel Ludwig Merényi und Moriz Neumann zu, während der VIII. Preis dem hiesigen stellvertretenden Generalkonful der Vereinigten Staaten von Amerika Alfred Donagan zuerkannt wurde. Der Präsident hatte für jeden der Sieger ein liebevolles, ermutigendes Wort und hob insbesondere die Leistung und Verdienste Johann Gajdos' hervor. Desgleichen gedachte er mit begeisterten Worten der Theilnahme des stellvertretenden Generalkonfuls Alfred Donagan, der dem Turnier durch seine Mitwirkung einen internationalen Anblick verlieh. Schließlich dankte er den Mitspielenden und den Herren Dr. Ludwig Bródy, Dr. Samuel Jacobi, Ingenieur Moriz Lakos und Dr. Leo Paul für ihre Opferwilligkeit. Auch sprach er Stephan Abonyi, der das mühevollen Amt des Turnierleiters in musterghätiger Weise versehen hatte, seinen Dank aus. Das unter dem Vorsitz Sigmund Schuster's und unter Theilnahme Stephan Abonyi's, Arthur Havassy's, Martin Hoffer's und Géza Maróczy's zusammengestellte Schiedsgericht urtheilte den I. Schönheitspreis Karl Sterk, den II. Schönheitspreis Johann Gajdos zu. Letzterer erhielt auch den Sonderpreis für die korrekteste gespielte Partie. Mit lebhaften Claqueuren auf die preisgekrönten Spieler endete die schöne Feier.

**\* Eine entmenschte Mutter.** Wie aus Székelyudvarhely gemeldet wird, spielte sich gestern in der Gemeinde Nagygalamfalva eine blutige Familientragödie ab. Der Landwirth Stephan Lóth gerieth mit seiner Frau geb. Marie Székács in Streit, in dessen Verlauf der Mann seinen Revolver zog und gegen seine Gattin einen Schuß abfeuerte. Die Kugel traf die Frau an der Brust, blieb jedoch glücklicherweise an einigen Geldstücken, die die Frau in ein Taschentuch gebunden am Busen trug, hängen. Wehklagend stürzte die Frau aus dem Zimmer, Lóth aber begab sich in dem Glauben, seine Frau getödtet zu haben und aus Furcht vor der Strafe, auf den Boden, wo er sich zwei Kugeln in den Kopf jagte und sich dann, da er nur unerhebliche Verletzungen erlitt, erhängte. Auf die Detonation eilte die Mutter des Mannes, Frau Witwe Ludwig Lóth, herbei, stieg zum Boden hinauf, und als sie dort ihren Sohn in hängender Stellung erblickte, ergriff sie eine Hacke und verpöchte ihm neunundzwanzig Hiebe auf Kopf und Körper. Dann begab sich das entmenschte Weib ins Wohnzimmer, verschloß die Thüre, erbrach den Schrank und entwendete verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 120 Kronen, sowie 161 Kronen Baargeld. Mit der Beute eilte sie in ihre Wohnung, wo sie die gestohlenen Gegenstände versteckte. Die seitens der Székelykezkertur Gendarmerie vorgenommene Hausdurchsuchung brachte die geraubten Sachen bald zum Vorschein, worauf die Verhaftung der bestialischen Frau erfolgte. Sie wurde der Székelyudvarhelyer Staatsanwaltschaft eingeliefert.

**\* Zusammenstoß im Franzstädter Bahnhof.** Im Franzstädter Rangirbahnhof ereignete sich heute ein größeres Unglück. Zwei Lokomotiven sind in Folge falscher Weichenstellung zusammengestoßen. Auf dem Tender beider Lokomotiven befanden sich mehrere Personen. Ein Bremser wurde schwerverletzt ins Spital gebracht, vier Bahnangestellte erlitten leichtere Verletzungen. Ueber den Zusammenstoß meldet unser Berichterstatter Folgendes:

Auf dem Franzstädter Bahnhofe waren heute Abends zwei Lokomotiven für die Rangirung der im Laufe der Nacht abgehenden Lastzüge in Thätigkeit. Die Lokomotive Nr. 2221, deren Führer Julius Székács und Heizer Franz Virág war, sollte gegen 8 Uhr Abends mehrere Waggons von dem Magazin abholen und einem Lastzuge zuschieben. Auf dem oberen Ende der Station arbeitete der Lokomotivführer Joseph Bodor mit seiner Maschine Nr. 3481, an welche bloß ein leerer Gepäc- und ein Postwagen angekoppelt waren. Als die erstere Lokomotive mit den angekoppelten zwanzig Waggons gegen das obere Ende der Station dampfte, kam die Lokomotive Nr. 3481, auf deren Tender mehrere Bahnbedienstete standen, gegen das Magazin gefahren. Diese Lokomotive sollte bei einem Wechsell auf das erste Geleise abbiegen. Der Wechsel war jedoch nicht richtig gestellt und so fuhr die Lokomotive mit voller Kraft auf den Rangirzug zu. Die Bremser konnten die Maschinen nicht mehr aufhalten und so erfolgte der Zusammenstoß. Beide Lokomotiven wurden arg beschädigt und hobten sich in einander. Der 25jährige Heizer Franz Virág stürzte zu Boden und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. In Folge des heftigen Zusammenstoßes wurden auch die auf dem Tender der Lokomotive Nr. 3481 befindlichen Bremser zu Boden geschleudert. Der 23jährige Stephan Bodor, der 32jährige Joseph Lóth, der 26jährige Gregor Fuhás und der 20jährige Franz Geer erlitten leichtere Verletzungen. Die sofort auf der Unglücksstätte erschienenen Retter verbanden die Wunden des schwerverletzten Virág und brachten ihn in das St. Stephansspital. Die anderen Verletzten wurden gleichfalls verbunden, blieben jedoch in häuslicher Pflege. Das Thatbestandsprotokoll nahm der inspektionirende Stadthauptmann Stejkovics und der Untersuchungsrichter du jour auf. Sowohl die Polizei, als auch die Bahnverwaltung hat eine strenge Untersuchung eingeleitet, um zu konstatiren, wer die Schuld an dem Unglück trägt.

**\* General Galiffet** erlitt, wie uns aus Paris telegraphirt wird, vor einigen Tagen einen Schlaganfall und verlor das Sprechvermögen. Heute ist in dem Befinden des Generals eine Besserung eingetreten.

**\* Hymen.** Der hauptstädtliche Advokat Herr Dr. Leo Fejér führt morgen, Sonntag, den 4. d., Mittags 12 1/2 Uhr im isr. Tempel (Tabakasse) Fräulein Böske Verényi, Tochter des Herrn May Verényi, Inhabers der Firma Verényi u. Frankl, zum Traualtar.

**\* Ein verhafteter Pseudo-Detektiv.** Die Polizei verhaftete heute den Agenten Adalárd Parlágyi (Brachfeld), der sich als Detektiv ausgab und eine ganze Reihe von Kaufleuten betrogen hat. Parlágyi hatte auf einem alten Polizei-Taschenkalender die Jahreszahl auf 1909 korrigirt und hauferte mit demselben bei einer Reihe von Kaufleuten, denen er mit Nachdruck empfahl, den Taschenkalender zu bestellen und ihm den Abonnementsbetrag einzuhändigen. Die meisten Leute gingen ihm auf den Leim, warteten aber vergeblich auf die Zusage des Kalenders. Dieser Tage kamen der Polizei

mehrere Strafanzeigen zu, auf Grund deren Parlágyi, der bereits zahlreiche Schwindeleien verübt hat, in Haft genommen wurde.

**\* Flucht des Vermögensverwalters des Fürsten Sulkowski.** Aus Wien wird berichtet: Seit Anfang des vorigen Monats ist der 52jährige Magistratsbeamte und Hausadministrator Johann Schildorfer aus Wien flüchtig, der unter Anderem auch die Häuser des Fürsten Joseph Maria Sulkowski verwaltete. Dadurch lernte er auch die Gemahlin des Fürsten, die ehemalige Schauspielerin Jda Jäger kennen und dies wurde sein Verhängnis. Als der Fürst die Ehecheidungsklage gegen seine Gattin einbrachte, kam die Fürstin in Selbstverlegenheit und trat an den Vermögensverwalter mit dem Ersuchen heran, ihr mehrere Kellerwechsel zu giriren. Anfangs weigerte er sich, gab aber später nach und so betrug er seine Accepte 100,000 Kronen. Da er außer Stande war, zu bezahlen, flüchtete er aus Wien.

**\* Schaufenster-Wettbewerb.** Gestern hat der erste Schaufenster-Wettbewerb begonnen, und die hauptstädtlichen Kaufleute haben den Beweis erbracht, daß sie hinsichtlich feinen Geschmacks und Chics nicht hinter den Kaufleuten der anderen europäischen Großstädte zurückstehen. In der ersten Beilage unserer vorliegenden Nummer bringen wir eine Revue derjenigen Firmen, deren Schaufenster durch besonderen Geschmack und Vornehmheit des Arrangements Anspruch darauf erheben können, von der Jury entsprechend gewürdigt zu werden. Im Folgenden geben wir die Namen jener Firmen, deren Schaufenster wir in der Beilage besprechen:

Edmund Brammer (Tuchhandlung), Madár Adó (Damenkonfektion), Béla Székács (Papierwaaren), Wilhelm Stein u. Sohn (Teppiche), Simon Solzer (Damenmodehaus), Max Munk (Spigen), Palais Royal (Galanterie), Karl Wein u. Komp. (Reinwaaren), Molnár u. Moser (Droguerie), Seiner u. Klinger (Konfektion), Leopold Ungár (Damenkonfektion), Adolf Gerö (Schuhwaaren), Julius Weiß (Damen), Bröder Koch (Kleider), Emerich Nagy (Naturblumenhandlung), M. Neumann (Kleider), Glass u. Komp. (Herrenmode), Verényi u. Frankl (Damenkonfektion), Keisler u. Hirsch (Mieder), Michael Lux (Droguerie), Julius Robert (Damenblousen), Harris, Zeilinger u. Co. (Reinen), Eszter Eisen (Seidenspitzen), Székács (Trauerkleider), Horvát u. Halász (Trauerkleider), Joseph Stern (Damenmode), Géza Adó (Herrenmode), Moriz Haszku. Co. (Gutwaaren), Maison Büschler u. Frisch (Damenfrisur), Theodor Hüttl (Porzellan), Joseph Kunz u. Co. (Reinen- und Weißwaaren), J. Semler (Tuchhandlung), J. Brachfeld (Herrenmode), C. Kanis u. Co. (Papierwaaren), Stephan Simon (Delikatessen), Sigmund Hegedüs (Kunsthandlung), L. Wittenberg (Papier), Moriz Spitzer (Schuhwaaren), Simon Breuer (Blousen), Slogowski u. Komp. (Schreibmaschinen und Bureaueinrichtungen), Moriz Großmann (Weißwaaren), Rosenberg u. Dütt (Damenmode), Albert Biró (Eisenwaaren), David Rubnyák (Damenmode), Anton Klein (Herren- und Damenmode), Joseph Weisfeld (Bankhaus), Julius Elkán (Hüte), Simon Schwarz Nachf. (Damenmode), Rohu. Streit (Damenkonfektion), Ignaz Uer Sohn (Reinen), Moriz Dóczy (Schuhwaaren), Samu Weiß (Damenkonfektion), Paul Kertész (Damenkleider), Párisi Nagy Aruház, Samuel Rosenbergn. (Damenkonfektion), Ignaz Uer (Papier), May Schmid (Herren- und Damenmode), Franz Deutsch (Herrenmode).

**\* Todesfälle.** Der hauptstädtische Oberingenieur Emerich Kubinyi ist im 49. Lebensjahre gestorben. Die maschinellen Einrichtungen des Schlachthaus und der Markthallen sind von Kubinyi entworfen worden. — Aus Wien wird berichtet: Heute Früh ist hier der bekannte Schriftsteller Rudolf Kraßnigg gestorben.

**\* Eine Mörderfamilie.** Aus Döbse telegraphirt man uns: In Majorka wurde der dortige Grundbesitzer Gustav Sterbák mit zerschmettertem Kopfe todt aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß Sterbák von seiner eigenen Gattin, seiner Schwiegermutter und seinem Schwager ermordet wurde. Die mörderische Familie wurde verhaftet.

**\* Eine Aussperrung im Schuhmachergewerbe.** Der Landesverband der Schuhmacherrisikofabriken hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Ignaz Láng eine Versammlung, in welcher die unhaltbaren Zustände im Schuhmachergewerbe Gegenstand der Berathung bildeten. Es wurde beschloffen, den Arbeitern die Arbeitsbücher auszufolgen und sie aus der Arbeit auszusperrern. In mehr als 300 Werkstätten dürfte von Montag angefangen die Arbeit ruhen und circa 2000 Gesellen werden in Folge dieses Beschlusses brodlos werden.

**\* Gemüthlicher Abend.** Die Tischgesellschaft „Jó barát“ zur Bekleidung armer Greise veranstaltet am 8. April, Abends 8 Uhr, im Ludmer'schen Gasthause

(VII., Hosszúgasse 17) einen mit Weltpost und americana'nischer Auktion verbundenen gemüthlichen Abend.

**\* Prozeß gegen ein ganzes Dorf wegen Mordes.** Aus Warschau wird uns telegraphirt: Heute begann hier der für mehrere Wochen anberaumte Prozeß gegen die gesammte Bevölkerung des Dorfes Lešno, welche wegen Mordes, Totschlags, Raubs und anderer schwerer Verbrechen unter Anklage steht. Die Bevölkerung des Dorfes, die der Madiaviten-Sekte angehört, überfiel am 22. April 1906 die katholischen Gemeinden der Umgebung, zerstörte die dortigen Kirchen und raubte sie aus. Bei dem Ueberfall wurden acht Katholiken, darunter fünf Priester, getödtet, achtundsechzig Personen schwer und über zweihundert leicht verletzt.

**\* Das Réticule.** Aus Paris wird uns geschrieben: Dieser Kurzgegenstand überdauert doch jede Mode. Er ist so ungraziös, gleicht dem Beutel, in dem die alten Juden ihren Betmantel in die Synagoge tragen. Sämmtliche Weiber in Paris verwahren im Réticule ihre Liebesbriefe nebst ihrem Baarvermögen und ihren Preiosen, sammt Puder-schachtel, Spiegelchen und sonstigen Schönheits-utensilien, mit deren Hilfe momentanem Derangement sofort wieder nachgeholfen werden kann. Mit einem Wort, das Réticule ist der Tornister der streitbaren Pariserin, alt oder jung. Ganz alte Damen versehen ihr Réticule öfter im Omnibus oder im Miethswagen, mit mehreren Hunderttausenden beschriftet in Bankbillets und Werthpapieren. Den jungen Weibern, die mit gewissen Absichten auf der Straße paradiiren, wird das Säckchen nicht selten gestohlen, geraubt, mit Gewalt entrisfen. Es gibt eine besondere Sorte von Réticule-äubern, ungläublich agilen jungen Sirolchen, die am helllichten Tage, inmitten des Boulevardgewühls, diesen Streich vollführen. Es vollzieht sich mit der Schnelligkeit des Blizes. Ehe die Person, der das Réticule mit dem darin geführten Schatz entwendet wird, auch nur Zeit findet, einen Hilferuf auszustößen, ist der flinke Gauner schon entlaufen mit der Beute und durch das Gewirre der Nebengassen oder Durchhäuser entkommen. Die Szene hat immer viele Augenzeugen, die dem Verbrecher sofort eifrig nachsehen, jedoch vergebens. Wie schnell ein Pariser Dieb laufen kann, davon vermag man sich kaum einen Begriff zu machen. Es geschieht aber auch, daß der Räuber gar nicht auf Flucht bedacht zu sein braucht, wenn er zum Beispiel in einem der entlegeneren Winkel der großen Stadt seinem Opfer aufkauert. Dazu eignen sich besonders die vornehmen Theile von Paris. Je aristokratischer eine Straße, umso bequemer läßt sich's darin „operiren“. In dem feinen, neuerbauten Viertel an der Ceinturebahn bei Passy, wo die Gassen jetzt sämmtlich nach hervorragenden Schriftstellern benannt wurden, trifft man wohl manches dahinraufende Automobil, doch selten einen Fußgänger. Da hat sich nun gestern Abends gegen 8 Uhr an der Ecke des Boulevard Emile Augier und der Rue Guy de Maupassant ein seltsamer Réticule-Raubüberfall zugetragen, der außergewöhnlicherweise mißlang, indem nämlich die angefallene Person, eine hübsche „Petite femme“ Namens Fanny Mériot, lobenswerthe Kaltblütigkeit bewies und durch ein wahrhaft geniales Vertheidigungsmanöver den Apache unterkriegte, trotzdem sie es da mit dem gefürchteten, schon mehrfach abgestraften Sidore Tessy, genannt „La crevette“, zu thun hatte. Das Mädchen spazierte selbstverloren längs des eisernen Bahngitters dahin, ihr glitzerndes Réticule um den Arm gewunden tragend. „La crevette“, der plötzlich aus dem Schatten einer Anschlagssäule hervortrat, wollte das Geschäft in aller Gemüthlichkeit abthun, indem er einfach um Ausfolgung des Werthobjektes ersuchte; die Schöne aber fuhr ihm sofort wie eine Tigertatze ins Gesicht. Der Apache trat erstaunt zurück, um seinerseits zum Sprunge auszuholen. Er beugte das Haupt vor, um den bekannten „coup du père François“ auszuführen. Die kleine Fanny Mériot aber schien mit all diesen Sachen vertraut und sie überlistete den gewaltthätigen Wicht in stupendester Weise. Scheinbar blieb sie zitternd seinem Angriff ausgefetzt; aber in dem Moment, wo der Bösewicht wie ein Torpedo heran-schloß, um das wehlose Mädchen durch einen Kopfschloß in den Unterleib zu Boden zu werfen, sprang die beherzte kleine Person behend zur Seite, weshalb der Räuber wie ein müthender Stier mit dem Kopf ans Eisengitter rannte und betäubt zusammenbrach. Da ein Wunder selten allein bleibt, kamen zufällig zwei rabelnde Polizisten daher, die das Uebrige erledigten.

**\* Vorträge.** Im Galilei-Klub (Filiale des Freidenkervereins Ungarns) hält Ignaz Pfeifer, Professor des Polytechnikums, morgen, Sonntag, 6 1/2 Uhr Abends einen Vortrag über den „Naturwissenschaftlichen

Unterricht an den Mittelschulen. Gäste sind freundlich geladen. — Im Eisenbahn- und Schiffahrtsklub hält am 7. d., Abends 6 Uhr, der Staatsbahningenieur Joseph Pöc einen Vortrag über den im Miskolczer Bahnhof hergestellten hohen Kohlenplatz und ähnliche Einrichtungen im Auslande. — Im Landesverein der Beamtinnen hielt dieser Tage Oskar Faber einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag. Am nächsten Mittwoch hält die Vizepräsidentin Janta Großmann einen Vortrag.

\* Einführung eines israelitischen Mädchens. Aus Saloniki telegraphirt man: Trotz des Protestes des Großrabbiners und aller israelitischen Vereinigungen wurde ein in Newrelop eingeführtes israelitisches Mädchen von Mohammedanern nach Saloniki gebracht und soll hier zum Islamisismus bekehrt werden. Sogar eine Aftündige Frist wurde verweigert. Die israelitische Bevölkerung ist sehr indigniert über das Vorgehen der Behörden.

\* Brände in der Provinz. Aus Beprem wird telegraphirt: Gestern Nachts gegen 12 Uhr kam hier ein Brand zum Ausbruch, dem etwa dreißig Wohnhäuser, darunter auch die berühmte Anna-Kapelle, zum Opfer fielen. Auch die Domkirche wurde arg beschädigt.

Das Feuer entstand auf dem Dachboden des in der Festung gelegenen Priesterseminars und verbreitete sich in Folge des herrschenden Sturmwindes mit riesiger Schnelligkeit, so daß das Gebäude innerhalb weniger Augenblicke in Flammen stand. Als bald hatten auch die benachbarten Domherrnpalast Feuer gefangen und innerhalb einer Stunde stand die ganze westliche Seite der Festung in Flammen. In der Festung befinden sich mit Ausnahme des Justizpalais ausschließlich von Mitgliedern des Klerus bewohnte Gebäude, von denen viele total eingeschert wurden. Auch das Franziskanerkloster und die Franziskanerkirche fielen dem verheerenden Element zum Opfer. Die Domkirche hat ebenfalls stark gelitten; das Dach ist eingestürzt, die Glocken niedergeführt und die Seitenmauern wurden arg beschädigt. Auch in dem benachbarten Stadtteile brannten zahlreiche Häuser bis auf den Grund nieder. Bei dem Brande der Annakirche wollte der Honvéd-Wachmeister Joseph Horvath das Feuer löschen, mußte aber alsbald seine Bemühungen aufgeben. Erst gegen 7 Uhr Früh gelang es, das Feuer so weit Herr zu werden, daß dessen Weiterverbreitung verhindert werden konnte. Der Schaden ist ein außerordentlich großer, jedoch durch Versicherungen gedeckt. An Menschenleben ist glücklicherweise kein Opfer zu beklagen, doch haben viele Personen Brandwunden erlitten.

Zum Brande in der Satoraljauiheller Eisenbahnstation wird noch mitgeteilt, daß die Flammen 500 Waggons Kohle und 300 Waggons Holz vernichteten. Der Brand wurde noch immer nicht lokalisiert, trotzdem die Feuerwehr, unterstützt von Militär, mit Ausbietung aller Kraft an der Unterdrückung des Feuers arbeitet. Mehr Lokomotiven führen unaufhörlich Wasser zu. Der Schaden beträgt bisher gegen 300,000 Kronen.

\* Kinderdag. Auf dem Kinderdag fiel in den Straßen der angenehme und natürliche Duft des Maiglöckchens auf, der von dem wiederholt belobten „Glorialis“ Maiglöckchenparfüm herrührte. Wir machen auf die heutige Annonce „Glorialis“ der Fabrikfirma Klein u. Sohn erz. Hoflieferanten, Budapest, höflich aufmerksam. Preis eines Original-Flakons 3 K. 50 H.

\* Verbrannt. Aus Sopron telegraphirt man uns: Bei der Witwe Solianek in Köpög, die in ihrer Wohnung verbrannte, fand die Kommission fünfzehn luxuriös eingerichtete Zimmer und sechzigtausend Kronen in einem defekten Divan vor, der in einer Kammer stand. Die Wertheimkasse war leer.

\* Ein Familiendrama. Aus Toulon wird über ein Familiendrama gemeldet: Der frühere Lieutenant Cossigny erschoss seine junge Frau im Schlafe und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe. Cossigny war ein allgemein beliebter Offizier, quittierte aber seinen Dienst, um auf industriellem Gebiete ein Vermögen zu erwerben. Er errichtete eine Mühle, die jedoch vor Kurzem abbrannte, so daß Cossigny sein Vermögen verlor, dies konnte er nicht verwinden. Schon vor einigen Tagen hatte er versucht, sich zu vergiften, wurde jedoch errettet.

\* Gestohlene Statuen. Wie aus Temesvár berichtet wird, wurden dort vor einigen Tagen zwei Bronze-Statuen, die Nebenfiguren der von der Stadt Temesvár errichteten Feiler-Büste, eines Wertes Nikolaus Ligetis, entwendet. Nach den Thätern wird gefahndet.

\* Stenographieprüfung. Der ungarische Landes-Stenographenverein hielt gestern seine zweite Kontrollprüfung im Parlamentsgebäude ab, bei welcher Gelegenheit vor der unter dem Vorsitz Béla Vikars stehenden Sachkommission ungefähr 250 Schüler und Schülerinnen erschienen und in Anwesenheit zahlreicher Gäste den Beweis großen Fortschrittes erbrachten.

\* Explosion in einer Fabrik. Aus Ujanta wird geschrieben: Die Meldung einiger Blätter, daß ein in Kolaz entstandener Brand die

Gebäude zerstört hätte, entspricht nicht den Thatsachen. Es ist bloß der Benzinbehälter einer Einbrandmaschine explodiert, das Gebäude hat jedoch keinen Schaden genommen und nach kurzer Betriebsführung fest die Fabrik ihre Thätigkeit fort.

\* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

Table with lottery results. Columns include prize amounts (Kronen) and winning numbers. Total prize pool: 10,000 Kronen. Major prizes: 1035, 16467, 5000, 2000, 21941, 47761, 76598, 110088, 22817, 63, 22817, 40346, 64984, 80036, 95062, 110110, 122894, 29993, 28190, 38845, 47274, 56589, 70514, 80174, 86418, 93641, 97210, 113000, 120958, 23100.

\* Stenographische Schlußkurse. Der Ungarische Landes-Stenographenverein veranstaltet am 15. März und Anfangs April seine letzten Lehrkurse im laufenden Schuljahre. Bis zu der am 30. Juni stattfindenden Schlußprüfung kann hier ein stenographischer Lehrkurs vollständig absolviert, das Maschinenschreiben, wie ungarische und deutsche Korrespondenz unentgeltlich erlernt werden, die Absolventen können ferner die Stellenvermittlung des Vereins in Anspruch nehmen. Die Lokalitäten der Lehrkurse befinden sich ausschließlich in der von Parlamentsstenographen geleiteten Gabelsberger-Schule (VI., Liszt Ferencz-ter 10). Der Verein besitzt keine andere Schule. Die Bezeichnungen „Landes-“ und „Gabelsberger-Schule“ werden nur zur Freiführung nachgeahmt.

\* Follies Caprice. Allabendlich dicht besetzte Häuser beweisen die erstarrte Qualität des April-Programms. Das ganze Unternehmen basirt seit über vier Jahren darauf, daß das Publikum mit allen Mitteln des Humors, mit seinen Bikanterien, jedoch mit vollständigem Ausschluß der geschmacklosen Roheiten, zum Lachen gebracht werde. Herr Alexander Rott, der unvermuthliche Komiker, trägt seinen Löwenanteil dazu bei, daß das Publikum buchstäblich nicht aus dem Lachen kommt. Die Soli der Damen Türk und Nanon und der Herren Trebitzsch, Gerö, Jöldy und Erdégyi sind ebenfalls ausgezeichnet. Die Tanzattraktionen im Casino de Paris finden allabendlich regen Beifall.

\* Im Royal-Depheum gelangt das neue April-Programm allabendlich vor ausverkauften Häusern zur Ausführung. Die tonische amerikanische Sportnummer Rior, ferner D'Escara, Louie, Dolly Doll und die Postons haben sich als erstklassige Attraktionen bewährt. Die neuen Postons halten die Aufmerksamkeit der Zuschauer in fortwährender Thätigkeit.

\* Im Cabaret Bonbonniere findet morgen, Nachmittags 4 Uhr, zu Gunsten des Pensionsergänzungsvereins der Beamten der hauptstädtlichen Staatspolizei eine Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt. In diesen sowie in den Abendvorstellungen tritt Fräulein Kössli Zsófi auf.

\* Oberammergauer Passionsspiele. Diese weltberühmten Spiele, in denen das Leben und Leiden Christi in ergreifender Weise zur Darstellung gelangt, wird in der ganzen Charwoche (4. bis 10. April) von 1/55 bis 10 Uhr Abends in einem außergewöhnlich schönen farbigen kinematographischen Bilde bei Harmonium- und Grammophonbegleitung im Pallast-Bioskop (IV., Városház-ter 4, Piristengebäude) vorgeführt.

\* Tosca in der Kinematographie. Die führende Firma Pathe Freres bringt mit dem morgigen Tage in den ersten Theatern unserer Stadt Tosca in unvergleichlicher Darstellung von Frau Cecilie Sorel von der Comédie Française, den Herren Le Barq, Alexandre, ebenfalls von der Comédie Française, und Mosnier vom Odeon in Paris. Inszenierung und Dekorationen sind auf der Höhe der Zeit.

\* Polizeinachrichten. Der Dienstmann Nr. 353 Andreas Lördai wollte sich heute Mittags vom Franz Josephsplatz in die Donau stürzen, woran er jedoch durch den Konstabler Peter Morva verhindert wurde. Zur Oberstadthauptmannschaft gebracht, erzählte Lördai, er habe einige Werthsachen, die ihm ein Offizier zu irgend einem Zwecke übergeben hatte, in seiner drückenden Nothlage verpfändet. Da er die Sachen nicht auslösen konnte, wollte er durch Selbstmord der zu gewärtigenden Strafe entgehen. — Die 20jährige Dienstmagd Verona Föjebérg hat sich gestern Abends in ihrer Wohnung, Aliazngasse 4, mit einer Saugsteinlösung vergiftet. Sie wird im Krankenhaus gepflegt. — In der Kollátschen Heerfabrik, Sorokárcs-straße 123, brach heute ein Feuer aus, das jedoch von der ausgerückten Feuerwehr ohne Mühe gelöscht wurde. — Auf dem Dachboden des Hauses Hollogasse 12 wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Nachforschungen wurden eingeleitet.

\* Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Ärzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt „Sanatogen“. Sanatogen stärkt und füllt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese nährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandtheile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesammten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So Mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer u. Komp., Berlin SW 48.

\* Familien-Nachricht. Herr Ferdinand Bogány, Wasserleitungsunternehmer, Bezirksauschubmitglied des VIII. Bezirks, verlobte sich mit Fräulein Ilona, Tochter des Herrn Hermann Berkovits, Budapest.

\* Für Toiletten - Brautausstattungen empfehlen wir die k. u. k. Hoflieferanten-Firma Solzer, Budapest. Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Qual. bei Adolf Geys, Budapest, Szervita-ter 8.

\* Für Kinder anerkannt vorzüglichstes Nahrungsmittel ist Phosphatine Gallière. Erhält in jeder Apoth. Ich erlaube mir das p. t. Publikum auf meine Strumpf- und Wirkwaarenauslagen aufmerksam zu machen. Kössler, Budapest, V., Harminezad-utca és József-ter sarkán.

\* Neuer Industriezweig. Wie das chemische Fachblatt „Vegyipar“ berichtet, hat Herr Geza Herczeg, Inhaber der Firma Herczeg und Geiger, seinen Betrieb auf die Erzeugung von Schreib- und Kopierbändern für Schreibmaschinen erweitert. Diese Farbbänder werden unter der Bezeichnung „Hungaria“ in Verkehr gebracht.

\* Katos-Photographien, Budapest, IV., Váci-utca 18. Herren-Hemden! Engl. J喀什 1.85, 2.50, 3.25, mit Damast-Brust 1.85, Schroll-Körper-Unterhosen 1.25, 1.50 bei Firma Bler Zsó, Nagymező-utca 12.

\* Kristalin ist das vorzüglichste Schönheitsmittel, die Haut hygienisch zu pflegen. Eine Glasdose 3 Kr. Probepost 50 Heller. Puder und Seife je 1 Kr. Erhältlich überall.

\* Strümpfe und Socken, die besten Sorten, bei Kössler, Budapest, V., Harminezad-utca és József-ter sarkán. Telefon 162-05.

\* Firma Jakob Weisk jr. & Sohn, IV., Váci-utca 3 (Harrisbazar), hat sein Filial-Geschäft IV., Kossuth-Lajos-utca 14-16 eröffnet. Sensationelle Selbstwirdigkeit.

\* Wenn Sie sich gute und billige Kleider verschaffen wollen, wenden Sie sich an das „American House“ (IV., Szervita-ter 3), wo Sie für 60 Krone aus echt englischen Modestoffen nach Maß den elegantesten Anzug und Nebestücker bestellen können.

\* Diana-Franzbranntwein wirksames Hausmittel für 44 Heller überall erhältlich.

\* Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), L. Lonko-ut, Rekenfelder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Kindertag. —

Natürlich, der Kindertag! Der Tag der theueren Kinder, oder, wenn man will, der theuere Tag der Spaziergänger kann nur das Thema der Woche sein. Es war ganz Budapest voll mit ihm und er verdient es, daß ihm auch von meinem Standpunkte aus ein freundlicher Rückblick gewidmet werde. Mein Standpunkt ist ein kinderfreundlicher. Ich bin ein ausgesprochener Kinderfex, und erst vorgestern, gelegentlich einer Einladung zum Mittagessen, wo ich mich in einem mit Äpfeln gefüllten Strudel von Vergnügungen stürzen durfte, war es eine allerliebste kaum vierjährige Mizzi, der ich meine Liebe gestand. Der süße kleine Blondkopf war anfangs etwas reservirt, aber später, als er mit seine beiden Puppen, Erzsi und Kössi mit Namen, vorstellte und ich in helle Bewunderung über die Schönheit dieser etwas mächtig bellebten Damen ausbrach, da ließ sich Mizzi zu einem höchst schmeichelhaften Ausspruch über meine Wenigkeit herbei. Sie meinte nämlich zu ihrer Mama gemeldet: „Hübsch ist der „bácsi“ nicht, denn seine Nase ist viel zu groß, aber lieb ist er!“ — Sie seher also, ich habe allen Grund, auf die Gönnerschaft, die mir in Kreisen „rückwärts zu knöpfeln“ entgegengebracht wird, stolz zu sein, und ich thue auch alles Mögliche, wende meine ganze Liebenswürdigkeit dem Zwecke auf, meine diversen Freundschaften, die ich mit drei- bis sechsjährigen Herren und Damen Budapests unterhalte, zu konserviren. Ich hatte immer ein Faible für Kinder, sei es für gut versorgte oder verlassene, für sorgfältig angezogene oder für unwillig defolletirte, für sauber gewaschene oder für solche, auf deren Gesichtern man noch die letzten Reste des eben verzehrten „Sequarbrodes“ antrifft. Es gab sogar eine Zeit, wo ich für — illegitime schwärmte und es mich sehr stolz gemacht hätte, Angeklagter in einem begründet erhobenen Paternitätsprozeß zu sein...

Nur den Anblick von Kindern zweierlei Art vermag ich nicht. Das sind die hungrigen und die — Wunderkinder. Eine Wunderkinder-Schulgiga gibt es leider noch nicht. Aber ich zweifle nicht daran, daß es hornierte Väter und Mütter oder reklamesüchtige Musikprofessoren noch so weit bringen werden. Es wird sich eines Tages ein Kinder-Schutzverein zur Abwehr vorzeitiger Talentexploitierung bilden müssen, der die kurzbehafteten Genies der Violine und des Klaviers statt in den Konzertsaal je häufiger ins Freie hinausführt. Ich empfehle dieses Kapitel über Kindererziehung meiner ausgezeichneten Sonntagskollegin in diesen Blättern. Einmal weil ihr das Thema besser liegt, und dann auch, weil ich kein schlauer Fuchs sein will, der sich mit fremden Malviolen schmückt.

Doch um auf unseren Kindertag zurückzukommen. Er war herrlich geradezu. Der erste Tag namentlich, wo Nickel und Kupfer von der schönsten der Sonnen vergoldet wurden und der Himmel sich als einnahmenseitige Zugkraft bewährte. Von dieser Geberlaune des Himmels wurde alle Welt angestekt. Alles ließ sich auf seinen Wegen aufhalten, ohne sich darüber aufzuhalten, und stellte sich in den Dienst der guten Sache. Ich sah diesmal Leute in die Tasche greifen, die sonst mit der Wohlthätigkeit auf gespanntem Fuße stehen oder mehr aufs Nehmen eingerichtet sind, wie Hausbesitzer, Advokaten, Bischöfe, Mitglieder des Jockeyklubs und so dergleichen. Ja, sogar reiche Leute ließen sich diesmal herbei, durch ihre Beiträgen den Kindertag zu fördern. Das hat zum großen Theile freilich nicht so sehr die Sonne am Himmel, als vielmehr der Himmel auf Erden bewirkt, der uns an so mancher Straßenecke aus dunkelblauen Augen entgegenlächelte. Eine Kinderheilsarmee der reizendsten Frauen und Mädchen war mobilisiert worden, Kämpferinnen für die gute Sache, die dadurch siegten, daß sie Keinen in die Flucht schlugen. Man sah entzückende Bettelprinzessinen, denen man beim ersten Anblick schon eine „Krone“ anzubieten sich geneigt fand. Und trieb in Folge dessen die Philanthropie weit über seine Verhältnisse und weit auch über jene Verhältnisse, denen verlassene Kinder zumeist ihr Dasein verdanken. Noch ein paar solcher Kindertage, und den verlassenen Kindern wird's besser gehen wie den angetrauten Erwachsenen.

Ich selbst darf mich rühmen, Außerordentliches geleistet zu haben, was ich meine geehrten Herren Gläubiger pro Monat April gütigst zu berücksichtigen bitte. Den Prinzen Georg von Serbien solcherart weit in den Schatten stellend, habe ich jeden Augenblick fast auf eine Krone verzichten müssen. Schließlich löste ich mir eine Plaque, das mich vor einem weiteren Ansturm der Wohlthätigkeitspriesterinnen schützen sollte, aber trotz des Plaques hörten die Placereien nicht früher auf, bis mir nicht ein Vorstoß an der Administrationskasse die meiner noch harrenden Klippen der Straße umschiffen half. Ich habe schließlich ausgerechnet, daß die Ausgaben dieses Tages für Kinder, deren Existenz ich nicht das geringste Vergnügen verdanke, völlig hinreichen würden zur täglichen Versorgung von fünf Rangen, die wenigstens das Glück haben, mir ähnlich zu sehen. Es nützt aber nichts; der Verbekräft schöner Frauen und Mädchen zu widerstehen ist nicht so leicht. Besonders wo sich die Schönheit mit tausend feinen Künsten der Ueberredung verbündet und man Gelegenheit hat, für ein paar Kreuzer die herzerwärmendsten Blicke liebenswürdiger Dankbarkeit einzutauschen. Leider blieb es nicht überall, wo schöne Augen hausten, beim Blick allein, sondern einige der holden Sammlerinnen glaubten auch vor dem Kreisen ihres Tellers — etwas singen zu müssen, was ich schon weniger wohlthätig fand. Da fuhr beispielsweise eine stattliche Blondine, von Zigeunern begleitet, in einem Fiaker herum, stellte sich von Zeit zu Zeit im Fond des Wagens auf und sang ungarische Lieder, daß Einem das Herz darüber brechen konnte. Aber nicht vor Mitleid für die verlassenen Kinder. Selbst dieses von den Mäusen verlassene Kind fand gebefreudige Kunstenthusiasten. Ein eleganter Herr im Straßenauditorium überreichte der blonden Sängerin einige Noten, die mir entschieden echter schienen, als die kurz vorher gesungenen. Die musikalische Kunst hat überhaupt an beiden Kindertagen eine nicht unwesentliche Rolle gespielt. Vor dem „Café Abbazia“ produzierte sich ein Herr aus der guten Gesellschaft in minder gutem Spiel auf einem Wissharmonium und einige Mitglieder des „Donau“-Klubers bemühten sich nicht ohne Erfolg, den Kunstgenuss zu Gunsten des Kindertages zu fruktifizieren. Ein junger Mann dankte mir für eine Spende von zwanzig Hellern (ich war nämlich schon fertig) mit einer hyperhöflichen Lüftung seines glänzenden Cylinders, das ich förmlich Respekt

vor so viel guten Sitten bekam. Ob dieser Herr wohl auch bei anderen Gelegenheiten so viel Höflichkeit für mich übrig hätte! Ja, das macht der Kindertag, das macht der rege Sinn für's Wohlthun, der in uns steckt! Wir sind eben nicht das engherzige Volk, das einen unserer größten lebenden Dichter (ich will seinen Namen aus Bescheidenheit nicht nennen) zu dem Epigramm inspirierte:

„Wenn wird heut' eine Redefluth  
Voll Güte überraschen?  
Es sind die meisten Menschen gut  
Vom Kopf bis zu — den Taschen . . .“  
R-6.

**Verhaftung eines Postbeamten.**

**Ein Opfer des Baccarat's.**

In der verflochtenen Nacht wurde ein höherer Postbeamter, der einen seiner Berufsgeossen bestohlen hat, in Haft genommen. Die Spielleidenschaft, das Baccarat, brachte den Mann ins Gefängniß. Seit einem Jahre, seitdem er in einem der hauptstädtischen Casinos das Baccarat kennen gelernt, soll er nicht weniger als 100,000 Kronen verloren haben. Der früher gutsituirte Mann gerieth in Schulden und in seiner Bedrängniß ward er zum Verbrecher. Ueber diese Spielertagodie erhalten wir folgenden Bericht:

Bei dem Postamt Nr. 53 in der Palatingasse wurde am 30. März laufenden Jahres beim Kassenschluß ein Manco von 10,000 Kronen entdeckt. Das Geld war aus der vom Oberkassier Jsaak Klein verwalteten Kasse abhanden gekommen. Die vom Postvorstand vorgenommene Untersuchung ergab, daß es sich keinesfalls um einen Buchungsfehler, sondern augenscheinlich um einen Diebstahl handelt. Es wurde unverzüglich bei der Polizei die Anzeige erstattet. Die Untersuchung ergab, daß der bei der Hauptpost angestellte Postoberoffizial Armin Donáth, ein 33jähriger verheiratheter Mann, den Diebstahl verübt hat. Donáth war am 30. März im Postamt in der Palatingasse erschienen, um seine alten Freunde, den Kassier Jsaak Klein und den Oberoffizial Karl Schuber, zu besuchen. Die drei Freunde sprachen miteinander im Kassenzimmer, später kamen jedoch Parteien, so daß sich Schuber und Klein für wenige Augenblicke entfernen mußten. Diese Gelegenheit benützte Donáth; er griff in die auf dem Tische stehende Blechkassette, nahm zehn Stück Tausend-Kronennoten an sich, verabschiedete sich dann von seinen Freunden und begab sich zur Hauptpost zurück. Der Diebstahl wurde erst Abends bei der Abrechnung entdeckt, aber Niemand dachte daran, daß Donáth, den man für wohlhabend hielt, das Geld entwendet haben konnte. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß Donáth am selben Tage größere Spielschulden getilgt und einen bedeutenden Betrag im Hazardspiel verloren habe.

Donáth wurde gestern Abends aus dem Josephstädter Klub, während er Karten spielte, von Detektivs abgeholt und zur Polizei gebracht. Donáth leugnete anfangs. Heute legte er jedoch ein Geständniß ab. Er gab zu Protokoll, daß er noch vor anderthalb Jahren ein wohlhabender Mann gewesen sei. Zu seinem Malheur leistete er eines Abends der Einladung eines seiner Freunde Folge und suchte ein Kasino auf. Dort verlor er 11 Kronen im Baccaratspiel. Diese verlorenen 11 Kronen brachten ihm um sein Vermögen und schließlich um seine Ehre. Um das Geld zurückzugewinnen, setzte er das Spiel fort. Er ward vom Pech verfolgt, und nachdem er sein Baarvermögen verloren hatte, machte er Schulden. Auch sein Kredit war bald erschöpft. In seiner Verzweiflung verübte er den Diebstahl im Postamt.

Als er in den Besitz des gestohlenen Geldes gelangt war, eilte er in den Josephstädter Klub, wo er 5000 Kronen Spielschulden bezahlte. 3000 Kronen verlor er noch in derselben Nacht und die restlichen 2000 Kronen hatte er vorgestern verloren. Nach beendetem Verhör wurde Donáth in Haft genommen.

**Aprilstürme und Hochwasser.**

Der April stellte sich mit glänzendem Sonnenschein und sommerlichem Wetter ein; aber schon gestern wurde es plötzlich wieder kalt und heute ist ein weiteres Sinken der Temperatur zu verzeichnen. Ein kalter sturmartiger Wind pfeift durch die Straßen, welcher uns Nachmittags einen ausgiebigen Regen brachte. Aus verschiedenen Theilen des Landes werden Schneestürme, Kälte und Frost gemeldet. In mehreren Gegenden von Mähren ist Hochwasser aufgetreten, welches bedeutenden Schaden verursachte. Ueber die abnormale Witterung liegen uns folgende Depeschen vor:

**Urad, 3. April.** Seit heute Früh wüthet ein starker Schneesturm mit Hagel. Die knospenden Bäume haben großen Schaden genommen.  
**Beregház, 3. April.** Gestern Abends trat plötzlich starkes, kaltes Sturmwetter ein. In der Nacht begann es zu schneien, der Schneefall hält noch an. Die ganze Gegend ist mit Schnee bedeckt.  
**Zombor, 3. April.** Bei kaltem Nordwind schneite es die ganze Nacht hindurch. Die Züge verkehren mit Verspätungen.

**Kölebb, 3. April.** Gestern Abends trat plötzlich starker Schneefall auf, welcher heute den ganzen Tag anhält.

**Ragbacsferet, 3. April.** Hier und in der Umgebung hat sich plötzlich Frost mit starkem Schneefall eingestellt.

**Sajóközérmény, 3. April.** Seit Freitag Abends tobt hier ein orkanartiger Schneesturm.

**Risjénó, 3. April.** Seit Mittag ist starker Schneefall. Es herrscht vollständiges winterliches Wetter.

**Sziffo, 3. April.** Seit Freitag Mittags tobt ein heftiger Sturm; heute Mittags trat Schneefall ein.

**Ragbavár, 3. April.** Bei kaltem Nordwind begann es heute Mittags stark zu schneien. Aus der Umgebung von Belényes werden ebenfalls heftige Schneestürme gemeldet.

**Serajewo, 3. April.** Seit den Morgenstunden schneit es unaufhörlich; es herrscht empfindliche Kälte.

**Salzburg, 3. April.** Heute Nachts trat hier heftiger Schneefall ein, welcher in den Vormittagsstunden noch unvermindert anhält. Gleich heftige Schneefälle werden aus dem Gebirge und aus dem Flachlande gemeldet. Das ganze Land bietet wieder das Bild einer Winterlandschaft.

**Brünn, 3. April.** Nach amtlichen Mittheilungen sind in den Bezirken Ung.-Gradisch, Ung.-Ostra, Boskovic und Trebic Hochwasser aufgetreten, die nicht unerheblichen Schaden verursachten. Nach Blättermeldungen ist die Umgebung von Auspitz vollkommen unter Wasser.

**Kremfier, 3. April.** In den letzten 24 Stunden ist die March von 420 Meter auf 520 Meter gestiegen. Die Situation ist kritisch. Feuerwehr und Militär besorgen die Schutzarbeiten. Beszmirau, Kojetein und Kapagedl sind überschwemmt.

**Olmitz, 3. April.** Um 3 Uhr Nachts erreichte der Wasserstand der March bei Olmitz seine größte Höhe. Seit dieser Stunde ist das Wasser im Fallen begriffen.

**Theater, Kunst und Literatur.**

Im Nationaltheater wird morgen, Sonntag Nachmittags, „Erano de Bergerac“ zum 50. Male gegeben. Abends geht „A tüzhely“ in Szene. Ostermontag wird am Nachmittags Ludwig Dóczy's „A csók“, am Abend „Falusi verebek“, Montag Nachmittags „Elnémult harangok“, am Abend „A vasygyáros“ aufgeführt.

Im kön. Opernhaus findet Montag eine Nachmittagsvorstellung statt. Zur Aufführung gelangt das Tanzpoem „Mesevilág“. Dienstag findet eine Wiederholung der „Hugenotten“ statt. Die Hauptpartien haben die Damen Medea (zum ersten Mal) und Sándor, sowie die Herren Lunardi, Takáts, Erdős und Szemeré in Händen.

Die Novität der Dienerwoche im Lustspieltheater ist das Schauspiel „Ideal“ von Frau Koloman Rózsahegyvi. Die Premiere findet Mittwoch statt. Ostermontag Nachmittags wird „Tatárjárás“, am Abend „Ideal“, Ostermontag Nachmittags „A király“, am Abend „Vigváz a nőre“ gegeben.

Im Königstheater tritt Fräulein Sári Petrás Donnerstag zum ersten Male nach ihrem Urlaub in der Rajna-Szirmathy'schen Operette „Tanczos huszárok“ auf. Die Operette wurde als Abendvorstellung am Ostermontag angefügt. Ostermontag geht als Nachmittagsvorstellung „A nagymama“ mit Frau Blaha, am Abend „Az elvált asszony“ in Szene. Ostermontag Nachmittags wird „A hollandi lány“ aufgeführt.

Das Ungarische Theater bleibt bloß am Charfreitag geschlossen. Charfreitag wird „Hivatalnok urak“ gegeben. Ostermontag Nachmittags geht „A sasfók“, am Abend „A zöld kakadu“ und „Régi jó idők“, Ostermontag Nachmittags „Forradalmi nász“, am Abend „Hivatalnok urak“ in Szene. Im Laufe dieser Saison gelangen noch „Hanka“ von Gabriele Tapolcska, „Pádva hercegnője“ von Deszar Wilde und „A sabin nők elrablása“ zur Aufführung.

Im Urania-Theater gelangt am 7. d. ein neues Stück von Johann Hod, „Das Leben Jesu“, zur Aufführung. Bei der Premiere wird der Autor selbst das Stück vorlesen.

Das Zaubermärchen mit Gesang und Tanz „Robinson Crusoe“ oder „Unter Menschenfressern“ gelangt morgen, Sonntag, im Kindertheater zur Wiederholung.

Jan Kubelik wird in seinem am 19. d. unter Mitwirkung der Philharmoniker stattfindenden Konzert das Dur-Violinkonzert von Mozart und Bruch's „Schottische Phantasie“ mit Orchester, ferner „Palpit“ von Paganini, mit Klavierbegleitung (Ludwig Schwab) spielen. Karten zu diesem Konzert, dessen Reinertrag dem Wittwenfonds der Philharmoniker zugießt, sind bei Rózsahegyvi erhältlich.

Dem Professor Willh. Burmeister wurde vom Herzog von Coburg-Gotha das Komthurkreuz des Ernsthinrich's Hausordens verliehen.

In Anwesenheit des Erzherzogs Joseph und seiner Gemahlin, der Erzherzogin Auguste, hat heute Nachmittags im Künstlerhause unter großer Theilnehmung des Publikums die feierliche Eröffnung der Frühjahrs-Ausstellung stattgefunden. Anwesend waren: der Präsident des Magnatenhauses Graf Arvel Desseffy, Prinz Johann Dieckstein, die Ministerialräthe Alexius Rappich und Ernst Ramerer, Hofrath Dr. Gabriel Terey, Oberstadthauptmann Dr. Desider Bodá, Magnatenhausmitglied Baron Julius Forster u. v. A. Das erzherzogliche Paar wurde vom Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi, vom Vizepräsidenten der Gesellschaft Baron Julius Forster und den Mitgliedern des Präsidiums der Gesellschaft empfangen und begrüßt.

Im ersten Saale erregte die Aufmerksamkeit der hohen Gäste das Kolossalgemälde Meister Benčur's; das erzbischöfliche Paar bemerkte, es bedauere lebhaft, dem Schöpfer dieses Kunstwerkes nicht persönlich gratulieren zu können. Unter der Führung Edmund Kaczian's besichtigten der Erzherzog und die Erzherzogin sodann fast jedes einzelne Gemälde; in der Abtheilung für Skulptur machte Joseph Róna den Cicerone. Das Gemälde „Dämmerung“ von Ladislaus Kézdi-Kovács wurde vom Erzherzog angekauft. Nach mehr als einstündigem Verweilen in der Ausstellung entfernte sich das hohe Paar, indem es seiner Anerkennung über das Gesehene Ausdruck verlieh und versprach, bald wiederzukommen.

Der „Selbstbildungsclub“ des Obergymnasiums in der Munkácsy-gasse veranstaltete Mittwoch Abends zu Gunsten des Hilfsfonds des Instituts im Beisein eines vornehmen Publikums ein Konzert, dessen Programm auf hohem künstlerischen Niveau stand. In allererster Reihe ist das vorzügliche Klavierspiel Leopold Fop' hervorzuheben, eines Schülers Prof. Rudolf Remeny's. Er, sowie der Violinkünstler Alexander Szarvati wurden lebhaft applaudirt. Besonders Lob verdienen die Deklamationen Robert Frankl's und Rudolf Bajda's.

In den Lokalitäten des Vereins ungarländischer Handlungsreisender hat heute Abends das letzte Konzert in dieser Saison stattgefunden. Unter den Mitwirkenden befanden sich auch die Opernsängerin Emma Matinffy und die Herren Alexander Komlóss und Karl Hufár, der Klaviervirtuose Emerich Petó, das Violoncellistenspiel Emeric Kóvách und die Herren Beszély und Alexander Molnár, die für ihre Darbietungen lebhaften Applaus ernteten. Dem Konzert folgte ein Tanzkränzchen.

Der unter dem Präsidium der Gräfin Ladislaus Karolyi stehende „Landesverband katholischer Hausfrauen“ veranstaltete dieser Tage im Festsaale des katholischen Klubs einen überaus anziehenden Abend. Die in großer Zahl erschienenen Gäste wurde von der Vizepräsidentin, des Verbandes Frau Madár v. Szegedy-Mabák empfangen. Eingeleitet wurde der Abend mit einem fesselnden Vortrag des Weihbischofs Ministerialraths Dr. Árpád Baradny über die Frauenfrage, welche der gelehrte Redner ebenso vom Standpunkte der wirtschaftlichen Emanzipation der Frau, wie von dem Gesichtspunkte der weiblichen Berufstätigkeit beleuchtete. Hierauf folgten als künstlerischer Mittelpunkt der Veranstaltung die Liedvorträge der ausgezeichneten Konzertsängerin Klona Wida, die in der vollendeten Übergabe mehrerer Lieder ebenso durch Glanz und Wohlklang der Stimme wie durch den geschmackvoll abgetönten, von wärmster Empfindung bewegten, durchgeistigten Vortrag entzückte. Die Künstlerin wurde durch wiederholten rauschenden Beifall ausgezeichnet und zu mehrfachen Zugaben gedrängt. Den Schluß bildete ein sehr interessanter, belehrender Vortrag des Ministerialrathes Paul Ruff über das aktuelle Thema vom Kinderstuhle.

Die in die Münchner internationale Kunstausstellung bestimmten Kunstwerke werden Montag und Dienstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Künstlerhaus übernommen.

„Uj Idők.“ Im neuen Quartal beginnt diese von Franz Herczeg redigirte Wochenschrift die Publikation des Romans Julius Szini's „Egy sápadt asszony“. Es ist dies der erste Roman dieses Schriftstellers, und sein künstlerischer Stil, seine tiefe Psychologie und seine feinen Töne kommen in demselben in höchstem Maße zur Geltung. Die dieswöchentliche Nummer enthält ferner eine Erzählung von Ludwig Biró, eine Novelle von Mikolós Kisbán (Graf Mikolós Bánffy), Beiträge von Alexander Spács, Géza Gárdonyi, Heinrich Lenkei und eine Reihe aktueller Bilder und Illustrationen. Man abonniert für 4 Kronen in der Administration, VI., Andrássystraße 10.

Offener Sprechsaal.\*

MOLL'S SEIDLITZPULVER

Mitte auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer überhöhten Sessensweise leiden. 1 Schachtel 2. — Hauptvertrieb durch Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien 1., Tuchlauben 7. — In den Apotheken verlangt man Moll's Präparat

Wenn Sie sich's denn gar nicht erklären können,

war in Fay's eadte Sodener Mineral-Pastillen so großartig bei allen Erkältungen der Luftwege sich bewähren, so will ich's Ihnen sagen. Die Sodener Heilquellen sind seit Jahrhunderten berühmt. Die Pastillen enthalten aber alle wirksamen Bestandtheile dieser Quellen, die durch Abdampfung gewonnen sind. Ist's da ein Wunder, wenn die Pastillen jeden Husten, jede Heiserkeit, jede Verschleimung schnelligt beseitigen? Ein Segen sind die Pastillen und die leidende Menschheit braucht ihn nur zu genießen. Fay's eadte Sodener kann man in jeder Apotheke, Droguerie und Mineralwasserhandlung für Kr. 1.25 die Schachtel kaufen.

Generalkonzeptionsrat für Oesterreich-Ungarn: Dr. Th. Gungert, Wien, IV/1 Große Neugasse 17.

TAPETEN u. Stukollin-Rosetten Nieerer 4. Váci-körut 31.

L. Schmidl, Győr empfiehlt die unter Aufsicht des orth. Herrn Oberrabbiners Bernhard Snyders erzeugten Schel-Pesach Bonbons, Schel-Pesach Kakao, Schel-Pesach Schokolade.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Általános kereskedelmi és inkassó vállalat

Budapest, VI., Lovag-utca 7.

Kétes követeléseket veszünk. Elvállaljuk kétes követelések behajtását anélkül, hogy a megbízót költség terhelné. Ugyazintén vállalkozunk ismeretlen adósok lakhelyüknek kikutatására ugyancsak költségmentesen.

Öffentlicher Dank!

Das Arrangirungskomitee des Kränzchens der längerdienenden Unteroffiziere der 4. Feldartilleriebrigade spricht den Herren Generalen, Regimentskommandanten, Offizieren und Militärbeamten, Firmen und Unternehmungen, sowie den einzelnen Personen, welche für das sehr gute Gelingen des Kränzchens in recht herzlicher Weise beigetragen haben, wodurch dem Unteroffiziersunterstützungsfonds der namhafte Betrag von 855 K. 25 H. zugeführt werden konnte, seinen verbindlichsten Dank aus.

Veilchen-Sensation

höchstkonzentrierte natürliche Blüthenessenz Calderara u. Bankmann k. u. k. Hoflieferanten, Wien, VI. Ueberall erhältlich.

MILKA

REINE SCHWAZERMILCH-CACAO-ZUCKER SUGHARD ALLEINIGER FABRIKANT

Bei chronischen und akuten Katarrhen d. Atmungsorgane

werden vorzügliche Erfolge mit Franzensbader Saquelle erzielt. Von klinischen und ärztlichen Autoritäten anerkannt und verordnet. Prospekte gratis durch die Mineralwasser-Versendung Franzensbad.

Die von der

Konkursmasse der Firma

Steinreich és Társa

stammenden Schafwollstoffe, Tuch- und Futterwaren gelangen von heute ab Budapest, VII., Károly-körut 19 (Orczy-Haus im Hofe) en gros und en detail zu jedem annehmbaren Preis zum Verkauf. 9748

Natürlich heisser Schwefelquellen-Teich

im Souterrain des Hotel-Thermal, Schlamm- und Wasserpumpen. Bäder u. Steinbäder im Park des Grand-Hotel Sct. Lukásbad. Sorgfältige Pension. Wenden Sie sich wegen Auskunft über die Winterkajon an die Direktion des Sct. Lukásbades. Budapest-Buda.

Bei Magen- und Darmkatarrh ist die heilkräftige Wirkung des altbewährten Franz Josef-Bitterwassers anerkannt unvergleichlich. Dieses Mineralwasser wird sehr gut vertragen, wirkt schmerzlos und verursacht selbst bei reizbarem Darm keine Beschwerden. Tagesdosis: 1/2 Weinglas vor dem Frühstück. Direktion in Budapest.

Telegramme.

Ein Abbé in der italienischen Kammer. Rom, 3. April. Der christlichsoziale Abgeordnete Abbé Murri erschien heute zum ersten Mal in der Kammer. Bei seinem Eintritt ins Parlament wurde er von einer Gruppe Neugieriger lebhaft applaudirt. Murri nahm auf der äußersten Linken zwischen zwei sozialistischen Abgeordneten Platz. Der Sekretär der radikalen Fraktion, der Murri beigetreten ist, stellte ihm dem Kammerpräsidenten Marcora vor, der ihm die Hand drückte. Hierauf leistete er den Eid.

Die griechische Ministerkrise.

Athen, 3. April. Kallis lehnte die ihm vom König übertragene Mission, das neue

Kabinet zu bilden, ab. Auf Anrathen Kallis' wurde Theotokis vom König mit der Kabinetbildung betraut.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 3. April. (Privat-Telegramm.)

Weizen war heute gegen die Vorwoche um circa 10 H. abge schwächt, nachdem er im Wochenverlaufe bereits um 50 bis 70 H. billiger als in der Vorwoche notirt hatte. Seither ist die Tendenz dieses Artikels wieder fester geworden; Ausgebot und Nachfrage sind gleich schwach. Roggen war im Wochenverlaufe gegen letzten Samstag bereits um 50 H. abge schwächt, hat sich aber seither wieder so weit befestigt, daß der jetzige Wochenrückgang nur mehr mit 10 bis 20 H. beziffert werden kann. Das Ausgebot in diesem Artikel ist genügend groß; die Kaufkraft läßt aber viel zu wünschen übrig. In Gerste sind Ausgebot und Nachfrage gleich schwach. Hafer war schwach ausgeboten, die Kaufkraft ist befriedigend. Trossdem haben die Preise etwas nachgegeben und schließen um 10 Heller bis 15 Heller matter als in der Vorwoche. In Mais langten dieser Tage die ersten Schiffe an. Die Qualitäten des über den Winter eingelagerten Mais fallen nicht schön aus, das Ausgebot ist reichlich; die Kaufkraft hat nachgelassen. In Weizen schließen die Preise gegen die Vorwoche ziemlich unverändert. Das Geschäft war sehr schwach.

Paris, 3. April. (Fonds Börse.)

Der Markt verkehrte lebhaft und fest. Heimische Titres lagen fest, fremde Fonds, insbesondere russische, waren angeregt und höher. Kupferaktien waren geschwächt, dagegen waren Minen durch Festigkeit und Lebhaftigkeit bemerkenswerth. Die Börse schloß fest.

London, 3. April. (Fonds Börse.)

Der Markt verkehrte ruhig, aber vorwiegend fest. Renten lagen meist günstig, dagegen litten amerikanische Bahnen. Minen waren vorwiegend fest. Kupferaktien lagen gedrückt. Schluß tendenz nicht einheitlich.

Newyork, 3. April. (Fonds Börse.)

Kabel-Telegramm.) Die Börse verkehrte unregelmäßig. Bei Eröffnung bewirkten Realisirungen eine Ab schwächung, doch trat später in Folge von umfangreichen Käufen eine allgemeine Erholung ein. Der Schluß war lebhaft und stramm. Aktien umfaß 430,000 Stück.

Newyork, 3. April. (Fonds Börse.)

Kabel-Telegramm.) (Schlußkurs.) Zeitgeld — (1 1/2%), Taggeld — (1 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 486.05 (486.05), Cable Transfers 487.90 (487.90), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/4 (516 1/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/4 (95 3/4), Silber Bullion 50 1/2 (50 1/2), Northern Pacific 39 1/2 bond 74 1/4 (74 1/4), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 107 1/4 (106 1/4), Baltimore & Ohio Com. 112 1/4 (111 1/4), Canada Pacific 176 1/4 (174 1/4), Chesapeake and Ohio 70 1/2 (69 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 149 1/4 (148 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 47 1/4 (47 1/4), Erie Common Shares 28 1/4 (28 1/4), Illinois Central 145 1/4 (145 1/4), Louisville & Nashville 134 1/4 (133 1/4), Missouri Kansas & Texas Common 42 1/4 (41 1/4), Missouri Pacific 72 1/4 (71 1/4), Newyork Central Railway 120 1/4 (120 1/4), Newyork Ontario and Western 47 1/4 (46 1/4), Norfolk and Western Common Shares 90 1/4 (90 1/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 134 1/4 (134), Philadelphia and Reading Com. 135 1/4 (134 1/4), Rock Island Company 24 1/4 (24 1/4), Southern Pacific 121 1/4 (121), Southern Railway Com. 26 1/4 (25 1/4), Union Pacific 186 1/4 (185 1/4), Wabash Preference 47 (46 1/4), Amalgamated Copper Com. 75 1/4 (74 1/4), American Sugar Ref. Com. 132 (131), Anaconda Mining. Comp. 44 (44), United States Steel Corp. 50 1/4 (49 1/4), United States Steel Pref. 113 1/4 (112 1/4). Umfaß 430,000 Stück.

Newyork, 3. April. (Schlußkurs.)

Wool: in Newyork loco 10.09 (9.95), per Mai 9.67 (9.60), per Juli 9.60 (9.53), in New-Orleans loco 9 1/16 (9 1/16); Petroleum: Stand White in Newyork 8.50 (8.50), Stand White in Philadelphia 8.45 (8.45), Refined in Cases 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 10.60 (10.55), Rohe u. Brothers 10.85 (10.80), Mais per Mai 75 1/4 (75 1/4), per Juli 74.25 (74.25), per September 73 1/4 (73 1/4), rother Winterweizen loco 129 1/4 (128.75), Weizen per Mai 124.50 (123.75), per Juli 115.75 (115.25); per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8s 1/2 (8s 1/2), per Mai 6.90 (6.95), per Juli 6.50 (6.55); Mehl Spring Wheat clears 4.50 (4.50); Zucker: 3.48 bis — (3.48 bis —); Zinn: 29.30 bis 29.50; Kupfer: 12.87 bis 13.— (12.88 bis 13.—). — Weizen und Mais fest.

Chicago, 3. April. (Schlußkurs.)

Weizen per Mai 121 1/4 (120 1/4), per Juli 108 1/4 (108.—); Mais per Mai 68.— (67.75), Schmalz per April 10.15 (10.10), per Mai 10.22 (10.20), Speck short clear 9.37 (9.37), Pork per Mai 17.90 (17.87). — Weizen und Mais fest.

Die eingeklammerten Biffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

## Der Kapitalist. Die Rentenobligation.

Der Effektivtyp des Parzellierungs-Gesetzes.  
Von Dr. Nikolaus György.

Jährlich werden uns dank der staatlichen Weisheit und Fürsorge neue Kategorien von fix verzinslichen Anlagewerthen präsentiert. Unter dem löblichen Rechtsittel der Sonderstellung wurde voriges Jahr den aufstrebenden Städten Pozsony, Agvam und Fiume das Recht zur Emittierung eigener Anleihtitres zuerkannt. Der Güter unserer landwirtschaftlichen Interessen wieder hat im Gesetzesentwurf über die Ansiedlung und Parzellierung nach bewährte preussischem und englischen Muster einen Rentenobligationstyp freit und selbst mit allen möglichen guten Eigenschaften ausgestattet, damit er auch den Titel und Charakter eines first class-Papiers besitzen möge. Kurz, der Staat ist bestrebt, durch die Systemisierung wirtschaftlich entweder nicht berechtigter oder nicht benötigter Obligationenkategorien einerseits sich selbst, beziehungsweise seinen eigenen Emissionen die größte Konkurrenz zu machen, andererseits durch die im bunten Durcheinander erfolgende Gewährung des Emissionsrechtes an diverse juristische Personen die Placierungsmöglichkeit unserer Werthpapiere im Auslande beträchtlich zu erschweren.

Der Rentenobligationstyp ist dem Wesen nach eigentlich kein Novum, denn im Sinne des §. 6 vom G.-N. XXXII: 1897 hätten die Hypothekarstitute schon vor 12 Jahren auf Grund von Parzellierungsdarlehen bis zur Höhe von 66 Prozent des Schätzungswertes laut G.-N. V: 1894 Titres in den Verkehr bringen können. Sie haben aber wohl vermieden, diesen Geschäftszweig zu kultivieren und die Qualität ihrer soliden Pfandbriefe dadurch zu deprimieren. Nur daß eben die zwei privilegierten Institute, nämlich das Bodenkreditinstitut und das Bodenkreditinstitut für Kleingrundbesitzer, im engen Rahmen einige Parzellierungsstransaktionen durchgeführt haben, indem sie gleichzeitig leicht in der Lage waren, ihre Titres bei staatlichen Fonds zu unterbringen. Wesentlich ist also der ganze Unterschied zwischen den zwei Titreskategorien der, daß das Deckungsverhältnis bei der neuen Rentenobligation sich noch ungünstiger gestaltet, indem die frühere 66prozentige Beleihungsgrenze bis 75 Prozent hinaus geschoben wurde, genau so wie bei den auf Grund von Ameliorationen gewährten Darlehen. Außerlich dagegen liegt insofern ein Unterschied vor, indem die Rentenobligation auf einer scheinbar komplizierten Hypothekar-Darlehenstransaktion basiert, deren technische Durchführung so kompliziert wird, daß dem Grundbesitzer 75 Prozent des Kaufschillings vom Käufer in gleichen Ratenzahlungen (also in Renten) garantiert wird, welche Rente das Emissionsinstitut dem Verkäufer auf diese Weise eskomptiert, daß der Käufer die jeweiligen Quoten dem Institute zu zahlen hat, das Institut wieder auf Grund der Rentenförderungen Titres in den Verkehr bringt. Kurz, der neue Eigentümer zahlt die Annuitätsquote eines in der Höhe von 75 Prozent (?) aufrechtstehenden Hypothekendarlehens und tilgt auf dieser Weise den Kaufschilling. Das Institut wird dagegen in die angenehme Lage versetzt, Absatzquellen für — im Vergleich zu unserem jetzigen Pfandbriefstyp — minderwerthigere Titres zu suchen.

Wenn wir nun das Prognostikon für die Zukunft der Rentenobligation — unbekümmert um das Schicksal des neuen Ansiedlungs- und Parzellierungsgesetzesentwurfs — aufstellen, so bietet sich dem objektiven Beobachter folgendes Bild: Dieses neu zu systemisierende Papier ist eigentlich ein todes Kind, welches, in den Kodifizierungsräumen des Landwirtschaftsministeriums erstickt, nicht einmal durch die intensivsten Wiederbelebungversuche der wilden Agrarfanatiker auflieben wird können. Wir brauchen also nur mehr die Todesursache festzustellen, welche sich in folgenden Erscheinungen gliedert. Der §. 229 des Entwurfs limitiert die sogenannte „Verwaltungsgebühr“ recte Provision in einem 1/4 Prozent per Hundert des Nominal-

titres. Es gilt für ausgeschlossen, daß sowohl die schon bestehenden Institute wie auch ein eventuell neu aufzustellendes Institut bei einer so lächerlich geringen Provision je Renten emittieren könnten. Der Steuermann unserer landwirtschaftlichen Interessen scheint ganz vergessen zu haben, daß ähnliche Effekten auch Kurse, und zwar Belegungs- und Eskomptierungskurse zu haben pflegen. Die viertelprozentige Verwaltungsgebühr wird schwerlich hinreichen, die gewaltigen Kursdifferenzen, welche doch in die Annuität nicht hineingerechnet werden dürfen, zu paralysieren. Andererseits werden die Kodifikatoren auch schwer zu bewegen sein, die bei schweren Zeiten rückströmenden Titres aufzunehmen oder gar deren Kurse zu halten.

Der aufstrotzende engste Kontakt mit Verwaltungsorganen, die Abhängigkeit von den dreistufigen Ansiedlungsbehörden in den wichtigsten Fragen, wie Schätzungsverfahren, Bestimmung der Größe der Rentenquoten, die dadurch hervorgerufene indirekte Aufsicht und Kontrolle etc. würde nicht nur im Widerspruch stehen mit dem freien Geist des modernen Betriebes und der raschen und lebhaften Funktionierung eines auf der Höhe der Zeit und seiner Aufgabe stehenden Geschäftsapparats, wie es bei uns die Emissionsinstitute sind, sondern sie würden zweifelsohne in Folge der durch diese staatlichen Organe hervorgerufenen Verschleppung des Verfahrens und in Folge der Durchsicherung eines müßigen bürokratischen Geistes notwendigerweise die vitalsten Lebensinteressen der theilhaftigen Klientengruppen arg schädigen. Nichtsdestoweniger würde die Unterbringung der Rentenobligationen sowohl im In- wie auch im Auslande auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen, vielleicht daß sie eben in ganz kleinen Mengen — wie die Ameliorationstitres — hierzulande in Staatsfonds unterzubringen wären. Denn diese Eigenschaften, welche eben unsere Pfandbriefe charakterisieren, gehen dem neuen Typ vollständig ab. Das Auslande, die aufnahmefähigen fremdländischen Märkte wimmeln von guten und soliden Anlagewerthen, und auf diese Märkte üben mehr nur erstklassige und sehr hoch verzinsliche Effekten einen gewissen Reiz aus. Die Absorptionfähigkeit des Inlandes ist stark begrenzt, die Einführung von unbekanntem und qualitativ nicht äquivalenten Titres im Auslande geht selbst bei Geldüberfluß infolge der Zurückhaltung und skeptischen Beurtheilung seitens des Anlagepublikums nur schwer vor sich. Selbst unsere auf doppeltem Deckungsprinzip basierten Pfandbriefe können auswärts nur mit der größten Mühe in erforderlichen Quantitäten placiert werden. Nebenbei wie die Pfandbriefe der preussischen Landschaften würden die ungarischen Rentenobligationen im Auslande und selbst im Inlande nicht beurtheilt werden, somit als minderwerthigere Effekten auf eine günstige Aufnahme der Märkte kaum einen gerechtfertigten Anspruch erheben können.

Es dünkt uns, daß die auf einer interessanten theoretischen Basis ruhende Rentenobligation selbst in dem Falle, wenn der Gesetzesentwurf über die Kolonisierung und Parzellierung in Kraft treten sollte, was eigentlich etwas zweifelhaft und noch viel weniger wünschenswerth erscheint, kaum die Druckfarbe sehen wird. Die Kodifikatoren und manche agrarische Umstürzler haben in ihrem blinden Eifer bei der Kreierung dieses Kredittyps gänzlich übersehen, daß die Rentenobligation dem Wesen nach sogar in viel besserer Ausgabe schon seit zwölf Jahren existiert und die Emissionsinstitute sich bisher dennoch nie getraut haben, diese Titres in Folge Ausichtslosigkeit ihrer Absatzbestrebungen in den Verkehr zu bringen. Ein unwillkürliches Lächeln der objektiven Kenner begleitete schon den rohen Entwurf, welcher seinerzeit im Beisein der ersten Finanzkapazitäten des Landes im Rahmen einer Konferenz verhandelt, respektive begutachtet wurde.

Denn ein ungarisches Papier, welches auf die ausländischen Absatzpositionen notwendigerweise angewiesen ist und weder durch seine Fundierung eine durchschlagende Konkurrenzfähigkeit besitzt, noch weniger im Stande ist, den Emittenten den geringsten Nutzen zu bringen, im Gegentheil

sogar nur Rückströmungschancen besitzt, hat unter solchen Verhältnissen gar keine Existenzberechtigung. Weiterhin ein Hypothekar- und zugleich Emissionsgeschäft, welches alle erdenklichen Eigenschaften besitzt, um nicht kultiviert zu werden und nur effektiven Schaden resultieren könnte, sollte noch mit der staatlichen und municipalen Verwaltungsbürde verknüpft und für die Fehler oder das Unwissen dieser Organe noch die Leiter der Institute auf Grund von sehr schweren Strafbestimmungen verantwortlich gemacht werden? Dies wäre die tragikomischste Konsequenz der Verirrung: deklassierte Rentenobligationen in den Verkehr gebracht zu haben!

Die unruhigen Effektenfabrikanten mögen ihrem Schaffensdrang die Zügel anlegen, denn ihre Zeit ist noch lange nicht gekommen. Die Kodifikatoren könnten in ihren Mußestunden der ungarischen Regierung damit einen werthvolleren Dienst leisten, neue und verlässliche Absatzpositionen für die Staatsrenten zu suchen, als neue Obligationstypen aufzubauen, welche nie das Licht der Welt erblicken werden.

## Der Saatenstand.

Der lange andauernde Winter wurde in der zweiten Hälfte März endlich von einer milderen Witterung abgelöst, was der Inangriffnahme und Beendigung der Frühjahrsanbauarbeiten sehr zustatten kam. Die Frühjahrsaussaat ist sozusagen im ganzen Lande beendet und die seitherige günstige Witterung hat auch dem Keimen der Saaten erheblich Vor Schub geleistet.

Hinsichtlich der Ueberwinterung von Weizen, Roggen und Raps hört man wohl hie und da auch über schlecht aufgegangene und ungleiche Saaten Klagen und sind auch wohl Ausackerungen vorgenommen, aber im Großen und Ganzen kann man heute den Stand von Weizen und Roggen als befriedigend, ja sogar hinsichtlich ganzer Landstriche als gut bezeichnen. Schön stehen die Saaten und kräftig entwickelt besonders im Allföld, ferner auf dem rechten Ufer der Donau und in Siebenbürgen; unbefriedigende Saaten finden sich in diesen Landestheilen erfreulicherweise nur sporadisch. Weniger befriedigend ist das Bild in Oberungarn und an beiden Ufern der Theiß; über nicht befriedigendes Aufgehen der Saaten sind Klagen eingelaufen aus den Distrikten des linken Donauufers, der Donau-Theißdecke, aus den Komitaten Jász-Nagylun-Eszolnok, Pest, Pestprém und Komárom Immerhin aber läßt sich konstatieren, daß diese ausnahmsweisen Defekte die im großen Ganzen eine günstige Perspektive bietende Situation nicht erheblich beeinträchtigen.

Wintergerste und Raps stehen an vielen Orten leidlich, hie und da auch gut, wenn auch in Folge des überaus strengen und langen Winters viele Saaten abgefroren sind, so daß Ausackerungen vorgenommen werden mußten. In Folge dieses Umstandes wird sich das Anbaureale der Frühjahrscerealien, Gerste, Hafer, Hackfrüchte voraussichtlich größer gestalten.

Die Futterfrage bildet eine stehende Sorge der Landwirthe. Dank der milden Witterung aber beginnen die Weiden bereits zu grünen, so daß immerhin für die Stallfütterung einiger Ertrag gefunden wird, und es ist anzunehmen, daß die Kalamität des Futtermangels bald und auch gut überstanden sein wird, umso mehr als die Landwirthe auch in den schon grünen, vielfach auch schon üppigen und zum Abweiden geeigneten Säaten ein Aushilfsmittel finden. Der Viehstand ist dieser Sachlage entsprechend denn auch ein befriedigender.

Neben den Anbauarbeiten wurde in der zweiten Hälfte März auch das Beschneiden der Weinreben, das Aussehen der Weinpflöcke besorgt. Sie und da haben die Reben vom Frost gelitten. Das Reinigen und Pfropfen der Obstbäume konnte bei der günstigen milden Witterung anstandslos vor sich gehen.

Buda pest, 3. April.

(Die Börsewache.) Ruhe und Frieden sind an der Börse eingezogen, die stürmische Haussiebewegung hat ihr Ende erreicht, die Spekulation ist mit Effekten vorläufig zur Genüge versorgt und das Geschäft bewegt sich wieder in seinem normalen Geleise. Wenn man in dieser friedlichen Zeit auf die aufregenden und erregten Tage der jüngsten Vergangenheit zurückblickt, wird der objektive Beobachter mit Genugthuung konstatieren können, daß sich unsere Börse in jenen schweren Stunden musterhaft gehalten hat. Selbst in den kritischsten Momenten der Kriegsgefahr legte unsere Börse

bemerkenswerthe Ruhe und Besonnenheit an den Tag; als die Situation am gespanntesten war und der Ausbruch der Feindseligkeiten von furchtfulmen Gemüthern schon für die allernächsten Stunden prognostiziert wurde, konnte eine Panik, wie sie in solchen Zeiten übrigens nicht erstaunlich wäre, hier nicht wahrgenommen werden. Es gab wohl große Kursrückgänge und man sah der weiteren Entwicklung der Dinge mit einer gewissen Sorge entgegen, aber von einer Bestürzung war keine Rede; die Engagements waren keine großen und wurden noch weiter eingeschränkt, die effektiven Verkäufe bewegten sich daher nur in ganz engen Grenzen, und als die Nachricht von der Thronentsagung des serbischen Kronprinzen kam, die friedliche Beilegung der Krise also gesichert erschien, da war kein einziger Todter auf dem Börsenschauplatz zurückgeblieben, konnten sich die wenigen Leichtverwundeten rasch erheben, um in der eintretenden Hauffestdrömung Heilung zu suchen und zu finden. Die schweren Tage sind vergessen und die Börse lügt um neuerliche Gelegenheiten aus, um sich bethätigen zu können. In Staatsbahnaktien und Lombarden hat sie das Feld gefunden. Die Verstaatlichungsaktion der Staatsbahn geht ihrem Ende entgegen und die Höhe der den Aktionären zu bietenden Rente, andererseits aber auch die Wahrscheinlichkeit, daß die Staatsbahn ihre Reizner Werke zu einem guten Preise wird an die Nimmamuränner abstoßen können, sind die Chance, auf welche die Kurssteigerung der Staatsbahnaktien gegenwärtig aufgebaut wird. Die Lebhaftigkeit, mit welcher um die Südbahnaktien geworben wird, kann mit gewissen Vorgängen in Verbindung gebracht werden, die sich vorläufig noch hinter den Coulissen abspielen, über welche aber Manches in die Öffentlichkeit sickert. Aus den mehrfachen Besuchen, welche der Gouverneur der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt, Herr v. Taussig, der Südbahndirektion in der jüngsten Zeit abstattete, glaubt man folgern zu dürfen, daß sich die Bodenkreditanstalt einen weitgehenden Einfluß auf die finanzielle Gebahrung der Südbahn sichern will; man will Anhaltspunkte dafür gefunden haben, daß die diesbezüglichen Verhandlungen schon ziemlich weit vorgeschritten sind und daß Herr v. Taussig schon in nicht zu ferne Zeit den Präsidentensitz der Südbahngesellschaft einnehmen wird. Ob diese Transaktion den ersten Schritt zur Verstaatlichung der Südbahn bedeutet, entzieht sich vorläufig noch der Beurtheilung. Im Interesse der Aktionäre liegt derzeit die Verstaatlichung der Südbahn nicht; sollte aber die Verstaatlichung erfolgen, dann ist es für die Aktionäre unbedingt günstiger, wenn sie unter der Regide der kräftigen Bodenkreditanstalt erfolgt. Unsere großen ungarischen Finanzinstitute aber könnten sich bei dieser Gelegenheit daran erinnern, daß es auch hierzulande möglich ist, ähnliche Transaktionen zu entwerfen, und daß es nicht die Spitze des Unternehmungsgeistes ist, wenn man eine 9 Kilometer lange Dignabahn finanziert. — Die freundliche Stimmung der Börse wurde gefördert durch die günstigen Berichte, welche sowohl aus Newyork wie aus Düsseldorf über die Lage des Eisenmarktes einlangten und welche eine gesteigerte Bauhätigkeit erwarten lassen. — Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

	Kurs vom 27. März	Kurs vom 3. April	Differenz in Kron.
Oesterreichische Kredit	627.50	643.—	+ 15.50
Ungarische Kredit	718.50	732.75	+ 13.75
Gesamtkontobank	473.—	476.25	+ 3.25
Hypothekbank	413.50	421.—	+ 7.50
Mina	522.75	537.50	+ 14.75
Staatsbahn	674.50	694.—	+ 19.50
Südbahn	100.50	114.50	+ 14.—
Straßenbahn	560.—	568.—	+ 8.—
Stadtbahn	264.—	264.—	—
„Adria“	390.—	395.—	+ 5.—
Kommerzialbank	3315.—	3375.—	+ 60.—
Salgó	558.—	559.—	+ 1.—
Russische Rente	96.75	97.50	+ 0.75
Ungarische Kronenrente	91.45	92.50	+ 1.05

**(Der Handelsvertrag mit Serbien.)** Wie aus Belgrad telegraphirt wird, theilte der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Forgách heute dem Minister des Aeußern Milovanovics mit, daß die österreichisch-ungarische Regierung zur sofortigen Aufnahme der Handelsvertragsverhandlungen bereit sei und ihm diesbezüglich eine Vollmacht übermittlelt habe. Minister des Aeußern Dr. Miliobanovics erwiderte, daß von Seiten Serbiens im nächsten Ministerrath die serbische Verhandlungsbasis festgelegt und die Delegationen nominirt werden. — Ferner wird aus Belgrad telegraphirt: Das Amtsblatt veröffentlicht Verordnungen des Finanzministers über den Eintritt des vertragslosen Zustandes zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn, die Anwendung des autonomen Tarifs für Waaren aus

Oesterreich-Ungarn und das Inkrafttreten des Minimaltarifs für Waaren aus den übrigen Vertragsstaaten. Gleichzeitig werden die Zollbehörden angewiesen, eine eventuelle Anwendung höherer als der autonomen Zollsätze seitens der österreichisch-ungarischen Zollbehörden für serbische Exportartikel fallweise telegraphisch dem Finanzministerium bekannt zu geben.

**(Aus der Holzbranche.)** Das Eigenthum der Holzfirmen Ladislaus Fürst in Budapest, David Krauß u. Söhne in Hupst und Bela Kovács u. Komp. in Szolnok bildende Waldproduktionsgeschäft an der ungarisch-galizischen Grenze wurde, wie wir erfahren, unter der Firma „Szántalier Holzindustrie A. G.“ mit einem Kapital von 500,000 Kronen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Finanzierung wurde durch zwei Debregener Geldinstitute besorgt.

**(Türkische Nationalbank.)** Aus Konstantinopel wird uns telegraphirt: Ein Erbe des Sultans sanktionirte soeben die Begründung der neuen durch englische Kapitalisten unter Führung des Finanziers Sir Ernest Cassel zustande gekommenen Bank unter dem Namen Nationalbank für die Türkei.

**(Ganz'ische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.)** In der heute abgehaltenen Sitzung der Direktion der Gesellschaft wurde die Bilanz für das Jahr 1908 vorgelegt, welche mit einem Reingewinn von 522,006 K. 80 H. schließt. Die Direktion hat beschlossen, der am 29. April l. J. abzuhaltenden Generalversammlung für das Jahr 1908 die Zahlung einer Dividende von 5 Prozent, d. i. 20 K. vorzuschlagen, weiters zu beantragen, daß nach Abzug der statutenmäßigen Tantiemen 50,000 K. dem Reservefonds überwiesen, 10,000 K. zur Vermehrung des Pensionsfonds der Beamten verwendet und der Rest inklusive des vorjährigen Vortrags mit 73,825 K. 21 H. auf neue Rechnung vorgetragen werde.

**(Die Erste Ungarische Allgemeine Lebensversicherungsgesellschaft)** hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz des Grafen Andreas Csékonics ihre ordentliche Generalversammlung. Die Angelegenheiten der Gesellschaft trug Generaldirektor Wilhelm v. Drmódy vor. Dem vorgelegten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Ergebnisse des abgelaufenen 51. Geschäftsjahres die größten und günstigsten seit dem Bestande des Instituts waren. Die Direktion beantragt, von dem Reingewinn per 4.215,871 K. 25 H. als Dividende 500 K. per Aktie = 1.500,000 Kronen zu vertheilen, den Rest aber, nach den statutenmäßigen Abzügen, den verschiedenen Reservefonds zuzuführen. Die Versicherungsréserven der Gesellschaft betragen zum Jahreseschluß 186.9 Millionen Kronen. Heuer gelangten zum ersten Male die Zinsen des aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums der Gesellschaft gestifteten Fonds von 500,000 Kronen dem Rothen Kreuzverein zu Zwecken der ambulanten Lager im Mobilisirungsfalle zuzuführen. Die Generalversammlung nahm die Berichte zur Kenntnis, acceptirte die gestellten Anträge und ertheilte einstimmig das Absolutorium. — Der Dividenden-Coupon gelangt vom Montag, den 5. d., an zur Einföhlung.

**(Der Wiener Bankverein in Wien)** hielt heute seine XXXIX. ordentliche Generalversammlung ab. Im Sinne des Antrags des Administrationsrathes wurde einstimmig beschlossen, daß von dem Gewinn, welcher inklusive des vorjährigen Vortrags 22.973,193 K. 44 H. beträgt, nach Abzug der Spezen etc., nach Dotirung der Reserven und Vornahme der statutenmäßigen Abzüge eine Dividende von 7 1/2 Prozent gleich 30 K. per Aktie ab 4. April a. c. vertheilt und der verbleibende Restbetrag von 1.507,523 K. 65 H. auf neue Rechnung vorgetragen werde. Freiherr Alfred v. Liebig, dessen Mandat im Jahre 1909 abgelaufen ist, wurde in den Administrationsrath wiedergewählt. Aus dem vorgelegten Berichte des Administrationsrathes entnehmen wir, daß trotz der ungünstigen, den geschäftlichen Verkehr beeinträchtigenden Umstände die Bank ihre Klientel erweiterte und ihre Umsätze steigen konnte. Das gesammte Revirement betrug 41 1/2 Milliarden Kronen. Die Zweigniederlassungen der Bank, welche sich in befriedigendster Weise entwickelten, schlossen zumeist mit erhöhten Reingewinnen ab. Die Beträge, welche gegen Einlagebücher und Kassenscheine am Ende des abgelaufenen Jahres bei der Bank deponirt waren, erreichten die Höhe von 52.227,741 K. 62 H. gegen 37.452,513 K. 75 H. im Vorjahre.

**(Freie Zufuhr von Vorsteebich nach Kóványa.)** Der Ackerbauminister hat die Verordnung vom 5./X. 1899 Z. 38015 außer Kraft gesetzt. Die

Zufuhr von ungarischen Schweinen nach Kóványa ist somit zu besonderen veterinären Maßregeln nicht mehr gebunden, hiefür sind nur die für den Inlandsverkehr bezüglichen allgemeinen Bestimmungen maßgebend. Es können daher gesunde Schweine ohne Rücksicht auf ihr Alter und Gewicht von seuchenfreien Gemeinden, wenn diese auch seitens Oesterreichs unter Verkehrsbeschränkungen stehen, freina nach Kóványa gebracht werden. Vor der Expedition ist diese Absicht dem maßgebenden Veterinär anzumelden, der über nähere Details Auskunft ertheilt.

**(Der Getreide-Export der Monarchie.)** Wenn man die Ernteegebnisse des verfloffenen Jahres ins Auge faßt, müssen einem die Ziffern unseres Außenhandels direkt eine Ueberzählung bereiten und je weiter die neue Campagne vorwärts schreitet, desto ungünstiger werden die Handelsausweise, die sie begleiten. Die erfreulichen Aspekte, die sich in den beiden ersten Monaten August-September, dank der zeitweiligen Belebung unserer Getreideausfuhr eröffnet hatten, sind wieder geschwunden, wohl auf Nimmerwiedersehen. Im Januar allein — so weit reichen die offiziellen Ausweise — hat sich eine Verschlechterung der Verhältnisse unseres Getreidehandels um fast 200,000 Mztr. ergeben u. zw. ist der Export in Gerste um 80,252, in Malz um 20,906, in Mehl um 25,627 Mztr. zurückgegangen, gleichzeitig aber die Einfuhr in Weizen um 18,814, in Roggen um 53,810, in Gerste um 1421, in Hafer um 2345 und in Delsaaten um 1839 Mztr. gestiegen, nur in Mais ergab sich eine Verringerung um 45,296 Mztr.; in den übrigen Artikeln resultiren bloß ganz belanglose Veränderungen. Für die mit 31. Januar verfloffene erste Hälfte der Campagne ergibt sich in Weizen ein Importplus von 83,664 Mztr. gegenüber einem solchen von 26,476 Mztr. in der vorhergehenden Campagne, dasselbe ist also um 57,188 Mztr., d. i. mehr als 200 Prozent, gestiegen. Noch ungünstiger ist die Situation in Roggen, nachdem an die Stelle des vorjährigen Exportpluses von 33,593 Mztr. heuer ein Importplus von 340,059 Mztr. getreten ist, was allein eine Verschlechterung unserer Handelsbilanz um 273,652 Mztr. bedeutet. Der größte Theil der Importe stammte aus Deutschland und ging nach Böhmen. Im November z. B. 56,083 von 56,502, im Dezember 104,743 von 105,681, im Januar 65,976 von 66,737 Mztr. In Gerste ist unser Exportplus gegen das Vorjahr von 2,041,124 auf 1,689,918, d. i. um 351,206 Mztr. gesunken, nachdem zu Beginn der Campagne eine Exportsteigerung um 164,068 Mztr. zu verzeichnen gewesen war. In Malz ist die Nettoausfuhr der Gesamtmonarchie auf 716,428 von 746,283, d. i. um 29,857 Mztr. gesunken. In Hafer hat der schwächere Ernteausschlag bemerkt, daß an die Stelle des vorjährigen Exportpluses von 14,233 Mztr. heuer ein Importplus von 4620 Mztr. getreten ist, woraus eine Verschlechterung der Handelsbilanz um 18,853 Mztr. resultirt. In Mais dagegen hatten die gebesserten Ernteresultate ein Sinken der Nettoeinfuhr von 514,162 auf 300,652, d. i. um 213,510 Mztr. zur Folge, die einzige Besserung, die sich heuer ergeben hat. In Mehl ist das Exportplus nach der Steigerung im ersten Quartal im zweiten wieder erheblich gesunken, so daß für das erste Semester ein Rückgang von 230,681 auf 165,984, d. i. um 64,697 Mztr. zu verzeichnen ist. In Delsaaten haben wir ein Importplus von 33,145 Mztr. gegenüber einem Exportplus von 5728 Mztr. im Vorjahre, also eine Verschlechterung um 38,873 Mztr. Insgesamt ergibt sich für das erste Semester der laufenden Campagne eine Verschlechterung unserer Handelsbilanz um 834,326 Mztr., und wenn man den Rückgang der Maiszufuhr mit in Kalkül zieht, eine solche um 620,816 Mztr., die einem Geldwerthe von rund 10 Millionen Kronen entspricht.

**(Die Prioritäten der Südbahngesellschaft.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Südbahnverwaltung ist bereits der Vertragsentwurf des Prioritätenkurators betreffs des Neuarrangements mit den Prioritäten zugekommen. In dem Entwurf wird die Hinausschiebung der für 1908 und 1909 vorgeesehenen Amortisationen regulirt, ebenso die Heranziehung des für die Kauffillingstilgung bestimmten Betrages zu Investitionszwecken; die Deckung dieses Betrages war aus den Ertragsüber-

**ROBERT GYULA**  
**BLOUSEN, SCHLAFRÖCKE**  
 UND JAPON SPEZIALITÄTEN  
 BUDAPEST IV. VÁCI-UTCA 13.

Schiffen vorgesehen. Bemerkenswert ist der Vorschlag des Komitees der deutschen Südbahnaktionäre, welche der Verwaltung nahelegen, die Rückzahlung der für Investitionen verwendeten Beträge aus einer Anleihe vorzunehmen. Dieser Plan kann aber erst aktuell werden, wenn die Forderung einer solchen neuen Anleihe gesichert ist, da 1908 ein Defizit von 8 Millionen Kronen sich ergeben hat und das Erträgnis des heurigen Jahres sich erst im Herbst wird feststellen lassen, so kann man erst in diesem Zeitpunkt eine Entscheidung über die Anleihe treffen. Das neue Prioritätenarrangement wird den Prioritäten erst im Mai d. J. unterbreitet werden.

(Konkurse.) Der Budapest Handels- und Wechselgerichtshof hat über die hiesige Firma Michael Körös (VL, Döbörstraße 5) den Konkurs verhängt. Zum Konkurskommissar wurde ernannt Gerichtshofrichter Eugen Stankovits, zum Masseverwalter Advokat Dr. Salomon Stamberger, zum Stellvertreter Advokat Dr. Albin David. Anmeldungstermin 4. Mai, Liquidationsverhandlung 3. Juni. — Aus Wien wird uns telegraphiert: Ueber die Baumwollwebefirma G. Lengsfelder u. Sohn in Wien und Bieleitz mit Fabriken in Warrnsdorf, Bittau, Rosenthal und Engelsberg wurde der Konkurs verhängt. Die Passiven betragen 1.500.000 K. Die Firma hatte im Januar ihre Zahlungen eingestellt und eine dreißigprozentige Quote angeboten.

(Der Außenhandel Ungarns.) Laut den vom centralstatistischen Amt veröffentlichten Daten hat sich unser Außenhandel in den Monaten Januar-Februar 1909 wie folgt gestaltet: Der Werth unseres Imports betrug in den Monaten Januar-Februar 236,125 Millionen Kronen, wovon aus Oesterreich 182,625 Millionen Kronen herrührten. In der gleichen Periode des Jahres 1908 betrug der Werth unserer Einfuhr 214,990 Millionen Kronen. Die Einfuhr hat daher im Vergleich zum Jahre 1908 um etwa 21,135 Millionen zugenommen. Bezüglich des Exports ergibt sich ebenfalls eine Zunahme. Derselbe belief sich in den Monaten Januar-Februar auf 219,649 Millionen Kronen, wovon 156,280 Millionen Kronen nach Oesterreich gingen. Unsere Waarenbilanz schließt demnach in den zwei ersten Monaten 1909 gegenüber dem ganzen Ausland mit einem Importplus von 16,5 Millionen Kronen und Oesterreich gegenüber mit einem Importplus von 26,3 Millionen Kronen ab. Von Textilwaaren wurden in den Monaten Januar-Februar 1909 für 75,6 Millionen Kronen eingeführt, wovon auf Oesterreich allein nicht weniger als 73,5 Millionen Kronen entfielen. Bei dem Export erhielten wir für Mehl 26 Millionen Kronen (in derselben Zeit des Vorjahres 19,4 Millionen Kronen), davon aus Oesterreich 23,6 Millionen Kronen. Wir exportierten ferner an Weizen 10,4 (im Jahre 1908 9,3) Millionen, an Roggen 2,7, an Gerste 6,6, an Hafer 2,2, an Mais 8,3 Millionen Kronen (7,3 Millionen in den ersten zwei Monaten des Jahres 1908). Die Ausfuhr von Schafwolle und Ziegenwolle stieg von 29,2 Millionen Kronen auf 40,4 Millionen. — In dem Hafen von Fiume sind im Februar 1909 641 Schiffe, davon 614 beladen, eingelaufen. Im Januar-Februar 1909 betrug die Einfuhr per Mare in Fiume 1.489,788, die Ausfuhr 1.419,140. Im Vergleich zum Jahre 1908 hat die Einfuhr um etwa 657,000 Meterzentner, die Ausfuhr um etwa 146,000 Meterzentner zugenommen. — Aus Wien wird telegraphiert: Im Waarenverkehr zwischen Oesterreich und Ungarn im Monat Februar betrug die Einfuhr aus Ungarn 78,4, die Ausfuhr nach Ungarn 96,8 Millionen Kronen. Für die Monate Januar und Februar stellt sich der Werth der Einfuhr aus Ungarn auf 153,7, der Werth der Ausfuhr nach Ungarn auf 189,9 Millionen Kronen; die provisorische Handelsbilanz für die Monate Januar und Februar 1909 ergibt somit ein Aktivum für Oesterreich von 27,2 Millionen Kronen gegenüber einem solchen von 34,5 Millionen Kronen in der gleichen Periode des Vorjahres.

(Insolvenzen.) Die Kurzwaarenfirma Philipp Nikolits in Semlin wurde insolvent. Die Waarenschulden betragen 80.000 K., die Höhe der Geldschulden ist noch unbekannt.

(Die amerikanische Tarifreform.) Aus Washington wird telegraphiert: Das Programm des Bundes senats bezüglich der Anwendung der neuen Tarifbill, das jetzt dem Präsidenten mitgeteilt wurde, bestimmt, daß alle Länder ein Jahr lang den Minimaltarif genießen sollen. Nach dessen Ablauf treten dann den Ländern gegenüber, die nach Ansicht des Präsidenten Amerika nicht ihre günstigsten Tarife einräumen, die maximalen Zölle in Kraft. — Es heißt, daß der Präsident das Pro-

gramm des Bundes senats betreffend die Tarifbill nachdrücklich fördert und daß man sich schließlich auf dieses Programm einigen werde.

(Spiritusmonopol in Serbien.) Wie aus Belgrad telegraphiert wird, hat die Skupstina mit 95 gegen 15 Stimmen den Vertrag zur Kenntnis genommen, welchen die Regierung bezüglich der Spiritusfabrikation mit der reichsdeutschen Firma Bilis abgeschlossen hat. Damit ist die Einführung des Spiritusmonopols in Serbien zur Tatsache geworden.

(Vom Londoner Metallmarkt.) Aus London wird uns berichtet: In der vergangenen Woche war der Metallmarkt weiter günstig gestimmt. Kupfer profitierte von freundlichen Berichten aus Amerika über die Entwicklung der dortigen Industrie, und es sollen in den Vereinigten Staaten tatsächlich umfangreiche Kupferverkäufe über europäischer Parität getätigt worden sein. Auch in Europa war bei steigenden Preisen ein lebhaftes Kupfergeschäft. Die Verschiffungen in Finn von den Straits waren für den Monat März geringer als in den Vormonaten, und das Resultat der Zinnauktion in Amsterdam recht günstige Resultate ergab, ging dieses Metall höher und schließt recht fest. Zink war auffallend ruhig und ohne lebhaftes Konsumgeschäft. Dagegen befestigte sich Blei weiter auf den anhaltenden australischen Strike, sowie auf die Meldung von dem günstigen Stande der Verhandlungen für ein internationales Bleiabkommen. Die Amerikaner haben nach großen Verkäufen ihre Preise erhöht.

(Der Landesverband der Fabrikindustriellen) hat seinen Jahresbericht für 1908 fertiggestellt und wird derselbe der Generalversammlung am 18. d. unterbreitet werden. Der Bericht, welcher 300 Seiten stark ist, gibt ein übersichtliches Bild von der Tätigkeit des Verbandes und der Gestaltung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse. Der Bericht konstatiert, daß trotz des Wohlwollens des Handelsministers Kossuth und der Schaffensfreudigkeit des Staatssekretärs Szterényi die Neigung zu Fabrikgründungen in sehr kleinem Maße zum Ausdruck gelangte. Dies sei auch die Ursache, daß sich das Vertrauen zu einer bleibenden Industrieentwicklung nicht einstelle. Sodann werden die einzelnen Angelegenheiten aufgezählt, an deren Schaffung und Entwicklung der Verband thätigen Antheil genommen: Steuerreform, Sonntagruhe, Arme- und öffentliche Lieferungen, Tarifwesen etc. Im weiteren Verlaufe enthält der Bericht sodann die Referate über die Thätigkeit der einzelnen Provinzialfilialen. Insgesamt zählt der Verband derzeit in der Hauptstadt und in der Provinz 680 Mitglieder.

(Der Direktionsausschuß des Ungarischen Schiffsverkehrsvereins) hielt gestern unter dem Vorsitz des Geheimraths Alexander Malekovits eine Sitzung. Vor der Tagesordnung gedachte der Vorsitzende in warmen Worten des Verlustes, den die ungarische Schiffsahrt durch das Ableben Baron Sigmund Kornfelds erlitten hat. Hierauf wurden der vom Sekretär Dr. Emil Dörök ausgearbeitete Jahresbericht, sowie die vom Kassier Max Trebitsch unterbreiteten Schlussrechnungen und das Budget für das Jahr 1909 zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Generalversammlung am 2. Mai abzuhalten. Die Györer Organisation des Vereins hat an die Direktion die Unterbreitung gerichtet, dahin zu wirken, daß die in dem G. A. XLIX: 1908 festgestellten Wasserregulierungsarbeiten, insbesondere die Regulierung des Györs-Göngörs kleinen Donauarmes, ehestens durchgeführt werden. Geheimrath Karl Hieronymi erklärte in Bezug auf die erwähnte Unterbreitung, daß die Regulierung des kleinen Donauarmes nur in dem Maße auszuführen sei, wenn dies den anderen Regulierungsarbeiten nicht zum Nachtheile gereiche. Nachdem noch Eugen Kvaszay gesprochen hatte, wurde über Antrag des Vorsitzenden beschlossen, die Unterbreitung der Györer Organisation dem Ackerbauministerium mit dem Ersuchen zu unterbreiten, diese nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Nach Erledigung mehrerer laufender Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Joseph Silbiger, Firma in Budapest, V. Stephansplatz 15 und in Miskolc; Schwartz Testvörek, Firma in Szatmár; Joseph Bander, Kaufmann in Graz; Moriz Stark jun., Kaufmann in Szatmár; Martin Breuer, Kaufmann in Kenderes; Samuel Dukáß, Modewaarenfirma in Szombathely; Jakob Schmaus, Herrenkonfektion in Kratau; Julius Wana, Kaufmann in Kolín; Adolf Popper, Kaufmann in Soldogafony (Kom. Moson); Martin Garagan, prof. Firma in Dees; Frau Philipp Weiß, Schuhwaarenhändlerin in Gyöngyös.

Schiffsverkehr.

„Adria“ Ueber die Bewegungen der Schiffe der kön. ung. Seeschiffahrts-A. G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Meldungen vor: „Adria“ ladet in Genua heimwärts (B-Linie). „Andráffy“ ladet in

Marseille heimwärts (A-Linie). „Arab“ verladet seit 7. März in Savona. „Arpad“ ladet in Neapel seit 7. März in Savona. „Balaton“ löst seit 23. März in Venedig. „Baron Fejervary“ ladet seit 31. März in Cardiff für Venedig. „Baross“ verladet seit 24. März in Fiume für Rotterdam. „Bathory“ löst seit 27. März in Venedig. „Baron Kemény“ ladet seit 30. März für Bordeaux und Glasgow. „Buda II“ passirte Ubban am 1. d. nach London. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus. „Deat“ ladet seit 27. März in Cardiff für Venedig. „Duna“ seit 2. d. von Triest nach Fiume. „Fotai“ ladet seit 31. März in Sebenico für Messina, Palermo und Rouen. „Kalmán Király“ am 31. März aus Triest nach Malta und Marseille. „Kassa“ am 1. d. von Catania nach Bari, Triest und Fiume (A-Linie). „Kolozsvár“ passirte am 29. März Gibraltar nach Rouen und Leith. „Leberer Sándor“ am 1. d. von Bari nach Marseille und Spanien. „Mallekovits“ ladet in Catania für Triest und Fiume. „Matyas Király“ ladet in Neapel heimwärts (A-Linie). „Nagy Lajos“ ist in Reparatur in Triest. „Nakóczy“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie). „Stesania“ ladet seit 28. März in Rosario für Triest und Fiume. „Szapary“ am 2. d. von Fiume nach Marseille (B-Linie). „Székenny“ ladet seit 24. März in Fiume für Gioja Tauro, Valencia und Antwerpen. „Szeged“ ladet seit 29. März in Genua für Livorno und Brasilien. „Széll Kalmán“ passirte Gibraltar am 1. d. nach Cardiff. „Szent László“ am 1. d. von Catania nach Bari und Fiume (B-Linie). „Tibor“ löst seit 27. März in Bordeaux. „Tika“ ladet in Fiume für die nordamerikanische Linie. „Zichy“ am 27. März von Smanja nach Venedig. „Zrinyi“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Magyar-orhag“ fährt von Grimsby nach Fiume. Dampfer „Kossuth Ferencz“ ist in Grimsby fällig für Fiume zu laden. Dampfer „Esterenyi“ ist von Fiume in die Donau gefahren. Dampfer „Gróf Széni Vela“ ladet in Neapel aus. Dampfer „Moravicz“ ladet in Constanza für Rotterdam. Dampfer „Pollacsek“ ladet in Cardiff für Fiume. Ueber die von der „Atlantica“ geharterten Dampfer theilt man uns Nachrichten mit: Dampfer „Emanuel Kossios“ ist von Constanza nach Neapel gefahren. Dampfer „Leandro“ ist in der Donau fällig für Italien zu laden. Dampfer „Fáros“ ist von Braila nach Reggio gefahren. Dampfer „Antwerp City“ ist von Hull nach Fiume gefahren. Dampfer „Marika“ ist in der Donau fällig für Molfetta und Pescara zu laden. Dampfer „Botis“ ladet in Braila für Alexandria. Dampfer „Luciano Campisi“ ist in Braila fällig für Neapel zu laden. Dampfer „Nikolaos“ ladet in Galax für Messina. Dampfer „Georgios J. Conziz“ ist in Braila fällig für Alexandria zu laden. Dampfer „Emmanuel“ passirte Konstantinopel auf seiner Reise nach Braila für Messina und Valencia zu laden.

Samburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Newyork: am 4. April Postdampfer „President Grant“, 8. d. Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, 11. d. Postdampfer „Pennsylvania“, 15. d. Schnellpostdampfer „Deutschland“, 18. d. Postdampfer „President Lincoln“, 25. d. Postdampfer „Blücher“, 29. d. Postdampfer „Amerika“, 6. Mai Postdampfer „Cleveland“. — Nach einem Aufenthalt von zwei Tagen in dem Hafen Pyraus, von dem aus die Reisebetrieber wiederum vom schönsten Wetter begünstigt Ausflüge nach Athen und Akrokorinth zur Besichtigung der Kunstätten des klassischen Alterthums unternahmen, feste der auf seiner Orientfahrt befindliche Dampfer „Moltke“ am 25. März seine Reise nach Kalamati fort. Hier wurde unter reger Theilnahme der Passagiere eine Kanalfahrt mit Booten durch den Kanal von Korinth unternommen, von dem man begeistert zurückkehrte. Darauf fuhr der Dampfer um die Südspitze Griechenlands herum nach Korin, das am 27. März, Morgens, erreicht wurde. Nach einem etwa sieben-tägigen Aufenthalt auf dieser Insel, der den Passagieren sehr gefiel, richtete der „Moltke“ seinen Kurs nach Messina, wo er am 28. März, Morgens, nach einer prachtvollen Ueberfahrt ankam. Es erfolgte zunächst eine Besichtigung der Trümmer des vor Kurzem so schwer heimgesuchten Messina, die von den Behörden im weitestgehenden Maße gestattet wurde, worauf bei herrlichem Wetter ein Ausflug nach Taormina unternommen wurde, von dem die Reisebetrieber hochbedrückt zurückkehrten. Am 28. März, um 8 Uhr Abends, verließ der „Moltke“ Messina, um zunächst Palermo zu besuchen.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 3. April. Die Börse nahm angesichts der ungeklärten innerpolitischen Lage einen überaus stillen Verlauf. Die Kurse, welche niedriger einsetzten, bröckelten im weiteren Verlaufe noch mehr ab, besonders Staatsbahnaktien und Lombarden, welche einige Kronen einbüßten. Feste Denbenz bekundeten Rimamuränger Aktien. Auf dem Lokalmarkt wiesen Boocsiner eine weitere stärkere Kurserhöhung auf. Salgó-Kohlenaktien waren um 2 bis 3 Kronen niedriger. Auch die Mittagsbörse bewegte sich in engen Grenzen. Die Kurse, auf welche auch die Wochenrealisationen drückten, gaben weiter nach. Rimamuränger blieben weiter behauptet. Auf dem Lokalmarkt

Fällt Ihr Haar aus?

Benützen Sie das Gara'sche Petroleum-Haar extrakt, welches das sicherste Mittel gegen Haar ausfallen, Schuppen und Haarmotten ist. Eine Original-Flasche Kronen 2.— Hauptexport bei GARA GEZA és Tsa, Budapest, Jozsef-körut 80. Telephon 88-83.

markt waren Salgóköhlen, Drafsche, Danubius-Schiff- und Weociner Aktien im Verkehr.

An der Vorbörse wurden behandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 734.50 bis 732.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 632 bis 631.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 694.50 bis 693, Salgótarjányer Aktien zu 563 bis 562, Rimamurányer Aktien zu 531.50 bis 535, ungarische Kronenrente zu 92.50 bis 92.57 1/2, Lombarden zu 117 bis 114.50, Weociner zu 672 bis 681.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Raffenschne zu 100, Salgótarjányer Kohlenbergbauaktien zu 561 bis 560, Danubius-Aktien zu 278.50 bis 279, Neufilter Ziegelei-Aktien zu 328 bis 326, Weociner Cement-Aktien zu 685 bis 680, Józsv-Lose zu 11.90.

Auf Lieferungen wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 732.75 bis 732, Ungarische Hypothekbankaktien zu 421.50 bis 421, Ungarische Eskomptbankaktien zu 476.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 641.75 bis 641.50, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 535.50 bis 534, Elektrische Stadtbahnaktien zu 265 bis 264, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 693 bis 692.25, ungarische Kronenrente zu 92.75 1/2 bis 92.50, Lombarden zu 114 bis 115.

Zur Erläuterung zeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 641.50.

Prämiengefecht: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen von 7 K. bis 8 K., auf acht Tage von 16 K. bis 18 K., per Ultimo April von 32 K. bis 34 K.

An der Nachbörse besetzte sich die Tendenz auf bessere Wiener und Berliner Notierungen, und die Kurse erhöhten sich um 1 bis 2 Kronen. Rimamurányer Aktien wurden bevorzugt. Der Verkehr blieb mäßig. Es notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 641 bis 643, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 694, Ungarische Eskomptbankaktien zu 476.25, Rimamurányer zu 535 bis 537.50. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditbankaktien zu 643, Rimamurányer Aktien zu 537.50.

Wiener Effektenbörse. 3. April. Die Gewinnrealisierungen, die bereits gegen Schluß des gestrigen Verkehrs erfolgten und dem Marke ein luftloferes Gepräge gaben, haben an der heutigen Börse angebauert, da auch die Ermattung des Newyorker Platzes, von welcher ein ungünstigerer Einfluß auf die Haltung der Berliner Börse vorausgesehen wurde, zu einigen Verkäufen veranlaßte. Allerdings nahmen die Realisationen nur auf einzelnen Gebieten einen wesentlicheren Umfang an und zogen lediglich Staatsbahnaktien und Lombarden, in welchen nach den letzten Käufen wieder etwas größere Abgaben erfolgten, empfindlicher in Mitleidenschaft. Auch Kreditaktien neigten der schwächeren Richtung zu. Der übrige Markt bewahrte jedoch im Allgemeinen die festere Haltung, und in der Coullisse traten speziell Alpine Montanaktien, in welchen der Hinweis im Geschäftsberichte der Gesellschaft auf das voraussichtliche Ergebnis des heurigen Jahres zu neuerlichen Rückkäufen veranlaßte, durch eine weitere Besserung hervor. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1864er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 643.—, ungarische Kreditaktien 734.50, Anglobankaktien 298.—, Bankverein 531.75, Unionbank 537.50, Länderbank 437.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 694.25, Lombarden

113.50, Elbethal 460.—, Rima-Murányer 536.25, Tabakaktien 341.—, Alpine-Aktien 649.50, Mairente 95.45, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 92.50, Ruffen 97.50, Türkenlose 183.75, Marknoten 117.17 per Kasse, 117.20 per Ultimo, Napoleond'or 20 Francs-Stück 19.02.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 3. April. Die Börse war bei Eröffnung des Verkehrs auf den matten Schluß der gestrigen Newyorker Börse und schwächerer Stimmungsberichte von der heutigen Wiener Vorbörse fast auf der ganzen Linie leicht abgeschwächt. Stärkeren Einbußen unterlagen Lombarden im Einklange mit Wien, ferner die Aktien der Warschau-Wienerbahn auf den ungünstigen Februar-Ausweis und Canada Pacific-Aktien im Anschluß an Newyork; bei letzteren ist zudem der Couponabschlag zu berücksichtigen. Eine gute Meinung bestand dagegen für Diskonto-Kommanditaktien und die Aktien der großen Berliner Straßenbahn; letztere zogen auf lokale Käufe ansehnlicher im Kurse an. 1902er Ruffen konnten sich ziemlich gut behaupten. Im weiteren Verlauf trat auf der ganzen Linie eine durchgreifende Befestigung ein, die namentlich Diskonto-Kommandit und Canada Pacific-Aktien zustatten kam. Montanwerte hoben sich, angeregt durch den gestrigen günstigen Bericht der Düsseldorf Montanbörse über die Lage des Eisenmarktes, über die gestrigen Schlußkurse. Schließlich trug auch der neuerliche Rückgang des Privatdiskonts um 1/4 Prozent zur Kräftigung der Gesamthaltung ein. Die Industriewerte des Kassensmarktes sprachen sich fest aus. Tägliches Geld 3 1/2 Prozent, Privatdiskont 2 Prozent.

Berlin, 3. April. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige Oesterreichische Goldrente 99.50, 4prozentige ungarische Goldrente 95.—, Oesterreichische Kreditaktien 203.25, ungar. Kronenrente 93.25, Südbahn 19.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 149.—, russische Banknoten 215.—, Wiener Wechselkurs 85.32 1/2, 4prozent. neue russische Anleihe 80.10, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 190.50, allg. Elektr. Edison 229.50, Dynamit-Trost 163.40, Gelsenkirchener 181.40, Harpener 189.25, Laurahütte 192.—, unifizirte Türken 95.—. — Fest.

Berlin, 3. April. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 23.25, Südbahn 19.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 149.—. — Fest.

Hamburg, 3. April. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 99.70, Oesterreichische Kreditaktien 203.50, 1860er Lose 157.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 148.50, Südbahn 19.65, italienische Rente 104.—, 4prozentige Oesterreichische Goldrente 98.75, 4prozentige ungarische Goldrente 95.35. — Ruhig.

Paris, 3. April. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 98.32, Oesterreichische Goldrente 101.—, ungar. Goldrente 95.80, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 500.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 104.15, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 296.—, fünfprozentige Marokkaner 522.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige kons. amort. Rumänen 93.10, vierprozentige amort. Rumänen 1905 95.—, fünfprozentige Ruffen 1906 102.30, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 92.40, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieur 99.80, 4prozentige unifizirte Türken 94.60, Türkenlose 176.—, türkische Tabakaktien 369.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1180.—, Oest. Länderbank 492.—, ungar. Hypothekbank —, Banque de Paris 1635.—, Banque Ottomane 721.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 120.—, Meridionalbahn 665.—, Orientbahnen —, Waggon Viss —, Hartmann Maschinen 519.—, Rio Tinto 17.56, Sucrerie d'Egypte —, Tula 278.—, Thompson Houston —, Uralung Kohlen 161.—, Chartered 21.25, De Beers 343.—, East Rand 126.—, Jagersfontein 136.50, Transvaal Consoles —, Transvaal Land Company 65.25, Wechsel auf Amsterdam (kurs) 208.31, Wechsel auf deutsche Plätze (kurs) 123.15, Wechsel auf Wien (kurs) 105.—, Wechsel auf Belgien (kurs) 23 1/2, italienischer Goldwechsel (kurs) 1/2, Wechsel auf die Schweiz (kurs) pari, Check auf London 251.75, Privatdiskont 1 1/4. — Fest.

London, 3. April. (Schluß.) Englische Consoles 85.—, 4prozentige Rupien 61.75, japanische Rente 90.25, Spanier 97.75, 4prozentige ungarische Goldrente 94.50, Plagdiskont 1 1/16, Silber 23 1/16, Südbahn 5.—, Italienische Rente 102.75, Wiener Wechselkurs —, Chartered 0.81, East Rand 4.90, Randfontein 1.87, Randmines 3.25, De Beers 13 1/4, Canada Pacific 179 1/2. — Ruhig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 3. April. Effektiv Weizen war heute bei mäßigem Offer und ebensolcher Kauflust fest. Es wurden circa 14,000 Meterzentner zu 5 bis 10 Heller höheren Preisen umgesetzt. Gegen Schluß war die Stimmung ruhig. Tageszufuhr in Weizen 16,135 Meterzentner, Abfuhr 123 Meterzentner. — Roggen ist unverändert und notirt per prompt circa 10 K. bis 10 K. 5 H. Parität Budapest. — Futtergerste ist ohne Verkehr behauptet und erreicht 8 K. 75 H. bis 9 K. per Kasse Parität hier. — Hafer tendirt unverändert. Ab hier wird 8 K.

85 H. bis 9 K. per Kasse, für feine Sorten 9 K. bis 9 K. 20 H. bezahlt. — Mais ist still und ist per prompt mit Qualitätsgarantie Parität Budapest zu 7 K. 40 H. bis 7 K. 45 H. verkäuflich.

Auf dem Terminmarkt eröffnete das Geschäft heute wohl fest, da höheres Ausland und das kühle Wetter einwirkten, doch kamen später Realisationen ins Uebergewicht, wobei die Kurse weichend wurden. Gegen Schluß brachte die auf Nachfröste lautende Prognose für die Oetoberfröchten eine neuerliche Erholung, welche auch fest schließen, während die übrigen Artikel eher ruhig sind.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Heiß: 500 Mtr. 81 zu 14.97 1/2, 100 Mtr. 80 zu 14.85, 100 Mtr. 80 zu 14.85, 100 Mtr. 79.5 zu 14.85, 100 Mtr. 79 zu 14.80, 500 Mtr. 79 zu 14.90, 400 Mtr. 79 und 100 Mtr. 80 zu 14.85, 300 Mtr. 79 zu 14.65 (Ober-), 400 Mtr. 78.7 zu 14.80, 200 Mtr. 78.5 zu 14.70 (Ober-), 100 Mtr. 78.5 zu 14.60, 200 Mtr. 78 zu 14.70, 100 Mtr. 76 zu 14.40, 200 Mtr. 74 zu 13.75. — Pester Boden: 200 Mtr. 80 zu 14.76, 200 Mtr. 80 zu 14.75, 100 Mtr. 77 zu 14.30, 300 Mtr. 77 zu 14.15, 100 Mtr. 77 14.30, 100 Mtr. 75.5 zu 14.20. — Bácsfaer: 100 Mtr. 78 zu 14.50, 100 Mtr. 78 zu 14.42 1/2, 400 Mtr. 77.5 zu 14.50, 100 Mtr. 77 und 200 Mtr. 76.5 zu 14.50, 300 Mtr. 76.7 zu 14.50. — Banater: 5000 Mtr. 78.5 zu 14.60, 100 Mtr. 77 zu 14.30. — Weissenburger: 250 Mtr. 77 zu 14.40, 200 Mtr. 76.5 zu 14.40, 150 Mtr. 76.5 zu 14.40. — Siebenbürger: 300 Mtr. 79 zu 14.40, 150 Mtr. 77.5 und 300 Mtr. 77.5 zu 14.25, 600 Mtr. 77 zu 14.15, 100 Mtr. 76 zu 13.90. — Biharer: 200 Mtr. 79 zu 14.65. — Oberungarischer: 300 Mtr. 76 zu 14.40. — Sprmier: 100 Mtr. 78 zu 14.40, 100 Mtr. 77 zu 14.30, 2300 Mtr. 76.8 zu 14.15, 780 Mtr. 74 zu 13 (spibrandig), Alles per drei Monate. Hafer: 100 Mtr. zu 9.20, 100 Mtr. zu 9.20, 150 Mtr. zu 9.12 1/2, 100 Mtr. zu 9.20, Alles per Kasse. Roggen: 100 Mtr. zu 10, 800 Mtr. zu 10.17 1/2, Alles per Kasse, Parität. Mais (am 2. April): 300 Mtr. zu 7.55, per Kasse, Parität, ab Köbánya.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 14.15, 14.01, 14.04; Weizen per Mai zu 13.94, 13.95, 13.81, 13.88, 13.84; Weizen per Oktober zu 11.44, 11.45, 11.35, 11.46; Roggen per April zu 10.14, 10.20; Roggen per Oktober zu 9.26, 9.27, 9.20, 9.32; Mais per Mai zu 7.53, 7.54, 7.43, 7.48; Mais per Juli zu 7.72, 7.73, 7.61, 7.65; Hafer per April zu 8.75, 8.77, 8.73; Hafer per Mai zu 8.79, 8.80; Hafer per Oktober zu 7.55, 7.57. — Mittags um halb 2 Uhr schließen (per 50 Kilogr.): Weizen per April zu 14.06 Geld, 14.07 Waare; Weizen per Mai zu 13.83 Geld, 13.84 Waare; Weizen per Oktober zu 11.45 Geld, 11.46 Waare; Roggen per April zu 10.19 Geld, 10.20 Waare; Roggen per Oktober zu 9.30 Geld, 9.31 Waare; Hafer per April zu 8.76 Geld, 8.77 Waare; Mais per Mai zu 7.48 Geld, 7.49 Waare; Mais per Juli zu 7.67 Geld, 7.68 Waare; Rohreis per August zu 14.40 Geld, 14.50 Waare.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Weizen per April . . . K. 14.06
Roggen per April . . . K. 10.19
Hafer per April . . . K. 8.71

Gekündigt wurden: zur Uebernahme per 8. April 1909 13,000 Mtr. Roggen.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Heiß, neu; Banater, neu; 76 Kg. K. 28.25-28.65, etc.

Advertisement for American House. Text: 'Unser allbekannt vortheilhaftes System rechtfertigt, dass wir aus modernsten feinsten Stoffen nach Mass und Probe elegante Sacco-Anzüge od. Ueberzieher zu fl. 30 verfertigen. American House IV., Szervita-tér 3. (Lift).'

Advertisement for Gyöngyvírág krém és puder. Text: 'A ragyogó szépség és örök ifjuság titka a Budai dr.-féle „Gyöngyvírág“ krém és puder. Kapható mindenütt I és 2 koronáért. Főraktár Budapest: Városi gyógyvtár, Váci-utca.'

**Wacstare, neu:**

76 Kg. R.	28.25-28.65
77 " "	28.45-28.85
78 " "	28.60-29.15
79 " "	28.90-29.50
80 " "	29.15-29.60

**Roggen, Ia, neu, . . . . .** R. 20.20-20.50  
**Roggen, Mittel, neu, . . . . .** R. 20.10-20.20  
**Gerste Ia, neu, . . . . .** R. 17.90-18.10  
**Gerste, Mittel neu, . . . . .** R. 17.50-17.80  
**Hafers, Ia, neu, . . . . .** R. 18.10-18.50  
**Hafers, Mittel, . . . . .** R. 17.80-18.—  
**Mais, neu, . . . . .** R. 15.—-15.30

**Termine.**

Weizen per April	R. 28.12-28.14
Weizen per Mai	R. 27.66-27.68
Weizen per Oktober	R. 22.90-22.92
Roggen per April	R. 20.38-20.40
Roggen per Oktober	R. 18.60-18.62
Mais per Mai	R. 14.98-14.98
Mais per Juli	R. 15.34-15.36
Hafers per April	R. 17.52-17.54
Rohrperls per August	R. 28.80-29.—
Weizenkleie, feine, prompte Tief.	R. 12.30-12.50
Weizenkleie, feine, per April-Mai	R. 12.20-12.40
Weizenkleie, feine, per Sept.-Dez.	R. 10.80-11.—
Weizenkleie, grobe, prompte Tief.	R. 12.30-12.50
Weizenkleie, grobe, per April-Mai	R. 12.20-12.40
Weizenkleie, grobe, per Mai-Juni	R. 11.70-11.90
Weizenkleie, grobe, per Sept.-Dez.	R. 10.90-11.10

**Schiffsracht.** Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtsatz 22 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 59-62, Ujvidék 53-56, Kezdán 45-48, Kalocsa 37-40, Dunaföldvár 37-40, Ezentés 73-76, Szeged 59-62, Zenta 57-60, Titel 55-58, Wittrovicza 73-76, Zemešvár 87-90, Nagybacsókerék 59-62

**Verkauf, 3. April. (Produktenmarkt.) (Schluß.)**  
 Weizen per Mai 235.—, per Juli 233.—, Roggen per Mai 176.75, per Juli 181.75, Hafers per Mai 173.50, per Juli —, Mais per Mai —, per Juli —, Weizenkleie per Mai 54.10, per Oktober —, Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —. — Weizen Roggen und Hafers fest, Mais träge, Del fest. — Wetter: Veränderlich.

**Hamburg, 3. April. (Produktenmarkt.)** Weizen Holsteiner 233.— bis —, Roggen, Mecklenburger 172.— bis 178.—, russischer — bis —, Del 60.—, Spiritus per April 21.50, per Mai 21.—, per Juni-Juli 21.—. — Weizen und Roggen fest, Del ruhig, Spiritus matt. — Wetter: Schön.

**Breslau, 3. April. (Produktenmarkt.)** Weizen Ioko, alter 22.50, neuer —, gelber Weizen Ioko, alter 22.40, neuer —, Roggen Ioko 17.20, Hafers Ioko 17.30, neuer —, Keps Ioko —, Mais 17.50, per 100 Kilo.

**Paris, 3. April. (Produktenmarkt.)** Weizen per April 24.25, per Mai 24.45, per Mai-August 24.50, per September-Dezember 23.35 — Roggen per April 16.85, per Mai 16.85, per Mai-August 17.10, per September-Dezember 17.—. — Mehl per April 31.—, per Mai 31.10, per Mai-August 31.65, per September-Dezember 30.55 — Rüböl per April 63.50, per Mai 63.50, per Mai-August 62.75, per September-Dezember 62.50. — Spiritus per April 39.25, per Mai 39.75, per Mai-August 40.25, per September-Dezember 38.—. — Rohrzucker 80° bis 90° 27.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 27.50. — Weißer Zucker per April 30 3/4, per Mai 30 3/4, per Mai-August 31 1/4, per Oktober-Januar 29.—. — Raffinade 60.50 bis 61.—. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rüböl, Spiritus, Rohrzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Kühl.

**Produktenmärkte.**  
**Produktengeschäft.** Schweinefett wurde zu 148 R. per 100 Kilo gehandelt. — Amtlich notiren (per 100 Kilogramm): Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu R. 148.—, Geld, R. 149.—. Waare. Sped: Budapest Stadtwaare, vierstücker R. 126.—, Geld, R. 127.—. Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker R. 130 Geld, R. 131. Waare. — Pflanzen: bosnische, 1908er 100stücker R. 31.50 Geld, R. 32.—. Waare, bosnische 120stücker R. 22 — Geld, R. 23 — Waare, bosnische 130stücker R. 20.— Geld, R. 21.—. — ohne Garantie der Stückzahl R. 18.50 Geld, R. 19.—. Waare, serbische 100stücker R. 31.50 Geld, R. 32.—. Waare, serbische 120stücker R. 17.50 Geld, R. 18.—. Waare, serbische 130stücker R. 14.50 Geld, R. 15.—. Waare, ohne Garantie der Stückzahl R. 11.—. Geld, R. 11.50 Waare. — Pflanzenmehl: bosnisches R. 30.—. Geld, R. 31.—. Waare, serbisches R. 24.50 Geld, R. 25.50 Waare. — Kleesaaten, Luzerne, ungarische 1908er R. 92 Geld, R. 130 Waare, Rotklee, kleinfrüher 1908er R. 86 Geld, R. 94 Waare, mittelfrüher 1908er R. 100 Geld, R. 103 Waare, großfrüher 1908er R. 110 Geld, R. 120 Waare.  
**Budapest, 2. April (Spiritus.)** Rohspiritus notirt Budapest Ioko 52.50 Geld, 53.50 Waare.  
**Wien, 3. April. (Spiritus.)** Die Preise blieben heute behauptet. 100 Hektoliter prompter Kontingentspiritus wurden zu 54 R. verkauft und bleibt 54 R. Geld, 54 R. 60 S. Brief, mithin um 1 R. 10 höher als am Schlusse der Vorwoche. Der Konsum ist zwar mit Rücksicht auf die Osterfeiertage schleppend, doch hat das

bringende Ausgebot aufgehört und macht sich Waarenmangel geltend. Die Durchschnittspreise der Woche vom 29. März bis 3. d. sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 53 R. 50 S. bis 54 R., für Melassenspiritus 52 R. 50 S. bis 53 R., für denaturierten Spiritus Engros 42 R. 50 S. bis 43 R.

**Prag, 3. April. (Privat-Telegramm.)** (Nachmittagsbörse.) Rohrzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufschlag zur sofortigen Lieferung 23 R. 65 S. bis — R. — S., Oktober-Dezember 22 R. 25 S. bis — R. — S. — Tendenz: Ruhig.

**Hamburg, 3. April. (Privat-Telegramm.)** (Nachmittagsbörse.) Rohrzucker i. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 20 M. 75 Pf. bis 20 M. 80 Pf., per August 21 M. 10 Pf. bis 21 M. 15 Pf., per Oktober-Dezember 19 M. 65 Pf. bis 19 M. 70 Pf. — Tendenz: Ruhig.

**Wien, 3. April. Rüböl Ioko Am. 59.—.**

**Viehmärkte.**  
**Budapest, 3. April. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.)** Von gestern zurückgeblieben 834 Stück Schweine, 6 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 336 Stück Schweine, 3 Stück Frischlinge, zusammen 1170 Stück Schweine, 9 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 371 Stück Schweine, 6 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 799 Stück Schweine und 3 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 6 S. bis 1 R. 8 S., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 R. 6 S. bis — R. — S., Ausschub von — R. — S. bis — R. — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 30 S. bis 1 R. 44 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 34 S. bis 1 R. 46 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 35 S. bis 1 R. 48 S., Frischlinge von — R. — S. bis — R. — S., Fleischschweine: über 300 Kilo. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. — R. — S. bis 54 R. — S., Frischlinge, inländ., von 90 S. bis 1 R. 12 S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von 84 R. — S. bis 96 R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise sind unverändert.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy.  
 Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.  
 Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

# Warum wird in ganz Europa die Diana-Seife für die Königin der Seifen gehalten.

1. Weil sich die Diana-Seife nach jeder Richtung hin und in jeder Familie behauptet.
2. Weil die Diana-Seife allein die theuersten Ingredienzien enthält: konzentrierte Galle, Honig und das feinste Lanolin.
3. Weil sowohl die Franzosen, wie auch die Engländer anerkennen, daß die Diana-Seife unter allen Toilette-Parfümen am angenehmsten und süßesten riecht.
4. Weil die Diana-Seife von Herren und Damen nicht nur als erstklassige Hautpflege-Seife benützt wird, sondern auch als wirkungsvollstes Schönheitsmittel gepriesen wird.
5. Weil jede fürsorgliche Mutter ihr Kind ausschließlich mit Diana-Seife waschen läßt, im Bewußtsein dessen, daß die Diana-Seife in reichem Maße Galle, Honig und Lanolin enthält.
6. Weil sich Damen und Herren nur bei der Diana-Seife davon überzeugt haben, daß sie aus dem Gesicht sämtliche Wimpern und die von der schweißigen und feuchten Haut stammenden Miteffer wegwäscht.
7. Weil nur die Diana-Seife die Herren nach 1-2maligem Abwaschen davor schützt, daß sie Karunkeln und Furunkeln bekommen.

8. Weil die Diana-Seife und Diana-Crème binnen acht Tagen alle Sommerprossen aus dem Gesicht und von den Händen wegwäscht.

## Dankbriefe.

Geehrter Herr!  
 Meine Familie erzählt ganze Märchen von Ihrer Diana-Crème und Ihrer Diana-Seife und von der wunderbaren Wirkung im Entfernen von Wimpern und Sommerprossen. Ich bitte also auch um einen Ziegel Diana-Crème und zwei Stück Diana-Seife. Zeigt sich bei mir dieselbe Wirkung wie bei den andern, so mache ich Ihnen große Reklame. Die Sendung erwarte ich umgehend mit Nachnahme.  
 Mit herzlichem Gruß  
 London, den 8. Januar 1909.  
 Charles Simmonds.  
 Geehrter Herr Apotheker!  
 Ich bitte um einen Ziegel Diana-Crème und ein Stück Diana-Seife, jedoch nur für den Fall, daß ich

meine Sommerprossen davon verliere. Das Gesicht und die Hände meiner Freundin waren voll von großen gelblichen Sommerprossen und sie behauptet, daß sie dieselben nur von Diana-Crème und Diana-Seife verloren hat. Die Schönheitsmittel erwarte ich per Nachnahme.

Mit ausgezeichnete Hochachtung  
 Paris, den 12. Januar 1909.  
 Louise Ritche.  
 Der Diana-Puder ist gänzlich unschädlich, Weib auf dem Gesicht mit wunderbarer Gleichmäßigkeit haften und mit freiem Auge gar nicht zu bemerken. Er ist sehr angenehm, hat einen diskreten Geruch und wird nicht nur von Damen, sondern auch von Herren benützt.  
 1 Glasziegel „Diana“-Crème . . . . . Kr. 1.50  
 (Für Tag- und Nachtgebrauch)  
 1 Glasziegel „Diana“-Crème . . . . . Kr. 1.50  
 (Für Nachtgebrauch)  
 1 großes Stück „Diana“-Seife . . . . . Kr. 1.50  
 1 große Schachtel „Diana“-Puder . . . . . Kr. 1.50  
 (weiß, rosa, gelb mit Frischlingen zusammen)

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Ist auch durch die Centrale zu beziehen bei

# ERÉNYI BÉLA APOTHEKER

## Budapest, VII., Károly-körut 5.

Auch die kleinste Bestellung wird mit Nachnahme postwendend effektiert.

Budapester Börse		3. April		Ia. Ung. Staatsanleihe		II. Andere Anleihen		III. Pfandbr. u. Oblig.		IV. Renten		V. Sparkassen		VI. Vers.-Gesellsch.		VII. Mühlen		VIII. Bergw. u. Hütten		IX. Eisen- u. Maschinenfabr.		X. Zucker-Fabrik.		XI. Diverse Untern.		XII. Verkehrsmitt.		XIII. Leife		XIV. Salinen		XV. Devisen (vista)	
Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare		
111 75	112 25	111 75	112 25	99 50	100 50	99 50	100 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50	98 50	99 50		

Heute Sonntag bleiben die Schaufenster den ganzen Tag geöffnet!

Modewarenhaus

# UINGÁR

Kossuth Lajos-utca 2. sz.

## SAISON-NEUHEITEN:

In den Stocklokalitäten:

- Prinzess-Kleid**  
mit JAQUET aus glattem oder englischem Stoff, das Kleid mit Luftstickerel oder anderem Putz, das Jaquet mit Seidenfutter ... K **120**
- Prinzess-Kleid**  
mit JAQUET aus neuestem Schafwoll-Ottoman, Cachemir oder leichtem Tuch, mit Stickereien oder Seidensoutasche geputzt ... K **180**
- Prinzess-Kleid**  
mit JAQUET aus dem neuesten Grenadin, Pouplin, Liberty oder Seidenottoman, mit Seiden-jacket, reichlich geputzt ... K **240**

- Kostüme**  
aus glattem oder englischem Stoff, mit Mieder-Schoss und kurzem JAQUET in moderner Fagon ... K **50**
- Kostüme**  
aus Kammgarn oder Cheviot, 80 Cm. lang, mit JAQUET in geschmackvollster Aus-führung ... K **70**
- Kostüme**  
aus feinstem Schafwoll-Ottoman, Homespun oder anderem Modestoff, geschmackvollst aus-geführt ... K **100**

Maassbestellungen werden in meinen Ateliers pünktlichst ausgeführt.

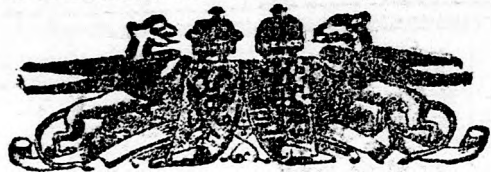
### Souterrain-Lokalitäten:

(Eingang Ecke Városház-utca.)

- Kostüme mit kurzem Jacket ... K **24.**
- Prinzesskleid mit Jacket ... K **36.**
- Schösse aus engl. Stoff ... K **8.**
- Miederschösse ... K **14.**
- Spitzenblousen ... K **8.**
- Wasch- u. Clothblousen ... K **3.**
- Schlafröcke aus Waschkreton ... K **8.**
- Cloth-Joupon ... K **5.**
- Frühjahrs-Jacket ... K **16.**
- Lange Paletots ... K **20.**
- Kimono-Kragen ... K **20.**
- Mädchen-Jacket ... K **12.**
- Mädchen-Kragen ... K **6.**

Feste Preise. Verlangen Sie den Frühjahrs-Katalog! Telefon 922.

K. u. k. Hof- und



Kammerlieferant

MODENHAUS

# HOLZNER

Budapest, IV., Kossuth-Lajos-utca 9.

Weltstädtisches Etablissement, Waare-, Lesezäle, Schreibzimmer und Lifts!

In sämtlichen Abteilungen

## Modell-Ausstellung

von

Letzten Original-Pariser und eigenen Modellen:

- Prinzeßkleider mit Paletots
- Fransösische Toiletten und Kostüme
- Promenade- und Sommer-Abendmäntel
- Prinzeßschöße modernster Schnitt
- Englische Homespun-Kostüme
- Ottoman Seiden-Jaquettes.

## Damen-Hüte

Neueste Modelle der ersten Pariser Ateliers und eigene Modelle.

Modelle der letzten Saison von  
Toiletten, Kostüme, Taftjakquettes

im

## Souterrain.

Phänomenales Lager, reiche Auswahl in

### Musikinstrumenten



wie Grammophon, vorzügliche  
Fabrikation, Platten, Schall- u.  
Konzertviolin, Cello, Bogen,  
Kassetten, erstklassige Konzert-  
Chymbal mit Pedal, Flöten, Tä-  
rogator, Klarinette, Zither,  
Ziehharmonien und die besten  
automatischen und drehbaren Musik-  
instrumente usw.

**Gucker: Opera- und Prismen- Ferngläser.**  
Die weltberühmten automatischen  
Clement-Pistolen.

Verkauf: en detail und en gros. Vortheilhafte Zahlungs-  
bedingungen und sehr wohlfeile Verkaufspreise. Großer  
ausführlicher Preis-courant gratis und franko. Wiederver-  
käufer werden mit der größten Aufmerksamkeit bedient  
und auf Verlangen erhalten sie den zum Engros-Verkauf  
dienenden Preis-courant.

**Waarenhaus Bernát és Kulinyi,**  
Budapest, VII., Erzsébet-körút 27. I. em.

Ein wahrer Schatz  
für alle durch frühzeitige  
Verdrungen Erkrankte ist  
das berühmte Werk:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung.

88. Aufl. Mit 27 Abbildg.  
Preis 4 Kr. — Leses es Jeder,  
der an den Folgen solcher  
Tausende verdankt, demsel-  
ben ihre Wiederherstellung.  
Zu beziehen durch das  
Verlags-Bücherei in Leipzig,  
Neumarkt, sowie durch  
jede Buchhandlung.

Hovert Kampfer, Verlags-  
Buchhandlung, Budapest,  
Andrássystrasse 21.

Für das ungar. Patent  
auf einen Automa-  
ten für Postwerth-  
zeichen werden

### Käufer oder Lizenznehmer

gesucht. Nähere Aus-  
kunft ertheilt Julius  
Böhm, Kaufmann in  
Karlsbad.

### Budapest-virágváros

Az Iparművészeti Társulat által Farkas és Társa, lakatos-  
cégek, Budapest, VI., Lehel-utca 8. pályadíjazott virág-  
városai a tavaszi vásáron láthatók és ugyanott megrendelés-  
feladhatók.

### Arverési hirdetmény.

Mittler József és társai társaság korlátolt fele-  
lősséggel szállítványozási és fuvarozási cég köz-  
hírré teszi, hogy David Liatschef és Levy, Szabat  
R. részére érkezett 2 waggon 23759 kg. bolgár  
vöröshagyma 1909. április 5-ikén, hétfőn, délelőtt  
12 órakor, kir. közjegyző közbenjöttével a duna-  
parti pályaudvaron nevezettek veszélyére és költ-  
ségére a legtöbbet ígérőnek el fog adni. Venni  
akarók kötelesek a kikiáltási ár 10%-át letenni, a  
vételtárat pedig azonnal kifizetni. Miután az elár-  
verezendő szállítmány még elvámolva nincsen, az  
elvámolási költségeket, valamint az esetleges vasúti  
fekbér levő sajátjából viseli.

**Mittler József és Társai,** társ. k. f.  
Budapest, VIII., Rákóczi-tér 8.

3 neue Worte...

### "Altvater"

Gessler  
Budapest.

Sport.
Alager Rennen.

— Vierter Tag. —

Budapest, 3. April. Regen und Kälte machte den Aufenthalt im Freien unleidlich, und so kam es, daß die Rennbahn heute ziemlich schwachen Besuch auswies. Die Sportfreunde machten die Bekanntheit des französischen Herrenreiters Marquis Saint-Sauveur. Er erwies sich als fähigster, energischer Reiter, der besonders im Finisch Brauvour bekundet. Sein heutiges Debut war ein ziemlich ehrenvolles. Der Start war anregend. „Collette“ gewann unter Joltán Czárán das „Verkaufs-Handicap“, dessen Feld aus lauter inferioren Rennern bestand. Eine unverhoffte Niederlage erlitt der alte Fuchswallach „Loredan“ im „Megyerer Preis“. Obgleich stark favorisiert, konnte er nicht einmal einen Platz landen. Den Sieg riß die Fuchsstute „Salome“ an sich und ihr folgten „Magas“ und „Langendorf“. Für „Salome“ — die als zweijährige schöne Leistungen erzielt hat — wurden sechsfache Quoten liquidirt. Im „Hürdenrennen“ kam es zu einem scharfen Finisch zwischen „Joseph“ und „Peugot“, und der Hengst des Metcalfschen Stalles, welcher siegte, mußte sich gewaltig strecken, um den Vorstoß zurückzuweisen, den der von Marquis Saint-Sauveur gesteuerte Hürdler des Grafen Drjisch knapp vor dem Ziel unternahm. „Maurus“, der jüngst sehr grün lief, landete das „Steeplechase-Handicap“. Hier die Resultate:

1. Verkaufs-Handicap. (Preis 1500 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Graf Pejacevich „Collette“ (J. Czárán) Erstes, Pustatelefer Gestüts „Fölszán“ (Bálfy) Zweites, Frau R. Adams „Cécilius“ (Graf Esterházy) Drittes. Es liefen noch: „Ginter“, „Borbolya“, „Dios“ und „Patient“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10:31, Platzwetten I. 20:31, II. 20:63, III. 20:34.

2. Megyerer Preis. (3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) R. Geiß's „Salome“ (Ulrichshofer) Erstes, V. Liptay's „Magas“ (Kronzil) Zweites, F. Milne's „Langendorf“ (J. Hollinger) Drittes. Es liefen noch: „Glanure“, „Gothian“, „Csilla“, „Fagello“ und „Loredan“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach einer halben Länge Drittes. Totalisateur 10:59, Platzwetten I. 20:40, II. 20:37, III. 20:33.

3. Verbund-Hürdenrennen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) J. Metcalf's „Joseph“ (Fejes) Erstes, Graf P. Drjisch „Peugot“ (M. Saint-Sauveur) Zweites, J. Jankovich „Mintán“ (Fries) Drittes. Es lief noch: „Von Gargon“. Nach Kampf mit Kopfänge gewonnen, schlecht Drittes. Totalisateur 10:62, Platzwetten I. 20:31, II. 20:33.

4. Verkaufs-Steeplechase. (Preis 1000 Kronen, Distanz 3600 Meter.) Goldschmidt's „Maurus“ (Kollár) Erstes, Graf P. Drjisch „Falls“ (M. Saint-Sauveur) Zweites, Graf P. Drjisch „Timbal“ (Kopitlanski) Drittes. Es liefen noch: „Dionis“, „Mehel“ und „Balkaroch“. Nach Kampf mit halber Länge gewonnen, schlecht Drittes. Totalisateur 10:62, Platzwetten I. 20:31, II. 20:33.

5. Maidenrennen der Dreijährigen. (Preis 1800 Kronen, Distanz 1800 Meter.) Graf

J. Forgách „Djidás“ (Kanel) Erstes, Baron J. Baich's „Sam Lewis“ (Smejda) Zweites, R. Geiß's „Bapuchhös“ (Brekner) Drittes. Es liefen noch: „Arno“, „Klavis“ und „Betjár“. Nach Kampf mit drei Viertelängen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur 10:17, Platzwetten I. 20:28, II. 20:55.

Das ungarische Steepler-Derby.

Der Herrenreiter-Verein hat morgen seinen großen Renntag. Es kommt nämlich die mit einem Ehrenpreis und 20,000 Kronen dotierte „Große Alager Steeplechase“ zur Entscheidung, welche über 4300 gelaufen wird. Das Rennen zählt bereits seit Jahren zu den interessantesten Ereignissen in unserem Rennsport und seinem Ausgang sieht man stets mit größtem Interesse entgegen. Der vorjährige Gewinner des großen Rennens war unser Steeplerkönig „Rugomoro“, welcher bereits während des ganzen Winters für die große „Alager Steeplechase“ bestimmt war. Man erwartete von ihm einen spielend leichten Sieg, und wenn man auch in Bezug auf das Resultat sich nicht getäuscht hatte, so gab es doch eine große Ueberraschung, denn der „Gomba“-Sohn war nahe daran, das Rennen zu verlieren. Das Pferd, welches ihm so hart zusetzte, war der vierjährige „Why“, welcher unter Fejes ein großartiges Rennen lief und nur nach härtestem Kampfe um eine Halslänge geschlagen blieb. Vier weitere Pferde vervollständigten das Feld.

Aus dem Sertett, welches im vorigen Jahre die „Große Alager Steeplechase“ bestritt, ist diesmal auch nicht eines mehr am Start zu erwarten und dürfte sich überhaupt gerade kein großes Feld zum Kampfe stellen. Lange Zeit war „Gara“ Favorit, denn dieser Vierjährige hatte sich zu Ende der vorigen Saison zwischen Flaggern bereits in sehr guter Form gezeigt und er war schließlich nach einem spielenden Siege in einem zweiten Rennen nur von dem um ein Jahr älteren „Mintán“ bei der bestbeurteilten Gewichtsdifferenz von drei Pfund im Kampfe um Halslänge geschlagen worden. Ueber schwere Hindernisse hat er sich bisher freilich noch nicht bewährt, denn er kam nur einmal über Hecken und Gräben, und damals enttäuschte er seine Anhänger dadurch, daß er eine falsche Bahn nahm und viel Geld über ihn verloren wurde. Seine Favorisierung für das große morgige Rennen wurde also in erster Linie dadurch begründet, daß er sich zuhause von allerbesten Seite zeigte.

War also bis dahin das Vorspiel für die „Große Alager Steeplechase“ ein gleichmäßig ruhiges gewesen, so sollte gleich der Eröffnungrenntag eine gewaltige Veränderung bringen. „Formidable II“ gewann beinahe den „Preis vom Rátos“, und zwar in sehr guter Manier, wobei sein Ruhm noch dadurch erhöht wurde, daß er das höchste Gewicht in dem starken Felde von 13 Kombattanten trug. Der Sieg des Schimmels imponierte derart, daß er

mit einem Sprung an die Spitze der Notierungen für die „Große Steeplechase“ rückte, trotzdem ihm der Erfolg vor acht Tagen eine Extrabelastung von 3 1/2 Kilo eintrug. Die Odds gegen „Formidable II“ verkürzten sich derart, daß man in der Mitte der Woche nur noch 3:2 gegen ihn legte, während „Gara“ mit 5:2 angeboten war. „Pandora“ ging sogar bis 5:1 zurück, während an ihrer Seite „Hatton's Love“ auftauchte, die gleichfalls am ersten Tage in Alag zu einem schönen Erfolg kam, indem sie die „Anatole-Steeplechase“ gewann, in welcher sie bei 10 1/2 Kilo Differenz „Pandora“ schlug, der sie jetzt nur 3 Kilo zu geben hätte. Damit ist letztere wohl morgen ausgeschaltet und das selbe gilt von „Sityóka“, welche sich am Sonntag ungefähr als das selbe Pferd erwies. Es kommt also gegen „Formidable II“ und „Gara“ anscheinend nur „Hatton's Love“ in Betracht.

Unsere Ansicht über den Ausgang des Rennens lautet dahin, daß „Formidable II.“ thatsächlich in erster Linie berufen sein sollte, morgen sieggetrönt nachhause zu kommen und damit ein seltenes double event zu landen. Freilich hat der Schimmel 13 Kg. an „Gara“ und „Pandora“ fortzugeben, und das vorige Jahr hat, wie wir weiter oben berichtet, gezeigt, daß bei einer Differenz von 14 Kg. selbst ein „Rugomoro“ in Gefahr war, von einem guten vierjährigen Steepler geschlagen zu werden. Wir glauben aber einerseits, daß die kurze Zeit zum Training in dieser Saison die Chancen des Fünfjährigen viel günstiger gestaltete, als die der jüngeren Pferde und daß in „Formidable II.“ ein Pferd steckt, welches wahrscheinlich auf der Alager Bahn noch besser ist als auf der Wiener, während wir bei „Rugomoro“ das umgekehrte glauben. Selbstverständlich wird es sich aber auch darum handeln, ob „Gara“ bereits in entsprechender Kondition ist, denn in diesem Vierjährigen sehen wir unseren besten jüngeren Steepler und bei einer so großen Gewichtsdifferenz, wie sie hier besteht, wird „Formidable II.“ nicht so leicht zum zweitenmal Chance haben, über den Träger der Infanterie Farben triumphieren zu können.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm ausgearbeitet:

- 1. Verkaufssrennen. (Preis 1800 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 13 Unterjochten. — 2. Verkaufs-Hürdenrennen. (Preis 1800 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 8 Unterjochten. — 3. Große Alager Steeplechase. (Preis 16,000 Kronen, Distanz 4300 Meter.) 17 Unterjochten. — 4. Creagh-Hürdenrennen-Handicap. (Preis 1600 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 8 Unterjochten. — 5. Villám-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 18 Unterjochten. — 6. Ferencahalomer Preis. (1800 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 13 Unterjochten.

Fußball. Morgen findet das bereits gemeldete Repräsentativ-Wettspiel Budapest-Berlin statt, so daß aus diesem Grunde keinerlei anderweitige Bekämpfungen erfolgen. Nur „Magyar Testgyakorlók Köre“ tritt in Wien gegen den Wiener Athletik-Sport-Klub an.

Ringkampf. „Magyar Atlétikai Club“ beginnt morgen mit der Austragung seines Junior-Turniers, für welches zahlreiche Nennungen erfolgten.

Sven Hedin.

Interessante Episoden von seiner letzten Tibetreise. (Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Montag hält Sven Hedin, wohl der bedeutendste geographische Forscher der Gegenwart, seinen Vortrag in Budapest. Schon als er vor zwölf Jahren von seiner ersten Asienreise heimkehrte, flog ihm die Anerkennung und die Sympathie der gebildeten Welt zu. Damals hatte er den Pamir und die weitgestreckten Wüstenflächen des Takla-Makan durchstreift, wo er den Spuren einstiger Civilisation und der Erinnerung einstmalig blühender, nun begrabener Städte nachforschte. Eifrig bemüht, die Räthsel der Wüste ans Licht zu bringen, dem unüberwindlichen Drange nach Asien folgend, jener Wiege von soviel Civilisation und soviel Religionen, ist er vor kurzem das dritte Mal heimgekehrt von langer Fahrt. In unermüdlicher Ausdauer gegen Natur und Menschen kämpfend, hat er nun wieder drei Jahre voll Mühen, Opfern und Gefahren in dem sagenumwobenen, mythischen Lande zugebracht. Die Liebe zur Wissenschaft, der Drang nach Erkenntniß haben ihm Kraft verliehen, alle Hindernisse niederzuräumen. In seiner bescheidenen Art nennt er sich den „einfachen Pilger in Eis und Schnee“ — auch die späte Nachwelt wird seinen Namen mit hoher Achtung nennen, den Namen jenes Forschers, der sich in so edler Weise für Wissenschaft und Fortschritt einsetzt und dessen Beobachtungen und Entdeckungen ein neues Licht auf die Geschichte der Menschheit und der Civilisation geworfen haben.

Seit dem Oktober, da Hedin über Simla in Shanghai anlangte, wo er seine erste Vorlesung hielt,

gleich seine Reise einem Triumphzuge. In Japan, wo er über einen Monat verweilte, mußte er mehr Bankete über sich ergehen lassen, als es Kalendertage gab, die Geographische Gesellschaft zeichnete ihn mit der seit dreißig Jahren Niemandem verliehenen großen goldenen Medaille, der Kaiser von Japan mit seinem höchsten Orden für Wissenschaft aus. Vor seiner Ankunft in die schwedische Heimath hielt er auch in Moskau einen Vortrag, gönnte sich zuhause keine Ruhe und wenige Tage nach seinem feierlichen Einzuge in Stockholm finden wir ihn schon in London, wohin ihn hauptsächlich der Wunsch zog, sich mit seinen irreführten Gegnern zu messen. Die ältesten Universitäten Englands verliehen ihm den Grad eines Ehrendoktors, Paris läßt zu seinen Ehren eine Goldmedaille anfertigen, die Gesellschaft für Erdkunde in Berlin verleiht ihm die Humboldt-Medaille, die in 80 Jahren nur drei Forscher erhalten haben. Während der Ezar und König Edward Hedin blos in Audienz empfingen, zeigt Kaiser Wilhelm auch diesmal seine besondere Individualität: er besucht den Forscher mit der Kaiserin — im öffentlichen Vortragsaale und überreicht ihm eigenhändig ein hohes, sichtbares Zeichen seiner Anerkennung.

Wohl mögen all diese Auszeichnungen dem Forscher große Freude und Genugthuung gewährt haben, sicherlich kam aber kaum eine andere dem überwältigenden Eindruck gleich, den der jubelnde Empfang seiner Kompatrioten in ihm auslöste. So ist in Stockholm noch nie ein Mann der Wissenschaft empfangen worden. In dem tausendstimmigen „Hurrah“, das dem Ankommenden entgegenklang, offenbarte sich die Seele der ganzen schwedischen Nation. Alle Klassen und Stände hießen ihn durch

ihre Vertreter in kurzen Reden willkommen, dann ging es im Hofwagen durch die reichbesagte Stadt, zwischen dem Spalier der tausendköpfigen Menge zum König. Am Hafen schon beglückwünschten ihn die Gesandten der fremden Mächte, die gekommen waren, ihn zu empfangen — eine Auszeichnung, die sonst nur gekrönten Häuptern zuteil zu werden pflegt. König Gustav nannte ihn in seiner Ansprache seinen lieben Freund, dem die schwedische Nation zu ewigem Danke verpflichtet sei. Mit dem ihm bei dieser Gelegenheit verliehenen Großkordon des Nordstern-Ordens eilte er dann zu seinen greisen Eltern, die ihn im Vorjahre schon für verloren gehalten...

Wenn man die Reisebeschreibung Sven Hedin's, wie sie in großen Zügen vorliegt, überfliegt, so kann man wohl verstehen, wie Hedin im Oktober 1907 in einem Briefe an die Firma Brockhaus selbst schrieb: „Wenn ich auf die fünfzehn Monate zurückblende, die ich nun auf der Tour bin, erscheint mir die ganze Reise wie eine Sage, wie ein Traum. Ich glaube fast, daß es bloß Julius Verne möglich wäre, etwas Aehnliches auszudenken.“

Nächst dem Widerstande, den die Eingeborenen und deren Behörden dem kühnen Reisenden auf Schritt und Tritt bereiteten, nächst der unmenßlichen Kälte und den Entbehrungen, die er zu erleiden hatte, lag, wie Hedin selbst berichtet, die größte Schwierigkeit in der dünnen Luft, da das Hochplateau von Tibet zum großen Theile noch höher liegt als die Spitze des Mont-Blanc. Die Ladafer, die er zur Bedienung mit hatte, waren aus Hochlandsgenden, welchen daher die Luft nicht dermaßen schaden konnte; hingegen sind die Thiere zum größten Theile zugrunde gegangen. Hedin selbst

**Umschreibung von Immobilien.**

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Joseph Zachratka und Interessenten, 10. Bezirk, Alfvassalygasse Nr. 8 und 9, auf Moriz Elbert und Frau um 24,000 K.; Haus des Dr. Berthold Haas, 6. Bezirk, Fuldargasse Nr. 32, auf Frau Leopold Kleinmann um 8300 K.; Ziegenschicht der Leopold Blankenberg und Alexander Grünwald, 10. Bezirk, Kossuthgasse 8514-8517/4, 5, 6, 7, 8 und 9, auf die privilegierte Kork- und Korzsteinbauten-Fabrik A.-G. um 40,000 K.; Hausanteil der Geschwister Brachfeld, 6. Bezirk, Kmettgasse 15-17, auf Géza Brachfeld, Ankaufrecht; Haus der Geschwister und Géza Brachfeld, 8. Bezirk, Volkstheatergasse Nr. 34, auf Joseph Bernstein und Frau um 198,000 K.; Haus der Gabriel Braun und Frau, 8. Bezirk, Nagytemplomgasse Nr. 26, auf Joseph Marschall und Frau um 27,500 K.; halber Hausanteil der Frau Joseph Kattausch, 7. Bezirk, Thökölygasse 12, auf Resziny jun. geb. Anna Kattausch, Erbschaft; Hausanteil des Béla Döbly jun., 8. B., Josephgasse 15, auf Frau Georg Marx-Cor um 201,773 K. 60 S.; Haus der Michael und Joseph Burghard, 4. Bez., Molnár-gasse 40, auf Georg György und Frau um 80,000 K.; Hausanteil der Dr. Ignaz Deutsch und Interessenten, 7. Bezirk, Kaziengasse Nr. 4, auf August Locher und Julius Szellner jun. um 45,000 K.; Haus des Armin Böwly, 7. Bezirk, Kasincygasse Nr. 49, auf Bernhard Schleichinger und Frau um 103,000 K.; Haus der Witwe Joltán Bella, 10. Bezirk, Kátósfalva, Kerekerstraße und Zsálgasse Nr. 51, auf Béla Kun um 1000 K.; Haus der Witwe Joseph Bucher der Bagoy und Interessenten, 6. Bezirk, Ötvös-gasse Nr. 31, auf Dr. Paul Sziget um 95,000 K.; Haus des Johann Wagner, 9. Bezirk, Bönyogasse Nr. 19 und 10. Bezirk, Kerekerstraße Nr. 249-296, auf Witwe Johann Wagner, Erbschaft; ein Achtel Ziegenschichtanteil des Johann Wagners, 4. Bezirk, Kossuth-Lajosgasse Nr. 1416 und 10. Bezirk, Hegy Nr. 84511-13, auf Julius Wagner und Geschwister, Erbschaft; zwei Drittel Hausanteil des Alois Liptay, 6. Bezirk, Tislagasse Nr. 183, auf Ankaufrecht; Haus des Wilhelm Klein, 7. Bezirk, Jllagasse Nr. 32, auf Moriz Szene um 62,256 K. 68 S.; Hausanteil des Johann Rep. Santos, 10. Bezirk, Cserekegasse Nr. 15, auf Joseph Zachratka um 305 K.

In Ofen: Ziegenschichtanteil der Frau Stephan Steinbach, 1. Bezirk, Budatekerstraße Nr. 42, auf Frau Géza Káll und Interessenten, Erbschaft; Hausanteil des Moriz Neuländer, 1. Bezirk, Drasgasse Nr. 2-4, auf Witwe Frau Moriz Neuländer und Kinder, Erbschaft; Haus des Johann Pechner sen., 1. Bezirk, Orbánhegystraße Nr. 2, auf Peter Pechner und Frau und Karl Pechner und Frau, Geschenk; Haus des Franz Paulheim und Frau, 1. Bezirk, Kufutgasse Nr. 3, auf Abraham Schmarz; Haus des Joseph Hochhauser, 2. Bezirk, Eszalögasse Nr. 34, auf Stephan, Rosa und Franz Hochhauser, Erbschaft; Hausanteil des Ladislaus Gyálus, 1. Bezirk, Kreuzulag Nr. 3, auf die minderjährigen Geschwister Gyálus, Geschenk; Hausanteil des Samuel Gál, 1. Bezirk, Fagelgasse Nr. 14, auf Rémeth geb. Wilma Gál und Koloman Gál, Erbschaft; Ziegenschicht des Anton und Joseph Adány, 1. Bezirk, Méhárogasse Nr. 12934, auf Dr. Samuel Deisterreicher, um 24,000 Kronen; Haus der Baroninen Judith und Susanne Bánffy, 1. Bezirk, Városmajorgasse Nr. 28, auf Graf Ladislaus Semey um 335,000 Kronen;

Haus des Mathias Adassy und Frau, 1. Bezirk, Christinenring Nr. 167, auf die Geschwister Brüll um 54,000 K.; Ziegenschichtanteil der Frau Karl Feldhoffer, 1. Bezirk, Köbererstraße Nr. 15730-15731/1-2, auf Elisabeth und Katharine Feldhoffer, Geschenk; Haus der Frau Jakob Danzig und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenfölder Ried, auf Julius Schlagetter um 48,000 K.; Haus der Geschwister Gölczi, 3. Bezirk, Boforgasse Nr. 25, auf Johann Hagenbuch um 9400 K.; Haus des David und Leopold Lindbaum, 2. Bezirk, Bövöhgasse, auf József Nagy und Frau Simon Neuspil um 31,232 K.; Haus des Franz Dunay, 2. Bezirk, Monagasse Nr. 36, auf Ladislaus Dunay und Geschwister, Erbschaft; Haus der Frau Joseph Czele und Interessenten, 1. Bezirk, Fstenhegystraße Nr. 37, auf Paul Waliczky um 4340 K.; Ziegenschicht des Paul Franke, 1. Bezirk, Gellérthegy Nr. 13116, auf August und Gisella Franke, Geschenk; Ziegenschicht des Joseph Fischer und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenfölder Ried Nr. 13860/42, auf Frau Andreas Adám und Interessenten um 11,600 K.

**Sanitätsdienst.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 3. April. Infektionskrankheiten kamen vor 38, und zwar: an Typhus 2, Typhus exanthemata 1, Blattern, Masern 16, Scharlach 13, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Croup 3, Influenza 1, Cholera asiatica 1, Puerperalfieber 1, Scharblattern 2, Mumps 1, Dysenterie 1, Mening. cerebro-spin., Trachoma 1, Dystrophie, Anthrax, Molluscum humi-dum. Krankentand im Krankenhaus 2467 und im St. Johannes-Spital 1235. Im Laufe des ge-trigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 44, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 8, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk 5, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 7, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 9, wohnungslos 5. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 5, Lungenschwindsucht 7, Lungenerkrankung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Circulationskrankheiten 7, Magen- und Darmkatarrh 3, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 2, Typhus 1, Typhus exanthemata 1, Blattern 1, Masern 1, Scharlach 1, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Croup 1, Influenza 1, Cholera asiatica 1, Puerperalfieber 1, Scharblattern 1, Mumps 1, Dysente-rie 1, Mening. cerebro-spin., Dystrophie, Anthrax 1, Molluscum humi-dum 1, sonstige Krankheiten 13.

**Gerichtshalle.**

**Budapest, 3. April. (Die April- und Mai-Geschworenen.)** Eine Gerichtskommission unter Vorsitz des Gerichtspräsidenten Leo Jüttner nahm heute die Auslosung der in den Monaten April und Mai zur Dienstleistung verpflichteten Geschworenen vor. Der Auslosung wohnte von Seite der Anklagebehörde Staatsanwalt Dr. Gestti, von Seite der Advokatenkammer Dr. Theodor Popper bei. Für die April-Session (19. April bis 1. Mai) wurden ausgelost:

**Ordentliche Geschworene:** Stephan Répes, Privatbeamter; Sigmund Löblövi, Druckereigentümer; Heinrich Marton, Modehändler; Eugen Kell, Agent; Victor Jakabfi, Oberbuchhalter; Adár Heinrich, Eisenhändler; Johann Strinár, Holzhändler; Moriz Alboni, Privatbeamter; Alexander Freund, Zuckerbäcker; Gustav Böllbach, pensionierter Beamter; Julius Réves, Journalist; Ferdinand Hirosek, Bau-

meister; Ladislaus Bayer, Mechaniker; Géza Gyöngyi, Architekt; Max Geiger, Greisler; Ferdinand Kertész, Hauseigentümer; Julius Agoston, Direktor; Joseph Leo Abel, Annoncenbureauchef; Ludwig Gangel, pensionierter Güterdirektor; Julius Kávan, Tischler; Alexander Pamuk, Fikereigentümer; Dr. Julius Bangha, Advokat; Dr. Eugen Sipöcz, Advokat; Michael Krump-holz jun., Ziegelbäcker; Dr. Andreas Deér, Apotheker; Adolf Kállay, Glaser; Joseph Atlas, Kaufmann; Béla Krefelbauer, Spezereihändler; Joseph Báris, Ingenieur; Béla Nagy, Zuckerbäcker. Ersatz-Geschworene: Peter Mártonffy, Schneider; Ludwig Brust, Großhändler; Sigmund Felb, Theaterdirektor; Michael Hébel, Cafetier; Franz Götz, Friseur; Alexander Czismadia, Journalist; Salomon Smolka, Restaurateur; Wilhelm Szelenyi, Holzhändler; Julius Szibely, Güterdirektor, und Emerich M. Saphir, Tanzlehrer.

Für die Mai-Session (3.-17. Mai). Ordentliche Geschworene: Karl Böschatt, Privatbeamter; August Janda, Fischermeister; Max Földiák, Buchhändler; Franz Brauch, Hauseigentümer; Rudolf Veller, Photograph; Max Verényi, Kaufmann; Franz Jablonkó, Baumeister; Eugen Braun, Motorenhändler; Franz Fuchs, Hauseigentümer; Aristid Becskó, Bankkontrollor; Joseph Martinek, Architekt; Stephan Kusza, Kaufmann; Joseph Sächter, Fabrikant; Emil Harjányi, Buchdrucker; Sigmund Ulag, Spezereihändler; Dr. Béla Dalnoki, Advokat; Max Koch, Hausverwalter; Albert Róth, Kaufmann; Karl Mächer, Hauseigentümer; Dr. Theodor Heidelberg, Fabrikant; Heinrich J. Rippert, Weinhändler; Wilhelm Pollák, Kaufmann; Joseph Balogh, pensionierter Polizei-Inspektor; Árpád Lenkey, Apotheker; Béla Szerényi, Kaufmann; Johann Müller, Uhrenfabrikant; Gustav Kovács, Papierhändler; Albert Frankl, Hauseigentümer; Stephan Abfall, Kanalleiter; Dr. Paul Klaf, Hauseigentümer. Ersatz-Geschworene: Emil Adler, Baumeister; Adár Székely, Buchhändler; Johann Harjányi, Kohlenhändler; Joseph Schneider, Glashändler; Joseph Skoupil, Prokurist; Sigmund Básonyi, Agent; Heinrich Ungár, Blumenhändler; Martin Maró, Schneider; Eduard Himmler, Kaufmann; Hugo Palotai, Journalist.

(Sozialisten gegen einander.) Schon lange moogt der Kampf zwischen den internationalen Sozialdemokraten und der unter der Führung Wilhelm Mezö's stehenden neugegründeten Sozialistenpartei. Dieser Kampf äußerte sich in erbitterten Zeitungsfehden,

**Erklärung!**  
Kerpel's Handverfeinerungs-Flüssigkeit finde ich als das beste derartige Mittel, weil es von rascher und sicherer Wirkung ist.  
*Maria Anna Kerpel*  
1 Flasche 90 Heller, 4 Flaschen sendet franko Kerpel's Apotheke, Budapest, V., Lipót-körút 28. Kerpel's Hautverfeinerungs-Waschseife 3 St. K. 1.30.

konnte den verhängnisvollen Folgen der arg verdünnten Luft auf die Herzthätigkeit bloß in der Weise entrinnen, daß er in diesen Gegenden gar keine Arbeit verrichtete und immer zu Pferde saß.

Zu wiederholtenmalen war die Karawane von den gefährlichen Yak-Thieren, einer Art wilder Stiere, ferner von Nomadenstämmen bedroht worden, die sich von Raub und Beute nährten. Um sich gegen sie zu schützen, mußte man in der Nacht häufig Flintenschüsse abgeben. Und doch entging man nur mit größter Mühe und Noth diesen, sowie unzähligen anderen Gefahren. So mußte zum Beispiel einmal die Karawane bei furchtbarem Sturm einen See übersehen, auf kleinen, gebrechlichen Booten, die wie Ruffschalen auf den schäumenden Wellenbergen hin und her geschleudert wurden. Nur nach verzweifeltstem Ringen ist Hedin damals der Gefahr des Ertrinkens entronnen.

Vielen Unannehmlichkeiten war Hedin seitens der tibetischen Behörden ausgesetzt, die ihn oft durch Eingeborene ausspionieren ließen, da der Befehl aus Lhasa erging, keine Forschungen von Europäern auf tibetischem Gebiete zuzulassen. Hedin verkleidete sich als Schaffhirt, und oft gelang es ihm, die Eingeborenen derart zu täuschen, daß sich solche direkt an ihn wandten mit der Frage, ob denn nicht Hedin unter ihnen sei? Doch zufolge seiner wissenschaftlichen Untersuchungen war sein Infognito für die Dauer unhaltbar; man erkannte ihn, und wiederholt war er gezwungen, andere Richtungen einzuschlagen, als er früher geplant hatte. Dies war indeß nicht immer zum Nachtheil seiner Untersuchung, denn manche seiner Entdeckungen hat er der zwangsweisen Aenderung seiner Reise-pläne zu verdanken. Seine Lage besserte sich ganz

merklich seit dem Anfang des vorigen Jahres, da er nach sechswochentlichem Aufenthalt in der Hauptstadt des Tschji-Lama, des Stellvertreters des Dalai-Lama, von so vielen Tibetern gefannt und als dessen Lama's Freund geschätzt wurde, daß sie ihm von da ab sozusagen gar keine Schwierigkeiten mehr bereiteten.

In diese Zeit fällt auch jener Theil seiner Forschungsreise, da er einmal 83, ein andermal 64 Tage in solchen Gegenden Tibets wanderte, wo er mit Ausnahme seiner Begleiter auf kein einziges menschliches Wesen stieß. Durch diese Lage war auch die große Unruhe über sein Verbleiben bei seinen Angehörigen, sowie in wissenschaftlichen Kreisen entstanden, da man monatelang keine Nachricht von oder über ihn erhielt. Von der ersten Hälfte des Jahres 1908 an fehlte überhaupt jedes Lebenszeichen von ihm und erst im Monate Juli telegraphirte der Maharadscha von Nepal an den schwedischen Gesandten in London neue Nachrichten über Hedin.

Zu jener Zeit gelangte er in bisher gänzlich unbekanntem Gegenden, mit einer großen Anzahl von Tempeln, in denen sich die Geistlichen lebendig begraben lassen. Dieselben werden eingemauert und bloß durch eine kleine Oeffnung wird ihnen täglich das Essen hineingeschoben. Von diesem Tage an sprechen dieselben mit keinem lebenden Wesen und nur wenn die leeren Gefäße nicht mehr zurückgeschoben werden, weiß die Außenwelt, daß der Geistliche (der Lama) gestorben sei. Hedin berichtet von einem Lama, der sich schon im zwanzigsten Lebensjahre einmauern ließ und 69 Jahre lebend in diesem freiwilligen Kerker verbrachte. Die Lamas lassen sich einmauern, weil sie gerne die Qualen eines relativ kurzen Menschenlebens ertragen, um

nach ihrem Glauben nachher das ewige Licht der Nirwana genießen zu können.

Sehr interessant sind auch die Daten, die Hedin theils über die Stellung der Engländer in Tibet, theils über seine Beobachtungen in Japan und Korea machte, welche letztere Länder er unmittelbar vor seiner Heimkunft besuchte.

Betreffs der Stellung der Engländer in Tibet. ließ sich Hedin vernehmen, daß dieselbe sich seit der bekannten Expedition nach Lhasa wesentlich verschlechtert habe. Die Tibetaner, namentlich die Geistlichkeit, deren Zahl fast einen Dritteltheil der Gesamtbevölkerung ausmacht, verhielten sich feindlich gegen die Engländer, hingegen steigt der Einfluß der Chinesen ungeheuer. In der deutlichen Absicht, aus Tibet eine chinesische Provinz zu machen, hat sich eine förmliche Beamtenherrschaft dort festgesetzt, wobei sich Alles um die Mandarine konzentriert und nicht bloß administrative Beamte, sondern auch Gar-nisonstruppen ansässig gemacht werden.

Hedin fuhr von Japan nach Korea und wurde in Seoul vom Kaiser von Korea empfangen; bezeichnend für die derzeitigen politischen Verhältnisse daselbst ist seine Mittheilung, daß der Kaiser ihn nur in Gesellschaft und unter Kontrolle zweier japanischer Beamten empfangen durfte. Von Seoul kam er nach Port-Arthur. Er erzählte, daß sich dort seitens Japans keine besondere Thätigkeit bemerkbar mache. Die Stadt sei ganz ohne Leben, die Straßen menschenleer, von einem Wiederaufbau der Festung keine Spur!

# PROFESSOR DOKTOR Schleich

**PRÄPARATE SIND NACH DEM HEUTIGEN STANDE DER WISSENSCHAFT DIE HERVORRAGENDSTEN ZUR HAUT & KÖRPERPFLEGE:**

**PROFESSOR D<sup>r</sup> SCHLEICH'S HAUTCRÈME** | **PROFESSOR D<sup>r</sup> SCHLEICH'S MARMORSEIFE**  
**PROFESSOR D<sup>r</sup> SCHLEICH'S WACHSPASTASEIFE** | **PROFESSOR D<sup>r</sup> SCHLEICH'S WACHSPASTA**

ERHÄLTICH IN APOTHEKEN, DROGERIEN, PARFÜMERIEN etc.

MAN VERLANGE BROSCHÜREN ÜBER KÖRPERCULTUR VOM EN GROS VERTRIEB: WIEN, KARLSPLATZ 3

MAN BEACHTET BEIM EINKAUF DASS ALLE PACKUNGEN DEN NAMENSZUG DES ERFINDERS TRAGEN.

FABRIK FÜR DEUTSCHLAND: BERLIN S.W.

langros Verkaufsstellen in Budapest: Josef v. Török, Apotheke, Király-utca 12. Dr. Leo Egger & I. Egger, Apotheker, VI., Watznerboulevard 17. Béla Zoltan, Apotheker, V., Nagykorona-utca 23. Thalmyer & Seitz V., Zrínyi-utca 5.

**Möbel**  
 gegen Ratenzahlung wie auch fixe Zeit zu soliden Preisen und vortheilhaften Zahlungsmodalitäten.  
 Mit Ausführung dient

**STEFAN LISZT,**  
 Budapest, IV., Koronaherzog-utca 2, Ecke Kigyóter, in der Möbelniederlage.

Unser neuestes Möbelalbum mit mehr als 500 Abbildungen versehen wir gegen 60 Heller franco.

**Hársfű-utca 37.**

ez állít legelőszobban az új feltalálások alatt készített teljes lakberendezéskor készpénzért u. m. részletekért is.

**Schwarz Lipót és Testvérei**  
 kárpitosm. é. bútorkészítők  
 Wessely-utca 10. kerület.  
 Wessely-utca 10. kerület. TELÉFON.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechsellieber, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNYAY'S**

**Chinin-Zuckerl u. Chinin-Chokolade**

Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

**Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.**

**Asthma**  
 Katarrh, Athembeklemmung

sofort behoben durch das Pulver u. die Cigaretten des **Dr. CLÉRY.**

Muster gratis und franco.  
 Man schreibe an Dr. CLÉRY, 53, Boulevard St. Martin, Paris.

Garantirt sortenechter  
 Rissen und I/O  
 liefern  
 am besten und billigsten

**M. Fr. Wilk. jun. & Comp.**  
 Zeiden (Brassó m.)  
 prämiert mit gold. Medaille 1906  
 REELLE BEDINUNG  
 Hauptkatalog gratis.

die oft in persönlichen Angriffen ausarteten. So erschien auch am 1. Oktober 1907 in dem Organ der „Neuorganisten“, „Földmunkás“, ein Artikel, in welchem die Mitglieder der „Internationalen“ Alexander Csizmadia, Joseph Takács und Eugen Pongrácz in heftiger Weise angegriffen wurden, die gegen den Verfasser des inkriminierten Artikels Stephan Ladányi wegen Verleumdung und Ehrenbeleidigung einen Prozeß anstrengten. In dieser Angelegenheit hätte heute vor dem Budapest'scher Geschworenengericht die Hauptverhandlung durchgeführt werden sollen. Es kam jedoch zu keiner Urtheilsfällung, da sich die Kläger mit einer Ehrenerklärung des Angeklagten zufriedengaben und die Klage zurückzogen, in Folge dessen der Gerichtshof das Verfahren einstellte.

— (Jubiläum eines Fachblattes.) Der internationale Anwaltverband in Wien hat in einem ungarischen Brief den Redakteur des „Ugyvédek Lapja“ Dr. Wilhelm Wolf anlässlich des 25jährigen Jubiläums dieses Fachblattes in herzlichsten Worten beglückwünscht.

### Der Hochverrathsprozess in Kroatien.

**Agram, 3. April.** Die heutige Verhandlung begann mit dem Verhör des Lehrers Matijasevič. Derselbe erklärt, er gehöre keiner politischen Partei an und habe sich niemals mit hochverräterischen Umtrieben befasst. Derjenige Zeuge, der heute gegen ihn aussage, habe anlässlich seiner Hochzeit die größte serbische Fahne getragen.

Präsident weist dem Angeklagten eine Decke mit serbischen Emblemen vor.

Der Angeklagte erklärt, diese Decke habe seine Frau im Alter von sieben Jahren in einer kroatischen Schule gestiftet.

Der hierauf verhörte Kaufmann Radovanič will von geheimen Zusammenkünften nichts wissen. Der Vertreter der Behörde hätte solche gewiss nicht geduldet.

Nach der Pause wurde mit dem Verhör der Angeklagten aus der Gruppe Dubica begonnen, welche der serbischradikalen Partei angehören. Als erster wurde der Gutbesitzer Miji Grvaci in einvernommen. Sein Benehmen und Auftreten vor Gericht wich von den früheren Angeklagten angenehm ab. Er gibt keine Antworten in einem ruhigen und höflichen Ton ab. Die Anklageschrift habe er verstanden, er fühlt sich aber nicht schuldig. Er erzählt dann, wie er zur Zeit der Okkupation unseren Truppen an die Hand gegangen und namentlich eine Liste jener Bosniaken verfaßt, welche zu ent Waffen waren, nach welcher Liste auch die Entwaffnung vorgenommen wurde König Peter habe, als er noch Vandenführer des Peter Petrovič war und in Bosnien weilte, über einen Monat beim Angeklagten gewohnt, und als er dann König von Serbien wurde, wollte der Angeklagte seinen alten Bekannten besuchen und erhielt durch Vermittlung

des königlichen Leibarztes auch eine Audienz bei ihm. Die serbische Propaganda favorisiert zu haben, leugnet der Angeklagte ganz entschieden.

Sodann wurde die Verhandlung auf Montag vertagt.

### Trief, 3. April. (Der zerstückelte Leichnam.)

Vor dem hiesigen Schwurgericht begann Mittwoch die Verhandlung gegen den 23jährigen Privatbeamten Julius Födransperg, dem das grauenhafte Verbrechen an der Chansonette Lucienne Fabry, genannt „Fräulein Sabina“, zur Last liegt. Die Anklage lautet auf vollbrachten Raubmord. Der Gepäckträger Victor Saccovic, der am 27. Juli gegen 11 Uhr Vormittags an der Riva Mondragia auf der Suche nach Fischen war, bemerkte im Meere ein Paket, aus welchem Blut rann. Er zog es heraus und fand, daß ein Gegenstand in Packpapier gewickelt und mit Draht verschürt war, zugleich war innen ein Handtuch ein Stein eingebunden. Entsetzt eilte er zu einem Bachmann, worauf sie Beide das Paket enthüllten und in demselben einen Frauenschopf mit halbgeöffneten Augen fanden. Die Untersuchung ergab, daß der Kopf seit höchstens sechsunddreißig Stunden im Meere lag, und es wurden photographische Aufnahmen desselben veranlaßt. Mehrere Artisten, die das Bild besichtigten, erklärten sofort, die Chansonette Lucienne Fabry zu erkennen, die damals im Triefser Variété „Cambrinus“ aufgetreten und seit 26 Stunden verschwunden war. Es war bekannt, daß sie Ersparnisse und Schmuck besaß. Nun fand man in der Einhülle des Paketes ein Notenblatt mit einer Widmung von Födransperg und das Handtuch, in welches der drei Kilo schwere Stein eingewickelt worden war, wies die die Marke „S. F.“ auf. Somit fiel der Verdacht der Täterschaft auf den Angeklagten. Trotz aller Verdachtsmomente leugnete Födransperg hartnäckig die Mordthat. Er behauptete, die Fabry hätte wohl eine Zeit lang bei ihm gewohnt, weil ihr Geliebter, sein Freund, es so wünschte. Derselbe heiße Carlotti, den anderen Namen und die Adresse wisse er nicht. Am 26. Juli, am Tage vor dem Mord, hatte sie seine Wohnung verlassen, um mit ihrem Geliebten abzureisen. Auf die Frage des Vorstehenden, ob er sich schuldig bekenne, stützt er beide Hände auf die Barre, als fürchte er, umzusinken, drückt das Taschentuch an die Augen und gibt dann den Mord zu, nicht aber die Raubabsicht. — Heute Nachmittags fand die Urtheilsfällung statt. Die Hauptfrage auf Raubmord wurde von den Geschworenen mit 8 Nein gegen 4 Ja verneint. Die erste Eventualfrage auf Mordmord wurde mit 9, die zweite wegen Diebstahls am Nachlasse der Fabry mit 12 Stimmen bejaht. Die Hauptfrage auf versuchten Betrug an dem Leiter der Ordinariatskanzlei wurde mit 7 Ja und 5 Nein beantwortet, somit verworfen. Auf Grund dieses Verdikts wurde Födransperg zum Tode durch den Strang verurtheilt. Der Verurtheilte verzichtete auf alle Rechtsmittel.

### Auszug aus dem „Közöny“.

**Konkurrenzöffnungen in der Provinz.** Gegen Sigmund R u h m a n n in K á t y. Konkurskommissär Gerichtsrath Emerich Szabó, Masseverwalter Dr. Franz Nagy, Stellvertreter Dr. Andreas Máriánovich. Anmelddingstermin 28. April, Liquidationsverhandlung 8. Mai. (Gerichtshof Ujvidék). — Gegen Karl K i r i s h n e r in S z o m b a t h e l y. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Alexander Csapó, Masseverwalter Dr. Albert Hilmayer, Stellvertreter Dr. Mathias Lengyel. Anmelddingstermin 30. April, Liquidationsverhandlung 14. Mai.

### Wasserstand.

8. April.

Centimeter	Centimeter
<b>Donau</b>	<b>Therz</b>
Regensburg . . . + 132 < 14 - 1	M. Sziget . . . + 90 < 15 + 4
Wien . . . + 269 > 12 0 0	Zetepálya . . . + 138 > 2 + 2
Buda . . . + 89 > 7 0 1	Thalassial . . . + 138 > 4 + 2
Posony . . . + 810 > 7 + 0	B. Namény . . . + 412 < 14 + 2
Komárom . . . + 426 > 12 + 5	Óbaj (Záhony) . . . + 286 < 10 + 1
Ópergóm . . . + 400 > 8 + 5	Ezék . . . + 617 < 1 + 3
Budapest . . . + 363 > 3 + 5	Thalassial . . . + 805 < 1 + 3
Baja . . . + 462 > 3 + 2	Szolnok . . . + 610 < 4 + 3
Óbaj . . . + 460 > 8 + 4	Songárd . . . + 589 < 4 + 3
Gombos . . . + 464 > 11 + 1	Egged . . . + 610 < 4 + 3
Óbaj . . . + 391 > 8 + 1	Erdős-Becse . . . + 493 < 6 + 3
Óbaj . . . + 480 > 4 + 1	Erdős-Becse . . . + 493 < 6 + 3
Bancsóna . . . + 412 > 10 + 2	<b>Therz</b>
Bajás . . . + 412 > 8 + 4	Apahida . . . + 145 < 18 + 5
Drenova . . . + 385 > 9 + 5	Deč . . . + 250 > + 2
Drava . . . + 417 > 7 + 7	<b>Therz</b>
<b>Therz</b>	Sonle . . . + 45 < 1 + 1
Waal	Nagyvárad . . . + 36 > 4 + 2
Wolna . . . + 184 > 72 0	Leite . . . + 50 < 10 + 4
Wrechen . . . + 134 > 18 + 1	Doppel . . . + 276 < 6 + 4
Sereb . . . + 216 > 12 + 1	Verminigte . . . + 408 > 2 + 2
<b>Therz</b>	<b>Therz</b>
Waal	Wrechen . . . + 206 < 20 + 6
Wolna . . . + 178 < 16 + 2	Wrechen . . . + 48 < 2 + 4
Wrechen . . . + 10 > 2 + 3	Wrechen . . . + 193 > 12 + 3
Wrechen . . . + 72 > 4 + 3	<b>Therz</b>
Wrechen . . . + 208 < 10 + 2	Egged . . . + 150 < 20 + 14
<b>Therz</b>	Wrechen . . . + 138 < 6 + 6
Agram . . . + 160 < 16	<b>Therz</b>
Sziget . . . + 507 > 25 + 4	Wrechen . . . + 104 < 2 + 5
Wrechen . . . + 572 > 3 + 1	Wrechen . . . + 90 < 4 + 3
Wrechen . . . + 501 > 4 + 2	Wrechen . . . + 90 < 4 + 3

**Dehmal Klaviere,**  
 Pianino und Harmonium, nur  
 solider Fabrikate, auch mit englischer  
 Mechanik, darunter Eschbar und  
 Schwebelöffel, zu den billigsten  
 Preisen.

Ausgezeichnet mit der goldenen  
 Medaille bei der Pester Ausstellung.

**Dehmal Károly**  
 Klavierfabrikant,  
 BUDAPEST, IV. Bez., Károly-kört Nr. 20.  
 Reparatur und Stimmung fachmännische Ausführung  
 Reibgebühr billig!

# Schaufenster-Wettbewerb.

Von den Firmen, die an dem vom Verein hauptstädtischer Kaufleute veranstalteten Schaufenster-Wettbewerb theilnehmen, verdienen die nachstehenden ganz besondere Erwähnung.

## IV. Bezirk.

### Brammer Ödön

Bécsi-utca 4.

beweist wieder, dass seine Creirungen in Damenmodestoffen unübertroffen und für den Platz tonangebend sind, legt aber auf Ausserlichkeiten kein Gewicht. Das Schaufenster ist eine Studie für die heurige Farbenmode, die keine Dessous kennt und ihren ganzen Effekt in der Farbentönung sucht und nach den Begriffen der modernen Aesthetik auch findet. Die Firma hat sich diesen neuen Schönheitsbegriff in ihrem Schaufenster geschmackvoll zu nutze gemacht.

### Radó Aladár

Bécsi-utca 5.

12 Schaufenster. (Ecke Deák Ferencz-utca)

Das Arrangement des einen Schaufensters ist ganz in weiss gehalten. In der Mitte befinden sich 2 Miniatur-Modelle, 2 echte Pariser Puppen, von denen die eine in ein weisses Prinzesskleid, die zweite in ein neublaues gekleidet ist. Das Ganze zeigt von ausserordentlich feinem Geschmack. Die übrigen elf Schaufenster enthalten die reizendsten Modeneuheiten von den einfachsten bis zu den kostbarsten Blousen und Schlafrocken. Die Firma ist Spezialist in Blousen und Schlafrocken und führt ihr Geschäft in einem Stil, wie dies nur in den grössten Weltstädten zu finden ist. Der grosse Zuspruch seitens der vornehmen Damenwelt beweist die strenge Solidität dieses Hauses. Die Firma gibt auch ein Modeblatt heraus, das in Wort und Bild die allerjüngsten Modeneuheiten bringt. Dieses Blatt wird auf Wunsch Jedermann bereitwilligst gratis zugesendet.

K. u. k. Hoflieferant

### SZÉNÁSY BÉLA

Ferenczi-tere 9.

Das Schaufenster der Papierwarenhandlung des Hoflieferanten Béla Szénásy (IV., Ferenczi-tere 9) ist mit grosser Fachkenntnis und ohne jede Beihilfe von fremden Artikeln in märchenhafter Weise zusammengestellt. Hier dominieren ausschliesslich die Artikel die von dem Hause geführt werden und Alles ist mit wahren artistischen Empfinden zu einem harmonischen Ganzen vereint. Da das Schaufenster bekanntlich für den Spiegel des Geschäftes betrachtet wird, so kann hier vom Aussen ebenfalls auf das Innere geschlossen werden. Hier ist alles erhältlich, was in einer weltstädtischen Papierwarenhandlung für fein und schön gehalten wird.

### Wilhelm Stein & Sohn

Ferenczi-tere 9.

Künstlerisch vollendet ist das Schaufenster dieser Firma. Die Farbenpracht der *echten Perser Teppiche* kommt vollständig übersichtlich zur Geltung. Wir haben u. A. einen prachtvollen *antiken Beschirr-Teppich*, ferner einen selten schönen *blauen Yordes-Gebetteppich*, nebst einem von ganz *aparten rothen Farben*. Dies alles in geschmackvollstem Arrangement mit antiken Coula-Teppichen und Karaman-Vorhängen dekorirt. Im Hintergrunde sehen wir einen exotischen Mesched u. Tabriz in selten grosser Dimension. Es ist begreiflich, dass Pracht u. Schönheit der echten Perser Seidenteppeiche, von denen jeder einzelne ein ganzes Vermögen repräsentirt, in solchem künstlerischen Milieu besonders wirkungsvoll vortreten. Sehr originell wirkt das auf einen Ladik-Teppich applicirte Plakat. Die erfinderische Sofitten-Beleuchtung verleiht den ganzen vornehmen Arrangement, namentlich am Abend, einen besonderen Effekt.

### Holzer

Kossuth Lajos-utca 9.

### Simon

Die Schaufenster dieses vornehmsten Damenmodehauses der Hauptstadt sind seit zwei Tagen förmlich belagert. Nur mit grösster Mühe kann man sich einen Wag zu ihnen bahnen, aber der Geduldige wird dann auch reich entschädigt. Denn was sich Einem in diesen Schaufenstern darthut, ist Kunst, Schönheit und Pracht. Eine anmuthige Gartenpartie mit wohlgeordneten Kieswegen und Blumenbeeten aus Hyazinthen, Maiglöckchen und Tulpen liegt vor uns, in deren Hintergrund eine Gloriette und eine Fontaine sichtbar sind. Aus der letzteren sprudelt silberklares Wasser hervor. In der linken Ecke des Parkes steht ein Lusthäuschen, an dem sich Schlingpflanzen emporranken. Auch elegante Gartenmöbel sind vorhanden, um die Illusion vollständig zu machen. Auf den Parkwegen stehen mehrere Damenfiguren, jede in einer anderen geschmackvollen, hochmodernen und fescen Toilette. Die eine trägt ein ecru-farbenes Tussah-Kostüm; die Schoss im Directoire-Schnitt, die Blouse aus kleinen Rohseide-Tüchelchen zusammengesetzt, das Gleiche findet sich an den Revers der Jacke. Feine Handstickerei vervollständigt die hochelegante Toilette. Ein Rosenhut mit echtem Paradiesvogel-Reiher bedeckt das Haupt. Die zweite Figur ist mit einer blauen Toilette aus Ganz-Seide bekleidet, die in Prinzess-Form geschnitten und mit reicher Handstickerei garnirt ist. Diese Toilette repräsentirt den in Paris üblichen Derby-Toilette-Genre von grossem Chic. Das Haupt ist mit einem schwarzen Hut aus feinem Stroh bedeckt, von dem eine 150 cm lange echte Straussfeder niederwallt. Die dritte Figur trägt eine Toilette aus lilafarbenem Gaze-Stoff mit reichem Tull-Stickerei-Aufputz. Eine andere Figur präsentirt sich in einer hocheleganten lichtdrapfarbenen Toilette aus Meteor-Seide. Der auserwählte Geschmack, der sich im Arrangement dieser Schaufenster kundgibt, lobt die Geschicklichkeit des Herrn Moritz Lázár. Am Abend erglänzen die Schaufenster in einem Lichtmeer elektrischer Beleuchtungskörper. Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass die Firma seit jüngster Zeit nach ausländischem Muster in ihrem Lokale eine ständige Ausstellung der neuesten Modelle unterhält, in welcher Pariser Original-Modelle sowie die neuesten Werke aus den eigenen Salons zur Schau gestellt sind.

### Munk Miksa

Koronaherczeg-utca 3.

Die Preise dieser Firma sind „hors concours“. In der Auslage sind Bänder und Seidenstoff in allen Farben zu einem prächtigen Arrangement zusammengesucht. Der Verkauf geschieht engros und en detail. Was die Firma an Spitzen aller Art leistet, ist mehr als grossartig. Das Haus eröffnet für acht Tage einen Ferienverkauf, während welcher Zeit sämtliche in dem Geschäft befindlichen Artikel mit 50% Preisreduktion verkauft werden. Wer die Leistungsfähigkeit dieser Firma kennt und ihre strenge Solidität, wird es nicht versäumen seinen Bedarf an den genannten Artikeln dort zu decken.

### Palais Royal

Koronaherczeg-utca 8.

Ein Glitzern und Funkeln und Gleissen von tausend Fassetten. Die herrlichen Diamantenimitationen in geschmackvollstem Arrangement sind harmonisch unterbrochen von Perlenschüüren. Die obere Hälfte bilden Pariser Fächer. Straussfedern geben einen dekorativen Hintergrund ab. Am Boden die jetzt so modernen Rokoko-Bonbonnières. Das Gesamtbild speziell bei Beleuchtung faszinierend.

### Wein Károly és Társai

Koronaherczeg-utca 8 (Karis-bazár).

Das Schaufenster versinnbildlicht den Verkauf en gros und den Export. Diese Idee ist dadurch zum Ausdruck gebracht, dass ein mit Leinwand und Tischzeug beladener Eisenbahnzug über den Boden des Schaufensters rollt. Ein Wegweiser trägt die Aufschrift: „Export nach allen Welt-richtungen“. Ein aus Leinwand errichteter imposanter Triumphbogen verkündet die Grösse der heimischen Zipser Hausindustrie. Der verblüffende Einfall hält jeden Passanten gefesselt.

### Molnár és Móser

Koronaherczeg-utca 11.

Das Schaufenster der obengenannten Droguen-Firma hält sich streng an den ohnehin ausreichenden Zierraffekt des von ihr geführten Artikel. Da sind vor Allem die allerfeinsten französischen und englischen Parfume, die verschiedensten Seifen, hochfeine Kassetten für Manicure und Handpflege und die manigfaltigsten Toilette-Artikel, die für die vornehme Welt unentbehrlich sind. Das Schaufenster gehört zu den geschmackvollsten Arrangements dieser Art.

### Seiner és Klinger

Kossuth Lajos-utca 17.

Das Schaufenster des Damensalons der Firma Seiner & Klinger muss, was Feinheit und Arrangement betrifft, unter den allerersten Schaufenstern dieser Branche genannt werden. Durch die sinnige und geschmackvolle Zusammenstellung der einzelnen Modifarben ist die pompöse Pracht der einzelnen Toiletten besonders effektiv hervorgekehrt worden, was dem anerkannten Schönheits- und Modesinn der Firma zuge geschrieben werden muss. Die ausgestellten Toiletten sind nach der allerneuesten Pariser Mode mit grossem Chick und feinstem Geschmack im eigenen Atelier angefertigt und wir glauben nicht, zu über-treiben, wenn wir diese Firma in erster Reihe dieser Branche stellen. Den ganzen Tag über stehen vor dem Schaufenster unzählige Passanten.

# Schaufenster-Wettbewerb.

Von den Firmen, die an dem vom Verein hauptstädtischer Kaufleute veranstalteten Schaufenster-Wettbewerb theilnehmen, verdienen die nachstehenden ganz besondere Erwähnung.

## Ungar Lipót Kossuth Lajos-utca 2.

Das Schaufenster stellt einen englischen Park dar, mit herrlichem, künstlerisch gemaltem Hintergrund. Der Vordertheil des Parkes ist dioramaförmig hergestellt und bildet eine geschickte Fortsetzung des Hintergrundes. Hier steht ein kleines Lusthaus von Blumen und Zweigen reich umrankt; vorne ist eine Büste aufgestellt, die von einem Palmenhain umgeben ist. Am Abend ist das ganze mit zahlreichen Beleuchtungskörpern effektiv illuminirt. Die in dem Schaufenster ausgestellten Toiletten, jede für sich ein Prachtwerk der Damenmodernerzeugung und nach dem neuesten Princesschnitt angefertigt, haben in den vornehmen Damenkreisen wahre Sensation erregt. Von den im Halbkreis aufgestellten Toiletten ist die eine aus blauem Pouplin hergestellt, mit reicher Seidenstickerei dekoriert; die zweite eine Seiden-Grenadine-Toilette im Champagnerfarbe mit kunstvoll stilisirtem Jäckchen; ferner eine rostrothe Seiden-Mousseline-Grenadine-Toilette mit reicher Seidenstickerei und eine Seiden-Cashmir-Toilette in Terracotta-Farbe mit prachtvoller Borten- und Seiden-Luftapplikation geschmückt. Eine wahre Sensation bilden die ausgestellten Mäntel in champagne und rosa Farbe. Alle Mäntel sind mit reicher Stickerei geschmückt und mit Seidenborten kunstvoll benäht. Die ganze Ausstellung, deren originelles Arrangement von den zahlreichen Passanten lobend anerkannt wird, schliesst mit einer herrlichen Empfangs-Haustoilette aus fraisefarbener Japonaise ab. Diese schlafrockartige Robe für Damen der vornehmen Gesellschaftskreise findet beim Damenpublikum grosses Interesse. In der Absicht, die Besichtigung der Schaufenster auch den weitesten Kreisen der Bevölkerung zu ermöglichen, hat die Firma beschlossen, die Schaufenster auch morgen den ganzen Tag offen zu halten. Wir können dem Publikum nur wärmstens empfehlen, die Mühe eines Spazierganges in die Kossuth Lajos-utca nicht zu scheuen und sich an Ort und Stelle die wirklich künstlerisch und mit auserlesenem Geschmack hergestellten Schaufenster dieses erstklassigen Damen-Modehauses zu besichtigen.

## Gerő Adolf

Kossuth Lajos-utca 4.

Das Schaufenster dieser Firma ist eine Sehenswürdigkeit im wahrsten Sinne des Wortes. Hier ist Alles dem ungarischen Stile angepasst und namentlich die ungarischen Damenstiefel aus rothem Leder verleihen dem Arrangement eine Farbenpracht von besonderem Reiz. Die ausgeschnittenen Frühjahrschuhe für Herren und Damen sind in allen Farben und in tadelloser Ausführung vorhanden und kommen den besten ausländ. Fabrikaten gleich.

## Weisz Gyula Divatáruháza

Kossuth Lajos-utca 18.

Das Schaufenster ist im Biedermeier-Stil gehalten. Das ganze Arrangement erweckt mit seinem blassgelben Blumenschmuck echte Frühlingsstimmung. Die Kostüme, Kleider und Mäntel sind diesem Rahmen angepasst und sind in der von der Mode so aufgegriffenen Pfirsichfarbe gehalten. Die Wachfiguren scheinen zu leben und man gewinnt den Eindruck, einen vornehmen Salon vor sich zu sehen. Die eine Figur trägt ein Seidenkasmir-Prinzesskleid mit kleine Schleppe, reich mit Stickerei geziert. Die Mäntel sind den letzten Modemodellen ausländische Salons nachgebracht. Im Vordergrund des Schaufensters sind zwei Kimono in fabelhafter Ausstattung zu sehen. Der künstlerisch verzierte Plafond des Schaufensters wurde vom Bildhauer Simon Ney entworfen. Das Arrangement von Eduard Tóth. Das seit 40 Jahren bestehende Geschäft hat wieder einmal vor Laien und Fachleuten seine Leistungsfähigkeit bewiesen.

## KOCH Testvérek Károly-körút 26.

Auch wenn es sich nicht um einem Schaufenster-Wettbewerb, sondern um eine Kunstausstellung handeln würde, könnte dieses Arrangement mit Sicherheit auf einen Preis rechnen. Hier war die Aufgabe gestellt, der Ausstellung von fertigen Kleidern einen Rahmen zu geben, die das, in künstlerischem Sinne wenig Anregung bietende Material, das aber zu den elementarsten Lebensbedürfnissen des Menschen gehört, in wenig aufdringlicher, dafür aber übersichtlicher und wohlgefälliger Zusammenstellung zu vereinigen. Es kann vorweg festgestellt werden, dass diese schwierige Aufgabe durch das Arrangement des Schaufensters glänzend gelöst wurde. Inmitten der geräumigen Auslage sehen wir eine reich dekorierte Leiter, auf deren obersten Sprosse ein geschmackvoll gekleidetes Knäblein steht. Weiters bemerken wir eine grosse Blumen vase mit einem Häschen, dem es gelungen ist, die Vase umzustürzen, so dass die Kinder Flora's, Blumen sonder Zahl, den Boden der Auslage mit einem bezaubernden, farbenprächtigen Blumentepich bedecken. In diesem sinnigen Rahmen stellt nun die Firma ihre eigenen Erzeugnisse an Herrenkleidern, Überziehern, Sportdresses u. s. w. in geschmackvollster Anordnung aus.

## Nagy Imre Blumenhandlung Fővám-tér 5-6.

Von ganz auserlesenem Geschmack und poetischem Sinn zeugt das Schaufenster der Blumenhandlung Emerich Nagy's. In einem Park harret ein gedeckter Tisch der Gäste. Welche Rolle bei der modernen Tafel den Blumen zufällt, weiss wohl Jedermann; hier kann man sich aber ein ganz besonders geschmackvolles Muster für die Zukunft nehmen. Was diese Firma in Orchideen zu leisten imstande ist, grenzt ans Fabelhafte.

## Kohn Heilmann és Fiai Károly-körút 12.

Das Schaufenster dieser Firma bietet an Geist mehr auf, als so manches Witzblatt. Es stellt die Szene dar, wie ein Knabe auf einen Baum klettert. Er wird von einem Passanten darauf aufmerksam gemacht, dass er sich den Anzug zerreisst und erwidert darauf: „Meine Kleider sind von der Firma Heilmann Kohn und Söhne und sind unzerreissbar.“ — Nicht nur die gute Waare selbst, sondern auch die Art und Weise wie sie zur Schau gebracht wird, sind die Hauptanforderungen, die an das moderne Schaufenster gestellt werden.

## Zwieback Lajos és Társa k. u. k. Hoflieferant Kigyó-tér 3. Klotild-palota.

Auf dem vornehmen Schlangenplatz im prunkvollen Klotildpalais befindet sich das Konfektions-Geschäft, Ludwig Zwieback und Bruder. Was diese Firma in ihren Schaufenstern ausstellt, grenzt ans Märchenhafte. Die duftigen Prinzess-toiletten und Sommerkleidchen sind in den exquisitesten Modifarben hergestellt. Um das Arrangement zu vervollkommen wurden den Kleidern auch die dazugehörigen Original Pariser Modellhüte beigegeben, so auch Echarpes, die von den Damen gegenwärtig so gern getragen werden. Auch die englische Mode ist hier reich vertreten u. zw. in einer Farbauswahl, wie sie reicher nicht gedacht werden kann. Eine elegante Toilette wäre vorhanden wäre, es sind hier auch hochapparte Schirme zur Schau gestellt. Die exponirten Blousen zeigen, was diese Firma auf diesem Gobierte zu leisten vermag. — Das Vornehmste und geschmackvollste in diesem Genre. — All diese Kostbarkeiten sind in den Schaufenstern obiger Firma derart geschmackvoll und mit solch feinem künstlerischem Empfinden arrangirt, dass jeder Passant seine Freude daran hat.

## Neumann M.

K. u. k. Hoflieferant. Muzeum-körút 1.

Dem vornehmen Range dieser ältesten und grössten Konfektionsfirma Ungarns entsprechend, ist das Arrangement der sechs mächtigen Schaufenster, vor welchen sich ununterbrochen eine schaulustige Menge drängt. Es ist durchaus keine Phrase, wenn wir feststellen, dass die Firma vor keinen Opfer zurückschreckte und bei der Auswerfung der Kosten für die Dekoration der Schaufenster eine Grosszügigkeit bewies, wie sich eben nur ein Straus von solcher imponierenden Geschäftsausdehnung erlauben kann. War doch die Firma M. Neumann die Erste, die in der Hauptstadt die Branche der fertigen Herren-, Damen- und Kinderkleider auf streng solider Basis sozusagen erst kreirte. Gute Stoffe, ausgezeichnete Arbeit, modernste Fagon und billige feste Preise, das waren von jeher die Geschäftsgrundsätze des Hauses, dem seit Bestand des Budapester Hauptgeschäftes Herr Lőrinczi als Leiter vorsteht. Heute hat dieses Haus, das mit Recht ein Welthaus genannt werden kann, ausser dem Budapester ungeheuren Hauptgeschäft in Ungarn 12 Filialen, ausserdem 2 Geschäfte in Wien, und 2 Filialen am Balkan. Was nun die Schaufensterdekoration betrifft, so genügt es zur Charakterisierung der Opfervilligkeit der Firma M. Neumann, wenn wir darauf hinweisen, dass der Entwurf von dem ständigen Dekorateur des Hauses — der ein anerkannter Künstler in seinem Fache ist — gemeinsam mit einem der hervorragendsten Professoren unserer höheren Gewerbeschule ausgearbeitet wurde und dass die Kosten des Arrangements viele Tausende Kronen verschlangen. Die Ausstellung umfasst 6 mächtige Auslagen. Im siebenten Schaufenster befindet sich eine mechanische Puppe, die Plakate der Firma dem Publikum entgegenhält. Namentlich in den Abendstunden drängt sich eine vielhundertköpfige Menge vor den prächtigen Schaufenstern.

## Glass és Tsa Muzeum-körút 5.

Man ist in der Innern Stadt bereits seit langem daran gewöhnt, dass die Schaufenster der Firma Glass és Tsa immer im allermodernsten Genre ausgestattet und dekoriert sind. Was dieses erstrangige Herrenmodegeschäft aber jetzt, anlässlich des Wettbewerbes hergestellt hat, übertrifft weitaus die bisherigen Leistungen. Vor Allem fällt die ganz neue dominierende Spezialfarbe „Fochs-chin“ auf, die das Entzücken des Beschauers hervorruft. Für die in Pyramidenform aufgebaute Ausstellung verdient der Dekorateur, Herr Isidor Rubin, uneingeschränktes Lob.

## Berényi és Frankl Kossuth Lajos-utca 21.

Die Firma hat 2 Schaufenster für den Wettbewerb hergerichtet. Das eine derselben ist in der neuen Modefarbe, gelblich-drap, die andere in lichtgrau gehalten. Im ersten Schaufenster stehen zwei Damenfiguren einander gegenüber, von denen eine mit einem Prinzesskleid nach neuester Fagon, die andere mit einem ebensolchen Kleide und Prinzessjacke bekleidet ist. Ein weisses Gartengitter, um das sich Blumengewinde in geschmackvoller Gruppierung schlingen, verleiht der ganzen Schaustellung einen äusserst sympathischen Charakter. In dem zweiten, in grau gehaltenen Schaufenster sind Roben, Schösse, Blousen in modernster, geschmackvoller Fagon untergebracht. Ein Damen-Automobilmantel in elegantem Schnitt sowie eine dazugehörige Kappe und ein Damen-Wagenmantel vervollständigen das schöne Ensemble der beiden Schaufenster.

# Schaufenster-Wettbewerb.

Von den Firmen, die an dem vom Verein hauptstädtischer Kaufleute veranstalteten Schaufenster-Wettbewerb theilnehmen, verdienen die nachstehenden ganz besondere Erwähnung.

**Mmes Keifel és Hirsch**  
Váci-utca 10.

Dem Schaufenster der genannten Mieder-Firma wird die vornehme Damenwelt und das fachkundige Auge viel Geschmacks abgewinnen können. Die hier exponirten Mieder sind Kunstwerke dieses Faches und wurden auf Bestellung nach genauem Mass angefertigt. Die Firma erhält die Modelle für ihre Mieder von den hervorragendsten Pariser Firmen, kopirt auch sonst haarscharf jedes Modell, dass ihr vorgelegt wird, so dass der Einkauf im Auslande völlig überflüssig ist, da man hier dieselben Mieder um den halben Preis bekommt. Seit dem dreundzwanzigjährigen Bestehen der Firma bedient dieselbe ausser Ihren Hoheiten den kgl. Erzherzoginen auch sämtliche Damen der Hocharistokratie. Auskünfte und Preiscurante mit Massanleitung sendet die Firma bereitwilligst gratis.

**Lux Mihály, Apotheker, Droguerie- u. Parfumeriegeschäft**  
Museum-körút 7.

Ernst und Zweckmässigkeit scheinen die Grundidee des Arrangements zu bilden. Unten Parfümeriewaaren, in der Mitte Chemikalien, und oben Verbandstoffe, alles in unaufdringlicher Anordnung. Bemerkenswerth ist, dass die Parfümeriewaaren — die jeden Vergleich mit den berühmtesten ausländischen Marken aushalten — ebenso wie die Verbandstoffe ausschliesslich eigenes Erzeugniss sind. Letztere werden nach eigenem Verfahren in eigenem Lokal hergestellt und adjustiert.

**Robert Gyula**  
Váci-utca 13.

Im Schaufenster dieser Firma sind nicht nur Frühjahrs-Blousen und Schlafröcke ausgestellt, sondern auch luftige und duftige Artikel dieser Art für die Sommer und Badesaison. Dieses Schaufenster hat den Vorzug nicht durch irgend einen durchsichtigen Trick zu bestechen, sondern durch die vornehme Einfachheit, die für das Kennrauge mehr bedeutet, als der prunkhafteste Aufputz. Vor der Auslage ist der Andrang ein stets grosser und für die Uneigeweihten erweckt es den Eindruck, als würde dort etwas Sensationelles vorgefallen sein. Die vornehme Einfachheit ist heute schon etwas so Seltenes geworden, dass sie thatsächlich sensationell wirkt.

**Haris, Zeilinger és Társa.**  
Zum „blauen Stern“.  
Váci-utca 16.

Von besonderem Reiz ist die mit vornehmen künstlerischen Geschmacks arrangierte Schauausstellung dieser ältesten Firma der Wäschebranche. Die intimen Stücke der Damentoilette sind hier in einer Reichhaltigkeit der Modelle zu sehen, wie sie vielleicht nur noch in den thonangabenden Geschäften von Paris zu finden sind. Das ist darauf zurückzuführen, dass der Chef dieser führenden hauptstädtischen Firma, Géza Fabinyi, alljährlich in Paris die Modelle der allerersten Häuser ankauft, von denen die Firma auch jetzt im Schaufenster einige Stücke ausgestellt hat, die das Entzücken der Damenwelt erregen. Taghemden, Nachthemden, Hosen und Unterröcke in Battist und Leinen, mit Handstickereien geklöppelten und echten Valenciennes-Spitzen besetzt und in duftigster Ausführung, durchbrochene Seidenstrümpfe von höchstem Chic, — all dies enthalten die Schaufenster in überreicher Fülle und in einem Arrangement, das von dem künstlerischen Geschmacks der renommirten Firma Zeugniss ablegt.

**Elsner**  
Párisi-utca 3.  
**Ószkár**

Zu den geschmackvollsten und kostbarsten Schaufenstern der innern Stadt gehört in erster Reihe dasjenige der Seiden-, Band- und Spitzen-Geschäftes Elsner Ószkár, welches eine Sehenswürdigkeit Budapest's bildet.

Die Firma, die im Jahre 1897 gegründet wurde, ist während dieser verhältnissmässig kurzen Zeit einer derartigen rapiden Entwicklung entgegengegangen, dass sie gezwungen ist ihre Geschäftslokaltäten (durch das anstossende Marton'sche Lokal) bedeutend zu vergrössern, um alle jene Kunden fassen zu können, die dieses allbekannte Geschäftshaus täglich massenhaft aufsuchen.

Das grosse wirthschaftliche Verdienst dieser allgemein beliebten Firma besteht jedoch in aller erster Reihe darin, dass es ihr gelungen ist nach ausländischem Muster den Spitzen-Engroshandel in Budapest und Ungarn einzubürgern und hierdurch die Wiener Konkurrenz im Innlande gänzlich zu verdrängen. Ist es doch beinahe sprichwörtlich geworden, dass in der vornehmen Welt des Landes der Begriff der Eleganz und des Chic's in «Elsner's Spitzen» versinnbildlicht wird.

Dem feinen und kunstsinnigen Geschmack entsprechend ist auch das Schaufenster genannter Firma, arrangirt von Meister S. Vajda, ein harmonisches Farbenbild der modernsten Seiden und Spitzen, durchfluthet von diskreten Blumen-Dekorationen, und man geht nicht fehl, wenn man annimmt, dass das Publikum diesem Gedicht aus Behelfen der modernen Frauenbekleidung, die Palme reichen wird. Vor dem Schaufenster gruppieren sich ständig zahlreiche Passanten, die dem schönen Werke aufrichtige Bewunderung zollt.

**Szöke és Kovács**  
Első magyar női  
gyászruha készítő-  
vállalat.

Váci-utca 25.  
Ecke Régi Városház-tér

das sich dem besten Rufe erfreuende seit 30 Jahren bestehende Trauerwaarenhaus nimmt mit schmackvollen Toiletten ebenfalls an der Schaufensterkonkurrenz theil. In den Schaufenstern befinden sich die elegantesten Trauertoiletten, die von der obigen Firma im eigenem Atelier angefertigt wurden und nöthigenfalls in vier Stunden erhältlich sind. Die Firma erfreut sich wegen ihrer Solidität des besten Rufes und wird nicht nur bei Traueranlässen, sondern auch für Gelegenheitszwecke aufgesucht.

**Horváth és Halász**  
Váci-utca 26.

Mit selten feinem Verständniss hat es die seit dem Jahre 1897 bestehende, renommirte Firma verstanden, den düstern Eindruck zu mildern, den sonst eine Ausstellung von Trauerkostümen naturgemäss hervorruft. Inmitten der von hohem künstlerischen Geschmacks zeugenden, in Schwarz und Weiss gehaltenen Dekorationen kommen die ausgestellten Trauerkostüme zu ausgezeichnetem Geltung. Die Firma die auf diesem Gebiete in Ungarn bahnbrechend gewirkt hat, verdankt ihr Renommé, das weit über die Grenzen der Hauptstadt im ganzen Lande verbreitet ist, nicht nur ihrer anerkannten Solidität, sondern auch der Thatsache, dass sie in Folge ihrer zahlreichen geschulten Arbeitskräfte und ausgezeichneten Organisation in der Lage ist, Aufträge auf Trauerkostüme, nebst Allem, was dazu gehört, auch Hüte, Schleiern etc. innerhalb 4 Stunden in tadelloser Ausführung zu effectuiren.

**Stern József** Calvin-tér 1.

Die Firma hat sich für den Dekorations-Bewerb eine ausserordentlich schwierige Aufgabe gestellt, die allein schon ein beredtes Zeugniss für die künstlerische Ambition des Hauses bildet. Im Hintergrunde der Auslage sehen wir ein grosses Gemälde, welches ein feudales Schloss in einem Park mit Wasserfall darstellt. Die perspektivische Überbrückung vom Beschauer zum Gemälde bildet nun ein symbolisirter Wasserfall, der aus den jetzt hochmodernen, weichen, glänzenden Cachemir- und Seiden-Cachemir-Stoffen hergestellt ist. Herrliche Marguerit-, Naturblumen in Kugelform, im Biedermeier-Styl auf Stöcke gezogen, kleine Natur-Rosenstöcke in sattgrünen Rasen vervollständigen den Gesamteindruck und lassen die Auslage als einen Theil des Parkes erscheinen.

Die kristallisirenden feuerigen Pastell-Farben in vornehmster Abstimmung entzücken das Auge und beweisen aufs Neue, dass die Firma Josef Stern — welche übrigens im nächsten Jahre ihren 50jährigen Bestand feiert — auch bei diesen Anlass, wie stets, mitgenannt werden muss, wo von unseren allerersten Firmen die Rede ist.

Herr Heinrich Stern, der Chef der Firma, war übrigens der Anreger der Idee, eines Schaufenster-Wettbewerbes in Budapest, an deren gelungener Ausführung er als Präsident des Arrangirungs-Komités regen Antheil genommen hat.

**Radó Géza**  
Vámház-körút 12.

Grosse Auswahl in Handschuhen, Unterröcken, Strümpfen und sonstigen Toiletteartikeln zu auffallend billigen Preisen. Das Schaufenster ist mit weissem Flieder geschmückt. In seiner Mitte befindet sich ein schwebender Luftballon, der die Billigkeit der ausgestellten Waaren symbolisirt. Das Schaufenster macht einen sehr freundlichen Eindruck und wird von den Passanten bewundert.

**Haskó Mór és Társa** Sütő-utca 2.

Ein origineller Einfall, der in seiner Ausführung von packender Wirkung ist. Die Grundidee einfach und übersichtlich, wie alle guten Ideen. Ein Mann stürzt einen mit Hüten beladenen Schiebkarren um, und Hüte sonder Zahl, Hüte für Backfische, für Bébés und Kappen und Mützen fallen in scheinbarem Durcheinander heraus, um schliesslich — jedes Stück in dankbar vorteilhaftester Lage — das Gesamtbild einer ungewöhnlich schönen Auslagedekoration zu bieten. Die Firma verkündet mit berechtigtem Stolz, dass jedes einzelne Stück eigenes ungarisches Erzeugniss ist.

V. Bezirk.

**Maison Pürcher & Fritsch**  
Dorottya-utca 7.

Nennt man die besten Namen, wird auch der Name dieses Hauses genannt. Bahnbrechend auf dem Gebiete moderner, eleganter Damenfrisuren und künstlerisch ausgeführter Haararbeiten, zählt dieses Etablissement zu den gesuchtesten und vornehmsten der Hauptstadt, und darf sich rühmen, die besten Kreise der adeligen und bürgerlichen Damen- und Herrenwelt zu seinen Kunden zu zählen. Die Auslage ist mit feinstem Geschmacks arrangirt.

# Schaufenster-Wettbewerb.

Von den Firmen, die an dem vom Verein hauptstädtischer Kaufleute veranstalteten Schaufenster-Wettbewerb theilnehmen, verdienen die nachstehenden ganz besondere Erwähnung.

## Hüttl Zivadar

Dorottya-utca 14.

Schon seit jeher legt diese Firma, die sich seit Dezenien eines Weltrufes erfreut und zu den Zierden der ungarischen Industrie- und Handelswelt gehört, auf die künstlerische Wirkung ihrer Schaufenster besonderes Gewicht. Dass die Auslagen der Niederlage immer von einem schau- und eleganten Publikum belagert sind, ist daher eine, den eleganten Flaneurs der Dorotheagasse bekannte, alltägliche Erscheinung. Was Wunder also, dass jetzt, anlässlich der Schaufensterkonkurrenz, die Hüttl'schen Auslagen geradezu eine Sehenswürdigkeit und künstlerische Sensation ersten Ranges bilden. Die ganze Zusammenstellung von feinstem, mattleuchtenden Porzellan inmitten einer prachtvoll abgestimmten Dekoration von zarten Spitzen und lebenden Blumen verleiht das Walten einer Künstlerhand. Speziell hervorzuheben sind die Speiseservice mit reichem Golddekor., die bekanntlich in der eigenen Budapester Porzellanfabrik der Firma hergestellt werden, und infolge ihrer unübertrefflichen Qualität und modernster, künstlerischer Ausführung das Renommé der ungarischen Porzellanindustrie über die ganze Welt verbreitet haben. Daneben sind die feinsten Erzeugnisse an Luxuswaaren sowie der Kopenhagener und Meissner königlichen Porzellanmanufakturen, Krystallglasservice etc. zu bewundern, von welchen die Firma ein reiches Lager hält.

## Kunz József és Társa

Deák Ferencz-utca 10.

Diese Firma präsentiert ihre hochelegante und gediegene Damenwäsche in einem entzückenden Rahmen von violetten Blumen und Bändern. In der Mitte des Schaufensters befindet sich ein allerliebster Kinderwagen mit einem künstlerisch nachgeahmten Storchennest. In den Abendstunden ist die Wirkung des zaubernden Arrangements durch die feenhafte Beleuchtung noch vielfach gesteigert. Die seit 107 Jahren bestehende und weit über die Grenzen des Landes rühmlichst bekannte Firma führt ausser der Weisswäsche auch noch folgende Artikel: Leinwand, Tischzeug, Teppiche, Herren- und Damenmodeartikel und Kinderkleidchen der verschiedensten Art. Das Trottoir vor dem beschriebenen Schaufenster ist ständig von Passanten belagert.

## Semmler J.

Bécsi-utca 7.

Das Schaufenster der Detailabtheilung ist hors concours. Die geniale Reklamidee der Firma besteht darin, dass sie die für die Schneider bestimmten Stoffmuster in fünfzigfacher Vergrößerung ausgestellt hat. Die riesenhafte Kollektion enthält hundert Muster und bietet für die Kunden und die nach Tausenden zählenden Beschauer des Schaufensters den Vortheil, dass sie die Stoffe gleich nach Qualität und nach der Wirkung des Dessins beurtheilen können.

**F. Brachfeld** k. u. k. Kammer- u. Hoflieferant Dorottya-utca 7, dessen grossstädtische, imposante Wäsche und Modewaaren- und Bekleidungs-Schaufenster stets ein Wallfahrtsort des feine Publikum bilden, hat sich diesmal selbst übertroffen. Das Hauptschaufenster von oben elektrisch beleuchtet, überrascht durch die geschmackvolle Farbenwirkung; die exquisitesten Hemden, Kravaten, Handschuhe, Hosenträger, Strümpfe, Parfum, Alles Gold- und Lilafarbe, bietet dem stauenden Auge einen wahren Genuss. Den einzigen Schmuck bilden zwei Reihen lebender Clivia-Blumen. Alles sonstige sind Erzeugnisse dieser altberühmten Firma. Der Eindruck ist „hors concours“.

## Kanitz C. és Fiai Dorottya-u. 12.

Nicht nur auf uns Leute von der Feder üben die Schaufenster dieser vornehmen, altrenomirten Firma einen besonderen Reiz aus. Spielen doch Schreibtisch und Schreibrequisiten heutzutage in dem Leben jedes Menschen eine grosse Rolle. Mit erlesenem Geschmack sind hier amerikanische Bücherschränke mit Büchern gefüllt, kleine Damenschreibtische mit Rouleauxverschluss, zierliche Tischchen aus Kirschholz und anderen edlen Holzarten, Briefpapiere mit künstlerischen Reproduktionen nach Originalgemälden etc. ausgestellt. In der Mitte auf einem Bücherschrank sehen wir das Symbol der Wissenschaft, eine Eule, deren Augen des Nachts leuchten. Das ganze Arrangement sinnig und geschmackvoll.

## Szimon István

Váci-körút 21.

hat Maggi's Suppenwürze ein ganzes Schaufenster gewidmet. Gleichsam als Symbol dieses Suppenverbesseres befindet sich in der Mitte des Schaufensters eine Suppenschüssel mit einem Suppenlöffel. Diese Reklamidee ist in ihrer Einfachheit sehr wirkungsvoll und wird von allen Passanten, die „Maggi's Fleischextrakt“ kennen, als guter Einfall bezeichnet.

### VI. Bezirk.

## Hegeüis Zsigmond

Andrássy-út 9.

Geschmackvolle Zusammenstellung von allerlei Zimmerdekorationen, insbesondere Beleuchtungsgegenstände in künstlerisch-origineller Ausführung. In der Mitte ein Aquarium, eine Eishöhle darstellend, darin Eisbärengruppe, das Ganze flankirt von Immergrün-Bäumen, Nippaschen, Rauchnecessairs, Salonkästchen, Marmorbüsten und sonstigen Ziiergegenständen, die das ganze Arrangement geschmackvollst ergänzen.

## Wittenberg L.

Andrássy-út 15.

Papier-Tafeldekorationen, Tisch- und Menükarten in luxuriöser Ausführung, Papierservietten und Kerzenschirme, englische Notizbücher und Vorkalender, Füllfedern, Krayons. Schreibrequisiten für Bureaux und Private. In der Mitte des Schaufensters originell hergestellte weisse Papiertreppe, darauf Köche und Köchinnen aus Papier. Reiches Sortiment von Geschäftsbüchern aller Art.

## Epstein Mór

Andrássy-út 40.

Tanz- und Promenade-Schuhe für Damen nur in feinsten Ausführung. Spezialität: Die bestanerkante Marke „Kobrak“. Das Schaufenster wurde für die Konkurrenz nicht separat hergerichtet, da diese Firma das ganze Jahr hindurch im Arrangement ihrer Schaufenster besten Geschmack entwickelt. Vorräthig: Alle Spezialitäten von Damenschuhen, sämtliche Sorten werden in den eigenen Werkstätten auch nach Mass angefertigt.

## Breuer Simon

Király-utca 30.

Das Schaufenster enthält elegante weisse Blousen und prachtvoll ausgeführte Schlafrocke. Das Schaufenster wird von einem terracottafarbenen Prinzessmodell dominirt, dem die ganze Umgebung in Farbe und Form stilgerecht angepasst ist. Das Schaufenster bietet einen faszinirenden Anblick und wird von den Passanten ständig bewundert. Wieder ein Beweis, dass ein geschmackvolles Arrangement die beste Anziehungskraft ist.

## Glogowski és Társa

k. u. k. Hoflieferanten,

Andrássy-út 12.

Wohlverdientes Interesse erweckt das hier ausgestellte *amerikanische Muster-Bureau*, welches den modernen Anforderungen entsprechend, trotz des beschränkten Raumes mit den modernsten und praktischsten Einrichtungen ausgerüstet ist. In demselben sind u. A. die neueste Type Modell X der *Original-Remington* Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift, sammt hiezu geeignetem amerikanischen *Rolljalousie-Versenkpulte*, BURROUGHE selbstschreibende Additionsmaschine, das neueste amerikanische Evidenzhaltungs-System, die Glogowski „Karthotek“, das Paragon Briefordner-System, Multiform Universal Bücherschrank, Aktenschrank mit Rolljalousie, drehbares Büchergestell, als auch eine sehr geschmackvolle Salongarnitur sammt allen sonstigen Geräthschaften, ausgestellt.

## Grossmann Mór

Király-utca 28.

eine der ältesten und bestrenomirten Damenmode- und Damenwäsche-Firma, welche nach dem modernsten Genre geführt wird, hat mit einem Auslagearrangement von Damen-Weisswäsche an dem Schaufenster-Wettbewerb theilgenommen. Die Firma hat — sehr richtig — nicht nur auf das dekorative Arrangement das Hauptgewicht gelegt, sondern mit der Zusammenstellung der verlockendsten, feinsten und modernsten Damen-Hemden, Hosen, Negliges, Jupons und Miederleibchens den raffiniertesten Geschmack an den Tag gelegt. Jedes Stück ist mit dem jetzt so modernen Banddurchzug — durchgezogenen feinen lila Bändern — geputzt, und erregen infolge der harmonischen Übereinstimmung mit dem gleichfalls in lila gehaltenen Flieder-Blumenschmuck und den zierlichen Aufschriften das Entzücken der Damenwelt, die in hellen Schaaren die prachtvolle Exposition umlagern und sich von dem faszinirenden Anblicke sichtbar nur schwer trennen können. Wer sich dort unter der schaulustigen Menge befindet, kann gar manchen sehnsüchtigen Seufzer junger, heirathslustiger Mädchen vernehmen, die im Geiste schon die feinen Wäschestücke ihrer Heirathsausstattung hinzufügen. Bezeichnend ist der Ausspruch einer Dame, deren eleganter Toilette anzusehen war, dass sie auch auf die Feinheit der Dessous Gewicht legt. Die Dame sagte vor dem Schaufenster zu ihrer Begleiterin: „Du siehst, man hat nicht nur in Paris, sondern auch in Budapest Geschmack! Wo soviel Verständniss für künstlerisches Arrangement vorhanden ist, dort wird man gewiss auch solid und preiswerth bedient.“

## Rosenberg & Quitt

Király-utca 32.

Im Schaufenster dieser Firma sind in geschmackvollem Arrangement zu sehen: die letzten Neuheiten in Kleiderstoffen in den schönsten Modefarben, hauptsächlich Poupeline in Wolle und Seide, Ottoman-Gewebe und englische Kleiderstoffe. Die Schaufenster sind mit Veilchen und sonstigen Blumen reich geschmückt und bieten eine faszinirenden Anblick. Nachdem die Stoffe blos pr Meter verkauft werden, sind dieselben mit glatten Falten ausgestellt, so dass die modernen Farben an allen ausgestellten Stoffen zur Geltung kommen.

# Schaufenster-Wettbewerb.

Von den Firmen, die an dem vom Verein hauptstädtischer Kaufleute veranstalteten Schaufenster-Wettbewerb theilnehmen, verdienen die nachstehenden ganz besondere Erwähnung.

## Biró Albert

Andrássy-út 57.

Geschmackvoll arrangierte Küche en Miniature, in welcher Spezialitäten dieser Firma: Aluminium- und Nickel-Kochgeschirre vorteilhaft gruppiert sind. Vorne eine Portiere aus Eisen-Ketten, darüber ein Ketten-Baldachin. In der Auslage blinkt und glizert Alles, dass die Passanten ihre helle Freude daran haben. Die Firma unterhält ein reiches Lager aller Eisenwaaren. Katalog auf Wunsch gratis.

## Rusznayák Dávid

Király-utca 21.

Diese Firma ist Spezialist im Anfertigen von Blousen und Schlafrocken. In der Mitte des Schaufensters sind auffallend schöne Schlafrocke in einer geschmackvollen Gruppe zu sehen, die umgeben sind von den feinsten Blousen und Taft-Joupons von denen die modernen pfaublauen und fraisfarbigen dominieren. Die Ausstattung ist geschmackvoll und die Schnitte sind nach der neuesten Mode gehalten. Die Firma stellt ihr Modeblatt, Allen die darum ansuchen, bereitwilligst zur Verfügung.

## Klein Antal

Király-utca 53. Ákácza-utca sarok.

Die Schaufenster des Modewaarengeschäftes sind in überaus gefälliger und glänzender Weise arrangiert. Die dort untergebrachten modernsten Spitzen-Bänder sind die zur Schmückung von Damenkleidern verwendbaren neuesten und geschmackvollsten Putzgegenstände und erregen Aufsehen. Es lohnt wahrhaftig der Mühe diese Schaufenster zu besichtigen. Die Auswahl ist eine sehr grosse, die Preise sind billig und es kann den weitestgehenden Ansprüchen vollkommen entsprochen werden.

## Beifeld József

Károly-körút 1.

Dieses seit 1874 bestehende Bank- und Wechselhaus hat es zuwege gebracht mit ihrem Schaufenster durch die prosaischesten Dinge der Welt, durch Geld und Werthe, ganz besonders reizvolle Effekte zu erzielen. In malerischem Durcheinander liegen da Renten, Aktien, Goldmünzen usw. Zur Notirung der Börsenkurse ist ein sinniges Täfelchen angebracht, symbolisirt mit einem Thermometer. Ein künstlerisch ausgefülltes Plakat zeigt dass die Kunden der Firma zweimal den Haupttreffer von 6.100.000 und einmal den von 4.100.000 Kr. gemacht haben. Im Hintergrunde befindet sich eine Geldsack tragende Hand mit der Devise: „die Kunden Beifeld's gewinnen Hunderttausende“. Das ganze Arrangement macht einen soliden dauernden Effekt.

## Elkán Gyula

Hutgeschäft, Károly-körút 19.

Ein Spezialgeschäft muss natürlich besonderes Gewicht darauf legen, im Arrangement der Auslage die Monotonie zu vermeiden. Dies ist der Hutfirma Elkán Gyula in ausgezeichneter Weise gelungen, sowohl durch die ungewöhnlich geschmackvolle Dekoration, als durch die ausgestellten Waaren, Filzhüte, Zylinder etc., Alles in allermodernster Fagon und hervorragender Qualität. Von den soliden Geschäftsprinzipien der Firma legen die billigen Preise Zeugnis ab.

## Schwarz Simon Utóda

Rákóczi-út 2.

Die Stoffe dieser Auslage sind in allen Nuancen des jetzt so modernen Blau gehalten. Besondere Feinheiten verleihen dem Arrangement die passende Seide und der reiche Blumenschmuck. Die angenehm wirkende Farbenzusammenstellung zeugt von auserlesenem Geschmack, die Gruppierung selbst vorräth die Hand des gediegenen Fachmannes. Vor dem Schaufenster ist ständig eine grosse Menschenmenge zu sehen.

## Kohn és Streit

Rákóczi-út 8.

Das Schaufenster stellt ein kleines allerliebstes Gärtchen dar, in dem sich lebensstreuere Figuren in terracottfarbenen Direktoir und Prinzesskleidern aller Nuancen befinden. Das Schaufenster erweckt den Eindruck der Wirklichkeit und fesselt die Passanten für längere Zeit. Die Kostüme und Blousen sind das Solideste und Geschmackvollste, was auf diesem Gebiete geleistet werden kann.

## Fuer Ignác Fia

Rákóczi-út 10.

Leinwandartikel u. Damenwäsche.

Namentlich die prachtvoll ausgestattete Damenweisswäsche ist es, die das Schaufenster zu einer glänzenden Sehenswürdigkeit macht. Zwischen grünen Guirlanden lugen auch sonstige Leinwandartikel hervor und das ganze Schaufenster bietet einen überaus freundlichen und einladenden Anblick. Keine Dame von Geschmack kann an dem Schaufenster vorübergehen, ohne dort nicht mehrere Minuten zu verweilen.

## Dóczy Mór

Rákóczi-út 10.

Dieses bestrenommierte Schuhwaarengeschäft hat sein Schaufenster in geschmackvoller und wahrhaft eleganter Weise mit eigenen und ausländischen Erzeugnissen arrangiert. Dieses Geschäft, das seiner Branche zur Ehre gereicht, hat sich die Solidität zu ihrem Hauptprinzip gemacht und erfreut sich nicht nur in Budapest, sondern auch im ganzen Lande, wohin es seine Erzeugnisse versendet, der grössten Beliebtheit. Das Schaufenster ist ohne jeden Trick arrangiert und wirkt in erster Reihe durch die schöne Fagon und die elegante Zusammenstellung ihres Schuhwaarenmaterials. Auf Wunsch wird der reichhaltige Preiscurant der Firma gratis zugesendet.

## Weisz Samu

Rákóczi-út 24.

Die Schaufenster dieser Firma tragen das Gepräge künstlerischen Geschmackes an sich. In einer derselben wurde eine Kuppelhalle errichtet, die in Weiss und Gold ausgeführt ist. Die Kuppel ruht auf vier Säulen, die von Blumengewinden umrankt sind. Unter diesem Kuppelbau stehen Damenfiguren, deren jede einzelne Toiletten von exquisitem Geschmacke tragen. Von diesen sind hervorzuheben: ein Promenadestück aus fraisfarbener englischer Ottomane, eine Polonaise aus englischem Chantung und ein Princesskleid. Im zweiten Schaufenster, das ganz in lichtgrauer Farbe gehalten, sehen wir mehrere elegant geschnittene englische Toiletten von ganz besonderem Chic. Im dritten Schaufenster finden wir Promenade- und Princess-toiletten in den verschiedenen Nuancen der havanna-braunen Farbe. Das ganze Arrangement, dessen auserlesene Geschmack und Originalität sowohl von Fachleuten als auch von Laien rückhaltlos anerkannt wird, ist das Verdienst des Schaufenster-Arrangeurs der Firma, Alexander Deutsch.

## Kertész Pál Rákóczi-út 40.

Die Firma zählt in ihrer Branche zu den tonangebenden der Hauptstadt. Namentlich in Damenunterwäsche — von den einfachsten bis zu raffiniert-luxuriösen Sachen — dürfte das Haus nicht viele Rivalen haben. So sehen wir denn in überaus gefälliger Zusammenstellung Jupons, luxuriöse Damenweisswäsche, die modernsten „Kombinations“ und reizende Bühnen-Dessous, die das Entzücken der Damen und Herrenwelt erregen. Die Besichtigung der 26 Schaufenster ist infolge der Arkadenförmigen Bauart des Gebäudes jeder Zeit und bei jedem Wetter möglich.

## Párisi Nagy-Áruház Goldberger S. G.

VII., Rákóczi-út 38.

Die Schaufenster-Konkurrenz hat die Anregung zu einem besonders geschmackvollen Arrangement der Schaufenster für das bevorstehende Osterfest gegeben. Das Schaufenster des Párisi Nagy-Áruház dünkt wie ein farbenprächtiges Ostergemälde im Rahmen eines mächtigen Portals. Das Gesamtarrangement besteht aus den verschiedensten der schönsten Ostereier, Oster-Attrappen, Püppchen, Hasen etc. die sich von mildem Grün umrahmt, um die beiden Effekt-Schaustücke: Zeppelin's Luftschiff und ein Automobil gruppieren. Im Luftballon, der stolz in der Höhe schwebt, sitzen reizende Püppchen in nationalfarbige Seide gekleidet, die die Osterglocke schwingen und das Herannahen des lieblichen Osterfestes verkünden. Tief unten sieht man auf duftigem mairgrünen Rasen ein majestätisches mit Blumen bekränzt Automobile, in dessen Fonds eine herrliche Puppenfee ruht, die ein Osterei in den Händen hält und von Osterhasen umringt ist. Der Gesamteindruck, den das reizende Arrangement auf den Beschauer macht, ist geradezu faszinierend und selbst der vergrämteste Passant wird sich dem Zauber nicht entziehen können, den die Symbole des Osterfestes auf ihn ausüben. Das Arrangement des Schaufensters ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

## Jfi. Rosenberg Samu

Rákóczi-út 64.

Die Auslage stellt einen Garten in Frühlingspracht dar, in welchem ein Kind Diabolo spielt. In diesem Milieu sind Prinzess und Kostümkleider ausgestellt, die von dem vornehmen Geschmack der Firma und der, übrigens weit und breit anerkannten Gedicgenheit ihrer Leistungen Zeugnis ablegen. Diesen Eindruck der Gedicgenheit macht auch das Schaufensterarrangement, das mit seiner geschmackvollen Guirlandendekoration eine frappierende Wirkung ausübt.

## VIII. Bezirk.

## Fuer Ignác, Papierhandlung u. Buchdruckerei.

Rákóczi-út 11.

Das Künstlerhaus en miniature, bis in die geringsten Details, mit den Säulenhallen, aus — Briefkouverts hergestellt. Fürwahr ein ganz eigenartiger Gedanke, der in geradezu vollendeter Weise verwirklicht wurde. Um die Illusion zu vervollständigen, lesen wir vor dem kunstvoll imitierten Künstlerhaus ein Miniatur-Automobil zur Zustellung von Papierwaaren und überall verteilt die prachtvollsten modernsten Briefpapiere in geschmackvollster Auswahl.

## Schmidék Miksa Herren- u. Damenmode

Rákóczi-út 13.

Die Auslage stellt einen Garten mit natürlichem Rasen und lebenden Blumen dar, in welchem Kinder sich an allerlei Spielen vergnügen. Hier schaukelt sich das Eine, dort schickt sich eines eben an, im Diabolospiel seine Fertigkeit zu zeigen, und ein anderes Kind wieder folgt den Bewegungen eines Luftballons, dessen Lenkbarkeitsproblem das Genie der Kinder schon längst gelöst hat, indem sie es mit einem Bindfaden an sich fesseln. Die spielenden Kinder tragen reizende Kleidchen und Schürzen, und auch sonst sind die Waaren der Firma in der Auslage geschmackvoll vertheilt.

## Deutsch Ferencz

Muzeum-körút 10.

Gleichwie der einzelne Herr, der Werth darauf legt, elegant gekleidet zu sein, durch die Farbe seiner Kravatte die Monotonie der modernen Herrenkleidung zu unterbrechen weiss, so hat man es beim Arrangement dieser Auslage verstanden, die diskreten Farbnuancen der allermodernsten Kravatten zur Erzielung hochkünstlerischer Effekte heranzuziehen. Im Schaufenster sind ausserdem Herrenhüte neuester Fagon und alle sonstigen Artikel der Herrenmode in reicher Auswahl ausgestellt.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 4. April 1909.

Neues Pester Journal

Seite 25

**Nemzeti Színház.**  
(Ab. susp.)  
Délután fél 3 órákor:  
**Cyrano de Bergerac.**  
Dráma 5 felvonásban. Irták: Rostand, Edmond. Fordította: Abráhyi Emil.  
Cyrano de Bergerac Pethes  
De Neuveville Garamszeghy  
Guiche gróf Ivánfi  
Le Bret Mihályfi  
Carbon de Castel-Szalóczy  
Jaloux Szacsvay  
Lignière Somjai  
Valvert vicomte Dezső  
Guigy lovagok Bartos  
Brissale Meszáros  
Ragueneau Rózsahegyfi  
Montleuri, szinész Horváth  
Eллерose Turánzky  
Jodellet Kovács  
1-90 marquis Horváth  
2-ik Faludi  
Fgy gárdista Körösmezői  
Polgár Latabár  
A fia Tompa  
Fgy testőr Körösmező  
Más testőr Narcisz

Kapus Roxan Liza  
Magyar B. Lenkei Vizvári  
Este fél 8 órákor.  
**A tűzhely.**  
Színmű 3 felvonásban. Irták: Octave Mirbeau és Thadée Natanson. Fordította Huszár Imre  
Courtin du Haller Gál  
Teréz, neje P. Márkus  
Biron Armand Odry  
Ramert kisassz. Helvey L.  
Larozo abbé Hajdú  
Lerible Célestin Kovács  
D'Auberval R. Garamszeghy  
Dufrière, titkár Horváth Z.  
Belair, iró Barrios  
Tripiet, volt képv. Pethes  
Pivinné György  
Tupinné Kelemen  
Pigeonné Munkácsi  
Raurené Meszlényi  
Julie Keczeri  
Jean Szőke  
Frédéric Nagy G.  
Szelga Nagy A.  
Inas Narcisz  
Maitre d'hotel Paulay

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 26, 27, 28.

**FŐVÁROSI ORFEUM**  
Waldmann I. Direktor. Nagymező-utca 11.  
Heute, Sonntag, ab 3 Uhr Nachm.:  
**Wohltätigkeits-Vorstellung**  
zu Gunsten der Kinderliga. Auftreten sämtlicher Attraktionen, ferner der Gäste Nagy Endre und Ferencz Károly. — Abends 8 Uhr: **grosse Vorstellung!**  
Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse

**BUDAPESTI CABARET BONBONNIERE**  
VI., Teréz-körút 28. Telefon 52-88.  
Minden este 9 1/4 órákor  
**László Rózsi**  
zonkivül: Mozgósítás vagy Berukkolt a konferenciér. — A városatyák. — Eleven regény. — 3 bohózat, 3 tréfa, Conferenciér: Dr. Szalay József. Jegyek: 4, 3, 2 korona. (Zenekari és páholytűlés 6 korona.)

**STEINHARDT MULATÓ.**  
Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.  
Szenzáció! Kezdete 1/2 órákor! Szenzáció!  
**Budapest-Nagymaros.**  
Jelenetek egy vasuti kupéban. Irták: Glinger és Taussig. Fordította: Steinhardt Géza. Ezt megelőzi:  
**Csak öt perc!**  
Bohózat. Irták: Glinger és Taussig. Fordította: Steinhardt. **ÉN ÉS A WEISZ JENŐ.** A holdvilág nóta paródiája. Irták: Szőke Szakáll. Énekli Steinhardt, valamint Gyárfás új műsoraival, továbbá Tunison et Desmoines és a Hardin-nis-csoport fellépte. A remek tollírtásban regg-ig tánc és zene. Első. attrakciók. Belépődíj nincs. Jegyek: 9-12-ig és 3-6-ig Rákóczi-ut 63, és özv. Konti Józsefné tőzsdéjében. Andrásy-ut 29. Vasár- és ünnepnap d. n. 1/2 órai kezdettel mérsékelt helyjára előadás. Szinre kerül: Budapest Nagymaros

**Pallas-Bioskop**  
BUDAPEST, IV., Városház-tér 4 (Biaristen-Gebäude).  
Du der Charwoche vom 4. bis 10. April täglich Nachmittags 1/2-10 Uhr stündlich  
**Jesus Christus**  
Oberammergauer Passionsspiele. Größtenteils fünfzig Jahre alter, einzigartig. Sonntag, den 4. April, Vor- und Nachmittags Galavorstellungen.

**PARISIANA-ORFEUM**  
Marmorpalais, Direktor A. FRIEDMANN.  
Szerecsen-utca, gegenüber der Oper.  
Telefon 161-45. Telefon 161-45.  
Beginn der Vorstellung **9 Uhr.**  
Kassastunden Vorm. 1/2-1 Uhr 2, 3, 4, 5 u. 6 Kronen-Plätze  
Nachm. 3-9 Uhr  
**Heute Sonntag 2 grosse Vorstellungen.**  
**Das sensationelle APRIL-PROGRAMM.**  
Gastspiel d. wunderschönen Geschwister Lonna  
Wunder der Pl. Die lebendigen Statuen. Sensationelle Pl. Die Nacktheit in der bildenden Kunst. Künstlerische, allegorische Bilder nach den Plänen des Kunstmalers G. Wormb.  
**Aenny Lonna als Satome**  
Die weltberühmte Gesellschaft hat im Wiener Hof-theater über 200 Abende gastir.  
**Spissel Brothers and Mack**  
amerikanische Burlesk-Komiker mit ihren humoristischen Attraktionen. Nach der Vorstellung im prachtvollen Wintergarten Kabarett unter Mitwirkung vornehmer Künstler. Sonntag Nachmittags streng solides Familienprogramm bei herabgesetzten Preisen. — Vorzügliche Küche. Flaschenbier.

**FOLIES CAPRICE**  
VI., RÉVAY-UTCA 18. Telefon 14-22  
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.  
Beginn der Vorstellung um 1/2 9 Uhr.  
Heute 1/10 Uhr:  
**„A legszebb szörmekirakat“.**  
Bohózat. Irták: Faun. Rendező: Erdélyi Emil.  
Zum Schluss 11 Uhr:  
**„Der Herr Ersatzmann“.**  
Posse von Josef Armin. Regie: Edmund Werner.  
Tageskasse Vormittags 9-1 und Nachmittags 8-6. Im I. Stock Casino de Paris Tanzattraktionen ersten Ranges. Beginn 1/2 2 Uhr

**ROYAL ORFEUM**  
ERZSEBET-KÖRUT 31. TELEFON 10-22  
Heute, Sonntag, den 4. April, 2 Vorstellungen mit dem vollständigsten phantomenalen Programm. Nachmittags halb 4 Uhr bei ermäßigten, Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. **Kiraly!** Ein freudiges Ereignis! Die Urne! Anton Varjas, der Zigeunerkönig, ausserdem drei urdörfliche Possen und zwölf Welt-Attraktionen. Karten ohne Vorverkaufszahlung an der Tageskasse Vormittags 10-2, Nachmittags 3-6. Im Spiegel-saal des Wintergartens 12 Uhr: **Trionon, Nelly O'Scara, La Jolie Fontée, Dolly Bell, Mister Wilson** etc. etc. Zigeunermusik bis 5 Uhr Morgens.

**ETABLISSEMENT TÁTRA**  
Telefon 15-10 VII., Király-utca 77. Telefon 15-10  
Heute und täglich das neue Programm.  
**GEORGBAUER**  
der beste deutsche Humorist.  
**DAS ZWILLINGSPaar GEBRÜDER SCHMITZ**  
(7 Jahre alt), in ihrem sensationellen Repertoire als Duettisten, Jongleure, Equilibristen, Akrobaten, Ringkämpfer etc.  
**Martha und He-Nixon,** Gesangs- und Tanz-Duett.  
**Hansi Nora,** Lokal-Soubrette. — **Margot Gramont,** elbádó-művész. — **Viola de Alvarez,** Tanz-Geometrie.  
**Ein Hochstapler!**  
Originalposse von Seubold Schmitz.  
**Logen! Anfang 8 Uhr! Reservierte Sitze!**  
Telephon 15-10. Kassa-Eröffnung 5 Uhr.

**Grand Café Terézváros**  
Király-utca és Nagymező-utca sark.  
Jeden Abend

**Grosses Militärkonzert**  
**U.P.O.R**  
nagy kávéháza.  
Ma, vasárnap  
a Bosznia-hercegovinai 3. gyalogezred zenekarának  
NAGY ELITE KATONAZENE-HANGVERSENYE.

**Döntsön**  
a n. é. közönség szavazata!  
Moskovits Farkas és Társa  
anatómiai cipőgyár cs. és kir. kö-zöshadsereg szállító (Budapest, VII., kerület, Rákóczi-ut 64. szám) felkérlek a n. é. közönséget, hogy a kirakatban elhelyezett

**Moskovits anatómiai cipőkre**  
vonatkozó reklám-tervekre  
**!szavazataát leadni sziveskedjenek!!**  
A reklám-tervezethez legjobb szöveg ajánlónak  
I. díj: Aranyóra. Tula ezüstóra. Cigaretta-tárcza.  
II. díj: Szavazólapok az üzlet előtti urnánál lesznek kiosztva!!  
III. díj:

**CIRKUS BEKETOW**  
Városliget. Telefon 107-46.  
Samstag, den 10 April 1909, Abends 1/8 Uhr  
**Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung**  
mit sensationellem Programm.

**Kávéház-átvétel.**  
Van szerencsénk a nagyérdemű közönségnek, jóakarúknak és barátainknak b. tudomására adni, hogy az Andrásy-ut 64. szám alatti  
**Mücsarnok (Sztano) kávéházat**  
a mai napon átvettünk. Midőn t. vendégeinket jó italokról, személyes vezetésünk alatti pontos kiszolgálásról biztosítjuk, kérjük b. pártfogását.  
Tisztelettel  
Reisz Dávid és Salzberger Bernát,

A jelenkor legkiválóbb bőrfinomító találmánya és  
**SZÉPÍTŐSZERE**  
a növényekből készült kristályszerű masszát  
**KRISTALIN**  
Hatása páratlan, a bőr felemészti és ezáltal sima, üde, fehér lesz. Eltünteti az arc-, kéz-, nyak-, vállbőrrel a ráncokat, redőket, pattanást, kiütéseket stb. 2-3-szori bekenés után eltávolítja a szeplőt májfoltot, mitesszert.

**KRISTALIN**  
Bámulatosan fiatalít. Vízben feloldódik, mert nem tartalmaz az arcra oly káros és ártalmas anyagokat. Ára 1 korona. Üvegdoboz ára 3 K. Próbátégely 50 fillér.  
Hatását emeli a Kristalin növényesszappan 1 K. és növényipuder 1 K. Kapható minden gyógyszertárban és drogeriában. Postán küldi: „KRISTALIN“, Bpest, Baross-utca 91. A megrendeléseket naponta elintézik, minden küldeményhez használati utasítás is van mellékelve.

**Grosses Geschäftslokal**  
Franziskanerplatz Nr. 2 (Királybazar), Eck. lokal mit Verbindung mit grossem trockenen Keller, ist per 1. Mai direkt vom Hauseigentümer zu vermieten. Näheres beim Hausbesorger.

**MOSKOVITS ANATOMIAI CIPŐ**  
  
**Tavaszi sorozatos árusítás**  
amerikai cheviot- és boxból **12, 16, 18 kor.**  
Moskovits Farkas és Társa  
cs. és kir. közös hadsereg szállító  
**anatómiai cipőgyár**  
Budapest, Rákóczi-ut 64.  
Fiókok: Pécs, Petro-sény, Sarajevo, Nagyvárad.  
Szabott árak. Árjegyzék ingyen és bérmentve.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 4. April 1909.

Neues Pester Journal

Seite 26

## Magy. Kir. Operaház

(Ab susp.)

**Bajazzók.**  
Dráma 2 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta: Leoncavallo R.

Nedda M. Szoyer  
Canto Környey  
Tania Dalmoki  
Soppe Kertész  
Silvio Mihályi  
1-ös pór Kárpát  
2-ik pór Juhász

## Parasztbecsület.

Melodráma 1 felvonásban. Zenejét szerette Mascagni P.  
Santuzza Huzelka  
Turiddu Lunardi  
Alfio Várady  
Lola, a feleség Ambrus né  
Luzia N. Valent

**Magyar táncgyuleg.**  
Choreografiát szerette és betanította Guerra Miklós.  
Zeneátvezette Szikla A.

## Vígyszínház.

Délután 8 órakor.

## A kivándorló.

Színját 4 felvonásban. Írta: Herczeg Ferencz.  
Hatfolyó herceg Fenyvesi Pálffy Góth

Szenigróthy Jessie  
Hegyi, úgnők Keresztessy Mihályi  
Mihályiné Adél  
Kelemen Bóka  
Veres Nagy  
Kriszta, főpincér Bárdi  
Este fél 8 órakor

## Vigyázz a nőre!

Bohózat 3 felvonásban. Írta: Feydeau George.  
Courbois Marcel Góth  
Etienne Bárdi  
Pochet Tapolczay  
Van Pützbaum Vendrey  
Fejedelm Keresztessy  
Krosznradieff Balassa  
Adonia Sarkadi  
Bibichon Harsanyi  
Bendörbiztos Gyözö  
Mouilleu Kazaliczky  
Polgármester Tibanyi  
Valereux Révész  
Boas Sziklai  
Conette Just  
Egy ur Kormos  
Aszomazsd Parlagi  
Lili Góthné  
Irene Gázi M.  
Yvonne Varga A.  
Pálmyre Kőrthy  
Virginie Jancsó  
Varey Molnár  
Grosselet Balázs  
Charlotte Kész

Taney Harmat  
Harmat Tapolczay  
Vendrey Szerémi  
Rónaszékiné Hegedűsné  
Hegedűs Balassa  
Kazaliczky Dajka  
Bárdi

# Neuschloss'sche Möbel

Komplettes  
Schlafzimmer  
Fl. 180.—

aus massivem Hartholz  
ausschliesslicher Alleinverkauf

Komplettes  
Speisezimmer  
Fl. 225.—

nur im Bettwaaren- und Teppich-Waarenhaus des

Warnung  
vor  
Nachahmungen

Rein Wändor  
Budapest, Andrassy-ut 9.

Warnung  
vor  
Nachahmungen

Illustrirter Preiscourant gratis und franko.

# PRINZ WINDISCH-GRAETZ

Tokajer Kellerwirtschaft in Sárospatak  
**TOKAJER WEINE**

Original Schlossabzüge.  
Feinste Edelweine der Welt!

In eigener Verwaltung der prinzip. Kellerverwaltung.

Auszug aus der grossen Preisliste:	Flasche 0,5 Liter Inhalt.	Preis per
1904. Tokajer Szamorodner	extra fein	K. 2.—
1901. " " " "	fein	" 3.—
1906. " " " "	hervorrag. Jahrg.	" 3.50
1889. " " " "	" " " "	" 8.—
1885. " " " "	Spezialität	" 10.—
1880. " " " "	" " " "	" 10.—

Tokajer Ausbruch u. Natur-Medizinalweine:

1904. Tokajer Ausbruch, vierbuttig	K. 6.—
1901. " " " " sechsbüttig	K. 8.—
1889. " " " " fünfbuttig Medizinal	K. 10.—
1874. " " " " vierbuttig Cabinet-Aszu	K. 16.—

Versandt aus den prinzip. Schlossk. Kellern Sárospatak nach jeder Bahn- oder Poststation franko gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Ein 5 Kgr.-Postkoll enthält 5 Orig.-Tokajer Flaschen.

Bestellungen sind zu richten: An d. Centralbureau der Prinz Windisch-Graetz'schen Kellerwirtschaft

in BUDAPEST, IX., LONYAY-UTCA 14. sz. ::

Telefon-Interurban: 108-65.

## Találtatott

egy forrás, hol

órak és ékszer

rendkívül olcsó részletre is kaphatók minden árban csekély áremelés nélkül.

Kerekes Testvérek, ékszerészek, Budapest,

Király-utca 27. II. Árjegyzék ingyen.

Die bestbekannteste Hille

## Rohöl-Motore

arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.

per Pferdekraft u. Betriebkosten

Stunden 2/3 - 1/3

Keller.

Sauggas-Anlagen

Benzin-, Leuchtgas- und Elektromotore in ausgezeichneter Ausführung.

Benzin- u. LOKOMOBILE

Rohöl- für Druschzwecke.

Alleinverkauf der „ORIGINAL HILLE MOTORE“ für Oesterreich-Ungarn:

## Ludwig Sugár

BUDAPEST, V., LIPÓT-KÖRUT Nr. 17/a.

## Damen- und Mädchen-Konfektions-Großhandlung, Budapest, Király-utca 13

erster Hof (Durchhaus) habe ich den

## Einzelverkauf

zu außerordentlich billigen und soliden

## Engrospreisen

eingeführt, wo den geachteten Damen ständig nach Original-Modellen in eigener Werkstätte angefertigte

## Damen- u. Mädchen-Konfektions-Stücke

in riesiger Auswahl, Damen-Paletots, Damen-Kimonos, Gelegenheits- u. Reiseumäntel, Mädchen-Paletots, Mädchen-Kräg u. in billigster und feinsten Ausführung zur Verfügung stehen. Telephon 19-46.

## 10.000 echte schwarze u. weisse STRAUSSFEDERN

zu verkaufen bei RIEGER MÓR u. f. Hoflieferant Budapest, IV., Szervita-tér 5.

Größe	Lang	Breit	Preis
37 cm.	11 cm.	3.—	
38 "	13 "	4.—	
39 "	14 "	6.—	
40 "	15 "	8.—	
41 "	16 "	10.—	
42 "	17 "	12.—	
43 "	18 "	14.—	
44 "	19 "	16.—	
45 "	20 "	18.—	
46 "	21 "	20.—	
47 "	22 "	22.—	
48 "	23 "	24.—	
49 "	24 "	26.—	
50 "	25 "	28.—	
51 "	26 "	30.—	

Federboas in grosser Auswahl! Riesenslager in modernen Kunstblumen! Federn und Boas werden zum Putzen, Färben und Umarbeiten angenommen. Provinzbestellungen per Nachnahme.

## Billigste Einkaufsquelle von selbstgezeugten Sonn- und Regenschirmen

alterneneueste Nouveautés, große Auswahl echt französischer Reform-Mieder

welche auch nach Maß angefertigt werden bei

Art	Preis
Roth o. weiß	fl. 2.25
Roh-Seide	fl. 2.25
Gardinet-Seide	fl. 3.50
Seide sehr dünn	fl. 4.45
Chine od. Schottisch	fl. 4.—
Gestickt Aus Seide	fl. 5, 6, 7
Gloria-Seide	fl. 3.—
Syoner Seide	fl. 5.—
Besondere Neuheiten	fl. 6.50, 8.50

Brand Sámuel BUDAPEST, VI., Király-utca 16 und IV., Deák Ferencz-utca 18.

## Eiskästen für Hausgebrauch

beste Konstruktion.

Selbe sind nicht mit Kunststein (d. h. Schiffer) gefüttert, die den Speisegeruch anziehen u. überall rinnen, sondern mit starkem Zinkblech gefüttert, mit herausnehmbarem Eis- und Wasserreservoir separat, sind zu haben beim Erzeuger selbst

VAMOS LIPÓT Budapest, Lipót-körut 27. sz., Solyom-utca sarok. — Telefon 91-62.

5000 Seiden-Damast-Tischtücher  
150x150 gross, per Stück 1 fl. 50 kr. Damast-Servietten 60x60 gross, per Stück 30 Kreuzer bei ROSENBERG & QUITT, Damen-Mode-, Teppich- und Leinwandwarenhaus Budapest, VI., Király-u. 32 (Ecklokal).  
Gegründet 1895.

HOFFMANN BÖRÖNDÖS BUDAPEST KÁROLY-KÖRUT 6. ARJEGYZÉK INGYEN

Legnagyobb választék NŐI KALAPFORMÁKBAN ÉS KÉSZ MODELLEKBEN GOLDMARK BUDAPEST, IV. K., SZERVITA-TÉR 3. FÉLEMELET. :: LIFT :: TELEFON 10-53.

## Feine Herrenwäsche und Reise-Artikel

Kollós Modewarenlager Budapest, Dorottya-utca 10.

Die Firma hat keine Filiale.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 4. April 1909.

Neues Pester Journal

Seite 27

**Király Színház.**  
Délután 3 órákor.  
**Adolfárkirálynő.**  
Operett 3 felvonásban. Irták: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Faragó Jenő. Zenejét szerző: Fall Leó  
John Couder Németh  
Alice, leánya Ko áry  
Dick, a fia Simay  
Daisy Gray, huga Ötvös G.  
Tom Csizsér  
Denes Ákos Gábor J.  
Scliek Hans báró Dobos L.  
Lubinska Olga Harmath  
Miss Thomson Orley  
James, komornyik Havy  
Este fél 8 órákor.  
**Az elvált asszony.**  
(Die geschiedene Frau.)  
Operett 3 felvonásban. Zenejét szerző: Fall Leó. Fordította: Gábor Andor.  
Liaseweghe Karol Király  
Jana, a felesége Medgyaszai  
Bakkenskyil Boross  
Wander-Loo Pálmay

Deesteltonk Szirmai  
Dender Csige  
Ruitersplatt, bíró Németh  
Leya, ügyvéd Dobos  
Tjonger Pásztor  
Wiesum Csizsér  
Serop, kalauz Papir  
Adele, jegyese Fábán  
Krauweljt Simai  
Martje, a feleség Harmath  
Kisbíró Kiss  
Egy hölgy Nyárainé  
Inas Ligeti

**Urania Színház.**  
Délután 4 órákor  
**Az orosz-japán háború.**  
Este fél 8 órákor.  
**A francia forradalom.**  
**Fővárosi gyermek színház.**  
**Robinson Crusoe.**  
az emberevők szig. tén.  
Kezdete délután 4 órákor.

Gezündet 1862. PDS LW Telephon 19-41.  
**Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen**  
empfiehlt in bester Ausführung zu den billigsten Preisen  
ihr reichhaltiges Lager in diversen

**Mandel- und Dessertbäckereien, Torten, Konfekt, Dunstobst, Parfaits etc.**

Alles streng PDS LW die altrenommierte Konditorfirma  
**Freund Ödön,**  
BUDAPEST, VI., Király-utca 14.  
Provinzaufträge werden promptest und sorgfältigst ausgeführt.

**Hôtel „Königin Elisabeth“**  
Budapest, IV., Egyetem-utca 5. Erstrangiges Innerstädter  
Hôtel 75 Zimmer neu möblirt. Garantirt rein. Pension. Vor-  
zügliche Küche. Mässige Preise. Szabó Imre, Inhaber.

**Hotel NEW-YORK**  
Solides Familien-Hotel Ofen, zwischen der Elisa-  
beth-Brücke und dem Reizenbad.  
Budapest, I., Kökénygasse Nr. 14.  
Bequeme und moderne 60 Zimmer, insektenfrei, elek-  
trische Beleuchtung, auch vortheilhafte Monat-Abon-  
nements. Solide bürgerliche Preise und aufmerksamste  
Bedienung. Haltestelle der nach allen Richtungen ver-  
kehrenden Elektrischen und Omnibusse. Besonders zu  
empfehlen den die Bäder besuchenden Provinz-Gästen.  
Hochachtungsvoll Anton Brodman, Hotelier.

**MARIENBAD Böhmen**  
Meistfrequentiertes Moorbad der Welt.  
Anschliesslich natürliche Kohlensäurebäder in verschiedenen  
Abstufungen.  
628 Meter ü. d. M., subalpines Klima, prachtvolle Promenade-  
wege durch Gebirgshochwald in einer Ausdehnung v. 100 Km.  
**10 Mineralquellen, 3 grosse Badehäuser.**  
**Eigene Moorlager**  
das an Eisencarbonat reichste Moor der Welt! (über 100.000  
Moorbäder per Saison).  
Fettleibigkeit, Gicht, Blutarmuth, chronische Bliddarmkran-  
kungen, Verstopfung, Arteriosklerose, Frauen-, Herz-, Nieren-,  
Nervenleiden etc.  
**31.500 Kurgäste - 100.000 Touristen.**  
Prospekte gratis durch das Bürgermeisteramt.  
Mai, Juni, September bedeutend ermässigte Zimmerpreise.  
Sommerwohnungen mit Küche sind vorhanden. - Saison:  
Mai-September.

**Kuranstalt Eggenberg** bei GRAZ Steiermark  
vormals Dr. PAALEN.  
In geschützter, herrlicher, gänzlich staubfreier Lage, unmittelbar an aus-  
gezeichneten Fichtennadelwäldern gelegen, 400 Meter über dem Meerespiegel,  
freie Aussicht auf ganz Graz und Umgebung. Ernährung der elektrischen  
Zentralstation. Zur therapeutischen Anwendung gelangen: das gesamte Wasser-  
leitungsnetz, Kohlenäurebäder, elektrische Bäder, Jod- und Jod-  
jodidbäder, Fango, Sulfid- und Sennabäder, Dampfbäder, Sitz- und Liege-  
bäder, Massage, Elektricität, Sauerstoff-Inhalationen, Heilgymnastik,  
Massage. Die Kuranstalt und die dazugehörigen Villen sind in allen  
Theilen mit modernstem Komfort ausgestattet, überall elektrische Be-  
leuchtung, Telephon, Kalt- und Warmwasserleitung in allen Stockwerken,  
Pension, Wiener und französische Küche, mässige Preise.  
**Indikationen:** Gegen alle Erkrankungen des Nerven-  
systems, insbesondere Neurasthenie, Krankheiten der Nahrung-  
organe, Epilepsie, Ernährungsstörungen, Anämie,  
Gicht, Stoffwechselförungen, Gicht u. rheumatische Er-  
krankungen, Magen- und Darmleiden u. Operationen.  
Prospekte und Aufträge kostenlos durch die Direction.  
Ganzjährig geöffnet.  
Chefarzt und Besitzer: Dr. HEINRICH ZIEGLER.  
Direktor: Oblt. d. R. A. AUER.

**RINGSTRASSENBAD**  
**DAMPFÄSCHEREI**  
Elisabethring 51,  
Schwimmschule,  
Katte Kuren  
Dampf-, Wannen-,  
Fango-, Salz- u. Koh-  
lenäure-Bäder.  
Die Dampfäscherei ef-  
fektiv aufträge prompt  
und gewissenhaft.

**Zur Bequemlichkeit**  
unserer hochgeschätzten Kunden, eröffnen wir morgen, Montag  
**Kossuth Lajos-utca 14-16**  
eine  
**FILIALE,**  
in welcher wir Seiden- und Wollstoffe,  
Spitzen, Bänder, Schleier, Vorhänge  
und alle Damen-Modeartikel in  
**kolossaler Auswahl**  
getreu unseren 35jährigen Prinzipien  
zu den billigsten festgesetzten Preisen  
führen werden.  
**U. WEISZ JAKAB és FIA,** BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 30  
(Harisbazar).

Erstrangiges Kurbad.  
**LIPIK**  
**HEILT SICHER**  
Alle Katarrhe der Schleim-  
häute, Verdauungs-Organen,  
Diabetes, Gelenksleiden,  
Kinder- u. Blutkrankheiten  
Prospekt sendet die Badedirection.

**ABBAZIA.**  
**HOTEL U. PENSION SCHLOSSER**  
In herrlichster, staubfreier Lage am Südstrande  
gelegen. Modern, komfortabel eingerichtetes, erst-  
rangiges Familienhaus. Herrliche, grosse son-  
nige Terrasse. Bäder im Hause. Elektr. Licht.  
Pension v. 7 Kronen aufwärts. Prospekte gratis.  
BESITZER: FRANZ SCHLOSSER.

**ABBAZIA.**  
**Pension Szabados, Villa Melanie**  
Haus ersten Ranges. Am Meeresstrande gelegen,  
herrliche Aussicht auf den Golf u. Quarnero.  
Beste Küche. Bibliothek. Kurmusik vor d. Villa.  
Eigenes Seebad u. aller Arten Bäder im Hause.  
Windgeschützte grosse Terrasse. Prospekt gratis.

Bad Jungbrunn bei Lienz in Tirol.  
Herrliche Sommerfrische; mitten  
im Walde. Mässige Preise.  
Prospekte d. die Direction.  
**GRADO**  
**Adele Sadger's Wiener Kinderheim**  
für Kinder mit u. ohne Begleitung (auch für Erwachsene)  
nächst den Bädern, mit schönem Garten u. grösstem Kom-  
fort eingerichtet. Ausgezeichnete, spezielle Kinderkost.  
Mässige Preise. Auskunft und Prospekt durch d. Besitzerin  
**Adele Sadger, Wien, XIX.,**  
Wirthgasse Nr. 14.

**Abbazia, Villa „Juliana“ Pensionat Szivós.**  
Familienheim ersten Ranges. Das ganze Jahr geöffnet.  
Ausgezeichnete internationale Küche.  
Kinder ohne Begleitung werden aufgenommen, bestens  
beaufsichtigt, einer kräftigenden Lebensweise unterzo-  
gen. Nahe zum Molo. Im Centrum gelegen. Moderne  
Einrichtung. Elegante Zimmer mit herrlicher Aussicht  
auf das Meer. Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung.  
Pension von K 6.- aufwärts. Mit und ohne Pension.  
Telegraphadresse: Villa Juliana Abbazia.

**Dr. PAJOR**  
**Wasserheilanstalt und Sanatorium**  
Erstrangiges Heilinstitut im Centrum d. Hauptstadt  
Budapest, VIII., Vas-utca Nr. 17.  
Inhalatorium Pneumatische Kammern  
Röntgen-Zimmer. Kohlensäure, elektri-  
sche, Heilbäder für Ambulante u. Inwohner.  
Behandelt werden interne, diätetische, Ner-  
ven- und Hautkrankheiten.  
Separate chirurgische Abtheilung.

**Priessnitzthal bei Mödling,** 25 Minuten  
von Wien,  
altbekannte Kuranstalt in wahrreicher Gegend für Innere-  
und Nervenkrankheiten, sowie Erholungsbedürftige. Sorgfältige  
Behandlung, vorzügliche Verpflegung, mässige Preise.  
Prospekte frei. Chefarzt: Dr. Josef Weir.

**Winterkurorte an der Südbahn**  
Zugsverbindungen und Fahrpreise von Budapest (Südbahnhof).

Station	Abfahrt	Ankunft	Fahrtarten für Schnellzüge
Abbazia	via Rantia- Pogorjeh	Budapest S.-B. ab: 8:00 Früh, 5:00 Nachm., 8:00 Abends. Abbazia-Mattughe an: 9:38 Abends, 9:21 Vorm.	Fahrtarten für Schnellzüge: I. Kl. Kr. 64.50, II. Kl. Kr. 46.-, III. Kl. Kr. 29.50.
Görz	via Rantia- Pogorjeh	Budapest S.-B. ab: 8:00 Früh, 5:00 Nachm., 8:00 Abends. Görz an: 9:52 Ab., 7:16 Vorm., 10:04 Vorm., 6:21 Ab.	Fahrtarten für Schnellzüge: I. Kl. Kr. 69.80, II. Kl. Kr. 49.80, III. Kl. Kr. 32.-.
Bozen- Gries	via Rantia- Pogorjeh- Merano- Stransgaferte	Budapest S.-B. ab: 6:50 Früh, 8:00 Früh, 5:00 Nachm., 8:00 Abends, 9:50 Abends. Bozen-Gries an: 1:08 Nachm., 5:55 Früh, 12:02 Nachm., 4:03 Nachm., 12:21 Nacht.	Fahrtarten für Schnellzüge: I. Kl. Kr. 79.80, II. Kl. Kr. 57.80, III. Kl. Kr. 36.90 ferner Neb- schnebefür die Hin- und Rückfahrt, mit even- tuellem Unterbrechungen 80 Tage gültig für Schnell- züge: I. Kl. Kr. 13.-, II. Kl. Kr. 10.20, III. Kl. Kr. 6.50.
Meran	via Rantia- Pogorjeh- Merano- Stransgaferte	Budapest S.-B. ab: 6:50 Früh, 8:00 Früh, 5:00 Nachm., 8:00 Abends. Meran an: 8:29 Fr., 7:25 Vorm., 1:19 Nachm., 5:34 Nachm.	Fahrtarten für Schnellzüge: I. Kl. Kr. 83.20, II. Kl. Kr. 60.90, III. Kl. Kr. 39.-.
Arco	via Rantia- Pogorjeh- Merano- Stransgaferte	Budapest S.-B. ab: 6:50 Früh, 8:00 Früh, 5:00 Nachm., 8:00 Abends. Arco an: 9:19 Vorm., 3:22 Nachm., 2:20 Vorm., 7:14 Abends.	Fahrtarten für Schnellzüge: I. Kl. Kr. 92.60, II. Kl. Kr. 67.70, III. Kl. Kr. 43.23.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 4. April 1909

Neues Pester Journal

Seite 28

## Magyar Színház.

Déltűn 3 órakor:  
**HAMLET.**  
Dráma 5 felvonásban Irtá:  
Shakespeare, fordította Arany  
János.

Este fél 8 órakor.  
**A zöld kakadu.**  
(Der grüne Kakadu).

Groteszk játék 1 felvonásban.  
Irtá: Schnitzer Arthur, fordí-  
totta Prém József.  
Cardigan herceg Vándori  
De Nogeant Császár  
Tremoville Tarsay  
De Lansac Fenyvesi  
Séverine Mészáros  
Rollin Z. Molnár  
Lucie Báthory  
Grasset Papp

Lobret Réthey  
Grain Rátkay  
Kendörbirtos László

## Régi jó idők.

(When Knights Were Bold.)  
Komédia 3 felvonásban. Irtá  
Charles Marlowe. Fordította  
Salgó Ernő.

Sir Guy de Vere Z. Molnár  
Wille Papp  
Barker Körmendy  
Widdicombe Rátkay  
Sir Brian Sárosi  
Isaacson Vágo  
Pottobery Nézi  
Waldgrave Forrai  
Eglington R. Báthory  
Eglington M. Tóth  
Eglington Rowena Báthory  
Eglington Mellicent Tóth  
Eglington Marjorie Lóránt  
Pottobery Káta Császár

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag, 5. April, „A mama“.  
(Ab. susp.) Dienstag, 6. April, „A makrancos hölg.“. (3.-Ab. 63.)  
Mittwoch, 7. April, „A vadkacsa“. (3.-Ab. 64.) Donnerstag, 8. April,  
„Az ember tragédiája“. (3.-Ab. 65.) Freitag, 9. April, und Samstag, 10. April,  
geöffnet. Sonntag, 11. April, Nachm. „A csók“. Abends „Falusi verebek“ (Ab. susp.)

**Repertoire des Lustspieltheaters.** Montag, 5. April, „Vigyázz a nőre“.  
Dienstag, 6. April, „A kirándorló“. Mittwoch, 7. April, zum ersten Male „Az ideál“.  
Donnerstag, 8. April, Nachm. „Jóka öröke“. Abends „Az ideál“.  
Freitag, 9. April, und Samstag 9. April, geöffnet. Sonntag, 10. April, Nachm. „Tatarjárás“, Abends „Az ideál“.

**Repertoire des Königstheaters.** Montag, 5. April, Bis inf. Mittwoch, 7. April,  
„Az elvált asszony“. Donnerstag, 8. April, „Táncos huszárok“, Freitag, 9. April,  
geöffnet. Samstag, 10. April, „Az elvált asszony“. Sonntag, 11. April, Nachm. „Nagy-mama“, Abends „Az elvált asszony“.

**Repertoire des Ungarischen Theaters.** Montag, 5. April, „A zöld kakadu“.  
Dienstag, 6. April, „Hamlet“. Mittwoch, 7. April, und Donnerstag, 8. April, „A zöld kakadu“.  
Freitag, 9. April, geöffnet. Samstag, 10. April, „Hivatalos urak“. Sonntag, 11. April, Nachm. „A sasfók“, Abends „Zöld kakadu“, „Régi jó idők“.

**HAMAN** (korunkelsmert legökéletesebb cipője urak, hölgyek és gyermekek részére.)

!! Hygienikus, elegáns, sikkos és tartós !!  
„HAMAN“ cipőkiállítás legességek főraktára:

**VAS ANDOR** Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 17. sz.  
Telefon 112-66. Telefon 112-66.

## Reisender

Tüchtigste Kraft, der 12 Jahre Siebenbürgen, Bácska, Banat mit Erfolg bereits, in Spirituosen, Spezerei-Artikeln, sucht Posten. Bei der Elite-Kundschaft sehr beliebt und eingeführt, würde auch mit Reisebeitrag, feine Firmen annehmen. Zuschriften unter „Ernst, Fleiss“ an die Exp. erbeten

## Geschäfts-Auflösung!

Das seit 20 Jahren bestehende  
**M. Seiden- und Damen-Modewaaren-Geschäft**  
der Firma

**Weisz & Fuchs**  
Budapest, IV., Bécsi-utca 3  
Liquidirt.

Noch nie dagewesene günstige Gelegenheit zum billigsten Einkauf.

Die feinsten Damenmode-Waaren, sowie Seiden, Stoffe, allerneueste Kaschmire, Ottomans, Poupin-Stoffe, Crep de Chine in allen Farben, schweizer gestickte Batiste, Kleider-Leinen, Spitzen-Stoffe in allen Farben. Echte Spitzen. Irische Spitzen, Jacken, Tüll- und Spitzen-Vorhänge. Verschiedenartige Putzartikel, Bänder, Bois; Tüll-, Batist und Leinenkleider etc. etc. werden, solange der Vorrath dauert, zu auffallend billigen Preisen verkauft!

Man benütze die gute Gelegenheit, welche sich nur einmal bietet und nie wiederkehrt.

### Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neheiten für Kleider und Blusen: **Ottoman, Liberty, Costé, Crepe de Chine, Louisine, Taffetas, Mousseline** 120 cm. breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestickte **Blusen u. Roben** in Batist, Wolle, Leinen u. Seide. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe **direkt an Private** franko und schon verzollt in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern U 11 (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export. Königl. Hofliefer.

Ich beehre mich dem geehrten Publikum mitzutheilen, dass Herr **Paul Margaretha, Weingutsbesitzer** in **Tolecsva**, mit dem Verkauf seiner

## Tokaj-Hegyaljaer Weine

meine **Jálics-Pincze**,  
Firma:

Inhaber **Georg Kertay**  
V. Gizella-tér 5, VI. Andrassy-ut 14,  
Telefon 45-54, Telefon 46-13,  
betraut hat. Dasselbst sind vorzügliche 1907er Hegyaljaer Tischweine zu K 1.10 pro Liter erhältlich.

## Kázelebontás

miatt még csak egy hónapig tartó **rendkívül olcsó kiárusítást** rendezek. Még nagy raktárom van táskák, apró bőrárak, arany és ezüstben foglalt ékszerekben.

**SZONGOTT GYULA**  
„Magasin Francais“  
IV., Koronaherczeg-utca 2.

## Gelegenheits-Käufe

**Teppiche**  
**Möbel**  
**Luster**

das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus  
**VI., Lázár-utca 3. sz.**  
(in der Nähe von der Basilika).

Wichtig für Brautpaare! ♦ Ohne Kaufzwang! Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth!

**Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos**  
Raffa-Preisen, binnen 3 Jahren abzusahlen, kaufen Sie am billigsten bei

**Reményi Mihály**,  
Lieferant der königlichen Musik-Tabakete,  
**Budapest, VI., Király-utca Nr. 58.**  
Geislingen u. Prospekt v. jedem Instrumente gratis u. franco. Telefon 97-84.

**Schmidt M.**  
szilgyártó, nyerges és bőrdobos,  
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.  
Ajánlja saját gyártmányu kocsizó és lovagló szerszámjait mindennemű utasbőröndök, pénz-, szivar és cigaretták stb. tárczáit.  
Arjegyzék bérmentve.

# TAVASZI NYÁRI CIPŐ



UJDONSÁGOK  
**BENZER**  
ES TÁRSANÁL  
VÁCZI UTCA 2

Lur  
**Lyoner Seidenfabrik**  
Budapest, IV., Szervita-tér 5. sz.

**Frühlings-Neuheiten**  
Lyoner Kleider- und Blousen-Seide, Shantung Kleider-Seide in allen Farben, Spitzenstoffe, Aufputz-::: artikel, Knöpfe. :::  
Muster gratis u. franko.

**ELSŐRENDEŐ ZONGORÁK KOVÁCS GYULA**  
Zongoratermeister  
**BUDAPEST V GRESHAMPALOTA**  
TELEFON 110 66 =

## Gründe.

Im **Mühlen Thal** sind 343 Parzellen á 300 □Klafter zu 4 und 7 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.  
In **Mária-Remete** sind 150 Baugründe á 500 □Klafter zu 3 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.  
In **Kelenföld** sind 15 Baugründe á 800 und 400 □Klafter zu 18 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.  
Näheres beim Besitzer **Várady**, Alsó erdő-sor 12 (neben der Rákóczistrasse). Telefon 105-38

## Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, Beretvás Pastillen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei **Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.** Bei Bestellungen von 3 Schachteln erfolgt die Lieferung spesenfrei. Eine Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)  
 Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Realitäten.

**Kispest, az Üllői-uton,** a piactér körül, szép-fokvési házhelyek 10 évi részletfizetésre is kaphatók. Révész és Társai, József-körút 78. 8227

**Einzelne Häuser** im V. Bezirk, bestehend aus 20 Wohnungen, 487 Quadrat Grand, ist zu verkaufen. Adresse in der Exp. 24690

**Villagrund** auf dem Paszart, Winter und Sommer bewohnbar, elektrisch und Gasbeleuchtung, in idealer Lage, ist zu verkaufen. Telephon 14-13. Nur zwischen 1-2 Uhr Nachmittags. 1502

**Am Rosenhügel** eine kleinere, hübsche Villa, mit großem Garten, wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen. Näheres: II., Mecset-utca 17, II. 21. 24679

**Parterrehaus** in Pest faule gegen Baaraffe. Offerte mit Preisangabe und Grundangabe erbeten unter „Hoffer 654“ an die Exp. 24654

**Szt. Mihály, Pálya-ut 13,** Villa, drei Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis, große Glasveranda, Alles auf Keller, Sommerküche, Stall, 675 Quadrat Obst- und Weingarten zu verkaufen oder zu vermieten. I. Mai zu beziehen. Im Kammerwald von zwei Willen mehrere zweizimmerige möblierte Wohnungen sofort zu beziehen, 2000 Quadratmeter Grund, drei Brunnen, verschiedene Obstbäume, schönste staubfreie Aussicht, bestes Trinkwasser, hoch an der Baum-schule, zu verkaufen. Näheres VII. Bez., Bálintgasse 21, B. Bonathy. 24973

**Villa am Rosenhügel,** fünf Minuten von der Elektrischen, zu verkaufen. Näheres Droguerie, Váci-körút 82/a. 24634

**Krisztinavárosban** egy emeletes ház kert-helyiséggel két család részére eladó. Bővebbet I., Naphegy-utca 68. sz. Würzinger. 24582

**Alkalmi vétel.** Budán az új műgyár mellett, Budafoki-uton egy 290 négyszögöles saroktelek, négyszögöle 100 forintért eladó. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-utca 5. 24670

**Krisztinaváros** közél egy emeletes új ház eladó. Bővebbet I., Naphegy-utca 68, Würzinger. 24584

**Krisztinaváros** közél egy emeletes villa eladó. Bővebbet I., Naphegy-utca 68, Würzinger. 24585

**Krisztinavárosban** egy családi ház eladó. Bővebbet I., Naphegy-utca 68, Würzinger. 24586

**Liptómező** egy kastély, mely 7 szobából és az összes mellék-helyiségekből áll, 3 hold telekkel eladó. Bővebbet I., Naphegy-utca 68, Würzinger. 24583

**Ein Haus,** 238 Quadratmeter, in der Nähe der Margarethenbrücke, zum Bauen gute Speculation, ist sehr billig zu verkaufen. Anton Breiter, III. Bez., Szentlélek-ter 6. Retourmarke. 24513

**Zu verkaufen** in Keresztur-nyaraló Grund 548 □, ein Haus, 2 Zimmer, Küche, Keller, Obstbäume, Brunn, Alles dazu gehörige, 8 Minuten zur Bahn. Zu erfragen VII., Nefelejts-utca 30, II. 23. 24587

**Hauskauf.** Suche ein, eventuell zwei gut gebaute moderne, lange steuerfreie, in schöner Lage stehende Häuser, ich investire 50-100 Tausend Gulden, zu kaufen. Nur detaillierte, ausführliche, nebst festem Preis Offerte werden berücksichtigt und sind unter „Bankdirektor 100“ in der Exp. abzugeben. 8211

**Baugrund,** 633-48 Meter, im VII. Bezirk in der Solumbussgasse (Stadtwaldchen), ist per Klafter um 25 Gulden zu verkaufen. Näheres Aradi-utca 64, földszint 2. 24604

**Suche** kleines Haus zu kaufen oder pachten. Herrmann, Istrán-ut 38. 31927

**Pesten Kálvária-téren** 1 kétemeletes kis uri bérház 14 lakással. Jövedelm 8100 forintot. Bankteher 44.000 forint, második helyen még maradhat 15.000 forint, tőkebefektetés 12%-ra adóban 78.000 forintért eladó. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-utca 5. 24669

**Széchenyi-telepen** telek eladó. Czím B. J., Ilk-utca 13, II. 47. 31901

**Alkalmi vétel.** 13 évig adómentes új sarokház, villaszerű építkezés, kerttel körülvéve, szépen berendezve, 280 négyszögöle telekkel, a Gellért-hegy krisztinavárosi lejtőjén fekszik. Az Erzsébet-lidőtől gyalog 15 perc, Krisztina-térről, omnibuszon 10 perc. All pedig két ötszobás parkettás, két négyszobás és egy szobás lakásból, minden mellék-helyiséggel ellátva, gáz minden lakásba bevezetve, vízvezetékek és csatornával ellátva. Jövedelm 3100 forintot. Bankteher 17.500 forintot (41/20). Ara 38.000 forint. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-utca 5. 24667

**Alkalmi vétel.** Budán Krisztinavárosi templom-tól 5 perc, egy téli-nyári lakásnak alkalmas, két épületből álló villaszerű családi ház. Az egyik 5 szoba, veranda, fürdőszoba s mellék-helyiségek, másik 2 szobás és 2 egy-szobás lakásból áll, szép kert nagy fákkal. 32.000 forintért eladó. Bankteher 15.000 forint. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-utca 5. 24667

**Olecs föld és olecs** olékek Budapesttől egy órányira, Ócsa község határában, nagyobb parcellázásból még fenmaradt néhány részlet szőlőtelepítésre is igen alkalmas föld olecsán eladó. Ugyancsak Ócsa községben közvetlen a vasuti állomás mellett nagyon előnyös fekvésű telkek eladók. Bővebbet Grünvald János ügyvéd-nél Ócsán. 24656

**Eladó** vagy bérbeadó egészen vagy részben Hűvösvölgyben a villanyos megállóhely közvetlen közelében lévő, 10 szoba és tartozékajából álló villa, villany- és gázvilágítással, istálló, kocsiszin, tennis-pálya, körül-belül 5000 négyszögöle parkkal stb. Bővebb felvilágosítást nyújt Szilágyi Arthur, Koronaherceg-utca 3. szám. 31914

**Budán,** legelőszécsőbb helyen, a déli vasut mentén, családi háznak felelte alkalmas **parcellák** eladók, viz, csatornázás, gáz. Ertesítés Wieg-singer, I., Alkotás-utca 34. Telefon 102-32. 24683

**Szép 4 lakásos ház** gyümölcskerttel, kitünő ivó-vizsel, sürgösen eladó. 30 perc a fővárostól. Vas Mórnál, Dob-utca 70. 2268

**Bécsi modellkalapok** mesés olecsón kaphatók VII., Csengery-utca 9, földszint 3. 31877

**Gyönyörű** fenyveskertben, Szentendre mellett, eladó villa. Bővebbet Baross-utca 48, dohány-árudában. 31912

## Maschinen.

Siehe auch „T. chautsche Rundschau“ unseres Blattes.

**Kaufe** gebrauchte, aber in gutem Zustande befindliche Krágen-Wälzmaschinen. Rothbauer Maneg, Ungerei, Operjes. 24467

**8 HP. magánjáró** garnitura, Shuttleworth gyártmányu, kitünő üzemi-képes állapotban, továbbá minden nagyságú benzimotoros cséplőgarnitura teljes jótállás mellett jutányos árban és kedvező fizetési feltételek mellett kapható Gergely Károlynál (ezelőtt Beck és Gergely), Budapest, V., Szemere-utca 1b. 7935

**Rohómotore** (System Diesel), Dynamo und Spezialmaschinen liefern billigt. Strigl und Gärtner, Maschineningenieur, Budapest, VI., Gyár-utca 1. 4471

**Geallir-Drehbänke** 125, 150, 160, 180, 200, 230, 250, 300, 350 mm. Spindelhöhe, 500-6000 mm. Drehlänge. Shaping-Maschinen 200, 250, 300, 450, 500 mm 800 mm. Sub. Hobelmaschinen 1000-4000 mm. Hobellänge in jeder Breite. Säulen-, Ständer- und Wand-Bohrmaschinen für Löcher von 10-90 mm. Durchmesser, für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb. Schnellbohrmaschinen für Löcher von 6-50 mm. Neueste amerik. Modelle. Spindelbreiten, Richtplatten, Blechscheren, Schleifspindeln, Ambosse, Schraubstöcke, Schmiebs- und Schloßerwerkzeuge jeder Art, prompt zu billigen Preisen abgegeben bei **Hoh Adolf, Budapest, V., Váci-ut 12, Teleph. 26-15 und V., Markó-utca 16, Telephon 93-15. 7899**

**Geißdampf-Compound-Locomobilen, modernste Konstruktion,** 1 St. neue 100 HP., 1 St. 75 HP. und 1 St. 45 HP. zur raschesten Ablieferung offerirt **A. Bruck, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 64. 1482**

**Gebrauchte Sauggas-Motore** 26 HP., mit selbstthätiger Anfahrvorrichtung in vorzüglichem Zustande, prompt lieferbar bei Kalmár & Engel, Budapest, V., Lipót-körút 18. 8202

**Gebrauchte** Benzin- und Gasmotore 1-10 HP., faßbrümmäßig wie neu hergestellt, mit den weitestgehenden Garantien liefert billigt **Reichart und Roth, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. 2832**

**Dampfzug,** 20-er, prima Fabrikat, fast neu, 30-, 40-, 50-er Diesel-Motor, 50-, 60- und 85-er Sauggasmotor, 36-, 40- und 50-er Compound-Halbstationärschine, vorzüglich hergerichtet, vollste Garantie, sehr billig bei **Ed. Timár, Budapest, Lipót-körút 28. 7242**

**Dampfkeffel und Maschinen. Stationärschinen** 16, 20, 45 HP., Dampfkeffel, ausziehbar, 59 m<sup>2</sup>, 9 Atm., mit Wellrohr, beinahe neu, **Höckerkeffel,** ausziehbar, 20 m<sup>2</sup>, 7 1/2 Atm., **Garett-Comp. Halbstationärs.** 80 HP., 10 Atm., **Garett-Comp. Halbstationärs.** 35 HP., 10 Atm., 4, 8, 10, 12 HP. Locomobile. Solide Bedienung, billige Preise. **Schuster János, Maschinenfabrik, Budapest, V., Döbögasse. 24700**

## Kompagnon.

**Kaufmann** möchte sich mit 10.000 Kronen, event. auch mehr an guter Unternehmung, Fabrik, Mühle, sonstigem sichern rentablen Geschäft oder Trafik unter Mitwirkung beteiligen. Antr. unter „Kommerzieller Geschäftsmann 625“ an die Exp. 24625

**Verfüger** eines Weinlokals in der Umgebung der Stadt mit ca. 50.000 Liter hoch-ebenen Weinen, sucht einen Theilhaber mit 15.000 Kr. Einlage zur Errichtung einer Flaschenweinhandlung engros. Sachkenntnisse nicht unbedingt nötig. Direkte Offerten unter „Badacsony 719“ an die Exp. erbeten. 24717

**Für in Ungarn** noch nicht erprobte Fabrikation eines kontrativen Artikels der Apothekebranche wird ein christlicher Kapitalist mit bejohender Einlage gegen gute Verzinsung gesucht. Offerte unter „Kontrativ“ an die Exp. 24688

**Társat** keresek, lehetőleg alkalmazásban lévő utazót, általános használatu cikkekkel készítő gyáram kiterjesztésére 15-20.000 koronával. Jellege: „Jövedelem befektetett tőke 75%-a.“ 31892

**Társat keresek** 10.000 koronával már bevezetett vállalatához, vagy 6000 koronáért eladom a szabadalmamat, mely évente 25.000 korona tiszta hasznót hoz. Szives ajánlatokat „Szerecsse fel 103183“ alatt **Schwarz József** hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 7243

**Nagyobb** vidéki városban, 16 év óta fennálló kereskedelmi vállalathoz, mely utóbbi évben 30.000 koronát meghaladó tiszta haszonnal működött, társ kerestetik. Teljes biztosíték. Bármikor könnyen lebonyolítható. Komoly reflektánsok irjanak „Ötvenezer 102887“ alatt **Schwarz József** hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 7235

## Gesundheitspflege.

**Damen** finden Aufnahme zur Geburt unter größter Verschwiegenheit bei intelligenter, praktischer Hebammen. **Neckmann, Hofbegräbnis 62, I. 9. 31886**

**Maieur,** auf der Wiener Klinik geprüft, empfiehlt sich für Herren. VII., Dob-utca 30, I. Thür 10. 24618

**Menthol-Bahncreme** ist das beste Zahnpulvermittel der Welt. Wer es einmal probirt, benützt kein anderes. Erhältlich in Apotheken für 1 Kr. Erzeuger **Sztrala, Apotheker, Rohel. 10727**

**Maieurin,** intelligent, empfiehlt sich. Baross-utca 46, Parterre 14. 31934

**Diplomás** intelligens maszirozónó ajánlkozik. Belváros, Aranykéz-utca 2, II. 4. 24652

**Intelligensmaszirozónó** ajánlkozik Váci-körút 39, földszint 29. 24664

## Massives Hartholz-Schlafzimmer

inklusive geschlossenem Spiegel und rothem Marmor

# 360

**Kronen**

**Gutstehung für die Dauerhaftigkeit.**

Illustrirter Preisocourant gratis u. franko

Diese Möbel sind auch einzeln zu haben.

Alleinverkauf der Möbelerzeugnisse der „Slavonia“ Holzindustrie A.-G. bei **SZÖTS SIMON, „Teppichniederlage“, Budapest, Kossuth Lajos-utca 15.**

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Geschäfte.

**Geschäft, Textil, kleinere Fabrik oder sonstiges Lebensfähiges, nutzbringendes Unternehmen** suche zu kaufen. Verfüge über 10.000 Kronen. Anträge unter „Kommerszieller Geschäftsmann 626“ an die Exp. 2462

**Rasier- und Friseur-Geschäft** ist sofort zu verkaufen. Adresse in d. Exp. 31875

**Seit 40 Jahren bestehende Drehschleifmaschine** samt billiger Wohnung ist Adresse halber zu verkaufen. I. Bez., Attila-körut 34. 24602

**Jöl berendzett, közzükségleti cikkekkel készítő vállalat** eladó. Átvételhez 10.000. továbbvezetéshez 5000 korona sükséges. Választ: „Gyárüzem“ jelgére. 31893

**Progeria, intelligens, nagyobb városban, jó fogalommal, fényes berendezéssel, családi körülmények miatt sürgösen eladó.** Ajánlatokat „Alkalmi vétel 627“ jelige alatt a kiadóhivatal továbbít. 24627

**Kitűnő forgalmu dohányozásde és egy jóménetű czukrászda** eladó. Cím: József-körut 66. földsz. 1/a. 24642

**Kávéház, konkurrenzia nélküli, kitűnő téli és nyári üzlet, 14 ezer korona tiszta jövedelem, olcsó házbér, betegségi miatt olcsón eladó.** 8 ezer koronával átvethető. Ajánlatok „Fényes jövő“ alatt a kiadóba. 2582

## Geld

**Gebovorschlag** mit nachträglicher Gebührenerhöhung auf in Kommission eingelagerte Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel. Blau és társ. Klauzál-(István)-tér 2. Telephon 105-32. 8222

**100.000 Kronen** werden rotariell sichergestellt Herrn oder Dame, wer einem jungen Mann, großjährig, bis zur Umnichtung seiner Millionen-Erbchaft 20-25.000 Kronen vorstreckt. Anträge unter „Millionen-Erbchaft“ an die Exp. 31891

**Beamte, Offiziere, Haus-Grund- und Geldbesitzer** erhalten Darlehen zu den coulantesten Bedingungen. Prospekt gratis. Bantagentur Kun Andor & Komp., Budapest, VII., Rózsa-utca 29. 31905

**Közvetítünk állami hivatalnokoknak, katonatiszteknek, ugyszinén ingatlanra szolid kölcsönt.** Általános kereskedelmi és inkassó vállalat, Budapest, VI., Lovag-utca 7. 5232

**Egy igen jó forgalmu fűszer- és csemegeüzlet, trafikál és pálinkafogyasztással egybekötve, azonnal eladó.** Ugyonk kizárva. Cím: Ováda-ut 27, I. 17, esto 7-9-ig található. 31898

**Jóforgalmu fűszerüzlet, szeszszital elárúsítással, előkelő vevőközönséggel, Andrassy-ut közvetlen közelében, kedvező feltételek mellett betegség miatt sürgösen eladó.** Gewürz Lázár. Sziv-utca 28. 2269

## Sommerwohnungen.

**Kerti butor, utazókosár** jutányosan kapható Révai Jenő kosárgyárban, Népszínház-utca 40. Telefon 80-20. 31885

**In Kovácspatak** sind mehrere komplett eingerichtete Sommerwohnungen — mit Küche — in Villa Márton zu vermieten. Näheres in Budapest, Zoltán-utca 11. Ernő Márton. Teleph. 33-01. 24651

**Nyaraló kiadó** Szentmihályon. 4 szoba, konyha és veranda. Bővebbet V. Arany János-utca 22. Krausz Salamonnál. 5896

## Möbel.

**Előszoba, konyha és cseledészoba-butor, jobb minőségű, állandó nagy rak-tár Himler asztalnál, V., Kálmán-utca 24.** 24623

**Auf Sigtation** gefauste alte und neue Mahagoni, Palisander, Kirschb., Eichen-, Javor-Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Lederarmaturen, Salon-garnituren, Perjer-u, Smyrna-teppiche, Luster, Kausleinrichtungen, amerikanische Schreib-tische allerbilligt. Ansel és Társa, Dob-utca 22. 8221

**Wohnungseinrichtung.** Bilder, Spiegel, Gaslampen, billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 24710

**Leányzobabutor** teljes berendezés, elegáns, modern, keveset használt, elköltozés miatt olcsón eladó Izabella-utca 63. I. 5. 24645

**Egész finom lakberendezés** részben is olcsón eladó. Alsó erdősor 30. földszint 3. 7238

## Dienst u. Arbeit.

**Gute Köchin** geht zur Aus-hilfe. Briefe erbeten unter „17“ an die Exp. 24707

**Verlässliches, deutsches Stubenmädchen** wird in feines Haus gesucht. Dr. Rott, Vác, Eötvös-utca 10. 24539

**Haushälterstelle** sucht anständiges, junges Ehepaar; der Mann ist pensionsfähiger Diener, versteht alle im Hause vorkommenden Arbeiten. Nachmittag frei.Adr. in der Exp. 24234

**Házmesteri állást** keres szobafestő és mázó. Garai-utca 7, II. 29. 31897

**Festek csinos szobákat** olcsó árért. Varga József, Elemér-utca 24. szám. 31902

**Tiszti étkezdebe** vagy nyáron is háztartást vivő uralági házhöz ajánkozik egy izletesen főző, megbízható, középkorú szakácsné, Vámbáz-körut 5. a házfelügyelőnél. 24701

## Diverse

**Erfindung.** Holzbadapparat, geräuschlos arbeitend, in jeder Hauswirtschaft unentbehrlich, Patent veräußlich oder Kompagnon gesucht. Patentabteilung des Maschineningenieur-bureau Áron és Molnár, Garay-utca 5. 2259

**Cafétier's, Wirthe** erhalten gegen entsprechende Übernahme von Champagner erstklassiger Firma leicht tilgbare Darlehen bis 8. 4000. Anfragen mit Angabe der Firma und des Betrages an das Annoncenbureau Goldberger, Budapest, IV., Róser-bazár, unter „Champagner“, nach Erhalt deren innerhalb 5 Tagen Vorschläge gemacht werden. 3308

**Wienen, starke Wölfer,** zu verkaufen, X., Jászberényi-ut 22. 31896

**Werde ich glücklich?** Werde ich vorwärtskommen im Geschäft, Beruf? Habe ich ein besond. Talent od. Fähigkeit? Habe ich Geminn durch Spekulationen, Lotterie oder Erbschaften zu erwarten? Werde ich geliebt? Werde ich heirathen? Drohen mir Unglücksfälle, Verluste, Krankheiten? Ueber Ihre ganze Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft können Sie frappierenden Aufschluss erhalten! 15jähr. Praxis! Glänzende Dank-schreiben! Prämiirt m. gold. Med. Paris! Näh. grat. Prof. S. Lehmann, Via Giorg. Pallavicini 7, San Remo, Italien. (Auslands-poste!) 24709

**Cello- und Violastreicher** für Trioquartette im Familienkreise werden gesucht. Gesf. Zuschriften unter „Kammer-musik“ an die Exp. 8239

## Mietung u. Vermietung.

**Sofort möblirtes Hofzimmer** zu vermieten. Krany János-gasse 34, I. 15.

**Großes Ecklokal** mit lichtem Keller und Zist im ganzen oder getheilt zu vermieten. Alkotmány-utca 23. 7252

**Sip-utca** sind prachtvolle, große, helle Gassenhoterrain-lokalitäten, zu Gewerbe oder Geschäftszwecken geeignet, billig zu vermieten. Näheres bei Gottlieb, Lázár-utca Nr. 13. 7249

**Feldszintes, nagy helyiség** műhelynek, irodának, vagy egyéb célra kiadó. Mellinger, Lovag-utca 2. 24674

**Üzlethelyiség** a Nagymező-utca legforgalmasabb helyén május hó 1-re kiadó. Bővebbet Nagymező-u. 25. a házfelügyelőnél. 31923

**Üzlethelyiség** és istálló, körut mellett május 1-re kiadók. Népszínház-utca 16. Házfelügyelő. 31940

**Üzlethelyiség** azonnal vagy május 1-re kiadó. Semmelweis-utca 4. 5223

**Pinczeraktár** keresztekik ásványvizlerakát részére a nyugati pályaudvar közelében, száraz, világos helyiség irodával; kocsiszin és istállóval, esetleg lakással együtt. Ajánlatok az ár megjelölésével „Raktár“ jelige alatt Goldberger A. V. hirdetés irodába, IV., Róser-Bazár, kéretnek. 3306

## Korrespondenz.

**Damen!** Benützen Sie kein Pulver, sondern Zinopasta. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 23022

**Möchte gerne** meine Abende einer netten Bekannthschaft opfern. Offerte erbitte von womöglich reichsdeutschen, intelligenten, selbstständigen Damen unter „Ingenieur 619“ an die Exp. 24619

**Des Alleinsins** müde, wünscht intelligente, hübsche, feine Reichsdeutsche Anjchluß an erntten, wohlthürten Herrn gegenständ. Offerte bis Samstag Budapest, Hauptpost-legend „Verin 25“. 24566

**Friz!** Bitte nochmals Ver-spütung zu entschuldigen. Viele Grüße. Dein. 24705

**Róth!** Versprochenes sei-nerzeit erhalten. Küße Dich dafür unzähligmale. Wie geht es Dir? Denkst öfters an mich? Fröhliche, glückliche Stern. 24633

**Feisches, deutsches, lustiges Fräulein** sucht gutsituirten Freund. Unter „Margurit 24“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrassy-ut 7. 7253

**Deutsches, feisches Fräulein** sucht ehrbare Bekannthschaft mit älterem, charaktervollen Herrn. Unter „Fisch 103266“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrassy-ut 7. 7255

**Welche elegante, hübsche, junge Dame** wünscht fidelen Verkehr mit stottem u. schneidigen jungen Herrn? Mittheilungen unter „Kismet“ an Kertész, Josefiring 2. 31904

**Feische, intelligente, junge Dame** sucht die Bekannthschaft eines gutsituirten Herrn, die er auch materiell beiseiden unterstützen möchte. Briefe unter „Sulpe“ an die Exp. 2266

**Gemüthlicher Herr, 46er,** sucht freundschaftlichen Nachmittagsverkehr mit feischer, hübscher, geistreichen Dame. Materielles ausgeschlossen. Diskretion beiderseits Bedingung. Briefe unter „Diogenes 300“ Hernád-utca poste restante. 24704

**Pittengenteur,** vermögend, sucht dauernde Bekannthschaft mit intelligentem, hübschem Mädchen. Gesf. Zuschriften unter „Osternreise“ an die Exp. erbeten. 8288

**Hübsches Mädchen** wünscht die Bekannthschaft eines gutsituirten Herrn von mittlerem Alter. Briefe unter „Christe Freunde“, Rákóczi-ut 50. Trafik. 31903

**Hübsches, junges Fräulein** wünscht die Bekannthschaft eines älteren Herrn, der ihr dringend mit einer Kleinigkeit helfen würde. Briefe unter „Palmfächer“ Hauptpost restante. 24708

**„Ebeden“.** Bitte Sonntag bis 5 Uhr bestimmt zu kommen. 5901

**Mein Ideal.** Ich suche einen wirklich guten Freund. Intelligenz und Herz Hauptsache. Alter Nebensache. Offerte unter „Vertrauen 23“ an die Exp. 24560

**Junger Mann, 33 Jahre,** sehr intelligent, von besserem Beruf, unabhängig, wünscht Bekannthschaft. Briefe unter „Verjud 655“ an die Exp. 24655

**Rautendelein.** Bin die ganze nächste Woche bis zum 15. frei. Komme doch eines Nachmittags. Ich brenne darauf, Dich wieder zu sehen und Dich tausendmal zu küssen! Rickelmann. 24647

**Ein sich einsam fühlender 40jähriger Geschäftsmann,** intelligent, nicht unangenehmen Neuhören, noch nicht ganz geschieden, **absolut unneig-nig** und gemüthvoll, wünscht mit **ebensofchen Eigenschaften** beständigem Fräulein oder Witwe nicht unter 30 bekannt zu werden. Gesf. Anträge erbeten an die Exp. unter „Nur nicht zu moderne Frau“. 24636

**Suche Bekannthschaft** eines jungen, hübschen Fräuleins, kleine materielle Unterstützung nicht ausgeschlossen. „Angenehme Zerstreuung“ an Blodner, Süß-utca 6. 1506

**Behufs Erlernung** der ungarischen Sprache suche Bekannthschaft einer jungen, feischen Ungarin. Kleine materielle Unterstützung nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Freundschaft“ an Rudolf Woffe, Nádor-utca 11. 1508

**Freieinig.** Sonntag haben Brief, Montag Früh fahre Wien, Mittwoch auch Brief aus Wien. Gruß, Demeter. 24662

**Welch edler, vornehmer Herr** wäre geneigt, einer jungen, hier fremden, distinkuirten Ausländerin zu einer Stellung zu verhelfen. Ausländerin, Hauptpost restante Nr. 400. 31919

**Frau V. . .** n wird gebeten, Brief 11., köposta F6-utca 6 abzuholen. 24675

**Apróságom!** Ugy-e már nem vagy beteg? No is légy az édes, aranyos mindenséggem, mert látni, csökolni foglak még e hó folyamán. Lejövök énem-sokára 1-2 napra, Jaj, akkor drága szemeidnek, édes szájacskádnak. Gold. 24640

**B. József ur** kéri levelet köposta-restante átvenni. 31917

**Fess urileány** keres középkorú, kath. nötlén, jól szituált uriembert sétápartnerül. Leveleket „Partner“ jeligére. Tonzzer hirdetésjébe, Szervita-tér. 5230

## Heirathsanträge.

**Zwei intelligente hauptstädtische 34- und 36jährige Geschäftsmänner,** welcher jeder ein gutgehendes Geschäft im Werthe von 60- und 70.000 Kronen besitzt, wünschen die ehrbare Bekannthschaft zweier hübschen, häuslich erzogenen 22-32jährigen Christenmädchen, mit entsprechenden Vermögen. Briefe erbitten unter „2 Freunde“ an die Exp. Diskretion gefichert. 23962

**Heirath ohne Vermittler.** Verlangen Sie für 50 Heller, auch Briefmarken, „Rathgeber“. Budapest, Königs-gasse 110. Neueste Nummer enthält 75 Damen, Vermögen 3000-200.000 Kr. 2250

**Heiraths- und Privataus-künfte, Dokumente, Beweis-materialbeschaffung, Beobach-tungen, Ausforschungen, In-tervention in allen diskreten Angelegenheiten prompt und diskretest. Auskünfte **Szé-kely Sándor**, Budapest, Andrassy-ut 66. 2264**

**Benősülne** csinos, 32 éves, adósságmentes fiatal-ember jobb izr. családba. (Füszerezlet elnyben.) Levelek „Tisztességes 580“ alatt kiadóhivatalba kéretnek. 24580

**Verheirathen** möchte meine Tochter, 20 Jahre alt, Mit-gift 80.000 Kronen. Briefe unter „Religion Nebensache 591“ an die Exp. 24591

**Israelitin, 30 Jahre** alt, 10.000 Kronen Baarvermögen, möchte sich verheirathen. Witwer mit Kindern nicht aus-geschlossen. Anträge unter „Schönes Mädchen 590“ an die Exp. 24590

**Heirathsvermittler** empfiehlt sich, beansprucht keinen Vor-schuf. Briefe von nur vornehmen Kreisen unter „Gewissenhaft 588“ an die Expedition. 24588

**Jugendhaftes, feisches, alt.** Mädchen mit eigenem Ge-schäfte, anspruchslos und be-scheiden, ganz alleinstehend, wünscht sich mit solidem, fleißigem 35-40jähr. Herrn mit nachweisbarem — wenn auch kleinem Einkommen — baldigt zu verheirathen. Kon-fession Nebensache. Nichtano-nyme Anträge unter „Zweites Herz 622“ an d. Exp. 24622

**Intelligenter** gutsituirter Herr sucht behufs baldiger Ehe eine Dame, Konfession Nebensache, mit 10-15.000 Kronen kenne zu lernen. Antr. unter „Keller Antrag 662“ an die Exp. 24662

**Junger Fabrikant, 28 Jahre** alt, mit univ. Bildung, good looking, der auch französisch und englisch spricht, sucht die Bekannthschaft einer unbedingt ästhen, hübschen u. intelli-genten Dame unter 25 Jahre, mit eigenem Heim bezuzugt. Gesf. Briefe, welche Donner-stag abgeholt werden, unter Schiffr „Durable“ an die Exp. 31879

**Meine Verwandte,** ein intelligentes, häuslich er-zogenes Mädchen mit 20.000 Kronen Mitgift, wünsche an einen intelligenten Herrn, Israelit, über 32 Jahre, zu verheirathen. Pensionsfähige Beamten werden bezuzugt. Vermittler ausgeschlossen, nur mit vollkommener Adresse ver-sehene Briefe werden be-antwortet. Briefe erbeten unter „Charakter 475“ an die Exp. 24405

**Kaufmann** mit 20.000 Kr. Jahreseinkommen sucht edel-gefinnte Dame behufs Ehe mit 20.000 Kr. Zuschriften unter „Gutmüthig 405“ an die Exp. 24405

**Heirath** Für meine 21jähr. Nichte, ein auffallend hübsches, elegantes, kaufmännisch gebildetes, häuslich erzogenes, sehr intelligentes und gebil-detes isr. Mädchen von heiterem Gemüth und äußerst geschäftstüchtig, suche passen-den Ehegesährten. Mitgift 10.000 Kronen. Kaufmännig, Droguisten oder fider An-gesetzte mögen ihre gefl. Anträge richten an „Ambi-ciose Associe“ an **Sitray's** Anfindigungsbureau, Waignerboulevard 33. 5894

**Intelligenter junger Mann,** Christ, 22 Jahre alt, Fabrikant, sehr hübsch, möchte ehrbare Bekannthschaft oder Korrespondenz mit einem sehr hübschen, feischen, blonden, int. 18-19jährig. Fräulein aus besserer, vornehmer Familie. Nur ernste Anträge mit vollkommener Adresse erbeten unter „Junger Aristokrat 631“ an die Exp. 24631

**Heiraths halber** sucht Doktor, Advokaturskandidat, isr., mit beendeter Praxis, geistreich, vielsprachig, kaufmännisch ge-bildet in Ranslei oder Ge-schäftsunternehmen als flei-biger Mitarbeiter einzuheirathen. Briefe unter „Dis-kretion Ehrensache 236“ an d. Exp. 7236

**Doktor, Advokaturskandidat** isr., 28jährig, solid, geistreich, angenehmen Neuhern sucht behufs Ehe Bekannthschaft solchen Mädchens entspre-chender Miltgift, das ihm zur Advokatursprüfung etwas Geld vorstreden würde. Briefe unter „Freie Selbstwahl“ an die Exp. erbeten. 7239

**Witwe, 32 Jahre** alt, mit 20.000 Kronen Mitgift, sucht passende Partie. Anträge unter „Israelitin 589“ an die Expedition. 24589

**Heirathsantrag.** Man-gels an Bekannthschaft wird für ein hübsches, gebildetes, in der Wirth-schaft tüchtiges Mädchen aus angehehener katholischer Familie, **charaktervoller, in-sicherer Lebensstellung** befindlicher Mann ge-sucht. Vollständige Mitgift sammt Ausstattung 12.000 Kronen. Photographie, wenn möglich gegen Retourkarte erbeten. Gesf. Anträge unter „Pest 999“ an Sitray's Annoncenexpedition Budapest, Waignerboulevard 33 erbeten. 5895

**Welcher älterer, vermög-ender Herr** wünscht die Bekannthschaft einer jungen, hübschen, soliden Dame. Anträge unter „Sonnenblume 684“ an d. Exp. 24684

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Tüchtigen Platzvertreter acceptire sofort. Barasits, Kertész-utca 48. 24695

Vertreter zu meinen Vertretungen suche ich agilen mitthätigen Herrn der Damenmode-Branchen gegen halbe Provision. Király-u. 20, II. 26, von 2-4 Uhr Nachmittags. 31909

Remington-Schreiberin, die ungarisch und eventuell deutsch stenographirt, wird sofort aufgenommen. Persönliche Vorstellung Montag Früh 9-10, 4-7 Uhr. Grünwandel u. Co., O-u. 12. 24713

Komptoirist, abfolvirt Handelsjäger, des Deutschen vollkommen mächtig, 20-22 Jahre alt, für Aktien-Gesellschaft der Provinz gesucht. Offerte unter „Goldbranche 702“ an die Exp. 24702

Tapissier-Geizner, nur solcher, welcher bereits in einer Tapissier-Geiznerung als Monogramme u. Entwürfe-Geizner als selbstständige Kraft thätig war u. stehen kann, wird bei Horvát Akos, Budapest, VII., Erzsébetkörút 18, aufgenommen. Musterzeichnungen erwünscht. 31900

Platzagent, bei Apotheken, Droguerien, Konditoreien, Kaufleuten bestens eingeführt, gesucht. Zuschriften unter „Medegewandt 712“ an die Exp. 24712

Tüchtige Agenten, die bei Spezeireihändlern gut eingeführt sind, werden für den Export gegen Fixum und Provision acceptirt bei Brandstädter u. Honig, IX., Szvetenay-u. 16. 24698

Megbizzható, ügyes, izraelita fűszeresség, ki detail-üzletben egy-egy helyen hosszabb ideig voltalkalmazva, a magyar, német és tót nyelvet bírja, azonnal, esetleg május elsejére felvétetik. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével Engel M. Józsefnek, Kassán, kúldandók. 8794

Strazista, 20 éven alul, posztóárnyagkereskedésbe felvétetik. Ajánlatok „X“ alatt főposta rest. 24613

Ügynökök új czikk terjesztésére felvétetek. Üllői-ut 105, III. 4. 24614

Nagyobb gyári részvénység keres irodai teendőkhöz jártas, megbizzható fiatal embert. Műszaki ismeretekkel bírók előnyben részesülnek. Ajánlatok „G. S.“ jelige alatt a lap kiadóhivatalába intézendők. 8236

Platzagent, bei befehen Spezeireihändlern u. Konditoren eingeführt, findet dauernden Posten. Off. unter „Großhandlung 607“ an die Exp. 24697

Platzagenten der Spezeirei- und Spiritusbranchen gesucht. Offerte unter „Nur fleißige Herren“ an Josef Schwarz, Annocenbureau, Andrassy-ut 7. 7237

Komptoiristin, deutsch, ungarisch, in doppelter Buchführung perfekt, geübt in der Korrespondenz, findet sofort dauernden Posten. Vorstellung Sonntag. Váci-körút 23. Fabrik. 24686

Utazó fűszereseknél, vendéglősöknél és henteseknél jól bevezetve, költség nélkül a jutalékkal felvétetik. Ajánlatok „Paprík 715“ alatt a kiadóhivatalba. 24715

Tüchtiger Kommiss der Spezeirei- und Mehlbranche, mächtig der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache, wird aufgenommen bei Adolf Feldmann, Csepel, wohin Offerte mit Zeugnis-kopien und Gehaltsansprüche zu richten sind. 8796

Komptoirpraktikant mit Anfangsgehalt wird aufgenommen in hiesigem Getreidehaufe. Offerte, Ansprüche unter „Tifa 693“ an die Exp. 24693

Ein tüchtiger Verkäufer der Schuhbranche, mit guten Referenzen, wird bei Jakob Brandstein, Schuhgeschäft, Raab, Ungarn, aufgenommen. 8797

Tüchtige Wirtshausbesitzerin wünscht zu einem Herrn unterzukommen. Kisfaludy-utca 3, Nr. 13. 31937

Technikus a vízvezeték, csatornázás és fűtési szakmából azonnali felvételre kerestetik. Ajánlatok eddigi működés és fizetési igények megjelölésével „H. F.“ jelige alatt Blockner hirdetőirodájába, Sütő-utca, küldendők. 1512

Perfekter deutsch-ungarischer Stenograph und Maschinenschreiber wird von einer größeren Aktien-Ges. für die Provinz acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind an die Pflanzenfeldfabrik-Mitgliedschaft in Szeged zu richten. 31882

Elektrotechnisches Institutationsbureau sucht verlässliche Kraft für Bureauarbeiten und für Verkehr mit Kunden, welche der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Solche, die maschinenschreibefähig sind und der Stenographie mächtig sind, werden bevorzugt. Offerte unter „Dauerneue Stellung 680“ an die Exp. 24680

Wirtshausbesitzerin zu allein-stehendem Gutsherrn, wie auch junge Wirtshausbesitzerin zu mutterlosen Kindern finden sofortige Aufnahme. Näheres in Citray's Anführungs-bureau, Wägnerboulevard 33. 5898

Ügynök. A czinkotai törkölyfőzde keres Budapest és környékére egy elsőrendű jól bevezetett helyi ügynököt fix fizetésre, azonnali belépésre. Ajánlatokat kérek. Horovitz Fülöp, Czinkota. 24711

Aufnahme finden Beschließerin, Kammermädchen, Wirtshausbesitzerin, feines Stubenmädchen, Bureaufräulein, Kaffeein und Badepersonal. Näheres in Citray's Anführungs-bureau Wägnerboulevard 33. 5899

Staffirozónák felvétetek. Kalapüzlet Egyetem-utca 7. 31916

Ein tüchtiger Kommiss der Kolonialbranche der längere Zeit im Engros-geschäfte servirt hat, wird per 1. Mai gesucht. Offerte nebst Kopien der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Simon Neumann Sohn, Pozsony. 8791

Norddeutsches Fräulein, jung, gebildet, als Reisebegleiterin im Mai für Auslandsreise gesucht. Briefe erbeten unter „Italien 581“ an die Exp. 2478

Hivatalnok a gazdasági gépesítéssel motor-szakmából, ki külfelutásra is alkalmas, felvétetik. Ajánlatok „Gégyár 924“ jelige alatt a kiadó-továbbít. 31924

Tüchtiger, selbstständiger Korrespondent, ung.-deutsch, event. französisch, auch Stenograph u. Maschinenschreiber, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Bewährte Kraft 594“ an die Exp. 24504

Kommiss der Mode-, Konfektions- und Manufakturbranche, geschmackvoller Bortalarangener, erste Kraft, deutsch, ungarisch, slowakisch, für sofort gesucht. Offerte mit Zeugnis-kopien an Hoffmann Gyula, Rutka. 8795

Schneidmeister, der auch die Gärtnerei versteht, findertloses Ehepaar, wird sofort aufgenommen. Anträge H., Békásmegyér, Fő-utca 12. 8793

Kirakartrendezéshez értő segéd csipkeszakmából, ki a kiszolgálásban jártas, azonnal felvétetik. Cím: Simai és Lengyel, Budapest, Gizollatór 3. 24722

Retoucheur. Negatív és positiv retoucheur április 15-ére keresek. Próbaretouche beküldendő. Scherling, Szatmár. 24721

A „Zólyomi Hitelbank R.-T. Zólyom“ gyakornokot keres azonnali belépésre, aki a megjelölt elméleti képzés-sel bír és a magyar és német nyelvet, esetleg a tótot is, írásban és szóban bírja. Havi fizetés 80 korona. 8778

Gyakornok szép írás-sal azonnal felvétetik. Cím a kiadóhivatalban. 24595

Borügynök Felsőmagyarországot látogató utazó, ki vendéglősöknél, kávészobáknál és csemegekerekedőknél jól be van vezetve, tokaji bor eladására jutalekkal felvétetik. Leveleket „Mellékezzik“ jelige alatt a kiadóhivatal továbbít. 8780

Szegedi gyufagyár helyi ügynököt keres szakavatottsággal. Cím kiadóhivatalban. 31872

Fényképész segéd kerestetik, ki a negretusban a felvételekben kellen járjas s egy kis üzlet vezetését elvállalja, ugyszintén egy ügyes kopirozó is kerestetik. Szamosy Ferencz, fényképész, Kassa, Fő-utca 11. szám. 24630

Ostor-ostornyel szakmában jártas utazó keresünk Magyarországról részére. Ajánlatokat „S. N. 638“ alatt kérünk. 24638

Két segéd rőfös divat, esetleg parasztáru szakmából, magyar-tót-német nyelvet bírót, azonnal akceptál Knio Czirill, Breznóbányán. 24628

Magyar és németnyelvben és gyorsírászatban jártas, irodai gyakorlatlalt bíró nőtisztviselő, nagy kereskedésbe április 15-re alkalmazást talál. Ajánlatok „B. H. 103218“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 7248

Műipari vállalat keres 4 középiskolát végzett fiatal embert, ki irodai és műszaki kiképzésben részesül. Ajánlatok „Műszaki 2892“ jeligére Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorotya-u. 9. 4472

Bilanzfähiger Buchhalter, deutsch-ung. Korrespondent, mit schöner Handschrift, sofort acceptirt. Offerte unter „Erfste Kraft 865“ an die Exp. erbeten. 31865

Trafik kezeléshöz jártas nő, óvadékkal kerestetik. Levelek „Trafik 911“ jelige alatt a kiadóhivatalba. 31911

Lisztügynököt keresünk Budapest minden kerületében és a környéken. Ajánlatokat „Jó kereset 103244“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 7251

Gépirónó, ki teljesen perfekt és gyakorlott magyar és német gyorsírónó, kerestetik nagyobb gyári irodába, lehetőleg azonnala. Ajánlatok fizetési igényekkel „Gyakorlott erő 929“ alatt a kiadóhivatalba. 31929

Irodatiszt, perfekt magyar-német gyorsíró, kerestetik nagyobb gyári irodába. Ajánlatok „Megbízható 930“ alatt, fizetési igény megjelölésével a kiadóhivatalba. 31930

Deutsches Fräulein zu 2 Kindern für Nachmittag gesucht. Dr. Sch., Garay-utca 7, I. 12. 1509

Ügyes női kalap díszítő kerestetik. Neufeld, Dorotya-u. S. 5229

H. Weisz Jakab és fia cég, Váci-utca 30, csipkeosztályában alkalmazottak azonnal felvétetek. 1503

Havonként 300-400 korona jövedelem érhető el egy elsőrendű biztosító intézet szolgáltatásában a heti piaczen való közreműködéssel. Jelentkezők IV., Váci-u. 9, II. 1, szám alatt felvilágosítást nyernek, ahol az illeték beoktatásban és megfigyelő támogatásban is részesülni fognak. 24699

Irodai gyakornokot, esetleg leányt keres azonnali belépésre helybeli nagykereskedő. Ajánlatokat „Állandó 505“ jelige alatt a kiadóhivatal továbbít. 1505

Mezőgazdasági szeszgyáramhoz egy tapasztalt alfőző, ki a finomítást is tökéletesen érti, azonnali belépésre kerestetik. Fizetése évi 1080 korona, 360 lt. buza, 360 lt. rozs és 70 korona lakbér. Ajánlatok bizonyítvány-másolatokkal, melyek vissza nem küldetnek, gyulai Rosenberger Bernát céghez Gyulai per Kolozsvár kéretnek. 8798

Stellen-Gezinde. Weiterer Manufaktur-Spezereikommiss sucht Posten. Sebastian Werny, Szilberek. 24624

Fabrikbuchhalter, dis-positionsfähig, exakter, verlässlicher Arbeiter, der deutsch, ungarisch und kroatisch Sprache mächtig, sucht dauernde leitende Stellung. Gest. Anträge unter „Gewinnhaft 694“ an die Exp. 24694

Intelligentes, bescheidenes Mädchen, welches gut köcht und die Wirtshausarbeit versteht, wünscht zu feiner Persönlichkeit als Haushälterin Stelle. M. R. Wien, IX., Nöbergasse 27, Th. 18. 8788

Csinos megjelenésű intelligens izr. nő ajánlkozok házvezetőnőnek magányos urhoz. Levelek „Lelkiismeretes 687“ jelige a kiadóhivatalba kéretnek. 24687

Reisender der ungarischen Provinz sucht Kommerzial-titel zur Mitnahme. Anträge unter „Speisenbeitrag 593“ an die Exp. 24593

Ende Stelle als Kassier oder Inkassant mit Kau-tion. Gest. Anträge unter „Alexander 567“ an die Exp. 24597

Bilanzfähiger Buchhalter, perfekter Korrespondent, langjährige Zeugnisse, sucht Stelle. Gest. Anträge unter „Befcheiden 593“ an die Exp. 28598

Modistin, geübt, guter Geschmack, sucht für die Nachmittagsstunden in seines Geschäft Beschäftigung. Zuschriften unter „Modistin 596“ an die Exp. 24596

Intelligenter junger Mann, mit guter Erziehung, in sämtlichen Bureauarbeiten perfekt, eignet sich auch für Außendienst, sucht Engagement. Offerte unter „Leistungsfähig 552“ an die Exp. 24552

Zufolge Einschränkung des Personals und Verfürgung der Bezüge suche anderweitiges Engagement als Revier-förster, Forstverwalter, Jagd-leiter oder Waldmeister in dauernder selbstständiger Stellung für sofort oder 1. Juli d. J. Bin 38 Jahre alt (Deutscher), der polnischen Sprache mächtig, vorchriftsmäßig geleiteter Forstmann und Jäger, mit Jagenzucht, Wildpflege und -hege, Anlage von Jagenerien, Revi-sen, Wildwälder u. c. und sämtlichen Verwaltungs-geschäften vollständig vertraut. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Gest. Offerte er-bitte unter „E. H. 629“ an die Exp. 24629

Intelligenter junger Mann, Handelsakademiker, mit gründlicher Bildung und Sprachkenntnissen, der bereits als Reutmeister in größeren Wirtshausen des Aus-landes, wo Dampf-motoren und Viehwirtschaft betrieben wurde, thätig war, sucht ähnliche feste Stellung, wo möglich zum sofortigen In-tritt. Prima Referenzen. Gest. Anträge sind unter „N. 091“ an Citray's Anführungs-bureau, Wägnerboulevard 33, zu richten. 5893

Kaufmann, 45 Jahre, gesund, rüstig, verlässlich, la. Referenzen, sucht beständige Stelle zu sehr bescheidenen Bedingungen. Vermittler Donator. Verung erbeten unter „Befcheiden 103208“ an Josef Schwarz, Annocenbureau, Andrassy-ut 7. 7246

Prima Reisender, rede-gewandt, sucht Stelle. Briefe: I., Istenhegyi-ut 28/3. 24720

Als Erzieherin oder Ge-fährtschafferin empfiehlt sich ältere Dame, spricht perfekt französisch und deutsch. Gest. Zuschriften M. D., Kristó-fér 6, II. 10. 5225

Pénztárnoknő, ki könyvelésben, levelezésben, gépirásban teljes jártassággal bír, állást keres. Jelenleg angol férfi-szabó cégégnél van. Jelige „G. I. 599“ a kiadóhivatalba. 24599

Kauzálóval is rendel-kező komoly kisasszony pénztárnoknői vagy egyéb bizalmi állást keres lehetőleg jobb divatárúzetben, zeneműkereskedésben, játékküzletben. Vá-laszt „Török szorgal-mas 103228“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, An-drassy-ut 7. 7259

Fényképész, Neg Pos. retoucheur állást keres. Cím: Fischer J., Dohány-utca 90. 31899

Kitűnő, komoly kis-asszony, aki irodai munkák elvégzésében teljesen jártas, alkalmazást keres lehetőleg könyv vagy zeneműkereskedésben, kölesönkönyvtárban, antiquáriusnál, illatszere-kereskedésben vagy drogériában. Választ „Török 103228“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. sz. 7257

Bekleidung.

Kaufverfau von Damen- Kleidern, Straßenkostümen, Gelegenheitskleidern auch für Schauspielerinnen, Theatertruppen, Seidenbüchsen u. c. Hegedüs Sándor-utca 19, Thür 5, Cde Hunyadi-tér. 24128

Kleidermacherin empfiehlt sich für Kostüme und Bloufen 2 fl. per Tag. Trafik, Erzsébet-körút 51. 31932

Damenhüte-Removirungen werden nach Modellen verfertigt. Torz-körút 1/C, II. 4. Wirkmann. 5226

Damenkleider, gebraucht, billigst zu haben von 5 Uhr an. Wägnerboulevard 40, I/18. 5900

Aperte Damenhüte. Modemodernungen billigst. Großer Provinzverband. Mme. Vidor, Kofuth Lajosgasse 14, Galb-fied. 31920

Von Herrschaften abge- legte elegante Frühjahrs- Anzüge, Heberzicker, Grad- und Salon-Anzüge, Alles in bestem Zustande und mäßigen Preisen zu haben. V. Bez., Clifabeth-platz 12 und Váci-körút 4, I. Etod. Dasselbst werden sehr feine Salon- und Grad-Anzüge zu Wälen und sonstigen Gelegenheiten ausgegeben. Wenig getragene Kleider werden zu höchsten Preisen gekauft. 7923

Divatárúsnő ajánlja magát a legelegantsabb kalapok elkészítésére olcsó árért. Sziv-utca 35, földszint 1. (Andrassy-ut közelében.) 24644

Gyönyörű szép felöltő csakis privátan eladó. Délélt 11-1-g. Dam-janich-utca 27, I. 6. 7247

Konkurse.

Pályázat. A rákosligeti izr. hitközség a megüre-sedett metsző és előmá-dkózi állásra pályázatot hirdet. Megkivántatik, hogy a pályázó soched ubodig és balköre legyen és kaboleval rendelkezék. Mohel előnyben részesül. Évi fizetés 800 korona, 200 korona lakbér és egész sechita. Az állami elemi és polgári iskolá-ban a hitoktatást tartozik végezni, ezért azonban az államtól külön díjazás-ban részesül. Felhivatnak mindazok, akik ezen áll-lásra pályázni óhajtanak, hogy kellőleg felszerelt kérvényeiket f. hó 15-ig a hitközség előjáróságához nyujtsák be. Csak a meghívott lesz próbaimád-kózásra bocsátva s csak a megválasztott tarthat igényt 30 korona uti, ille-tőleg költőzködni átalányra. Vámos Lázor jzö. Schmiet Fábán, elnök. 2257

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Flaviere, kurz, freuzförmig, berühmtes Fabrikat, 230 fl., ausländisches Pianino, Prachtstück, 250 fl., neue Klaviere von 280 fl. aufwärts mit schriftlicher Garantie. Ehall Márton, Klavierniederlage, Andrássy-ut 15. 31801
Eisenblech, große und kleinere, billig zu haben bei Effen, Vill., Alföldi-u. 5. 24608
Neue und gebrauchte 2-4 räderige Handwagen, ein Bildartisch und Marmorplatte billig zu haben bei Effen, Vill., Alföldi-u. 5. 24609
Alle Briefmarken, auch ganze Sammlungen, kauft jederzeit Emil Kohn, Budapest, Nagymező-utca 49. 7240
Geschäftsfelge, mit Schubfächern, per Mai billig abzugeben. Näheres Belváros, Hajó-utca 10, II. 18. 1504
Gartensessel, Tiische, Weinpult, Cisternen, Bierapparat Glasgeschirr, Sparherd, Zerleimmaschine, Wendebillard, Karambol, Marmorplatte, Terrassengerüst etc. Käufer, Kertész-utca 33. 24692
Tapeten, 2 Fenster-Zimmer 14 fl., 1 Fenster-Zimmer 12 fl. sammt Plafond. Reiffelder Ferencz, VI. Bez., Amethy-gasse 19. 24689
Borshordók minden nagyságban, fehér tölgyfa, vastag, 8 korona hektóként, nagy mennyiségben eladó. Reflektánsok irjanak „Hordó 167“, Budapest, főposta, poste restante. 31858
Cellárok és álló tükrök elhallozás folytán igen olcsón eladó. Ráday-utca 54, házfelügyelő. 24616
Orosz agár (him), ritka példány, eladó. II., Lövőház-u. 16, II. 24. 24611
Büroauglandwand, zwei Schreibstühle, Büroaufgänger billig abzugeben. Adresse in d. Exp. 24601
Grammofon, vodonatu, valódi mahagoni, eredeti óramű szerkezettel, 10 legnagyobb lemezzel 35 frtért eladó, dupla lemezek 3 koronáért. Tizza Kálmán-tér 1, II. 26. 31836
Ein St. Bernhardiner Hund ist zu verkaufen. Beiczi Gyöző, Király-u. 36. 24474
Sehr schöner, schöner, etwas sprechender Papagei (Arara) zu verkaufen. Váci-utca 23, ajtó 12. 24551
1000 Kubikmeter Erde liefert unter günstigen Bedingungen zur Aufschüttung in die Umgebung des Váci-körut, eventuell ablieferbar in Unternahung gibt: Schottola Ernő, Budapest, Váci-körut 53. 24649
Donnerstagsmessen und Weinreben schickt billigsten Preiscourant Joseph Ejszély Gyöngyös. 24632
Stuhlflügel, in gutem Zustande, zum Lernen sehr geeignet, billig zu verkaufen. I., Uri-utca 70, I. St. 2. 24641
Stuhlflügel, schwarz, preiswerth zu verkaufen. V., Nádor-utca 43, IV. 18. 24663
Klavierverkauf. 2 gute Klaviere wegen Ueberlieferung abzugeben. Näheres aus Geschäftlichkeit Ruskat, Drukeri, Podmaniczkygasse 41. Telephon 46-60. 24681
Geschäftsrichtung zu verkaufen. Neufeld Samu, Bécsi-utca 10. 5228

Thüren und Fenster

zu verkaufen. Kreuzthür mit Stock 20 R., Doppelthür mit Stock 30 R. Beschäftigung täglich von 3 bis 4 Uhr Nachm. IV., Városház-tér 3. 24658
Photographieapparate, seltener Gelegenheitskäufe theils von Expositionen, theils von anderen Gelegenheitskäufen stammende Photographieapparate schon von fl. 4.- aufwärts Götz, Reiz, Voigtländer und andere bessere Apparate sehr billig bei Nádó, Egetem-tér 5 (nicht Egetem-utca) 5223
Einspänner-Pferdegeschirr sofort zu verkaufen. Schönwald József, Budapest, Aradi-utca 24. 31876
Gebrauchte Omnibusse, Reklam-, Federstreifenwagen, Seldzer, offene, geschlossene Wohnwagen und Wagenbestandtheile sind billig zu verkaufen. Helfer's Nachfolger, VII., Doboz-utca 47, II. Hof. 31889
Doppelponny, Schimmel, ist billig zu verkaufen. Doboz-utca 47. 31890
220 m² Keramikplatten aus 25 mm starken Platten, sammt Randsteinen, Alles im besten Zustande, billig zu verkaufen. Zu besichtigen VII., Thököly-ut 96 b, wofür der Hausbesorger Auskünfte ertheilt. 7254
Levítő Brodhans mit Ruhholzschrank, dreithürige Garderobe, Barockstil, Abreise halber zu verkaufen. Näheres VII., Garay-tér 15, III. 33, von 12-4 Uhr. 7256
Kettenbrunnen zur Förderung großer Wassermengen für Haus und Landwirtschaft, mit neuester verbesserter Konstruktion liefert Magyar létezőgyár, Thököly-ut 133. Prospekt gratis. 4474
Sparherd liefert billig, auch umgetauscht, Reparaturen werden unter Garantie gefertigt. Himmel, O-utca 18. 24698
Klavier oder Pianino dringend zu kaufen gesucht. Dolány-utca 86, II. 22. 31906
Üzleti berendezés eladó olcsó áron, keményfából, tükröveggel. Bövebbet IV., Váci-utca 8, házmesternél. 24659
Kirákat-állványok, nikkel vagy sárgarézbe, minden üzletág részére kaphatók. Révész, Kazinczy-utca 6, 13. 31931
Kávéházi egyes berendezések és csillárok eladó. Hazám Kávéházban József-körut 3. 31938
Zongorák, pianók, újak, átjázottak 70-1000 frtig részlete is kaphatók. Szerecsen-utca 33, Kernács Zongoratermében. 31908
Régi mesterektől, továbbá pályaképek eladó. Andrássy-ut I, II. 6. 7244
Pénzszekrény, 8 számu, Polzer-féle, csaknem új és egy márványpult jutányosan eladó. Hársfa-utca 59, Glücknél. 2267
Eredeti művészi olajfestmények nagyon olcsón eladó. VII. Sajó-u. 10, II. 18. (Aréna-ut sarok.)
Orvosi mosdó, márvány, rézből, elegáns kivitelben, tükör és gázmelegítővel, keveset használt, elköltözés miatt olcsón eladó. Izabella-utca 63, I. em. 5. 24643
1 hármás és 1 négyes Wertheim-kassa eladó. Fráter-u. 43, zálogház. 31881

Wohnung.

Sofzimmer, separater Eingang, 15. April für antiken Herrn zu vermieten. VII., Kertész-utca 20, III. 18. 24577
Suche als Mitbewohnerin intelligentes Fräulein mit Tagesbeschäftigung. József-utca 28, házfelügyelő. 31850
Deutsches Fräulein gesucht, tüchtig im Haus, halt zu 2 größeren Kindern. Französisch bevorzugt. Vorstellen 9-2 Uhr Király-utca 89, III. 1. 24603
Zu Ofen, Nähe von der Margarethenbrücke, Zigmundgasse 6, neugebautes Haus, sind 4, 5, 6-Zimmerige prachtvolle Wohnungen, dortselbst sind 2 schöne Kellerlokalitäten für Geschäfte sehr geeignet, per 1. Mai zu vermieten. 24553
Zweites Cassenzimmer ist zu vermieten. Hajós-utca 1, I. 9, Andrássy-ut Ecke. 7258
Zu Ofen ist eine ebenerdige Cassenwohnung, 3 Zimmer, Wohnzimmer, Küche, Speis etc., per 1. Mai zu vergeben. 370 fl. Jahreszins. III. Bezirk, Wienerstrasse 56. 24703
Sofaleg, möbl. Salon u. Schlafzimmer, separirte, elektr. Licht, Bad, Cassenausicht, sofort billig zu vermieten. VII., Aréna-ut 64, Doppelportier 2. 24660
Elegantes Cassenzimmer bei Pariser Dame sofort zu vermieten. Király-utca 98 b, I. 8. 7250
Zwei elegant möblirte, freundliche Cassenzimmer für einen oder zwei Herren, eventuell mit Verpflegung, sind per sofort zu vermieten. Badezimmer, elektr. Beleuchtung, Lift, Wesselenyi-u. 18, III. 18. 31921
Treppen-Eingang Salon u. Schlafzimmer, Badezimmer, Gasbeleuchtung, sind an vornehmen Herrn sofort zu haben. V., Árpád-utca 9, III. 1. 24718
Ein elegantes Cassenzimmer mit elektrischer Beleuchtung, schön möblirt, separirter Eingang, ist billig zu vermieten. Szerecsen-utca 25, sz., II. em. 7. 8240
Május 1-ére kiadó két utcai szoba összes lelkelyiségével együtt elutazás miatt. Csengerly-utca 26, sz., házfelügyelőnél. 24620
Ein vornehmer russischer Genieur, welcher längere Zeit hier verbleibt, sucht zwei möblirte Zimmer, und zwar Schlafzimmern und Arbeitszimmer in einem feineren Hause. Strenge Reinlichkeit und exakte Bedienung gewünscht. Adressen unter „Russischer Aristokrat 617“ an die Exp. 24617
Zu Ofen sind zwei ebenerdige Cassenzimmer, neben Gaststube der elektr. Strassenbahn, schön möblirt, ab 1. Mai für vornehme Herren, event. Offiziere zu vermieten. Näheres II. Bez., Oszlop-utca 6, links Thür 1, täglich Nachmittags von 3-6 Uhr. 2461
Zweizimmerige moderne Cassenwohnung per 1. Mai zu vergeben. Liegt Váci-ut, nächst Aréna-ut. Näheres VII., Szabolcs-utca 30, III. 51. 24685
Modern 4 szobás utcai lakások István-ut 63, Aréna-ut szemből, májusra kiadók. 18378

Gerrichtsbilla, 1. Kut-

völgy, 10 Minuten von der Elektrischen, die ganze Villa: 7 Zimmer, 2 Küchen, diverse Nebenräume, Stall, schattiger Obstgarten, ab 1. Mai zu vermieten; auch für 2 Parteien als Sommerwohnung geeignet. Näheres II., Levél-u 3. 24676
Zwei-drei schöne Zimmer für Gargon- oder Bureauzweck, centralheizung, Gas, elektrisches Licht, Stiegenhauszugang sind sofort zu vermieten. Fürdő-utca 3, II. Stod. 24682
Andrássystrasse 56 Wohnung zu übergeben. II. Stod. 3 Cassenzimmer, 1 Sofzimmer, Vorzimmer, Badezimmer 1. Mai. Kronen 1700. Hausmeister. 7245
Billige Miete, zwei Wohnungen, je 4 und 5 Zimmer. Allerbequemste Nebenräume. Eötvös-utca 44. 2265
Ich suche für November, eventuell für früher in möglicht neuem Hause 4zimmrige und separat eine 3- oder 2zimmrige Wohnung mit nöthigen Nebenräumlichkeiten. Die kleinere Wohnung darf auch Hofwohnung sein. Anträge unter „Modern 2890“ an Gasstein & Vogler, Budapest, Dorotya-utca 9. 4473
Nyugoti pályaudvar mellett, Kádár-utca 8, II. 4, egy szép kétszobás elegánsan butorozott szoba f. hó 15-től kiadó. 24653
Remek fekvésű szoba, teljes komforttal, azonnal kiadó Budán, Vermező-mellett. Alkotás-u. 7 b, III. 2. 31883
700 és 300 forintos lakások májusra új berendezésben. Egyik 4 szobás, nagy mellékelyiségekkel, I. em. A másik 2 udvari szoba, fürdő, előszoba, konyha, kamra, klozet, gáz, parketta III. em. Kezpesi-ut 38, laktanyával szemben, keleti pályaudvarból vagy a népszínház-utcai villamossal 12 iller. 31888
Nagyvaroson urilak eladó, kiadó. Bövebbet II., Retek-utca 21, háztulajdonosnál. 24657
1910 május 1-re elkészül az V., Csáky-utca 14. számú szövetkezeti palota, hol olcsó házbér mellett örökös, saját lakás szerelhető. Bövebbet: V., Korál-utca 10. Délutánonként. 31873
Különbözőjárata, nagy udvari szoba, egy vagy két ur részére április 15-ére kiadó. Váci-utca 20, I. em. ajtó 7. szám. 24697
Olcsó két és háromszobás udvari és utcai lakások kiadók. Szabolcs-utca 3. 31922
Májusra kiadó ötszobás urasági saroklakás Andrássy-ut 5. Telefon 39-90. Ugyanott kiadó, I. Berzsenyi-ut 34. alatt 3 szoba, istálló, esetleg nagyobb telekkel. 7241
Unterricht
Oklev. magyar-német kisasszony két elemiből járó fiúhoz egész délutánra kerestek. Jelentkezni 11-ig és 2-4. Wesselenyi-utca 2, III. 9. 24677
Sübsche, junge, vornehmer Witwe ist geneigt, ungarischen Unterricht zu ertheilen. Spricht deutsch und französisch. Zuschriften erbeten unter „Vornehmer 2433“ an die Exp. 1895

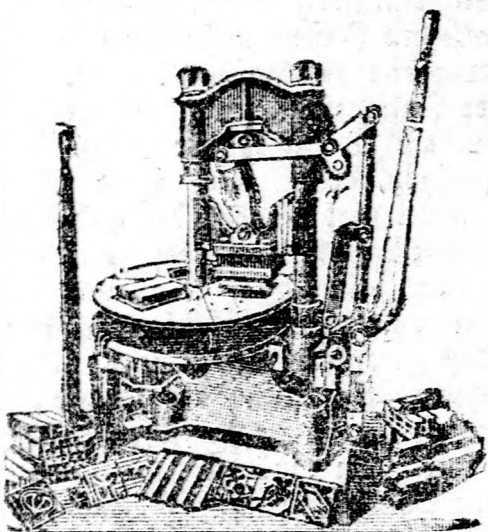
Française, intelligente

et distinguée, cherche legons depuis 7 heures du soir. Sous „Lyon 511“ an die Exp. 24511
Zu mütterlichen Kindern sucht deutsches, intelligentes Fräulein mit vorzüglichen Jahreszeugnissen und den besten Referenzen Engagement. Teréz-körut 6, II. St., bei Lieber. 24715
Deutsche Erzieherin mit Franz., Engl., Klavier, ung. dipl. Lehrerinnen, deutsche Damen, Französinen empfiehlt Jolan Sugár, Kossuth Lajos-utca 1, ab 1. Mai Koronaherczeg-utca 3. 1510
Tüchtige deutsche Erzieherin wird gesucht. Eintritt Mitte April. Persönliche Vorstellung bei Révay, Andrássy-ut 21, II. 3307
Française cherche legons. Ecrite sous „Parisienne 936“ à l'exp. 31936
Disting. deutsches solides Fräulein mit französisch sucht Engagement als Hausfräulein, sehr bewandert im Hauslichen, Fräulein L. S., Christinenring 113, Thür 1. 31918
Perfect english taught by London Lady. József-körut 68, III. 23. 31933
Bonne, deutsch, zu größeren Kindern gesucht. Sinayberger, Király-u. 51. 24496
Deutsches Fräulein, etwas musikalisch, geschieht in feinen Handarbeiten, mit vorzüglichen Jahreszeugnissen, sucht Engagement zu 1-2 größeren Kindern. Adresse: A. M., Teréz-körut 40, bei Heller. 24716
Young english lady with University Degree, seeks lessons. Föhrezege Sándor-u. 30/a, I. 12. 31887
Deutsche Damen sucht dringend, Erzieherinnen, französische, ungarische Damen empfiehlt Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6. 1511
Erfahrene deutsche Erzieherin mit französisch, Englisch, Klavier zu größeren Mädchen, Provinz, deutsche, bessere Dame, ungarische Kindergärtnerinnen empfiehlt Celestine Palmi, Gyár-utca 18. Telephon. 31925
Intelligentes deutsches Fräulein mit Englisch wird zu einem 12jährigen Mädchen von 5-7 gesucht. Leopoldring 8, Neuländer. 31928
G. Fahrer, Zither-Gitarrelehre, VI., Szonydygasse 51.
Schönheitsreform. Beginn jeden Tag. Ueberauschendes Resultat. Honorar möglich. Adler, Andrássy-ut 24, III. Sprechtunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 24714
Ungarischen Sprachunterricht und Konversation ertheilt Fräulein. Teréz-körut 21, felelelet 2. 24635
Englisch, Französisch praktisch, methodisch, höchste Ausbildung. Zuschriften: Sprachlehrerin, Váci-utca 7, I. 3. 24646
Deutsches Fräulein wird gesucht, das im Hause tüchtig ist und lange Zeugnisse hat. Báthorygasse 23, I. Stod 4. 24648
Suche junge, perfekte deutsche Kindergärtnerin. Vorstellen von 2-3 Uhr Báthorygasse 10, III. Thür 15. 24592
Gebildete Engländerin aus London hat noch einige Vormittags- und Abendstunden frei. Gefällige Anträge unter „Y. 678“ an die Exp. 24678

Intelligente Französin

sucht Stunden Dienstag, Freitag von 5-7. VII., Wesselenyi-utca 60, IV. em. 31915
Junge, gebildete Amerikanerin, lange Zeit auch in London gewesen, hat einige Stunden frei. Briefe an die Exp. unter „Kalifornien“. 7260
„Progrek“ Sprachinstitut lehrt gründlich, vortheilhaftest fremde Sprachen. Calvin-tér 8. 31913
Fräulein deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle zu größeren Kindern, auch auswärt. Tagesstellung, auch Vor- und Nachmittagsstelle. Rákóczi-ut 6, I. 14. 31910
Deutsches Fräulein sucht zu größeren Kindern oder als Haushälterin Stelle. Briefe erbeten unter „Gemüth 706“ an die Exp. 24706
Démouille française cherche engagement dans famille distinguée. Adres les offres à Solyom-utca 15, I. 24600
Norddeutsches intelligentes Fräulein, Handarbeiten, Nähen liebt, sucht Nachmittagsstellung mit Mittagessen. Offerte unter „Kindergärtnerin“ an die Exp. 31880
Deutsche finishings governesses, mit Englisch, Französisch, Piano, erwachsenen Mädchen, gutes Gehalt sucht: Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körut 52. 8237
Deutsches Fräulein wird zu 2 Kindern gesucht. Vorstellen zwischen 10-11 Uhr. Dr. Radvány, Lipót-körut 9. 24671
Doppelte Buchhaltung unterrichtet g. Oberbuchhalter. Hegedüs Sándor-utca 24, II. 16. 24639
Parisienne instruite, distinguée, excell. references cherche leçon, et accepte diner. Ecrite sous Mademoiselle, Bors-utca 6, I. 12, Budán. 24542
Möbel.
Butorvenöknek. Egy díofa ebédő, mely áll 1 kredenz rőzsaszinű márvánnyal, metszett üveggel, 1 pohárszék ugyanolyan, 1 patent asztal, 6 valódi börszék, melynek ára 170 frt. Rákóczi-ut 13. szám, földszint az udvarban. 5231
Egy keményfa faragott hálószoba azonnal eladó. VII., Cserei-utca 3, házfelügyelőnél. 31939
Hálószoba, tömör keményfából, modern izléses kivitelben, mely áll 2 szekrény, 2 ágy, 2 öjjeli szekrény és egy háromrészes toalettből csiszolt tükörről, 320 koronáért kapható, ugy a többi butorok is mérsékelt áron kaphatók, Kortsch, Ráday-utca 5, Kálvin-tér közelében. 5224
Speisezimmer und Schlafzimmer, in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Rákóczi-ut 22, III. 20. 24637
Möbel für Salon, Schlafzimmer und Wohnzimmer zu verkaufen. Nagy János-utca 9, sz., II. 20. 31874

## Lucke's 30jährige Spezialitäten sind:



Abth. I: Hydraulische u. Kniehebel-Pressen, Mauerstein-, Hohlblock-, Dachziegel-, Drainrohrpressen, Schließ-Maschinen, Kollergänge, Kureimühlen, Farbreibmühlen, Mörtel- und Betonmischer, Schlagische, Asphalt- und Korkpressen für Hand- und Kraftbetrieb, Rohrformen und Cementfarben aller Art, Komplett-Einrichtungen von Ziegelfabriken, Kalkstein- und Cementwaaren-Fabriken, Anlagen für Lehm und Ton, Eigene große Probierstation! Probepressungen aus eingesandtem Material kostenlos. Vorführung aller Maschinen im Betrieb.

Abth. II: Heißdampf-Lokomobilen und Hochdruckpumpen, fahrbar und stationär. Ia Referenzen: Prospekt kostenlos. C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg b. Leipzig, Größte Spezialmaschinenfabrik der gesamten Cementwaaren-, Kunststein-, Kalksandstein-Industrie. Vertreter: S. Goldenring, Bpest, Csengery-u. 68.

## Die Erfinder der elektrischen Glühlampe.

Patentanwalt Max Adler.

Die heutige elektrische Glühlampe ist, gleich anderen bedeutenden Erfindungen, ursprünglich nicht in ihrer heutigen, bereits vollkommenen Form hergestellt worden, sondern stellt das Endprodukt der emfigen Arbeit mehrerer hervorragender Erfinder und Praktiker dar, die theils neue Materialien und Apparate, theils neue Verfahren zur Herstellung derselben in Anwendung brachten.

Eine Glühlampe, oder wie der Laie sie schlechtweg nennt, „die Glühbirne“, sieht so einfach aus, daß man keineswegs eine komplizierte Herstellungsweise vermuthen würde. Die Fabrication derselben ist jedoch mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden und es dauerte, wie im Nachstehenden erörtert werden soll, eine geraume Zeit, bis man von der Erkenntniß der der Glühlampe zu Grunde liegenden physikalischen Erscheinung zur heutigen vollkommenen Glühlampe gelangte.

Die Glühlampe entstand aus der Erfahrung, daß dünne Metalldrähte durch einen elektrischen Strom zum Glühen und somit zum Leuchten gebracht werden können. Schon im Jahre 1802, also vor mehr als hundert Jahren, beobachtete Humphry Davy, daß ein dünner Platindrath mittels einer Reihe von galvanischen Elementen glühend gemacht wurde, doch wurde dieser Wahrnehmung keine weitere Beachtung geschenkt. Erst im Jahre 1836 ist ein weiterer Schritt zu vermerken, in welchem Jahre Jobart die Anwendung von an beiden Seiten mit Stromzuführungsdrähten versehenen Kohlenstäbchen vorschlug, die in einem luftverdünnten Raume zum Glühen gebracht und als Lichtquelle zu verwenden gewesen wären. Dieser Versuch schlug jedoch sowohl bei Anwendung von dicken als dünnen Stäbchen in Folge der feinerzeit noch mangelhaften Versuchshilfsmittel, namentlich der Unvollkommenheit der Stromquelle, fehl.

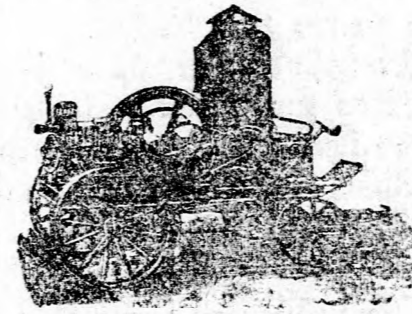
Als weitere Stufen in der Entstehungsgeschichte sind die Versuche von J. Molesny (1841) zu nennen, der zur Erzielung einer gesteigerten Lichtausbeute feinen Kohlenstaub auf eine glühende

## PATENTE

in allen Kulturstaaten durch  
DIPLOM. ING. TÖRÖK LÁSZLÓ  
beid. Patentanwalt u. beid. Sachverständiger der kgl. Gerichtshofe  
Budapest VII. Rákóczi-ut 30. Telefon 87-02.

Konkurrenzfähige Preise! Erstklassige Ausführung!

## PLEWA'sche

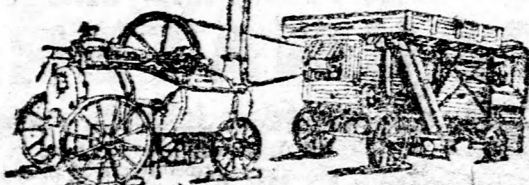


Hochdruck- und 4 Takt-Kohle-Motore, Sauggas-Motore-Anlagen für Anthracit, Coals und Steinkohlenbetrieb, Gas- u. Benzinmotore, Benzin-Automobile u. Deckschiffe, Günstige Zahlungsbedingungen, Weitergehende Garantien, empfangt

Ingenieur Johann Fischer, Mühlenbauunternehmer und Technisches Bureau V., Bathory-utca 1. BUDAPEST, V., Nador-utca 35. Ständiges Lager. Ständiges Lager

## Az Allamgépgyár vezérigynöksége Gőzcseplő-készletek és Benzinmotorok. BUDAPEST, Váci-körút 32.

Nagy munkaképesség! Tartós szerkezet! Olcsó üzem!



Az új rendszerű 10 légkörnyomású lokomobilok a régebbi szerkezetű gépekkel szemben tetemes tüzelőanyagot takarítanak meg. — Az összes gazdasági gépek legjobb szerkezetben allandóan rakliron vannak tartalmass árjegyzékeinket kívánatra bérkínétek ingyen küldjük meg. — Aránjatot felhívára szivesen teszünk.

## Maschinenfabrik Ing. Jos. Schmiedt

(Friedländer's V. Prick's Nachf.)

Fabrik: Hainfeld A. G. Nied.-Oest. Centralbureau: Wien, I., Schwarzenbergst. 3/B. Telef. 10818.

Abt. I. Friedländer's Nachf.: erzeugt seit 30 Jahren als Spezialität für Pumpen u. Maschinenbetrieb (Bisher über 18,000 geliefert)

Windmotoren, Sechsluft-Motoren, Pumpen jeder Art etc. etc. Projektierung und Ausführung Wasserförderungsanlagen jeder Art. Abt. II. V. Prick's Nachf.: Projektierung u. Ausführung von komplizierten Brauereianlagen sowie Brauereiarbeiten jeder Art, Einrichtung von Spiritusbrennereien, Erzeugung von chem.-tech. Apparaten.

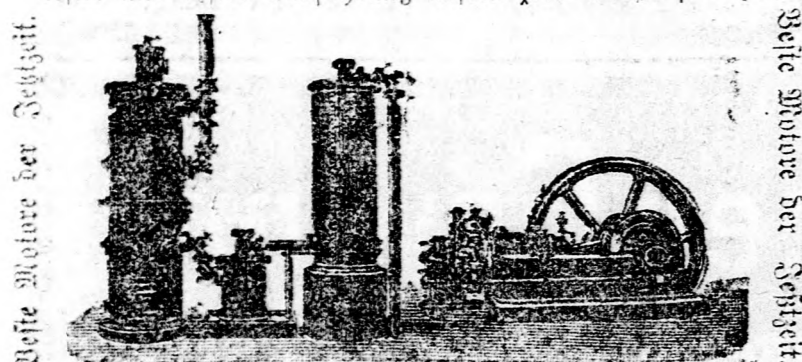
## Kalksandsteinfabriken

äußerst rentabel zur Herstellung **bester und billigster Mauersteine** baut als Spezialität:

Ingenieur J. F. Thiessen Neumünster i. Holst.

## Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzfohle, Koks, Torf und Steinkohle, Benzinmotore und Benzin-Automobile, Kohle- und Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik Budapest. Lager und Stadtbureau: V., Lipót-körút 18. szám.

Fabrik: VI. Üteg-utca 19. szám. „Benz“ die größte Motorenfabrik Europas. Jeder Motorkäufer handelt im eigenen Interesse, vor allem Offerte über „Benz“ Motore zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden. Sachmännliche Bedienung u. günstigste Zahlungsmodalitäten.

## Mit dem DIESEL-MOTOR

kostet die effektive **Pferdekraft** per **Stunde** bloß ca **1 Heller**



Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.

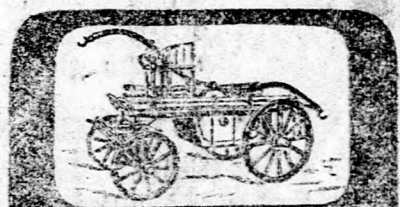
A.-G. für Industrielle Sandverwerthung BASEL (Schweiz).

## Maschinen und Einrichtungen für Kalksandstein-Fabrikation.

Mauersteine aus 94% Sand und 6% Kalk. Besser und billiger als gewöhnliche Thonziegel.

Alleinvertreter für Österreich-Ungarn und Balkanländer: Komáromer Regional Sparkassa A.-G. Komárom.

Vertreter für die Hauptstadt Budapest und deren Umgebung: Szántó Ferencz, Architekt, Budapest, IX., Csillag utca 6.



WALSER FERENCZ TŰZOLTÁSSZERELVÉNY ÉS SZIVATTYÚR-GYÁRÁRÁRANGY-ÉPÍTŐMŰHEZ BUDAPEST, V. OS. NGÓUTCA 69. TELEFON: 95-50



ESZTEROMI TŰZOLTÁSSZERELVÉNY ÉS SZIVATTYÚR-GYÁRÁRANGY-ÉPÍTŐMŰHEZ BUDAPEST, V. OS. NGÓUTCA 69. TELEFON: 95-50

Platinspirale aufstäubte. Ebenjowenig waren die Bemühungen de Channy's, King's und Starr's von Erfolg begleitet, bis endlich Göbel im Jahre 1846 einen Leuchtkörper erfand, der mit der modernen Glühlampe bereits viel Ähnlichkeit aufweist. Göbel ist in diesem Sinne tatsächlich als Erfinder der Glühlampe zu betrachten. Göbel verwendete verkohlte Bambusfasern als Glühkörper und brachte diese in luftleer gemachten Gläsern zum Glühen. Göbel beachtete jedoch seine Erfindung nicht weiter und beutete sie auch zur praktischen Verwertung nicht aus.

Weitere erfolglose Versuche von Staitte und Greener, Draper, Petrie entmuthigten die damaligen Techniker derart, daß einige Jahre kein nennenswerther Versuch zu verzeichnen ist. Geringe Erfolge erzielte du Moncel, der mittels des Rahmformigen Induktionsapparats kleine Kohlenstäbchen zur Weißgluth erhitzte und auf diese Weise für kurze Zeit blendend weißes Licht erhielt.

Keine einzige dieser Erfindungen hätte jedoch durch weitere Verbesserungen zur heutigen Glühlampe geführt, wäre nicht inzwischen die Dynamomaschine zu einer bedeutenden Stufe ihrer Vervollkommnung gelangt. Erst von dieser Zeit datiren die erfolgreichen Bemühungen, brauchbare Lampen herzustellen und dieselben von einer gemeinschaftlichen Kraftquelle zu speisen. Bereits im Jahre 1875 gelang es M. G. Sarrin, mit einer Maschine 42 Lampen zu speisen. Diese Erfindung verschlechte auch nicht, gewaltiges Aufsehen zu erregen.

Die wichtigsten Erfindungen, die endlich nach jahrzehntelang anhaltenden mühsamen Arbeiten auf dem Gebiete der Glühlampentechnik aufstaueten, stammen von hervorragenden Männern wie Edison, Marxim, Man Swan, Sawyer und Lane Fox. Von den erbitterten Kämpfen der Erfinder, beziehungsweise der an den betreffenden Erfindungen beteiligten Kreise sei hier nichts weiter erwähnt.

Obwohl die physikalischen Eigenschaften der Kohle diesen Körper zu seiner Verwendung als Glühkörper in einem Vacuum prädestinirt zu haben scheinen, gab es zu dieser Zeit noch Viele, die Anhänger des Platins, beziehungsweise Iridiums und deren Legirungen waren. So auch Edison, Marxim und Lane Fox, die auch Patente auf ihre diesbezüglichen Erfindungen entnahmen. Sawyer zweifelte jedoch an der praktischen Verwendbarkeit dieser Metalle und prüfte mit seinem Mitarbeiter Man die Platin-, beziehungsweise Iridiumlampe kritisch auf ihre Verwendbarkeit und erzeugten auf Grund ihrer eingehenden Versuche eine Kohlenlampe, die in Finanzkreisen nicht unbeachtet blieb und im Jahre 1878 zur Gründung der „Electro Dynamic Light Company“ in Newyork führte. Diese Lampen waren allerdings noch schlecht, es gelang Npton, dem Mitarbeiter Edison's, trotzdem, an Hand derselben seinen Meister von der Unbrauchbarkeit des Platins zu überzeugen.

Schon im Jahre 1879 erzeugte Lehterer die erste brauchbare Lampe, deren Glühkörper aus verkohltem Papier bestand. Nun war er überzeugt, den richtigen Weg beschritten zu haben und es folgten nun in kurzen Zeitabschnitten seine diesbezüglichen Patente, zu deren Ausbeutung mit riesigem Aktienkapital die „Edison Electric Illuminating Company“ im Jahre 1880 gegründet wurde. Im selben Jahre reichten auch Sawyer und Man ein ähnliches Patent auf eine Glühlampe ein. Von diesem Zeitpunkte datiren die heftigsten Kämpfe, die je um die Priorität einer Erfindung gefochten wurden, als deren Ergebnis nur soviel mitgetheilt werden soll, daß Edison im Jahre 1885 endgiltig abgewiesen wurde.

Obwohl der Ausgang der erwähnten Streitigkeiten vermuthen läßt, daß Edison nicht der erste Erfinder der Glühlampe sei, dürfen seine Verdienste auch auf diesem Gebiete nicht geschmälert werden.

dem ihm gebührt das Verdienst, die Anwendung der Glühlampe in der Praxis bewirkt zu haben.

Neuerdings ist die Technik jedoch wieder auf die Metallfadenslampen übergegangen, deren Erzeugung erst seit Kurzem mächtigen Aufschwung nimmt.

**Die Frau als Architektin.** Bei Gelegenheit der Besprechung einer Villa, die von einer Frau erbaut worden ist, wird in der eben erschienenen Nummer der „Innendekoration“ die Frage aufgeworfen, ob die Frau auf diesem Gebiet überhaupt ein weiteres Feld der Bethätigung zu erblicken hat. Hier dürfte wohl ein Widerstreit der Meinungen hervorgerufen werden. Eine gewisse Einigung wird sich vielleicht nur dann erzielen lassen, wenn im Allgemeinen dem Manne das Reservatrecht auf die Groß-Architektur und künstlerische Gesamtanlage, der Frau aber die intimere Innenausstattung unter Umständen als Sondergebiet zugestanden wird. In den Detailfragen der Inneneinrichtung haben die Bauleiter vor Allen die Wünsche der Frau des Bauherrn zu berücksichtigen, denn von ihrer Seite werden diese Fragen meist viel eingehender und mehr in Hinsicht auf die praktische Ausnützung erwogen. Zumeist wird es sich hier allerdings nur um ein liebevolles Ausarbeiten von Detailproblemen handeln, um ein Abrunden gewisser Härten und letztes Ergänzungen. Die eigentliche Schaffung des lebendigen Innenraumes wird, wie die anderen schöpferischen Thätigkeiten, wohl immer dem männlichen Genie vorbehalten bleiben. Immerhin führt intensives Sichverleiben, unermüdelicher Fleiß und festes Wollen auf allen Gebieten zu wirklichem Können und zu Ergebnissen, die der allgemeinen Achtung und Werthschätzung stets gewiß sein können.

**TRANSMISSIONEN**  
**Altenstein & Brant**  
 TELEFON BUDAPEST TELEGR.  
 65-66 GAMMA  
 U. LEHEL-UTCA 10.

**UNG. PATENT 41438,**  
 identisch mit Dst. 28520 u. D. R. P. 202091, wird verkauft. In Deutschland bereits verworfen u. erprobt vor den Behörden. Ges. Anträge unter „Reicher Gewinn 1236“ an Rudolf Mosse, Wien, I.

**Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandziegel!**

Vollständige Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, die den besten gebrannten Ziegelsteinen gleichwertig sind, werden von mir geliefert.

Über 250 Sandziegel-Fabriken wurden bereits von mir eingerichtet (in Oesterreich-Ungarn allein in letzter Zeit 9 Stück), auch solche, die Hochfenschlacken verarbeiten.

Preise und Rentabilitätsberechnungen sowie nähere Beschreibung über die Herstellung **kostenfrei.**

**Elbinger Maschinenfabrik F. KOMNICK, Elbing. (14<sup>o</sup>)**  
 Erste und grösste Spezial-Fabrik dieser Branche!  
 800 Arbeiter.

**Technikum Kimbach's**  
 KUNIGREICH-SACHSEN  
 Höhere Lehranstalt für  
 MASCHINENBAU,  
 ELEKTROTECHNIK,  
 UND HOCHBAU.  
 Kurse für Ingenieure u. Techniker.  
 Programm frei. Direktor: KIMBACH.

**SZIVATTYÜNK**  
**ELARASZTJAK**  
 AZ EGESZ VILÁGOT  
  
**GYZÓ BÉLA**  
**ESTSA**  
**BUDAPEST**  
 V. BARÓ ACZELUTCA 3.  
 AVIGSZINHÁZ-MELLETT  
 KERJEN ARJEGYZEKET!

**SAND IST GOLD**

Das beste und billigste  
**BAUMATERIAL**

sind Mauersteine, Dachziegel, Wand- und Bodenplatten, Köpfe usw. aus Sand, Steinabfällen, Schlacken gemischt mit Cement oder Kalk, fabricirt mit

**Dr. Gaspary Maschinen**  
 für Hand und Kraft in verschiedenen Beisitzungen.  
 Prospekt Nr. 123 gratis. Anreisepand. Deutsch u. ungarisch.  
 Grösste Spezialmaschinenfabrik der Branche  
**Dr. Gaspary u. Co., Markranstädt b. Leipzig.**

**FRANZ MOSENTHIN, Leipzig-Eutritzsch,**  
 Budapest, II., Ostrom-utca 31  
**Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.**

Grösste Spezialfabrik für Wintergärten, Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.  
 Älteste Fabrik dieser Branche.  
 Gegründet 1864.

Auf vielen größeren Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiirt. Als größere Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: Die große Palmenhäuser im Friedrich Wilhelm-Garten zu Magdeburg, das große Palmenhäuser im Leipziger Palmengarten und viele andere mehr. Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender Spezialitäten: Stalleinrichtungen, Veranden, Balkons, Pavillons, Gartenzeitel, photographischen Ateliers, Fenster, Frühbeetsfenster sowie Eisenkonstruktionen für Hochbau und Brückenbau jeder Art, Maschinenbau und Baugewerk.

Prospekte und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.

**Royal-Motor**  
 Unternehmung  
**B. DÉNES, Motorspezialist.**  
 Budapest, V., Lipót-körut 15.

Offert die weltberühmten  
**„Crossley“ 4 Takt-Rohölmotore,**  
 Sauggas-, Benzol- und Gasmotore, ferner die unübertroffenen  
**Düsseldorf-Rattingerer Sauggas- u. 2 Takt Rohölmotore**  
 und Lokomobile, unter weitgehender Garantie. Betriebskosten 1-2 Heller per Stunde und Pferdekraft.  
**Verlangen Sie Kataloge gratis und franko.**  
 Alle durch mich gelieferten Motore sind mit der „Royal-Motor“ Schutzmarke versehen.

**Hohen Gewinn**

bringt die Sandverwertung mit unseren erstklassigen Maschinen für Hand und Kraft.  
**Dachziegelmaschinen, Mauersteinmaschinen, Betonhohlblockmaschinen, Mosaik-, Granitoid-, Trottoirplattenpressen, Mörtelmischmaschinen, Rohr- u. Brunnenringformen.**  
 Jede fachmännische Auskunft und Sanduntersuchung kostenlos.  
**Heinrich Strube, G. m. b. H., Weida 51, i. Thür.**  
 Maschinenfabrik für Sandverwertung.

# Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

## PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beideten Patentanwälte

**Neufeld Armin u. Fenyő Henrik**  
Budapest, VIII., József - körút 8.

## Gugler & Forray

Budapest, V., Váci-ut 162/J,

liefert

**Stahlguss  
Temperguss  
Grauguss.**



## Halbstabilmaschinen

von 15 bis 60 HP.

## Dampfkessel

von 5 bis 170 m<sup>2</sup> Heizfläche.

## Stabilmaschinen

von 10 bis 100 HP.

Gauz'sche Walzenstühle, Nr. 21, 21/a, 8, 3/8, Mischlinder, Aufzüge und verschiedene Mühlenrichtungen gegenstände, Dynamomaschinen, Motoren in verschiedenen Größen, Schienen für Bau- und Gleis-zwecke, Feldbahnschienen, Grubenwägen, Telegraphendraht, Pumpen, Brunnen, Reservoirs, Krane etc. ferner sämtliche in jedes Fach einschlägige Maschinen und Werkzeuge, sämtliche Transmissionsteile sind billig zu haben bei

## EMIL ABELES,

Budapest, V., Váci-ut 14.  
Telephon 24-41 und 98-32.  
Telegraph-Adresse: BARSEL BUDAPEST.

## Erwirkung von Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

## MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt  
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

## Elektromotore, Dynamomaschinen

bis 100 HP. Komplette Einrichtungen mit Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Anlagen. Ventilatoren u. Ventilations-Anlagen.

Grosse Reparaturwerkstatt.

## Laub Lipót

Budapest VI., Liszt Ferencz-tér 17.

Preiscurant auf Verlangen.

Telephon.

## Patent- und Musterschutz

Erwirkung u. Verwertung im In- und Auslande, Internationale Registrierung von Schutzmarken, technische Übersetzungen, Gutachten etc.

## DESIDER FEHÉR

beideter Patentanwalt, diplomirter Maschineningenieur,  
Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 10.  
Telephon 90-40.

## PATENTE

erwirkt und verwerthet; Marken- u. Musterschutz in allen Kulturstaaten

## WILHELM PATÁKY

beideter Patentanwalt,  
Budapest, IV., Eskü-ut 3. Telefon 89-22.  
Eigene Patentbureau im Auslande:  
Berlin, W. Leipzigerstrasse 112.  
Paris, 68, rue Lafayette. Amsterdam,  
Keizersgracht 209

## Motoren- u. Maschinenbau-Werkstätte

**B. Lipman, Budapest,**

VI., Lehel-utca 10—Telefon 108-55,  
übernimmt aller Arten Benzin-, Gas-, Sauggas-, Rohöl-

## MOTORE

behufs sachmäßiger Reparatur. Nachherstellung von allen Arten Maschinen. Stets Lager von erstklassigen Motoren.

## RINGÖFEN

der Ziegel-, Kalk- und Cement-Industrie, sowie Fabriksschornsteine baut billigst

## J. Kohout & Co., Prag, III.

älteste Spezialfirma.  
Im Bau begriffen zwei grosse Kalk-Ringöfen für „Kalkgewerkschaft“ Polgárdi, Fehérmegye.

## Handelsübersicht der Woche.

**Budapest, 3. April.** Bei ziemlich ruhigen Geschäften zeigten die Preise fast gar keine Veränderung. Die Witterung blieb in der abgelaufenen Woche günstig. Es herrschte vorwiegend heiteres, mildes Wetter, welches der Vegetation sehr zuflutten kommt, und sind Niederschläge kaum erfolgt. Gegen Wochenende wurde es bei lebhaften Luftströmungen jedoch empfindlich kühler. Die Landwirtschaft ist mit den Frühjahrsarbeiten reichlich beschäftigt und wäre weiter warmes Wetter erwünscht. Der Wasserstand hat stark zugenommen. Im Auslande ist das Wetter ebenfalls günstiger geworden.

**Getreidegeschäft.** Weizen hatte wohl bessere Zufuhren aufzuweisen, doch waren dies langermartete Vorkäufe der Mühlen, welche so nicht mehr zu Markte kamen. Das Angebot blieb übrigens sowohl hier als an den Provinzmärkten anhaltend schwach, doch der auf Politik stark verlässliche Terminmarkt ließ auch effektive Waare vehement zurückfallen, und bei geringen Umsätzen gab es in der ersten Wochenhälfte Einbußen von circa 40 bis 45 Hektern. Die mangelnden Rückgaben, knapper Markt und der wieder befestigte Terminmarkt ließen die Stimmung sich aber bald erholen, der anfängliche Rückgang wurde eingeebnet und pro Saldo stellten sich die Preise bei einem Umfah von circa 75,000 Meterzentnern gegen Vormoche circa 5 Hekter höher.

In den auswärtigen Märkten hält die feste Haltung weiter an. Der starke Rückgang der Weltverfichtung hat die Kaufkraft allseitig vergrößert und auch die Spekulation schien wegen der niedrigen Ausfuhrzahlen der exportierenden Länder Befürchtungen zu hegen. In Nordamerika haben die Kurse trotz günstiger Ernteausichten weiter angezogen und neuerlich das höchste diesjährige Niveau erreicht. Die sichtbaren Bestände haben sich dabei verringert und auch das nach Europa schwinrende Quantum ist diese Woche um 1,700,000 Bushels schwächer geworden. Australien bringt wohl fortgesetzt große Quantitäten zur Verfügun, ist aber auf dem Weltmarkt damit auch allein stehend, da die indische Ausfuhr ganz geringfügig bleibt. Die australische Ernte wird auf 79 1/2 Millionen Bushels geschätzt gegen 48 Millionen, respektive 77 1/2 Millionen Bushels in den Vorjahren. Argentinien meldet wesentlich höhere Preisnotierungen, die Exportfrage war günstig und die Verfassungen waren stärkere. In England blieb die Stimmung sowohl an den Mühlenmärkten als auch für schwinrende Weizen fest und bestand gutes Kaufsinteresse. In Frankreich gab es nur unwesentliche Preisveränderungen. Der jetzige Stand der Felder wird als unter dem Durchschnitt der letzten Jahre bezeichnet. Russland und Rumänien berichten über befriedigende Aussichten bezüglich des Herbstanbaues. In Deutschland (Berlin) waren die Kurse aufwärtsstrebend. Es scheint sich der Importbedarf zu vergrößern, was auch in stärkeren Käufen Ausdruck findet.

Wegen verfolgte in der größeren Wochenhälfte ebenfalls weichen Tendenz, die Preise gaben wesentlich nach, wobei der Umfah ganz bescheiden blieb.

Nach einigen Schwankungen sind die Notierungen gegen Vormoche 25 bis 30 Hekter billiger und stellen sich nach 9 R. 80 H. bis 9 R. 85 H. zum Wochenabschluss bis 10 R. und 10 R. 10 H. Kaffe Parität hier.

Nuttargerichte begegnete auch nur schwächerem Interesse, und da auch das Offert knapp blieb, erfolgten nur kaum nennenswerthe Abschlässe. Die Preislage blieb in ruhiger Tendenz unverändert und notiren wir Parität hier 8 R. 80 H. bis 9 R. Kaffe. Bran- und Malzgerichte fehlt, das Interesse ist auch gering und die vorwöchentlichen Preise haben nur nominelle Geltung.

Säfer tendierte anfangs ziemlich unverändert, wurde aber später entschieden ruhiger und auch die Kaufthätigkeit hat nachgelassen. Die Preise stellen sich gegen Vormoche circa 25 Hekter billiger, woran hauptsächlich Merkantilorten partizipiren. Man bezahlte ab hier 8 R. 80 H. bis 9 R. 10 H. Die Frage für Wiener Rechnung gestaltete sich diese Woche ebenfalls schwächer.

Malz begegnete bei besserem Angebot auch nur schwächerer Frage und gab successive ca. 20 H. nach. Schiffsware auf spätere Lieferungen ist härter offerirt, während Brennereien sich ziemlich reservirt verhielten. Auch zu Verwendungszwecken in die Provinz ist der Begehr schwächer geworden, ebenso wie auch der Wiener Mas nur mäßig thätig war. Bahnparität Budapest notiren wir 7 R. 40 H. bis 7 R. 45 H. Kaffe, während Theilstationen 7 R. bis 7 R. 20 H. erstelten.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 26. März bis 2. April:

Mittelst Bahn zu Schiff	per Meterzentner					Zusatz
	Weizen Roggen	Gerste	Safer	Malz	Reps	
4962	18223	11911	7530	8500	5633	91479
16746	4119	11669	49289	228398	—	344971
Zusatz	265108	22883	22293	36819	232098	5683
26. März	73282	64884	145728	84394	84411	1102037
2. April	92750	57247	165706	141838	816300	5683

Die Getreidebestände von Budapest betragen:

Mittelst Bahn zu Schiff	per Meterzentner					Zusatz
	Weizen Roggen	Gerste	Safer	Malz	Reps	
123	—	414	—	1078	—	1613
16235	103	6710	49281	141770	—	207046
Zusatz	16378	108	7124	43251	141770	—
26. März	7895	7407	9132	82885	13774	310
2. April	24283	7515	16276	76116	175544	310

Donausudwärts transmittiren:

Mittelst Bahn zu Schiff	per Meterzentner					Zusatz
	Weizen Roggen	Gerste	Safer	Malz	Reps	
—	—	—	—	—	—	—
Zusatz	—	—	—	—	—	—
26. März	—	—	—	—	—	—
2. April	—	—	—	—	—	—

**Mehl und Kleie.** Politik und Wetter haben sich Anfangs der Woche plötzlich zum Bessern gewendet, und es hatte den Anschein, daß diese bedeutungsvollen Momente eine intensive Verflaumung des Marktes bewirken müßten. Die Weizenpreise sind denn auch in den ersten drei Geschäftstagen ziemlich stark gewichen und dementsprechend sind auch die Mehlpreise herabgesetzt worden, wobei die Käufer, von der Baisse stark beängstigt, sich plötzlich und ganz zurückgezogen haben. Am weiteren

Verlaufe des Geschäftes gewann wieder die feste Tendenz die Oberhand, denn es zeigte sich, daß die Schwierigkeit der Weizenbeschaffung sich durchaus nicht verringert hat. Das Vertrauen wieder langlam wieder zurück und die Verkaufsziffern sind täglich größer. Zum Schluß der Woche stehen die Mehlpreise noch etwas tiefer als Ende voriger Woche. Die Exportition bleibt befriedigend. Nuttarikeln liegen ruhig bei sehr geringem Verkehr.

Tarif-Durchschnittsnotierungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R. 22.—	bis 21.60	21.90	20.80	20.40	20.—	19.40	18.80
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
R.	17.40	15.90	13.40	8.80	6.80	6.80	

Alles per 50 Kgr. inkl. Saab ab Budapest.

Roggenmehl.

Nr.	0	O/I	I	WR	II	II/b	III.
R.	16.70	16.40	16.—	15.70	15.40	14.10	12.90

Alles per 50 Kgr. inkl. Saab ab Budapest.

Roggenkleie R. 6.50, per 50 Kilogramm, ab Budapest, freibleibend.

Hülserfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.)

In Bohnen ist nur wenig Geschäft zu verzeichnen. Die amerikanischen Ordres sind hauptsächlich erloschen und trotzdem war nur ein geringes Quantum abgeflohen. Es notirt heute per 50 Kilogramm netto ab Station: Zwergbohnen 12 R. 50 H. bis 12 R. 75 H., Rundbohnen 11 R. 50 H. bis 11 R. 65 H., Großbohnen 10 R. bis 11 R. je nach Qualität, Siebenbürger Bohnen 9 R. 50 H. bis 9 R. 65 H., Buntbohnen 9 R. 95 H. bis 7 R. 15 H., Wachtelbohnen 8 R. 95 H. bis 9 R. 25 H., Braunbohnen 8 R. 50 H. bis 8 R. 65 H., Schwefelbohnen 8 R. 50 H. bis 8 R. 65 H. — Mohr ist feher. Notirt russische Waare 46 R. Parität Budapest. — Linsen sind behauptet. Es notiren heute mährische Waare je nach Qualität 30 R. bis 59 R. Parität Budapest. — Hanffamen notiren ab Siebenbürger Stationen 18 R. 25 H. — Rümme l, holländische Waare, notirt 109 R. ab Budapest.

Reps, effektiv, beschränkte sich auf einige Pöschchen geringer Qualität, die zu 13 R. bis 13 R. 50 H. bezahlt wurden. Terminreps per August zufolge Nachrichten, daß viel ausgedert wird, feher; es wurden mehrere Schiffe zu 14 R. 25 H. bis 14 R. 45 H. gehandelt und schließt zu 14 R. 40 H. bis 14 R. 50 H.

Leinwand notirt 11 R. 50 H. bis 12 R. 50 H.

Rüßel 12 R. bis 12 R. 50 H.

Hebrich 6 R. 50 H. bis 7 R.

Repsfrüchte 7 R. 50 H. bis 7 R. 60 H.

Rüßel 98 R. per 100 Kilogramm.

Phanomen. Bei unveränderter Tendenz ist das Geschäft fest. Es notiren: Serbische Merkantil zu 8 R. 50 H., 125- bis 130füßige zu 12 R. 50 H., 115- bis 120füßige zu 16 R., 95- bis 100füßige zu 26 R. 50 H. per 100 Kilogramm ab Savatation. — Russische notiren: Merkantil zu 19 R. 50 H., 115- bis 120füßige zu 23 R., 95- bis 100füßige zu 23 R. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Phanomen ist besser gefragt. Es notiren:

Serbisches in Transito zu 24 K. per 100 Kilo...

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche...

Tafelfett war ebenfalls vernachlässigt und wurde...

Tafelfett, geräuchert, vierstücker notirt 136 K. bis 138 K.

Bienenwachs und Honig bei schwacher Nachfrage...

Borsbenwisch-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen...

Zucker. Vom Inland 2587 Stück, zusammen 24,456 Stück...

Sämereien. (Bericht von Edmund Mantlauer.)

Zu Folge der plötzlich eingetretenen sommerlichen Witterung...

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Remann, Wien.)

Bericht vom Textilmarkt. Wir stehen heute, wenigstens momentan...

pression auch auf dem Lande, hauptsächlich in den Provinzcentren...

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie...

Mineralfschmieröle. Die Mineralölschmieröle der Mineralöl-Raffinerie...

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft...

Spirits. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer...

Rohwolle. (Bericht von Joseph Fuchs, Jourage-Export.)

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Veitersdorfer jun.)

Garbeitetes Leder. Durch Ausweitung des politischen Horizonts...

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisler u. Komp.)

reichlich, doch da die Kaufkraft sowohl vom Auslande als auch von Seite...

Die heutigen Preise sind: Prima-Mindefleisch von 80 H. bis 1 K. 4 H....

Wien, 2. April. (Bericht von Egidius Eibenich u. K.)

# Zahnen.

Geben Sie dem Leidenden SCOTT'S EMULSION und thun Sie Einhalt den schlaflosen Nächten.

## Die Zähne



Echt war mit dieser Marke...

dringen ohne Schmerz und ohne Darmstörungen durch und werden weiss, gerade und stark.

Auch im Sommer mit bestem Erfolge zu nehmen. Preis der Originalflasche 2 K. 50 H.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser

## Assekuranz

Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Ausstouner-Versicherung.

## Foncière

Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

## Ist Bruchleiden heilbar?

mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche de uns unentgeltlich zu erhalten ist.

## POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt. Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. (Mezzanin).

## Női fehérmemü kelengyék.

Bővezetős költésgróveléssel készíttgel szögél, valamint meghívásra szakavatott képviselője a helyszínen...

Artische von 95 K. bis 96 K., Siebenbürger Original ...

Budapester Todtenliste

Vom 3. April.

- Peter Foremba, 41 J., V., Parkánygasse 142. Frau Jakob Fieder, 68 J., III., Kleine Kronen...

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

am 3. April 1909, 7 Uhr Morgens.

Das Wetter in Europa ist kühl und in Mitteleuropa ist das Thermometer unter Null gesunken...

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various stations like Ungvár, Kőszeg, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 14, das Minimum hingegen 1 Grad C.

Eheanträge in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 27. März bis inklusive 3. April — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheanträge:

I., II. und III. Bezirk.

- Johann Ujházi, ev. A. R., mit Julie Wági, r. k.; Johann Franz Trinkl, r. k., mit Julie Batala, ev. ref.;

V. und VI. Bezirk.

- Stephan Friedrich Griles, r. k., mit Julianne Kaprovits, r. k.;

- Moses Vermez, isr., mit Margarethe Deutsch, isr.; Mathias Sappas, r. k., mit Józsa Kovács, r. k.;

VII. Bezirk.

- Bela Klein, isr., mit Janna Zeiner, isr.; Paul Minarik, ev. A. R., mit Aloise Berndl, r. k.;

VIII. Bezirk.

- Martin Mlynár, r. k., mit Christine Horváth, r. k.; Julius Paul Singber, r. k., mit Karoline Anna Ein...

IV., IX. und X. Bezirk.

- Julius Lutz, r. k., mit Rozalie Gézi, ev. ref.; Ludwig Gytróvski, r. k., mit Zuzanne Kara, ev. ref.;

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10. Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Bilder u. Rahmen Winkle Nándor (Kigyó-tér 5. szám) IV., Váci-utca 2. Blousen, Jupons u. Schlafrocke KUNZ JOZSEF és Társa es Társa Deák Ferenc-u. 10. BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversand. Telefon 2796. MUMMIE A. V., Váci-körút 30. sz. Brautwäsche-Ausstattung Kunz József és Társa von einfachster bis zur V., Deák Ferenczu. 10. feinsten Ausführung. Breesi-utca Ecke. Brillanten, Gold, Singer A. D. Testvérek Silberwaren. Budapest, Dorottya-u. 5. Gelegenhheits-Schuhe DÖCZI M. für Herren und Damen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. VII., Rákóczi-ut 10. Grammophon-Besitzer wechseln ihre Platten am günstigsten bei der UMTAUSCH-CENTRALE FÜR GRAMMOPHONPLATTEN. Budapest, VII., Dohány-u. 50. Prima Platten 1-4 Kronen. Prospekte u. Plattenverzeichnis gratis. HANDARBEITEN, BÉRCZI D. Sándor. Handtaschen, Gürtel und Retikule preiswürdigst nur bei IV. Kigyó-u. 5. Handschuhe u. Strümpfe Lukács M. (Klotild palota). HENNEFELD Ignác'sche patentirte HEISKÄSTEN in allen Grössen. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenő-u. 5. Herrenkleider Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge. Überzieher, Tailor made Costumes. Spezialitäten in Reisekleidern für Damen, Herren u. Kinder. Rothberger Jakab, k. u. k. Hoflieferant. IV., Váci-utca 6. Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rakóczi-ut 7. KLAVIERE kauft man am besten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21. Küchengeräthe. Biró Albert, Ofen, Best.-Kompl. Küchenausstattung halbmangellos. Budapest, und Haushaltungsgeschäfte. Andrássy-ut 57. Tel. 96-52. Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst bester Ausführung. Reichste Auswahl. Separate Abtheilung. LAPDES M. Portaltischlerei. Hajós-u. 27. Gegr. 1855. Teleph. 65-47. Lebensversicherung. Feuer- u. Einbruch-Vericherung bei Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12. LUSTER für Gas und Elektr. Komlós Mor Lázár-utca 16 im Hofe, nächst d. Dzer. MÖBEL BOBONYI TESTVÉREK Ständige wechselnde Ausstellung! Muzeum-körút Nr. 27. Orden und Ordensbänder in- und ausländ. Dekorationen. Parfumerie MÜLLER Parfümerien in in- und ausländischen Erzeugnissen u. Toiletten-Niederlage: Koronaherzeg-u. 2. Artikel in reichster Fabrik. VII., Rottenbiller-utca 36. Photographien HUNGARIA 12 Visit. a. 1.30 Cabinet a. 2.90 Károly-körút 24. es Szervita-tér 3. PORZELLAN-THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice Bpest, Dorottya-u. 11. Illustriertes Preiscurant gratis und franko. Restenwarenhhaus des Ign. Fenyes VII., Károly-körút 9, im Hofe. Telefon 43-45. Damen- und Herrenstoffe in reichster Auswahl bei nur festen Preisen. Teppiche, Vorhänge und Bettdecken, Szönyegház. Telef. 17-16. Budapest, IV., Károly-körút 26. Theater-Gläser Klein Dezső, billigst bei Optiker. Budapest. IV., Kecksméti-utca 14. szám. UNIFORMEN, TILLER, k. u. k. Hoflieferant. IV., Váci-utca Nr. 36. Illustriertes Preiscurant gratis und franko.

Gesetzlich geschützt.

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht.



Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur den von MME. ROSA SCHAFFER

erfundene Schönheitsmitteln gelungen. Poudre ravissante f. f. rat. u. w. ist für Damen... Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6. H.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte... K. k. priv. Stirnbinde... Ausgezeichnete Schönheitsseife 'Savon ravissante'...

Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6. H. Patronesse des Sankt Petrusordens mit dem Ehrenkreuze.

Eiskästen Adolf Wiesel, Budapest, V., Váci-körút 47

Discountant gratis. Meine Firma nimmt an der Frühjahrsmesse theil. Telefon 91-20.

1000 Stück Doppeldamast-Handtücher

garantirt Reinleinen, schwere Waare, elegante, moderne Muster... Spottpreis von 75 Heller für 1 St.

500 Stück Doppeldamast-Tischtücher

werden, weil nicht in Garnituren lassend, tief unter dem Kosten preis abgegeben, und zwar 1 Stück um Kronen 2.50

Leinenweherei WILHELM PICK, HRONOV a. M., Böhmen.

Essenzen



zur sofortigen unerschöpflichen Erzeugung sämtl. Spirituosen... Carl Philipp Pollak Essenzenfabrik, PRAG, Mariengasse 18.

KALINKA

Gegen Kopfschmerz wirkt rasch und sicher... PAPIER WLINSI Ueber 30 Jahre unerschöpfliches Mittel...

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unerschöpfliches Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliedererschmerzen zu heilen.

15 Herrenanzug, oder Ueberzieher Krausz F. és Tsa

Herrenschneidergeschäft. Vill. Rákóczi-ut 69. Muster mit Maassanleitung gratis und franko.

Möbelkredit

neuestes System zu Kassapreisen in Monatsraten bei Bank zahlbar. Kredit auch für Provision.

BARTÓK FARKAS, Möbel-Exporteur BUDAPEST, VII., Király-utca 13. (Gozsdu-ház) im III. Hof. Möbelabum 1 Krone.

GRATIS

franko versenden wir direkt unseren Preiscountant über GUMMI und verschiedene Schuhmittel.

GUMMI

Gummiblasen per Dtz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kr. Masterkollektion 12 Stück 4 Kr. Irrigatoren von Kr. 3 aufwärts.

Marmeladen

in alle Sorten, haltbar... Marmeladen in alle Sorten, haltbar...

Marmeladen

in alle Sorten, haltbar... Marmeladen in alle Sorten, haltbar...

Marmeladen

in alle Sorten, haltbar... Marmeladen in alle Sorten, haltbar...

Marmeladen

in alle Sorten, haltbar... Marmeladen in alle Sorten, haltbar...

Samenkartoffel-Verkauf

Speisekartoffel-Sorten... von Speisekartoffel-Sorten...

lange der Vorrath reicht... ab C. St. Vág-Solkyer.

Gelbe Rüffel, 100 Mgr. 14 Kr., 1000 Mgr. 100 Kr.

Goldener Sonnenschein... 100 Mgr. 10 Kr., 1000 Mgr. 70 Kr.

Up to date... 100 Mgr. 10 Kr., 1000 Mgr. 70 Kr.

Solanum Comarsoni... 100 Mgr. 10 Kr., 1000 Mgr. 70 Kr.

Topinaubur (Csicsoka)... 100 Mgr. 10 Kr., 1000 Mgr. 70 Kr.

Marische Zwiebel... 100 Mgr. 10 Kr., 1000 Mgr. 70 Kr.

JOH. ZEMAN

Wadszeg (Kom. Pozsony) 9700 DAMENHOSEN

7800 LEINTÜCHER... Diese sind aus der denkbar besten Web.

Occasions-Waarenhaus Emanuel Rotholz, WIEN, VII., Neustiftgasse 77.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein.

GUMMI

Gummiblasen per Dutzend... Gummiblasen per Dutzend...

MAGYAR ORVOSI MUSZERTAR Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909. Ein Coupon Mtr. 3,10 lang kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose und Gilet) gebead, kostet nur

1 Coupon 7 Kronen, 1 Coupon 10 Kronen, 1 Coupon 12 Kronen, 1 Coupon 15 Kronen, 1 Coupon 17 Kronen, 1 Coupon 18 Kronen, 1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20... sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammsame etc.

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko. Die Vortheile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu beziehen...

Für die Ewigkeit.

Der große Frach in New York und London... Die obigen 42 Gegenstände haben früher 80 Kronen gekostet...

12 Stück zusammen nur K. 13.50. Die obigen 42 Gegenstände haben früher 80 Kronen gekostet...

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenk sowie für jede bessere Haushaltung.

A. Hirschberg's

Exporthaus amer. Patent-Silberwaren. Wien, II., Rembrandtstrasse 19/N-Telephon Nr. 14597.

Wichtig für Bruchleidende! Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbehandlung ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren...

BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6-8, Doppelseitig von fl. 13-16.

Molnar Vilmos, IV., Károly-körut 28. Spezialist in Bandagen, Gummiblasen u. Artikeln zur Krankenpflege.

Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt.

Preiscountant gratis und franko. Gegründet im Jahre 1888.

# Maison Pürcher & Fritsch

Budapest, V., Dorottya-utca 7. Filiale in Balatonföldvár.

TELEPHON  
76-37

TELEPHON  
76-37



## Spezialisten in Haarfärbung.

Einzig dastehende Methode garantiert unschädlich. Selbst das verdorbenste Haar wird nach unserer Behandlungsweise, welche auf langjähriger Praxis beruht, wieder in Ordnung gebracht. Haarfarben in allen Nuancen, garantiert unschädlich, mit Gebrauchsanweisung. Preis K. 12.—

Betreffs Haarfärbung dienen wir gerne  
:: mit jeder beliebigen Aufklärung. ::

Grösster, vornehmster Damen-Neuerdings vergrösserte  
friseur-Salon der Hauptstadt. eigene Postiche-Abtheilung.

Ondulation. Ausschliessliche Verwend- Shampooing.  
ung von Naturhaaren.

Einzelne Ersatztheile, Vorder- Briefliche Bestellungen werden  
frisuren, Zöpfe, kämbbare exakt und prompt effectuirt.  
Haareinlagen, Locken-  
nons sind stets in grösster  
:: Auswahl am Lager. :: Preisliste gratis und franko.

## Verjünge dein Haar mit Grolich's Haar-Milch!

Grolich's neuerbestellte  
bleifreie Haar-Milch

verleiht eleganten, sowie auch  
mollistem Haare dauernde bunte  
Jugendfarbe.

Grolich's neuerbestellte  
bleifreie Haar-Milch

färbt nie ab, der Erfolg ist gewis-  
sicher und dauerhaft, man kann auf  
möglichst seltenes Waschen, ohne dass  
eine Färbung bemerkbar ist.

Dasselbe gilt auch  
beim Berthaar,  
sowie bei Augen-  
brauen.

Die Anwendung ist die  
denkbar einfachste und  
genügt dazu ein  
Surbögen.



Grolich's neuerbestellte  
bleifreie Haar-Milch

verleiht roten und lästigen  
Haaren eine bunte, dauernde  
Färbung. Die Färbung ist echt  
und widersteht Kopfwaschungen  
und Dampfheben.

Grolich's neuerbestellte  
bleifreie Haar-Milch

wirkt langsam, nach und nach  
so dass die Haarfärbung gar nicht  
merkt und in einigen Tagen  
spritzt das Haar in der Farbe  
der Jugend.

Zuverlässige Anerkennungs-  
schreiben laufen täglich ein,  
der Ruf von Grolich's neu-  
erbestellter Haar-Milch  
ist demnach begründet, das An-  
erkennungen und Dankschreiben  
aus jenen Welttheilen einfließen  
aus jenen Welttheilen einfließen

1000 Gulden

Grolich's neuerbestellte blei-  
freie Haar-Milch ist eine Er-  
findung moderner Chemi-  
scher Fortschritt gen. und hat man  
sich vor Nachahmungen, welche in  
der Regel Blei und Kupfer ent-  
halten. Mit jeder Flasche Grolich's neuerbestel-  
leter Haar-Milch mag die Firma des Erfin-  
ders, sowie nebstehende Gebrauchsanweisung  
mit jeder Flasche beige verpackt ist.

Versandt in Flaschen zu Kr. 2.— und Kr. 4.— (Porto extra) vom  
Chemisch-kosmet. Laboratorium „Zum weissen Engel“ von Johanna Grolich, Brünn.  
Hauptdepots in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utca 7; Egger's Reichspalast-Apoth.,  
Váci-körút 17; Nollár u. Moser, Drogerie, Koronaherzog-utca 11; Detsanyi Károly, Drogerie,  
V., Föld-utca 10; Lax Mihály, Drogerie, II., Museum-körút 7. sz.

Warum benützt jede Dame u. jeder Herr

# GLORIALIS

Maiglöckchen-Parfüm ohne Alkohol?

Weil

Glorialis-Maiglöckchen-Parfüm  
im Gebrauche riesig sparsam und so  
stark konzentriert ist, dass zur Parfü-  
mierung eines Kleidungsstückes  
ein Atom genügt:

Weil

Glorialis-Maiglöckchen-Parfüm  
direkt aus der Blume ohne Alko-  
hol extrahiert wird, demzufolge an  
der Luft nicht verdunstet, son-  
dern tagelang anhält.

Weil

Glorialis-Maiglöckchen-Parfüm  
das konzentrierteste, reinste und  
edelste Parfüm ist, welches erzeugt  
werden kann.



Wer Glorialis - Maiglöckchen - Parfüm einmal be-  
nützt, wird niemals ein anderes Parfüm verwenden.

## Glorialis

Blumensextrakt — ohne Alko-  
hol — ist noch in folgenden Geru-  
che Ideal. Bouquette-Jaquette.  
Bouquette de Chipre, Veil-  
chen, Rothe Rosen Peau d'Espagne erhältlich

Preis einer Originalflasche, die auf  
mehrere Monate genügt, K 3.50.

Zu haben in jeder Drogerie, Parfümerie und Apotheke.  
Wo nicht erhältlich, dorthin versendet selber die Fabrik



# KLEIN & SOHN

Erzogl. Hoflieferanten.

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien  
Budapest, VII/5.

gegen Vorhersendung von K 3.50 oder per Nachnahme.

Dralle's

## Maiglöckchen-Illusion

Entzückte Hunderttausende schon!

Der Duft so natürlich, so lieblich und fein,  
Ein Lenzgruss dringt in Dein Kämmerlein.

Und dieses Maiglöckchen — merk' Dir's wohl —  
Ist Blüten-Extrakt ohne Alkohol!

Ein winziges Tröpfchen — Du brauchst nicht mehr —  
Verbreitet den herrlichsten Duft um Dich her.

Ein Leuchtturm aus Buchsbaum schliesst wie ein Schrein  
Dies köstliche Duftjuwel in sich ein.



Neu erschienen:  
Rose-Illusion.

Maiglöckchen-Illusion, zuerst von der Parfümerie Georg  
Dralle, Hamburg eingeführt, ist bisher unübertroffen.

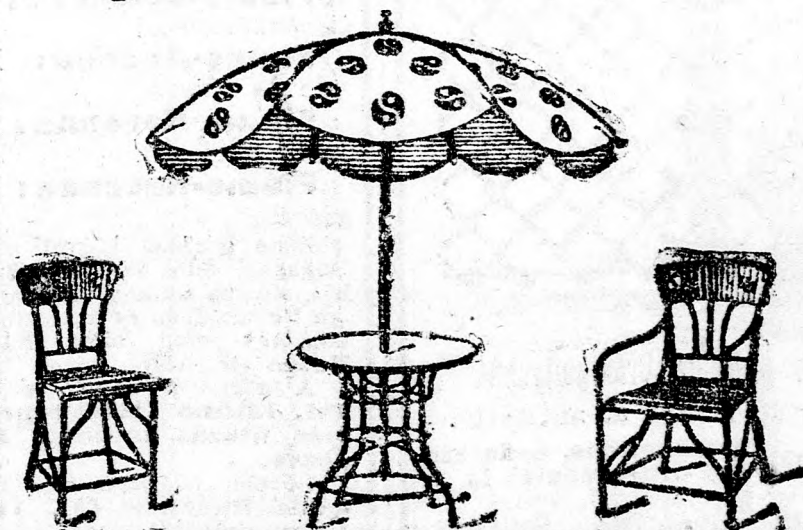
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.  
Engros: M. HOFFMANN u. Co., Tetschen a. E.

Saját gyártmányu

# Vas-, Réz- és Kertibutor

Pápai és Náthán, Budapest, VI., Andrássy-ut 2.  
Foncière palota.

Állandó dú választék  
modern  
rézbutorokban, vas-  
butorokban, sodrony-  
ágybetétekben, rugany-  
matracokban, kerti  
vasbutorokban, gyer-  
mekkocsikban stb. stb.



Képes árjegyzéket ingyen  
és bérmentve küldünk.

Jährlich 6 Ziehungen mit Haupttreffern von 1,000.000, 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 75.000 K u. zahlreichen grossen Nebentreffern.

Kleinster Treffer 140.— K in Baarem, und ein Gewinnschein, welcher letzteren wir per Stück zum Preise von K 50.— übernehmen.

Nächste Ziehung am 24. dieses Monats mit einem Haupttreffer von 300.000 Kronen.

Wir verkaufen die Ungarischen Hypothekenbank Konversionslose deren Haupttreffer 1,000.000 Kronen beträgt zu folgenden Bedingungen:

I. Gegen Baarzahlung zum Tagespreise, d. i. derzeit zum Preise von 124.— Kronen per Stück.

a) Wir senden die Lose mit Nachnahme oder gegen vorhergehende Ein-sendung des Preises portofrei zu. b) Gegen Einsendung einer Angabe von 10 Kronen per Stück nehmen wir die Lose, unter Ausfertigung eines Nummernverzeichnisses und mit sofortigem Spielrecht, für den Käufer in Verwahrung und buchen den vom Tagespreise per 124 Kr. rückständigen Betrag von 114 Kr. zu Lasten des Käufers, von welchem Rückstände 14 Kr. bis 1. Juni 1909 einzusenden sind, während die restlichen 100 Kr. — sofern kein unerwarteter Kursrückgang eintritt — in beliebigen Raten getilgt werden können. Die Zinsen nach dem zu belastenden Restbetrage, welche wir

bis 31. Dezember 1909 vorzugsweise mit 5 1/2% fixiren, sind vierteljährlich im Nachhinein zahlbar.

II. In Form eines Ratenbriefes, gegen 30 monatliche Raten zu 5 Kronen.

Gegen Einsendung des Bestellscheines und der ersten Rate übermitteln wir den im Sinne des G.-A. XXXI v. J. 1893 ausgestellten, die Nummern und Serien der Lose enthaltenden Ratenbrief, auf Grund dessen der Käufer des Ratenbriefes an den Ziehungen teilnimmt, und nach Bezahlung sämtlicher Raten in den Besitz des Loses gelangt.

Promessen, welche zu der am 24. dieses Monats stattfindenden Ziehung mit einem über 200 Kronen Nom. lautenden (lit. A. & B.) Lose theilnehmen, sind bei uns zum Preise von 9 Kronen per Stück erhältlich.

Bestellscheine sind zur gef. Benützung hier angebracht, und auf Wunsch dienen wir vorhergehend gerne mit näheren Aufklärungen.

„HERMES“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben Aktiengesellschaft, Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 5. Filialkassen: V., Dorottya-utca 9. und V., Nador-utca 25. (Börsen-Palais.)

Wir verzinzen SPARKASSAEINLAGEN zum günstigen Zinssatze. — Wir vermieten für jährlich von 16 Kronen aufwärts SAFE-DEPOSITFÄCHER unter eigener Sperrung der Partei.

Die Abonnementsgebühr des „Hermes“ Verlosungs-Anzeigers beträgt 2 K per Jahr. — Wir versichern Lose jeder Kategorie gegen den durch die Verlosung etwa entstehenden Kursverlust.

Four columns of order forms for 'Hermes' lottery tickets, including sections for 'Bestellschein für Baarzahlung', 'Bestellschein bei Einsendung von 10 Kr. Angabe', 'Bestellschein für Ratenbriefe', and 'Bestellschein für Promessen'. Each form includes fields for name, address, and date.

MÄDCHEN. Matrosen-Kostüm Nr. 18.—, Bootsjacke Nr. 20.—, Double-Mantel Nr. 34.—, Jacob Mathberger, k.u.f. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6.

HAZANK BÜSZKESÉGE A BORSZÉKI DORVIZ A SZENSAVAS ÁSVÁNYVIZEK KIRÁLYA. KITÜNŐ GYÓGYVIZ ÉS UDITÓ ITAL. BORSZÉK-GYÓGYFÜRDŐ. WAHLKAMPF & GÖRÖG, ásványvízgyáregeske dok. Tel. 42-55 Bpest, Zoltán-u. II. Tel. 42-55.

Garantirt gute Webwaren versendet allerbilligst Leinen- und Baumwollweberei Emil Winternitz Nachod, Böhmen. 150 Ctm. breit Bettuchleinen ohne Naht I 14 Meter lang per Stück K 15.—, 152 Ctm. Rein Leinen ohne Naht II 14 Meter lang per Stück K 18.—, 80 Ctm. breit Chiffon I und Edelweiss II 24 Meter lang per Stück K 11.80 u. 14.10, 80 Ctm. breit Eumburger-Battist und Schneewittchen 24 Meter lang per Stück K 12.— u. 13.20, Garantirt Rein-Leinen Handtücher per Dutzend K 5.—, 10.—, 13.— u. 16.—, Garantirt Rein-Leinen Taschentücher mit und ohne Ajour per Dutzend K 5.—, 7.—, 10.— u. 12.—, Garantirt Rein-Leinen Geschirrtücher per Dutzend K 4.40, 5.50 u. 6.—, Garantirt Rein-Leinen Damast-Gedecke 6 Personen K 5.—, 7.— u. 15.—, Zephyre, Oxforde, Kanavas, Matratzenradl gegen Nachnahme. Nichtkonvenientes wird umgetauscht oder Geld retournirt. Risiko ausgeschlossen.

Zähne ohne Schmerzen, sofort zum Ausziehen, die Naturarbeit vollständig ersetzend, aus dem Munde nicht entfernbar, 4 Kronen. Zahnenfernung oberst und unterst, Dauerhafte Stomper von 2 Kronen aufwärts. Spezialist für Goldkronen und Brücken, Zahnenfernung vollständig schmerzlos (mit Narkose). Kronenpatienten werden bei mir in 12 Minuten vollständig behandelt. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Operation den ganzen Tag, sowie Sonntags und Feiertagen. Alle unbrauchbaren Gebisse kann ich brandlos machen. Budapest, Borzsebet-körut 44. Quartier. Dr. Hegedüs Jakob, Hauptplatz 10er Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

Stauend billige Gitterzäune. Feuerverzinkte, mehrfach gedrehte Drahtgeflechte. Preis per Quadratmeter 30 Heller u. aufwärts. Johann Wittmann Drahtgewebe, Geflechte und Gitterzaunfabrik: Budapest, V., Váci-ut 6 (Frankl vasudvar). Preisverantw. gratis. Streng solide, billige, exakte Bedienung.

Magyar-Horvát Tengeri Gözhajózási r.-t. Fiuméből Dalmáciába és Olaszországba. A turisták által elismert legrövidebb és legkényelmesebb összeköttetés. Fiume-Dalmáciába: naponta hajóindulás, ezek közül 4 gyorsjárat Fiuméből Zara, Spalato, Gravosa (Ragusa), Curzola, Castelnuovo és Cattaróig. Az utazás tartama Gravosáig csak 20 Cattaróig csak 24 óra. Fiume-Velence: hetenként két gyorshajó-összeköttetés. Fiume-Ancona: hetenként két gyorshajó oda és vissza. Fiume-Ravenna: hetenkénti járat; hétfőn oda, kedden vissza. Fiume-Ravenna: hetenként egy hajó oda és vissza. Ezen gőzök közvetlen csatlakozásban közlekednek a Budapest felől érkező és Budapestre induló gyorsvonatokkal, melyek a hajóállomásig és onnan közlekednek, ugyancsak Velencében és Anconában az olasz vonatokkal csatlakozik és pedig Róma, Nápoly, Bari, Brindisi, Bologna, Milano stb. felé. A gőzhajók modern kényelemmel, hálófülkékkel, kifünő étteremmel és a kényelmes és kellemes utazás minden kellekével vannak berendezve. Bövebb felvilágosítást nyújt a Központi Menetjegytroda, Budapest (V., Vigadó-ter 1.) és annak összes magyarországi fiókirodái.

TRIUMPH-SPARHERDE. Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen. SPARHERDEFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Ö. Fabrikslager in Budapest: L. LUKÁSZ, VIII., Joseferring 15.

# Első magyar hanglemezzgyár

Gyár: **BUDAPEST** Vezérképviselő: **BUDAPEST**  
VIII. ker., Nap-utca 29. szám. VII. ker., Rákóczi-utca 40. szám.  
Elsőrendű gyártmány! Állandó újdonságok kitűnő Ujdonságok!

**czigányzene, katonazene, zongora,**  
**legújabb**  
**operett- és opera-ének felvételek.**

300 új főlvételt tartalmazó hanglemezzjegyzék ingyen! Mindenütt kapható! Kifűnő gépek, lemezek és tük.  
**Ne vegyünk idegen iparczikket, ha jobb a hazai.**

**Az Első magyar hanglemezzgyár a Tavaszi Vásáron is kiállit.**

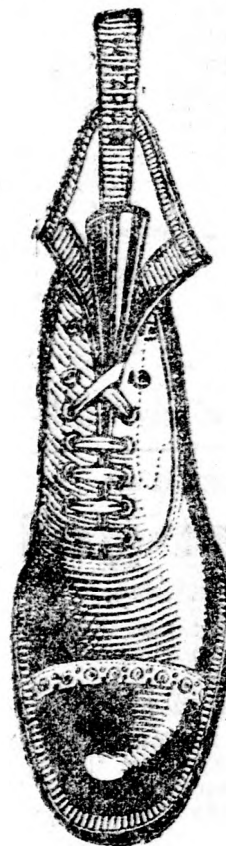


## DÓCZI M.

Grösstes Schuhwaarenlager Ungarns  
**Budapest, VII., Rákóczi-ut 10**

empfeht die modernsten und aus bestem Material selbst erzeugten **ungarischen, französischen und amerikanischen** Formen

**Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe**



Damen-Schuhe:	
Gemsleder, Schnür, Knopf, o. Spangen	Kr. 5.60
Aus braunem Gemsleder	6.60
Chevreaux, Pariser, schwarz	7.60
Aus braun Chevreaux	8.40
Gems- o. Kalbleder, Schnür, Zug oder Knopf	7. —
Dieselben in braun	8. —
Boxcalf, Schnür o. Zug	8.50
Knopf	9. —
Franz. Chev.-Schnür o. Knopf	9.50
Knopf	10. —
Herren-Schuhe:	
Feinste amerikanische aus Boxcalf oder Chevreaux	15. —
Gemsleder, Schnür, Pariser	7.80
In braun	8.80
Chevreaux- oder Lakleder-halbschuhe	9.60, braun 10.60
Braun Gemsleder Zug oder Knopf	9.50
Kalbleder, Schnür o. Zug	8. —
Boxleder, Zug 9.50, Schnür	10. —
Franz. Chevreaux, Zug oder Schnür 10. —, Knopf	11. —

Provinzbestellungen mit grösster Sorgfalt effektiviert.  
Separate Postabteilung. Stetes Lager 50.000 Paar.  
**In den Souterrainlokalitäten Engros-Verkauf.**  
Nichtentsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht.  
**Illustrierter Preiscurant gratis u. franko.**

### Akute oder chronische venerische Leiden

wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute hemmenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenerle-run-gen, Geschwüre, Erosion, Impotenz, ja auch alle acquirirten oder hereditären Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch  
**Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits**  
welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitälern ausschliesslich benützt werden.  
Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor-trogensten Ärzten als einziges und bestes Blutreinigungs-mittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.  
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen- einer grossen Schachtel mit 50 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis.  
21117  
Hauptvertriebsstelle: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.**

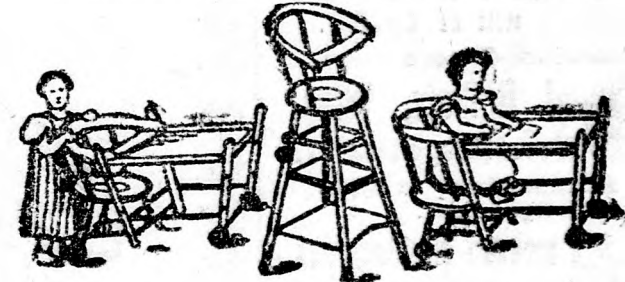
## „Szőnyegház“ Budapest, Károly-körút 26 Telephon 17-16.

### Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. **fl. 10.50.**

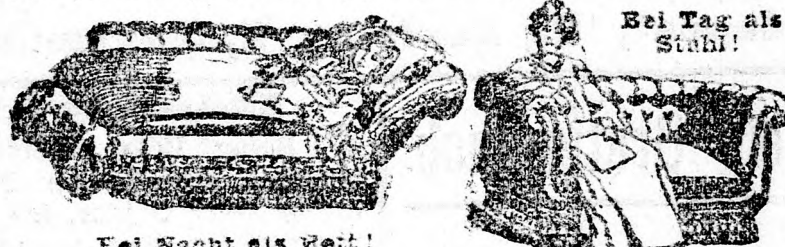
### Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück **fl. 5. —**  
in besserer Ausführung, lackirt **fl. 6.50**

**Teppiche, Vorhänge u. Decken in grosser Auswahl.**

**Das weltberühmte Schöberl-Bett,**  
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen aus-gegeben. Bildet ein Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein festes, bequemest Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die grösste und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett!  
besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 25 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Aus-führung von fl. 26, 36 und 46. Verkauft nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar, auf Ver-angen Preisrestaurant.** Wir warnen das v. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

## HAEMORRHOIDEN

HEILUNG **PILLEN und POMADE**  
GESICHERT durch die Heilung des **Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris,** 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.  
In Budapest erhältlich: **Apotheke Josef v. Török.**

Spezial-Kuranstalt

## Dr. Mitzger

Budapest, Andrásy-ut 51. szám,

heilt durch die glänzendste Heilerfolge aufweisende

### „Neue Heilmethode Kataphorese“

die schwersten Formen veralteter **Nerven-, Blut- und Geschlechtskrankheiten**, alle Folgeübel von Selbstschwächung, **Manneschwäche.** — Direkt eingerichtete separate Heilsäle für Nachkrankheiten von Syphilis, **Magen-, Darm-, Nieren-, Herz- und Stoffwechsel-Leidende**, für Gicht und Rheumatismus. — **Strom individuelle Behandlung.** — Elektrotherapie, Medizinische Heilbäder, Finsen-therapie, Physikal. Diätetiken. — **In Folge der vollkommen sicheren Heilerfolge ist das Honorar nach vollständiger Heilung zahlbar.** Diese exzeptionelle, nir-gends bestehende Begünstigung ist auch bei Patienten anfrecht, die schon alle möglichen Kuren erfolglos versucht haben. — Für Männer und Frauen ganz separate Heil- und Wartesäle — Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet. — Aufklärungen sowohl mündlich wie schriftlich kostenfrei durch

**DIE DIREKTION.**

Handelsmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.,

Geht für

### Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Heilmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfaltungen** angewendet wird.

**Warnung.** Mißverständlicher Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., fl. 1.40 und fl. 2. — vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

**Dr. Nichter's Apotheke, „Goldenen Löwen“ in Prag,** Glatzbergstrasse Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Fachleute hal-ten unsere

## SCHMIERSEIFE für die beste

**JOSEF HUTTER A.-G. Seifenwerke, Budapest IX., Gyepe-utca 5-7. Telephon Nr. 51-16.**



### Drahtzäune billigst

Bei der im Jahre 1872 gegründeten Drahtgeflecht-, Stabware- und Drahtzaunfabrik **Stadler Mihály** BUDAPEST, VI., Váci-körút 43/P. Verlässliche, prompte Bedienung. Belieben Sie Ihren Bedarf angeben, wenn Sie gratis Preiscurant verlangen.

### 8700 Damenhemden

von einer Konkurs-Situation. Dieselben sind aus dem feinsten Stoff mit Schweizer-Stickerei und Spour und weizen das Stück um 1.85 per Nachnahme versendet. Ferner

### 790 Bettüberzüge

aus der feinsten Webe, in Säumen genäht, alle Größen in der schönsten Ausführung, die ganze Garnitur bestehend aus 2 Tüchern, 6 Kissen um 14.30.

### Occasions-Warenhaus Emanuel Rotholz, Wien, VII., Neustiftgasse 77.

Korrespondenz in allen Sprachen.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein.

### Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unter orientalisches Kostüm, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 10 Pfund Zunahme, garant. unerschütterlich, empfohlen. Streng reell - kein Schwund. Viele Bank-schreiben, Preis Sammel mit Gesundheitsbeweise Kr. 2.70, Post-nachsch. oder Nachn. 2.70, Berlin. J. J. D. Frau Stöckner & Co., Berlin 16, Königgrätzerstrasse 78. In Budapest zu haben bei J. v. Török, Kö-nigsstrasse 12.

### Wunder! Staunend billig!

zu noch nicht dagewesenen Preisen liefern wir gegen Nach-nahme, auch nach über Provinz Ein- au geschickter Gramophon per St. Kr. 25.- Ein Platen-Gramophon Kr. 32.- Ein Gramm.-Phonograph mit 3 Walzen Kr. 10.- Eine Phonograph-Walze Kr. 1.80 Eine Schallplatte 25 Cm. Nettig Kr. 2.20 12 Schallplatten auf ein-mal bestellt per St. Kr. 3.- Preiscurant gratis. Reparaturen billigst.



Schmützer Testvérök. Budapest, VII., József-körút 26/a. Grammo-phon- und Schallplatten-Gross-handlung.

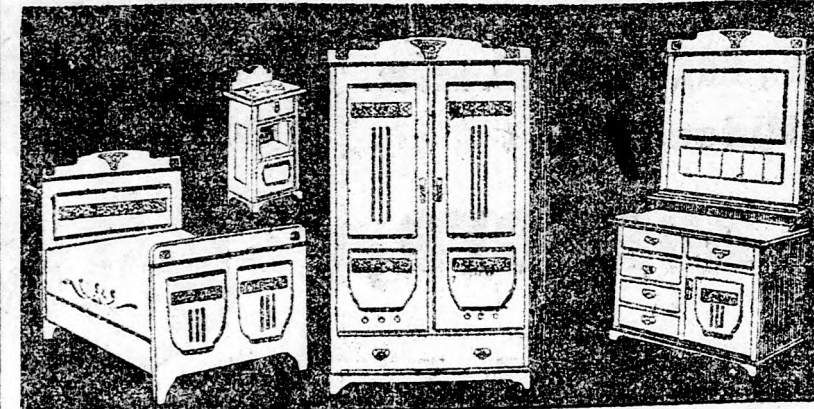
### AGENTEN.

tüchtig, redigewandt, welche Privatanden besuchen, bei höchster Provision zum Verkauf von Holzrouleaux und Jalousien gesucht.

Zuschriften an die Holzrouleaux u. Jalousienfabrik Anr. Schauder jr. Braunau, Böhmen.

**ECHT FRANZÖSISCHE GUMMI UND FISCHBLASEN**  
pr. Ptz. 1.75, 2.3, bis 10 K.  
3 Stück hochfeine Muster-1 K.  
**STERYL**  
ist die allerfeinste gezeigtes GUMMI-SPECIALITÄT  
ausschliesslich zu haben bei  
**NEUMAYER LIPOT.**  
BUDAPEST, VI., VÁCI-KÖRÚT 3. SZ.  
AUERFENHÁZ.

# Möbelkredit neuesten Systems



Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. Auf Kredit dieselben Preise wie gegen bar, weil durch unsere Verbindung mit vornehmen Geldinstituten uns unsere Forderung, anstatt des Käufers, sofort bar ausbezahlt wird, wofür dem Käufer bloss ohne allen Nebenspesen, und zwar nur immer von der restlichen Schuld vierteljährlich berechnet werden.

**6%**  
Die Rückzahlung ist monatlich für 100 K 3 K oder vierteljährlich für 100 K 9 Kronen.

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbel, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

## Balázs és Társa

Möbelniederlage, Budapest, VI., Révay-utca 3, neben dem Foncière-Palais.

# Körperliche Leiden u. Schwäche

werden durch die richtige Anwendung der Elektrizität sehr günstig beeinflusst, und gar mancher Schwerverranke hat seine Genesung den Wohlthaten dieser neuen Methode zu verdanken. Bei Nervenleiden, bei rheumatischen und gichtischen Schmerzen, bei allgemeiner und sexueller Schwäche, bei mangelhafter Funktion des Magens, der Nieren, der Leber und anderer Organe wird die Elektrizität von den grössten Gelehrten unseres Zeitalters mit dem besten Erfolge angewandt. Die bequemste, sicherste und allen wissenschaftlichen Anforderungen am meisten entsprechende Anwendung des heilbringenden galvanischen Stromes geschieht durch den Elektro-Vitalizer.



Es ist dies eine elektrische Körperbatterie, welche einen konstanten Strom erzeugt und diesen direkt längere Zeit nach Bedarf und Vorschrift 2-3 Stunden lang direkt in das Nervensystem und in die erkrankten Körpertheile leitet. Lesen sie das Büchlein „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“, welches wir Ihnen, wenn Sie mit Bezugnahme auf diese Zeitung die Einsendung dieses Buches wünschen, gratis und franko zur Verfügung stellen.

## Elektro-Vitalizer ärztl. Ordin.-Institut

Budapest, IV., Karlsing 2, Mezzanin 6.

### Coupon für ein Gratis-Buch.

An das  
**Elektro-Vitalizer ärztl. Ordin.-Institut,**  
Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6.

Bitte senden Sie mir das Werk: Für Herren und Frauen:  
„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“  
gratis und franko in geschlossenem Couvert

Name: .....

Adresse: .....

### Bankschreiben.

Balog Bela, Oberforstwärter, Husztbaranya, schreibt am 26. Febr. 1909: Geehrter Herr Doktor, ich erlaube mir Ihnen mitzutheilen, dass ich mich nach 5-monatlichem Gebrauche des Apparates viel frischer und kräftiger fühle. Meine Niederschlagenheit und Schwächegefühl sind gänzlich überwunden und mein Appetit ist vollkommen hergestellt. Der bisherige Erfolg genügt schon um mich das Opfer, welches ich für diese Kur gebracht habe, nicht bereuen zu lassen und kann ich Ihnen, geehrter Herr Doktor, zu ihrer genialen Erfindung vom Herzen gratulieren. Wenn Sie es für notwendig finden, bin ich gerne damit einverstanden, dass Sie mein vorliegendes Schreiben veröffentlichten.

### Erstklassige Champagnerfirma

## Vertreter für Ungarn.

Offerte mit Referenzen unter „A. B. C. 749“ poste restante Reims (France).

## JEDER IST ZUFRIEDEN

mit unseren weltbekannten Webe-Erzeugnissen, nachdem dieselben vorzüglicher Qualität sind.  
**Wollen Sie einen Versuch machen.**  
6 Stück gebleichte Leintücher ohne Naht 11a, 150/120 Cm. gross, Kr. 14.20 bloss in der  
**Weberei BRÜDER KREJCAR**  
Dobruschka Nr. 9151 (Böhmen).  
Muster neuester Zephyre, Leinen, Gradl, Tisch- u. Bettwäsche etc. gratis und franko.  
**Braut-Ausstattungen.**

### Eine Quelle der Gesundheit

## Brause-Limonade-Bonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) hergestellten  
**BRAUSE-LIMONADEN**  
unersch. b. Posthaus

Allein echt, wenn mit dieser Schutz-Marke.  
Jährlicher Verbrauch mehr wie 40 Millionen Stück  
Alleiniger Erzeuger: Erste böhm. Akt.-Ges. orient. Zuckerwaren u. Schokoladen-Fabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Marsner.  
Generalvertreter: Balázs Géza, Budapest, VII., Baross-tér 13.

## Spora's

### Klattauer Pracht- u. Riesen-Nelken.

Prämirt: Prag, Wien, Spau, Brüssel, Amsterdam, Hamburg, Frankfurt am Main mit höchsten Preisen.

Elite-Auswahl	6 20.-
Ausstellungs- und Beklebe-Muster-sorten	10 20.-
Riesen-Nelken	10 10.-
Pracht-Nelken	10 5.-
Garten-Nelken	10 2 50

Jahresliche Preisliste gratis und franco. 672

**Fr. Spora**  
Nelkenexport  
Klattau, Böhmen.

## Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für mehr bestrenommirten Fabrikate in Holzrolleaux u. Jalousien aufgenommen.

**Ernst Geyer**  
Braunau, Böhmen.

## Das praktischste Kloset

Er bequemer u. starker als alle  
**Langraf Mór,**  
Scheffelfabrik-Niederlage  
IV., Gerliczy-utca 2. sz.  
(Központi városrész)

### „Guthä te menshi. Macht“ oder „Geheim Mächte“

Guthä, auf-geheuerter ein-ig macht. Sehr-ung nach der-Geheim ge-Heilung ver-orige, geis-ner Geheim nach neuerer Methode. Die Geheimnisse, seine Geheime und Vorteile jeder Art zu erlangen. Bestenfalls Eintrag auf Karte, ohne deren Wissen und Wissen. **Geheim Liebesmacht.** Eingetragte Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Gedächtnis! Preis 1.70 Mk. Geheime garantiert. Großer illustrierter Katalog gratis. **Steingel's** Katalog 160, Dresden 19.

## Quargel (Bicrafel).

Die erste Limburger Quargel Käse-Erzeugung von  
**C. Haasz**  
offert feinste Limburger Quargel als einzig (Nachnahme) Nr. II 68 G., Nr. III 98 G., Nr. IV 2. 1.20, Nr. V 2. 1.70 per Schaf. Ein Postpaket von circa 5 kg franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 2. 4.-.

## Weltberühmte Harzer Kanariensänger.

Sehr schön, reich Stimm-Gelehrte und Feine. Seit 30 Jahren sein ausgezeichnete Stimme mit köstlicher Schmelze, tiefen Schalltönen, gebragt und idealisirt, saaten Geflügel, Gelehrte und Feine. Preis pro Stück 10.-, 12.-, 15.-, 20.- und höher. Sehr gut gefütterte Weibchen K 2.- bis K 5.- Grundresille Bedienung! Selbige Garantie gebragt Naturart u. 14 Tage Probezeit. Preisliste gratis.

## FRIEDRICH SAUER

in Graslitz (Erzgebirge)  
Altrenommirte Grossbäckerei.  
**BUCHHALTUNG**  
Lehr- und Stellen-Vermittlung. Prospecte gratis durch Briefe. Unterrichts-Materialien. Mehr als 8000 Schüler ausgebildet.  
Prof. E. LÖW, WIEN, VII.

Dr. Retau **EHE**  
Buch über d. EHE  
m 2 20 ans. Abbild. statt 3 Kr. für 1 Kr. 50 H. A. tus. „Nähegeher 2. Neurer mahtie“ mit 49 ans. Abbild. statt 3 Kr. für 1 Kr. 50 H. Wie sch ich ich meine Frau“ illustr. 7 1 K 80 H. Alle 3 Bücher zus. 4 Kr. Nachn. 50 Heller mehr. Kataloge über Intv. Bücher gratis. Brauerei 2/45. Etch. Berndt, Verlagsbuchh.

# FUSSWOHL-SCHUHE



sind von allen europäischen Kulturstaaten als erstrangigster Schuh anerkannt.  
 Es existirt derzeit kein besserer und feinerer STRASSEN- und SALONSCHUH.  
 Hauptvorteile desselben sind: Grosse Beweglichkeit der Ledersohle, absolute Wasserdichtigkeit, exakteste Arbeit, eleganteste Fagunen und durchgehendes ausgesprochen bestes Ledermaterial.



## Fusswohl-Schuhe sind in Spezialausführung

für Offiziere, Oekonomie-, Forstbeamte, Jäger etc. wegen absoluter Wasserdichtigkeit besonders geeignet.

## Frühjahrs-Nouveautés

für Damen, Herren, Kinder in reichhaltigster Auswahl.

Hauptverkauf: „Kaff E.“ Schuhspecialitäten-Waarenhaus

IV., Kronprinzgasse Nr. 5, im Hermes-Palais.

Prämiirt mit goldener Medaille.

Provinzversandt per Nachnahme.

Unpassendes wird umgetauscht.

Auch in Ungarn patentirt.



MICI aus Luster ... fl. 2.50  
 aus Seide ... 4.00  
 LILI aus Stoff ... 2.00  
 aus Seide ... 3.00  
 NÓI KALAP-BAZÁR,  
 Semmelweis-utca 17. sz.

### Seit dem Jahre 1868 in Verwendung. Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verthe empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und Säuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kruppen, Pusteln, Schweißfüße, Kopf- und Borsthaare. Berger's Theerseife enthält 10 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei harmlosen Hautleiden wendet man auch an die

**Berger's Theerschwefelseife.**  
 Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unvertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient.

**Berger's Glycerin-Theerseife**  
 die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit aus-gezeichnetem Erfolge angewendet.

**Berger's Borax-Seife**  
 und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommer-typhus, Miltessen und andere Hautübel.  
 Preis per Stück jeder Sorte 70 G. sammt Anwei-sung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firma-zeichnung.

G. HELL & Comp.,  
 auf jeder Cigarette, Prämirt mit Ehren dipl. Wien 1883 und gold-ene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.  
 Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchssammeln-sungen angeführt.  
 Einzel: G. HELL & Comp., Wien, I., Fleischhause 8. In Bud-apest gross u. en detail bei S. Roscher, Josef b. Köröf, Königs-gasse, bei Kallós & Wöhrer, Zhalmaner & Co., Grösztraike; ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in deutschen Regierungen u. Parapharmazien.

### BLUMENFREUNDE!

Für Fenster und Garten, Winter- u. Sommerlor, Prachtvolle, aufsehener-regende, neue riesenblum. Begon-nien, Gloxinien, orchideenbl. Gans, Kaktus, Georginen, blaue und weiße Gladiolen, gelbe und schwarze Calas, japan. Goldlilien, Rosen sil-ber- und goldbronz. Catalpaen, Schling- und Ampelpflanzen, Arum, ohne Wasser u. Erde blühend, winterharte Pflanzen u. Fruchtschä-cher etc. Alles blüht! Nöthige Erde u. fabelh. raschw. Düngungs- und Nährstoffe kann be-gepackt werden. Uebrigens billige, frostfreie Einballage! Verlangen Sie gratis und franco reich illust. und kolor. Preisliste von

**Jos. Suza, Pottenstein in Böhmen.**

Es ist traurig — aber leider wahr —, daß es heut-utage eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt, deren Blut und Körperkräfte nichtig sind und welche durch jugendlichen Leichtsin und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr Nervensystem, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerich-tet haben. Diejen fürchterlichen Uebel kann nur dann gründ-lich abgeholfen werden, wenn die Betroffenen sich an einen solchen Arzt wenden, der als gewissenhafter Spezialist das geistliche Leben betreffend gute Rathschläge ertheilen und etwa schon vorhandene Leiden heilen kann; dann werden keine

## GEHEIME KRANKHEITEN

mehr existiren. Dieses edle Ziel verfolgt das weitbekannte In-stitut des Spezialisten Dr. Rákóczi, em. Spitalsarzt (Budapest, VII., Rákóczi- (Kerepesi) ut 10, wo bei strengster Ge-heimhaltung und ohne Berufshaltung schon seit Jahren selbst in den vernachlässigtesten Fällen imphibische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarkleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstverletzung, Samenfluß, Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämor-rhoiden (goldene Ader), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane gründ-lich und rasch geheilt werden. Für Damen separater Wartesalon und Abgang. Wer aus welchem Grunde immer per-sönlich nicht erscheinen könnte, wende sich brieflich an das Institut (den Briefe ist nur eine Retourmarke beizulegen) und wird demselben sodann bei strengster Geheimhaltung bereitwilligst ausführliche Auskunft ertheilt. Die Briefe wer-den nach Beendigung der Kur entweder verbrannt, mehr auf Wunsch Jedermann zurückersattet. Die Anstalt befragt auch die nöthigen Spezialmedikamente. Ordinationsstunden täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends. (An Sonntagen bis 12 Uhr Mittags.) Adresse: Dr. Rákóczi, em. Spitalsarzt, Spezialist, Budapest, Rákóczi- (Kerepesi) ut 10.

### Rechte amerikanische Schuhe

bei  
**Peter Poducka,**  
 orthop. Schuhmacher  
 Budapest VI., Teréz-körút 3 a  
 (Telefon der f. u. Landwehr-Akademie,  
 15, 20 u. 24 Kronen  
 per Paar.)

Wichtigste Eigenschaft der weltbe-rühmten amerikanischen Schuhwerk-fabrik-Qua-lity, The Over-all and Humanity.  
 Große Auswahl in selbst-gezügelter modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuh.  
**BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT.**  
 Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

### Bruchleidende!

Keleti's k. u. k. privilegirte Bruchbandagen

**SPECIALIST!**

mit unerschütterlicher Gewissheit sind nach Ausbruch der ersten me-dicinalischen Bruchauslässe die voll-ständigsten bei Keleti. Durchge-setzte unerschütterliche Bruchauslässe ver-schaffen Sie ohne Schmerzen die beste und präziseste Bruchpflege.

Preise:  
 Einseitig . . . K. 12.—  
 Doppelseitig . . . 24.—

Nabelbruchbänder, Leib-bin-den, Gummi-krampf-aderstrümpfe, Menstrua-tions-Bandagen, Suspen-sorien, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege liefert zu Orig.-Fabriks-preisen

**J. Keleti**  
 Fabrik chirurg.-med. Instrumente u. orthopäd. Apparate.  
 Budapest, IV., Kerepaherceg-u. 7.  
 Illustr. Prospekt gratis u. franco.

Magyar ember csak magyar ásványvizet igyék!

# Magyar ásványviz

forgalmi és kiviteli részvénytársaság Budapest, V., Báthory-utca 5. szám

## Kizárólag természetes

magyar ásványgyógyvizet hozunk forgalomba.

Borszéki Beldizsár, idült gyomorhaj ellen	28 fill.	Baross, vesehaj ellen	28 fill.	Horgász-étvágygerjesztő	28 fill.
Borszéki Fökut, az ásványvizek királya	28 „	Borhegyi, lughajtó	28 „	Káson-Salutaris, légcsőhurutnál	28 „
Borszéki Kossuth, vérszegénység ellen	28 „	Boholti, üdítő viz	28 „	Répatí, égvényes ásványviz	34 „
Bodoki Matild, alkális savanyuviz	28 „	Előpatáki, sárgaság ellen	34 „	Szekely-Selters, idült gyomorhajok ellen	28 „
		Felsórákosi Maria, légcsőhurut ellen	28 „	Sztejkai, cukorbetegség ellen	34 „
		Hargitaligeti, üdítő ital	28 „		

Kérdezze meg az orvost és megtudja, hogy a **természetes ÁSVÁNYVIZ** gyógyhatása és kellemes íze össze nem hasonlítható a mesterséges ásványvizekkel!

Magyar ásványvizeinkkel a külföld majdnem összes gyógyvizei pótolhatók.

# Zur gefl. Beachtung!

QUALITÀ  
(EXTRA SUPERIOR)



ALESSANDRIA  
(ITALIA)  
MARCA DEPOSITATA

*Borsalino*  
Grand Prix - Paris 1900

Zur Vermeidung von  
**Irreführungen**  
bei Einfäule unserer  
Hüte, welches unter  
dem Schlagwort

## Borsalino- = Hut =

weltbekannt ist, wird  
das geehrte Publikum  
auf unsere hier  
angegebenen  
Schutzmarken,  
sowie auf den  
Lederdruck auf-  
merksam gemacht.

QUALITÀ SUPERIOR



ALESSANDRIA  
(ITALIA)  
MARCA DEPOSITATA

ANTICA CASA  
FONDATA NEL  
1857

Hüte, welche ohne diese Schutzmarken u. diesen Lederdruck als  
„BORSALINO“-HÜTE  
in Verkehr gebracht werden, sind nicht unser Fabrikat.

### Borsalino Giuseppe & Fratello

Società Anonima  
Hutfabrik (Gegründet 1857).  
**Alessandria (Italien).**

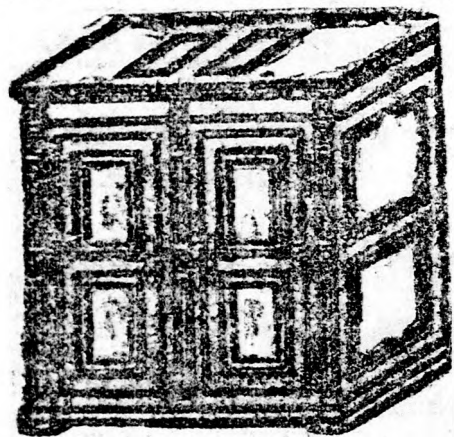
**Nussdorfer Färberei, chem. Wäscherei**  
**FERD. SICKENBERG'S SÖHNE** K.u.k. Hof-  
Lieferanten  
Fabrik: Wien, XIX., Nussdorf, Sickenberggasse 4-8.  
Hauptniederlage: Wien, I., Spiegelgasse nur Nr. 15.  
(Im eigenen Hause.)  
Niederlage in allen Bezirken: Annahme in allen größeren Provinzstädten  
Färberei und chemische Wäscherei für Herren und Damengarderoben,  
Spitzen, Vorhänge, Möbelstoffe, Federn, Sonnenschirme, Handschuhe  
und alle Toilettegegenstände.  
**Provinzaufträge prompt.** Brieffliche Anfragen werden umgehend erledigt.  
**Warnung!** Wegen Verwechslungen bitten wir um genaue Beachtung unserer Firma.  
Vertretung in Budapest: IV., Eskü-utca 6.

**Angelica-Weilchen-Glycerin-Seife**  
**Gottlieb Taussig**  
Kak. Seif. und Hammer-Gesellschaft  
Wien.

Zu erhalten bei Apotheker Josef von Török, Király-utca 12, sowie in allen  
anderen Apotheken, Droguerien und einschlägigen Geschäften.

Unter den **HILFSMITTELN**, die der **ARZT** gern in seiner Praxis  
modernem **Nerventonicum** **MIRACITHIN**  
mit an erster Stelle. Die Nerventonicum bilden zur Zeit den Mittelpunkt der ärztlichen Vorlesungen;  
besonders die vorzeitige Nervenschwäche oder Neurasthenie bei Herren, die ebenfalls eine nicht zu  
unterdrückende Gefahr bedeutet. Die vorzeitige Nervenschwäche tritt auf infolge von Überanstren-  
gung, Überarbeitung, Ausschweifungen usw. und stellt sich bei dem ganzen Körper in Mitleiden-  
schaft; deshalb sind auch die Heimen Mittel wie **MIRACITHIN**, **Bedürfnismittel**, **Milch**,  
**Blutgefäß**, **Erregungsmittel** usw. sehr häufig ständige Begleiter der vorzeitigen Nervensch-  
wäche. Niemand sollte daher verärgern, sich in solchen Fällen rechtzeitig in die Behandlung des  
Arztes zu begeben, der, wie bereits erwähnt, in dem **MIRACITHIN** ein ganz hervorragendes Lese-  
stützungsmittel besitzt. Man lese die ausführlichen Anweisungen, die Interessierten in einer Broschüre gratis  
und franco zugestellt werden.

**Kontor chemischer Präparate, Berlin C. 2.**  
Miracithin in gegen Rezept erhältlich in allen Apotheken. — Hauptdepot für Österreich-Ungarn:  
**Hirschen-Apotheke: Wien, VII., Westbahnstr. 19.**



### Die k. k. priv. patentirten Hennefeld Ignaz'schen Eiskästen

Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 5,  
neben dem Váci-körut,

innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rosten, oxydiren  
und schmelzen nicht und sind demnach schon aus schätzbar-  
sten Gründen zu empfehlen. Die Kästen enthalten  
Stützen und können in jedem Zimmer bequem  
gestellt und können in jeder Hinsicht  
bei den Hennefeld'schen in jede Reparatur ange-  
schlossen.

Zusätzlicher Preisconant gratis und franko.

„Frühjahr ist angekommen.“  
**Rogátsy's Toiletten-Borax**

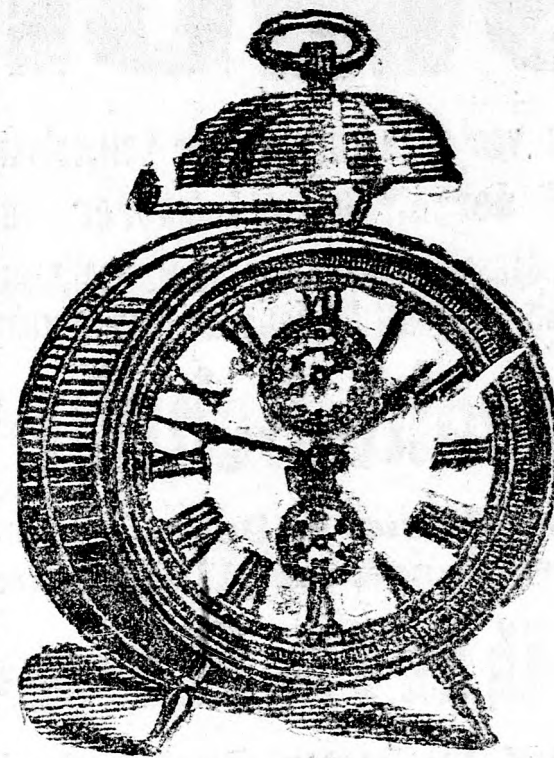
Ein bewährtes Schönheitsmittel des Feinsinns gegen die lästige Hautirritation im Frühjahr. Selbst das vernachlässigste Gesicht wird bei Benützung  
restlos frisch und rosig; Mittele, Binnere, Kisten und andere Schönheitsfehler können nach kurzem Gebrauch. Als Kosmetikum ist es  
unübertrefflich; als Zusatz des Badewassers wirkt es auf die Reinigung des Körpers; **Schweiß**, der **üble Geruch des Mundes**,  
**Nasen- und Augenentzündungen** werden durch Anwendung dieses Mittels sehr beseitigt. Als Zahnmittel gebraucht, macht es die Zähne  
stets weiß und bittet dieselben vor Caries. **Auerlauer** beliebtes Mittel für Kinderpflege. Preis einer Schachtel 20 und 70 Heller. Jede  
Schachtel 15 Heller. Rogátsy's Borax-Creme 1 Kr., Rogátsy's Borax-Zeife 80 Heller, Rogátsy's Borax-Puder 1 Kr. 20 Heller, Rogátsy's Borax-  
Pudercreme 1 Kr. 20 Heller in sämtlichen Apotheken, Droguerien und Spezereihandlungen, Alleiniger Erzeuger:  
**ROGÁTSY KÁLMAN, Drogeria, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.**

# PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-UT 38

## WECKERUHR

amerikanisch, Nickelgehäuse, punktför-  
miges Uhrwerk. — Gegen Störführung.



# 2 PREIS: KRONEN.

Nichtkonvenirendenfalls Geld retour. Pro-  
vinzurlaubt franko nur gegen Voreinbarung  
von 2 Kronen und 72 Heller.

Illustrierter Prachtkatalog über sämtl. Waaren-  
artikel auf Verlangen gratis u. franko.

### Budapesti Villamos Városi Vasút Részvénytársaság.

## Hirdetmény.

A budapesti villamos városi vasút részvénytársaság t.-cz. részvényesei az 1905. évi április  
hó 14. napján délelőtti 11 órákor a társaság helyiségeiben VII. Kertész-utca 10. sz. a. tartandó

# XVII. rendes közgyűlésre

ezennel tiszteltetl meghívattak.

### Napirend:

1. Az igazgatóság évi jelentése és az abban foglalt indítványok.
  2. Az 1905. üzleti évről megállapított és zárszámadásának előterjesztése.
  3. A felügyelő-bizottság jelentése és a felmentvény megadása iránti indítvány.
  4. A nyereség felosztásáról vonatkozó javaslat.
  5. Igazgatósági tagok választása.
- A részvények letételek t. évi április hó 6-ig bezárólag a Pest-i Magyar  
Kereskedelmi Bank értékpapír-pénztárával V. Dorottya-utca 1. szám alatt és az Angol-Osztrák  
Bank budapesti fiókjánál V. Fűrdő-utca 6. szám alatt. Az igazgatóság.

### Kivonat az alapszabályokból:

18. szakasz. Minden részvényes jogosítva van a dírtokában levő minden 25 db társasági  
részvény után egy-egy szavazatot a közgyűlésen gyakorolni. Szavazati joggal bíró azon részve-  
nyesek, kik a közgyűlésen személyesen, vagy helyettes által részvényt kívánnak. kötelesek a  
közgyűlés megkezdésére kitűzött határidő előtt 8 nappal részvényeiket a le nem járt szelvények  
együtt az igazgatóság által a közgyűlési egybehívó hirdetményben kijelölt helyeken letenni.  
20. szakasz. Az évi mérleg és zárszámadás, valamint a felügyelő-bizottság jelentése a  
KT 48. §-a értelmében a közgyűlés megkezdését megelőzőleg 8 nappal a társaság helyiségeiben  
közzételendőre kitűzettek.  
21. szakasz. Azon részvényesek, kik személyesen nem jelennek meg a közgyűlésen, ma-  
gukat egy e célból külön meghatalmazott szavazatképes részvényes által képviselhetik. Kis-  
koruk vagy gondnokság alatt állók törvényes képviselőik által képviselhetik; nők és jog-  
személyek oly meghatalmazott által is képviselhetik magukat, kik maguk nem részvényesek  
(Utánnyomás nem díjazatik.)

# Guderin

**Blutarme für Nervöse**  
Altbewährt und empfohlen von 12000 Aerzten.  
Erhältlich in allen Apotheken.

# STANDARD

LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.

GEGRÜNDET 1825.

Filiale für Ungarn:

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. (Standard Palais.)

Jahreseinkommen	35.000.000 Kronen
Vertheilter Gewinn	170.000.000 „
Vermögen	280.000.000 „
Für Todesfälle bezahlt	585.000.000 „

**Besondere Vortheile der Standard-Police:** Unbedingte Sicher-  
heiten. Freie Weitpolice. Inkrafterhaltung von Policen bei verspäteter  
Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkauf-  
werth. Unanfechtbarkeit. Im Selbstmordfalle Auszahlung des Kapitals  
nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegsversicherung für  
Landsturmpflichtige. — Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

A Grand-Prix és Semmeringi verseny győztese

# MERCEDES

legjobb, legfertősebb, legkedveltebb tour- és városi automobil

15 20 HP. 4 cyl. } 35 HP. 4 cyl. }	cardan- hajtással	45 HP. 4 cyl.	lanc- hajtással
		55 HP. 4 "	
		65 HP. 4 "	
		65 HP. 6 "	
		75 HP. 6 "	

A legjobb, leggazdaságosabb városi automobil a

# BERLIET

8 HP. 2 cyl. } 12 HP. 4 " } 15 HP. 4 " } 22 HP. 4 " }	cardan- hajtással	22 HP. 4 cyl.	lanc- hajtással
		40 HP. 4 "	
		60 HP. 4 "	
		40 HP. 6 "	

## Bárdi Garage

Budapest, Mozsár-utca 9.

# PATHEFON

Sprechmaschine ohne Nadel und deren Platten übertreffen alle bisherigen ähnlichen Fabrikate.



### Besondere Vortheile:

Durch Benutzung des unverwundlichen Saphir-Stiftes entfällt das Unangenehme des Nadelwechsels, keine Abnutzung der Platten, keine krächzende, dröhnende Wiedergabe der Töne. Doppelseitig bespielte Platten 25 Cm. Durchmesser enthalten komplette Aufnahme.

Mur ein Preis: 5.— Kronen.

## PATHÉ FRÈRES, PARIS

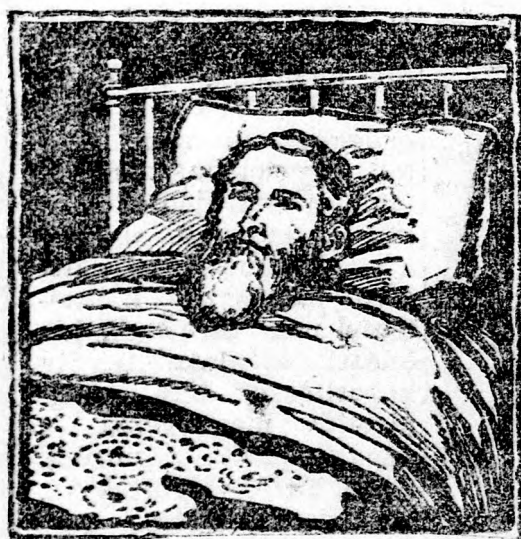
Wiener Direktion: Wien, I., Graben 15. — Hauptniederlage: „Pathéphon“, Budapest, IV., Kecske-méti-utca 19 (Calvin-ter Ecke).

Kataloge in allen Sprachen gratis und franko.

## Ich habe meinen Bruch geheilt

und will Ihnen zeigen, wie Sie auch Ihren Bruch

unentgeltlich heilen können.



Ich leide ein Weibchen durch und durch, denn ich magte wegen meinem Doppelbruch jahrelang hilflos das Bett hüten. Ich mag wohl hundert verschiedene Heilmethoden probieren, ohne jedoch Erleichterung zu finden. Einige derselben waren wirklich schmerzhaft für mich, andere waren gefährlich und keiner konnte den Bruch an seinem Platze halten. Die Ärzte sagten, ich dürfe eine vollständige Heilung niemals erwarten, wenn ich mich nicht einer Operation unterziehe. Das alles hörte ich auf Meinanden und wollte mich selbst und anderen mittelst einer Methode, welche ich schon erfinden habe und nun offenbare. Jedermann kann sie benutzen, denn ich bin gerne bereit, Jedem, der mir darum schreibt, die Methode kostenlos zugehen zu lassen. Wenn Sie, aber irgend einer Ihrer Freunde, mit diesem Hebel begehrt sind, so schreiben Sie mir und Sie werden dieses wundervolle Verfahren umgehend erfahren.

Capl. W. A. Collings & Sons, Garage Buildings, Goffran, London, E. C. Dog 56.

# Lukács Gyula

Telefon 56-19

férfi szabó

Károly-körút 14.

Öltöny	26 K
Felöltő	24 "
Nadrág	10 "
Divatmellény	6 "
Fü felöltő	16 "
Fü öltöny	18 "
Gallér	12 "
Redingot öltöny	60 "
Smoking öltöny	40 "

és feljebb



Fü- és gyermekruhákban nagy választék.

Tiszti gallérok dus választékban. Méret utáni megrendelések. Csak honi és valódi angol kelméket tartok raktáron.

Preis 3 Kronen

Echaltlich in allen einschlägigen Geschäften

## „PLUVIUS“

Patentirter Wanzenverfüggungs-Apparat mit Dampf.

Im Gebrauche einfach, in der Wirkung sicher, vollkommen geruchlos, jede Gefahr ausgeschlossen. Hinterlässt keine Spuren, der Betrieb erfolgt ohne Kosten, vernichtet nicht allein die Wanzen, sondern auch die Brut.

Leopold Schnitzer & Bruder Technische Kommerzielle Unternehmung, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 6.



Telefon 101-69.

Werthvolle adelige

## Herrschaft

im Kaiser Komitat, 15 Min. von der Bahn entfernt, 3200 Joch, 21 sehr gute Kühe und 2000 Schaf, 11 Wald, schönes Kastell, vier Weiskühe, Juvencar, Vieh, Eigenjagd (Hornwild, Rehe etc.), wird mit 1.300.000 S. verkauft. Richard Pat. Wien, Margarethenstrasse 5. 14968



Wollen Sie in der Lotterie sicher gewinnen? so verlangen Sie sofort Kostumit von E. Stengel 160, Dresden N. 19.

## Fünfzehn Gulden

lohnt ein elegant ausgeführter, moderner Schnitt aus reinem Schafwollstoffe nach Maß

## Anzug oder Ueberzieher

Link Lipót, Herrenschneider-Geschäft, Budapest, VIII., Rákóczi-ut 35.

Seit heute meinen Zufuhrer mit Wasser ins Haus. Nach Probirung dieser mit Wasserleitung ganz und garlos, bei grünen Bewilligungen keine meinen reichlichen Zufuhrer. Maschinenarbeiten nicht ungetraut oder das Geld bereitwilligst retounegehabt.

KOKUSFETT 75 60 K 6.40 garantiert beste Qualität.

Pflanzenbutter K 7.20 liefert mit orth. 75 60 versehen in 5 Kilo Postdosen franko

Rebeawurzel & Grausz, Budapest, Laudon-u. 3/n.

Billigste Einkaufsquelle für Weiderverkäufer

Wie ich von schwerem

## Asthma - Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, theile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthma-Leidenden mit. Karl Keil, Distonsolist, Dresden, Berlinerstrasse 60.

## GELD-

vorzählige auf Lofe, Werthpapiere, Provinz, Jubiläum-Aktion in entsprechender Höhe, kann in beliebigen Heften und auch zurückgezahlt werden, constant zu haben bei

## KÖVÁRY ARMIN,

Bank und Wechselstube, Klassenlotterie-Hauptversteigerung

BUDAPEST.

Kossuth Lajos-utca 20.

Gegründet 1873.

Anderswärts herbeiführte Lofe löse aus Glauben aus und ertheile darauf größere Darlehen.

## Möbel!

Wegen Uebersiedlung

verkaufen wir unseren ganzen Vorrath zu tief herabgesetzten Preisen gegen Baar und gegen Theilzahlung.

## KUNSTMÖBEL-HANDELS-A.-G.

BUDAPEST,

IV., Váci-utca 9 n.

Aranykő-utca 5.

## Szörmeárut,

szőnyegstb. nyári gond zásra elvállalunk

## DEÁKÉSHORVÁTI

Budapest, IV., Váci-utca-13.





